B 21853 D

Blatt 213

vom 25.12.81 bis 14.1.82

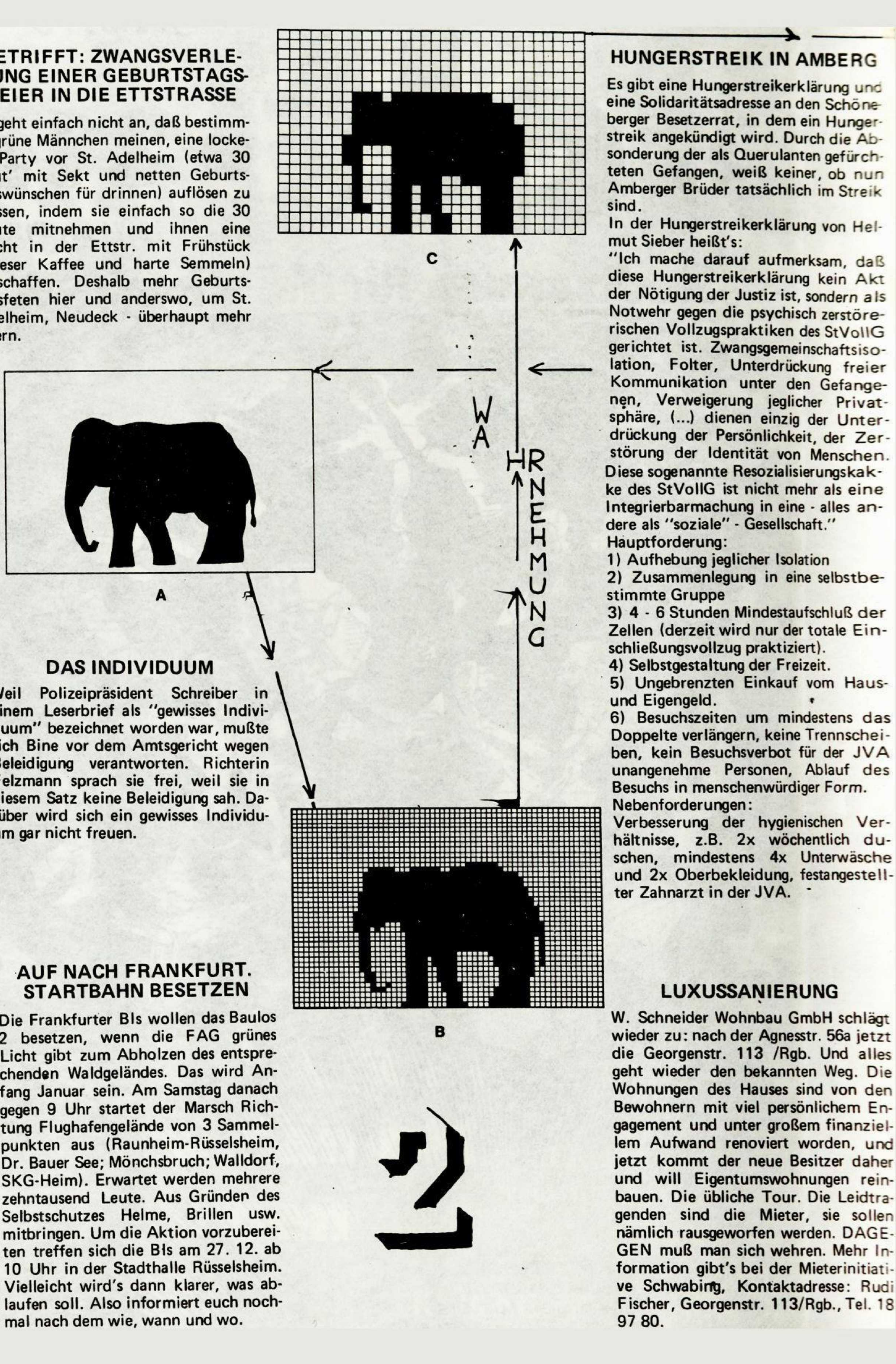
DM 2.00

Stadtzeitung für München

PFERDEKOPF
TON, CASSETTEN
SPERMIEN AUF EIS
WER IST WER IM OBERLAND
DAS ENDE DES REGENBOGENS
DIE DIKTATUR ÜBER DAS PROLETARIAT

BETRIFFT: ZWANGSVERLEGUNG EINER GEBURTSTAGSFEIER IN DIE ETTSTRASSE

Es geht einfach nicht an, daß bestimmte grüne Männchen meinen, eine lockere Party vor St. Adelheim (etwa 30 Leut' mit Sekt und netten Geburtstagswünschen für drinnen) auflösen zu müssen, indem sie einfach so die 30 Leute mitnehmen und ihnen eine Nacht in der Ettstr. mit Frühstück (mieser Kaffee und harte Semmeln) verschaffen. Deshalb mehr Geburtstagsfeten hier und anderswo, um St. Adelheim, Neudeck - überhaupt mehr feiern.



DAS INDIVIDUUM

Weil Polizeipräsident Schreiber in einem Leserbrief als "gewisses Individuum" bezeichnet worden war, mußte sich Bine vor dem Amtsgericht wegen Beleidigung verantworten. Richterin Felzmann sprach sie frei, weil sie in diesem Satz keine Beleidigung sah. Darüber wird sich ein gewisses Individuum gar nicht freuen.

AUF NACH FRANKFURT. STARTBAHN BESETZEN

Die Frankfurter BIs wollen das Baulos 2 besetzen, wenn die FAG grünes Licht gibt zum Abholzen des entsprechenden Waldgeländes. Das wird Anfang Januar sein. Am Samstag danach gegen 9 Uhr startet der Marsch Richtung Flughafengelände von 3 Sammelpunkten aus (Raunheim-Rüsselsheim, Dr. Bauer See; Mönchsbruch; Walldorf, SKG-Heim). Erwartet werden mehrere zehntausend Leute. Aus Gründen des Selbstschutzes Helme, Brillen usw. mitbringen. Um die Aktion vorzubereiten treffen sich die BIs am 27. 12. ab 10 Uhr in der Stadthalle Rüsselsheim. Vielleicht wird's dann klarer, was ablaufen soll. Also informiert euch nochmal nach dem wie, wann und wo.

HUNGERSTREIK IN AMBERG

Es gibt eine Hungerstreikerklärung und eine Solidaritätsadresse an den Schöneberger Besetzerrat, in dem ein Hungerstreik angekündigt wird. Durch die Absonderung der als Querulanten gefürchteten Gefangen, weiß keiner, ob nun Amberger Brüder tatsächlich im Streik sind.

In der Hungerstreikerklärung von Helmut Sieber heißt's:

"Ich mache darauf aufmerksam, daß diese Hungerstreikerklärung kein Akt der Nötigung der Justiz ist, sondern als Notwehr gegen die psychisch zerstörerischen Vollzugspraktiken des StVollG gerichtet ist. Zwangsgemeinschaftsisolation, Folter, Unterdrückung freier Kommunikation unter den Gefangenen, Verweigerung jeglicher Privatsphäre, (...) dienen einzig der Unterdrückung der Persönlichkeit, der Zerstörung der Identität von Menschen. Diese sogenannte Resozialisierungskakke des StVollG ist nicht mehr als eine Integrierbarmachung in eine - alles andere als "soziale" - Gesellschaft."

Hauptforderung:

1) Aufhebung jeglicher Isolation
2) Zusammenlegung in eine selbstbestimmte Gruppe
3) 4 - 6 Stunden Mindestaufschluß der Zellen (derzeit wird nur der totale Einschließungsvollzug praktiziert).
4) Selbstgestaltung der Freizeit.
5) Ungebrenzten Einkauf vom Haus- und Eigengeld.
6) Besuchszeiten um mindestens das Doppelte verlängern, keine Trennscheiben, kein Besuchsverbot für der JVA unangenehme Personen, Ablauf des Besuchs in menschenwürdiger Form.

Nebenforderungen:

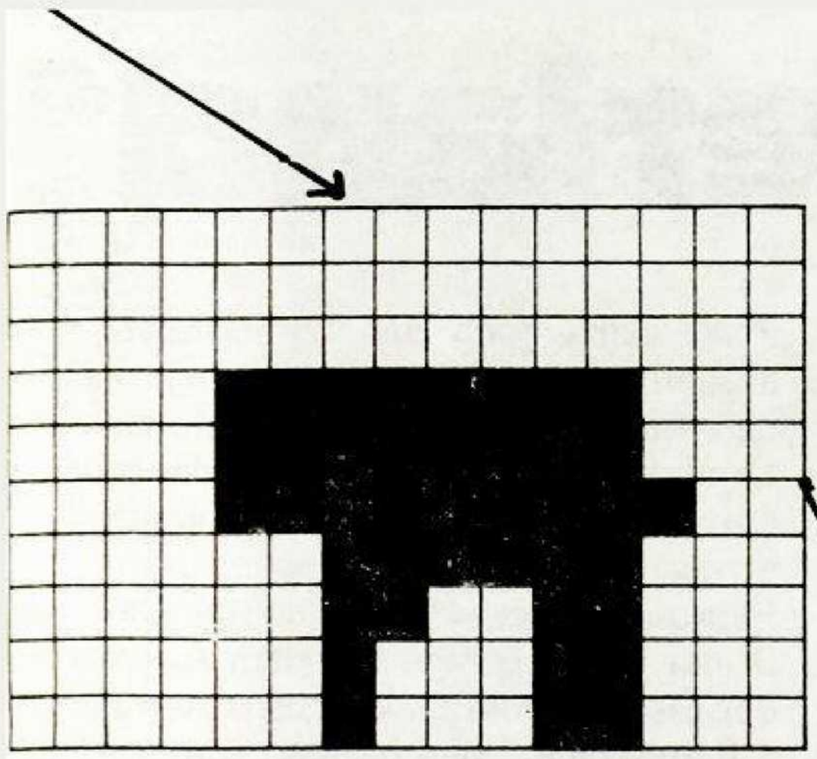
Verbesserung der hygienischen Verhältnisse, z.B. 2x wöchentlich duschen, mindestens 4x Unterwäsche und 2x Oberbekleidung, festangestellter Zahnarzt in der JVA.

LUXUSSANIERUNG

W. Schneider Wohnbau GmbH schlägt wieder zu: nach der Agnesstr. 56a jetzt die Georgenstr. 113 /Rgb. Und alles geht wieder den bekannten Weg. Die Wohnungen des Hauses sind von den Bewohnern mit viel persönlichem Engagement und unter großem finanziellem Aufwand renoviert worden, und jetzt kommt der neue Besitzer daher und will Eigentumswohnungen reinbauen. Die übliche Tour. Die Leidtragenden sind die Mieter, sie sollen nämlich rausgeworfen werden. DAGEGEN muß man sich wehren. Mehr Information gibt's bei der Mieterinitiative Schwabing, Kontaktadresse: Rudi Fischer, Georgenstr. 113/Rgb., Tel. 18 97 80.

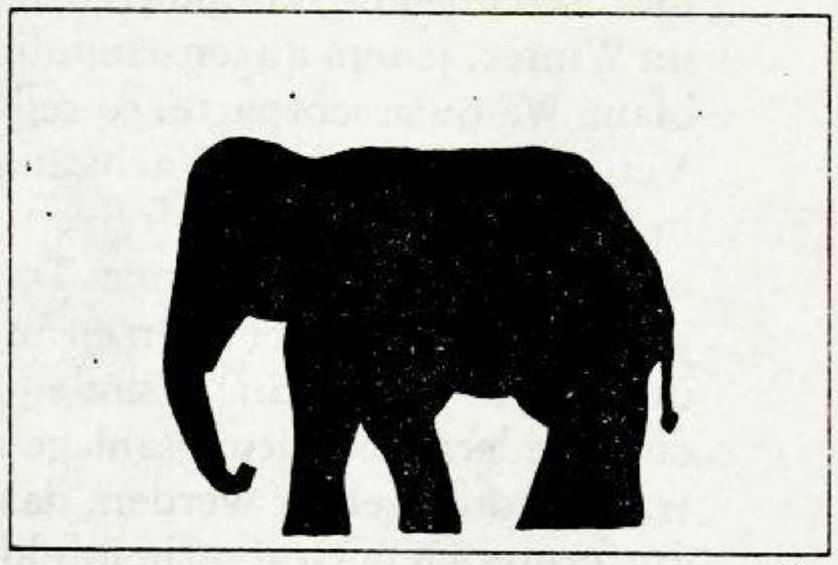
DANKE

Weihnachts-/Neujahres-/Osterpfingstgrüße haben wir erhalten von Paul, Fred ausm Knast Straubing, Peter und Jürgen, Georg Fuchs, Sonnhild und Elisabeth...



D

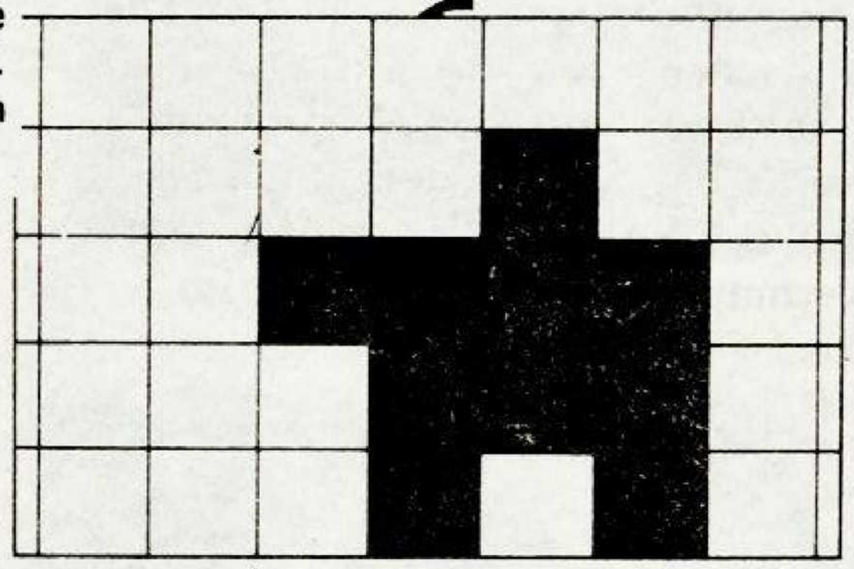
WAHRNEHMUNG



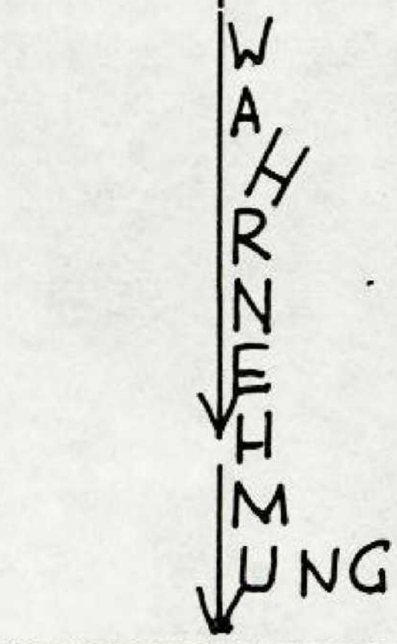
A

DIE GRENZEN ZWISCHEN FEHL- UND TOTGEBURT

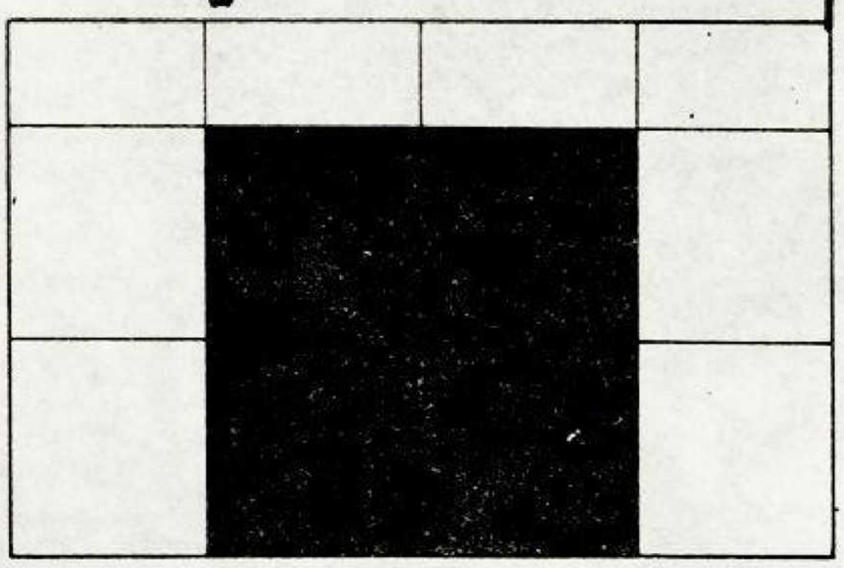
wurden neu gezogen. Seit dem 1. Juli 1979 ist in der Bundesrepublik Deutschland nicht mehr die Körperlänge, sondern das Gewicht des Feten entscheidend. Um eine Felhgeburt handelt es sich, wenn die tote Leibesfrucht weniger als 1000 g wiegt. Diese Definition ersetzt das bisher gültige Kriterium "weniger als 35 cm Länge". Entsprechend gilt für Totgeborene ein Gewicht von mindestens 1000 g.



E



WAHRNEHMUNG



F

DIE KUNST DES KOCHENS

Ein Super-Essen haste gekocht, und die Inge hat schwer geholfen. Echt Michl, es war Spitze. Wir täten das Rezept so gern unsern werten Lesern anvertrauen, aber wir wissen halt nicht wie's heißt. Irgendwas Indisches. Jedenfalls die Richtung wars, mit vielen Soßen, Kichererbsen (genau richtig für uns, kicher).

WEIHNACHTEN WOHIN?

Für alle, die nicht daheim bleiben wollen: die HARLACHINGER EINKEHR, die UNTERFAHRT, der SCHIZOFRED, 's ANSBACHER SCHLÖSSL, 's CAFE WILDWUCHS, das GRÜNE ECK und der MARIENKÄFER haben offen und in der VIELHARMONIE gibt's viel "FRESH AIR".
In der Alternativgallerie in der Blütenstr. 1 gibt's die EMBRYO Pfingstshow. Später wird Sylvester gefeiert. Zum Kletten ist das Schaf zu dumm, im Restaurant spielt die Kapelle, einmal in der Woche ist Musik, dann gibts besonders reichlich Zöcker.

Ab ins neue Jahr:
mit "SIGURD KÄMPFT" im RUFFINI, und:

Schwul ins neue Jahr
im VSG-Zentrum, Weißenburgerstr. 26

Zu ins neue Jahr
vielleicht im Ansbacher Schlößl, der Alten Kirche oder mit den Jazzterdays im Grünen Eck oder anderswo.

WAS TUN!

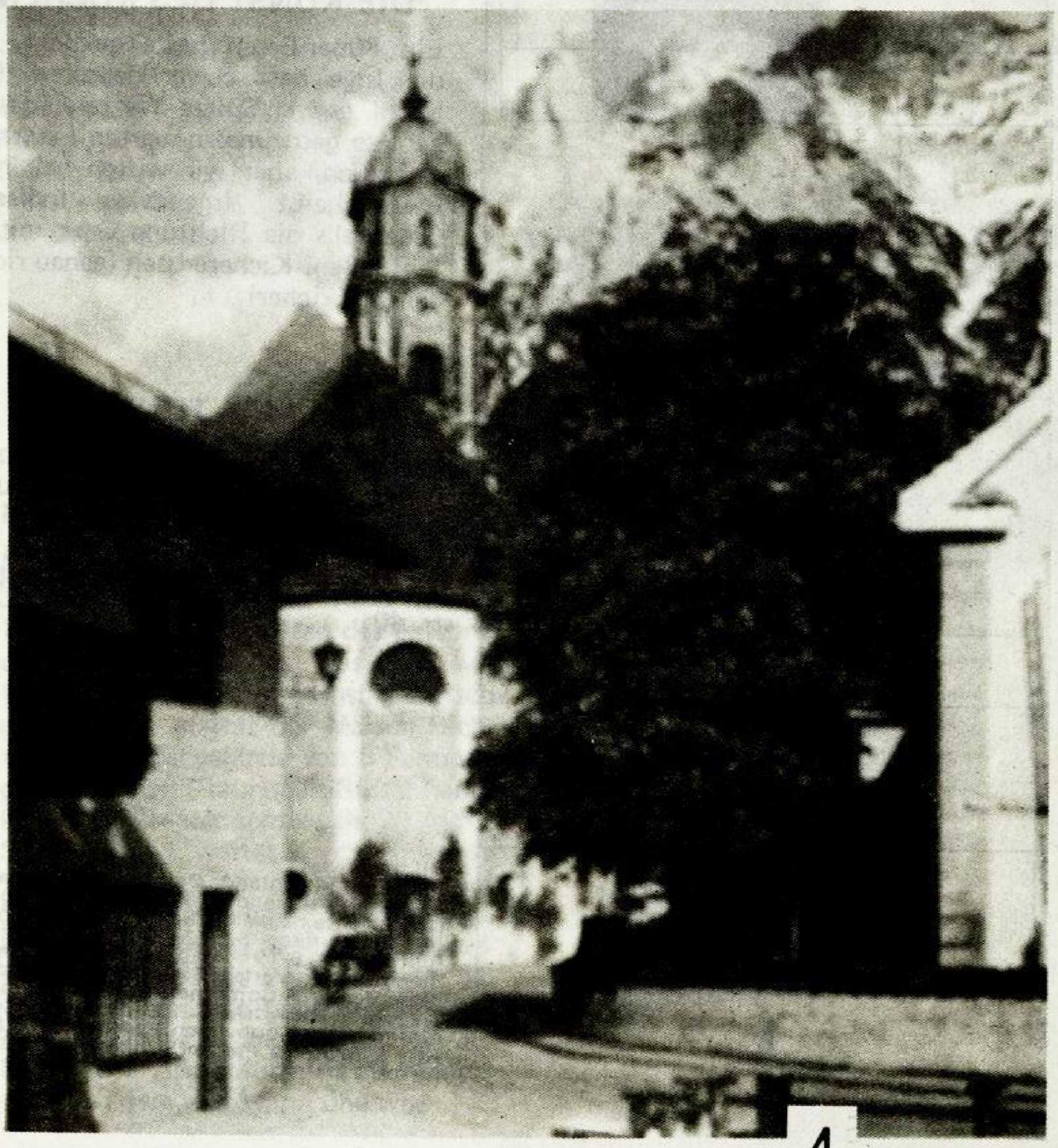
Niemand darf im Knast und im Prozeß alleingelassen werden. Deshalb und überhaupt ist und bleibt die Koordinationsgruppe wichtig. Sie trifft sich jeden Montag ab 20.00 im ZOFF, Heßstr. 40.

Bildnachweis
S. 4 - "Deutschland, Bertelsmann Verlag; S. 6/7 - Mooskalender 82; S. 8-11 - Spiegel (Nachrichtemagazin); S. 12 - F.J.S. / Verlag R. S. Schulz; S. 13-15 - Pflasterstrand (gutt!); S. 16-19 - Das deutsche Wohnzimmer /Bucher Verlag; S. 24-28 Expanded medien Verlag / Combination Berlin / Faltsch Wagoni / Network; S. 29 - Embryo; Comix diesmal aus Koph hoch Kalender 82 (Hallo Kif) & Brösel & Pierre (Stuttgart brennt).

VOLKSHUMOR UND GAUDI:

wer is wer im oberland?

Die S-Bahn Numero sieben fährt vom Ostbahnhof weg und dann über Solln, Höllriegelskreuth, Ebenhausen-Schäftlarn und Icking nach Wolfratshausen. Dem Reisenden bietet die Strecke all das, was die Hochglanzbroschüren der Fremdenverkehrswerbung von Bayern versprechen: saftige Wiesen, Wald, kernige Dörfer mit harmonisch eingefügten modernen Eigenhaussiedlungen und: Schnee im Winter, jenem augenscheinlichen Idyll, auf das sich die weißblaue Weißwurschtpartei so selbstzufrieden stützt, wenn's um die Verwirklichung ihrer Wachstumspläne geht. Gerade diese Ruhe in Oberbayern, die die freizeitverwöhnten Stadtgesichter so verzweifelt nach dem Berliner Trümmerhaufen schielen läßt, ist's ja, die die bauchigen Herren im Landtag immer unverschämtere und tollkühnere Pläne ersinnen macht: die in Gorleben unmögliche Wiederaufbereitungsanlage soll inzwischen heim ins bayrische Wackersdorf geholt werden, das fünf Kilometer von Schweinfurt entfernte AKW Grafenrheinfeld soll in Betrieb gehen (und Ohu II gebaut werden), und nicht zuletzt erklärt man sich neuerdings großkotzig bereit, dem Bau des Schnellen Brüters zu Kalkar, nachdem Holländer und Belgier wohl aussteigen, finanziell unter gnädiger Mitwirkung der Bayernwerke auf die Sprünge zu helfen. Die 58 %-Mehrheit möcht's möglich machen. . .
Doch, mußten eben jene "Volksvertreter" aus dem Maximilianeum den Einsturz des Chemiewerks bei Wackersdorf noch als Schicksalsschlag hinnehmen – gewisse Vorgänge lassen nicht nur in jüngster Zeit Schlimmeres vermuten: und dies gerade im Oberland.



Zwar war's nach den Sprengstoffanschlägen auf die Wasserleitung, die den Bauern aus dem Werdenfelser Land das Loisachwasser nach München entführen soll, vorübergehend wieder etwas ruhiger geworden, aber schon im Februar dieses Jahres mußte die Bundesbahn, gerade mit dem Ausbau der Eisenbahnlinie Wolfratshausen zur S-Bahnstrecke beschäftigt, bestürzt feststellen, daß einer ihrer zu diesem Behufe benötigten Strommasten des nachts und klammheimlich angesägt worden war. Und als im Mai darauf, kurz vor der Eröffnung der Linie, ein Strommast gänzlich umgelegt wurde, hoffte man, mit der Drohung, die Linie gleich wieder einzustellen, dem finsteren Spuk ein Ende zu bereiten. Indes, am 10. Dezember war's erneut so weit: im Raum Königsdorf stürzte ein Hochspannungsmast, der der S 7 den nötigen Strom vom Walchenseekraftwerk liefert, unter gütiger Mithilfe einer Säge um – Anlaß genug für die Bundesbahn, ihre Drohung wahrzumachen und in einer exemplarischen Strafaktion den S-Bahnverkehr für sechs Tage auf den 40-Minuten-Takt einzuschränken. Freilich, heut fährt's wieder, wie gehabt, alle zwanzig Minuten, während weiterhin über die Urheberschaft der Anschläge gerätselt wird, weil nix gredt, aber dafür gmacht wead.

Waren's Spinner, die laut einiger Fahrgäste „nur der Masse schaden, die doch jeden Tag fahrn muß, wobei man natürlich scho sagn muß, daß die Züg mit die Klos bequemer warn"? „Nanaa, Terroristn warn's gwieß ned", sind sich die Leut im Waggon sicher. Und da der medizinische Gutachter, der bei der Eröffnung der ersten Linie zwischen Nürnberg und Fürth vor den durch schnelle Bewegung unfehlbaren Gehirnerkrankungen warnte, ebenso mausetot ist wie jener Müller, der gegen die Linie Leipzig - Dresden mit der Begründung prozessierte, daß ihm durch die Züge der nötige Wind für seine Mühle genommen werde, tappen die Fahnder weiterhin im oberbayrischen Dunkel.
Chinesen können's ja wohl auch schlecht gewesen sein, obwohl gerade China schon im letzten Jahrhundert vor den üblen Folgen der Eisenbahn gewarnt hat: „Die Staatsmänner in Peking geben die Erlaubnis zum Eisenbahnbau zweifellos mit dem größten Widerwillen; sie denken gar nicht daran, in der europäischen Lokomotive einen anbetungswürdigen Kulturfaktor zu erblicken. Es wird den bezopften Herren ja schon seit langer Zeit klar geworden sein, daß die große soziale Ka-

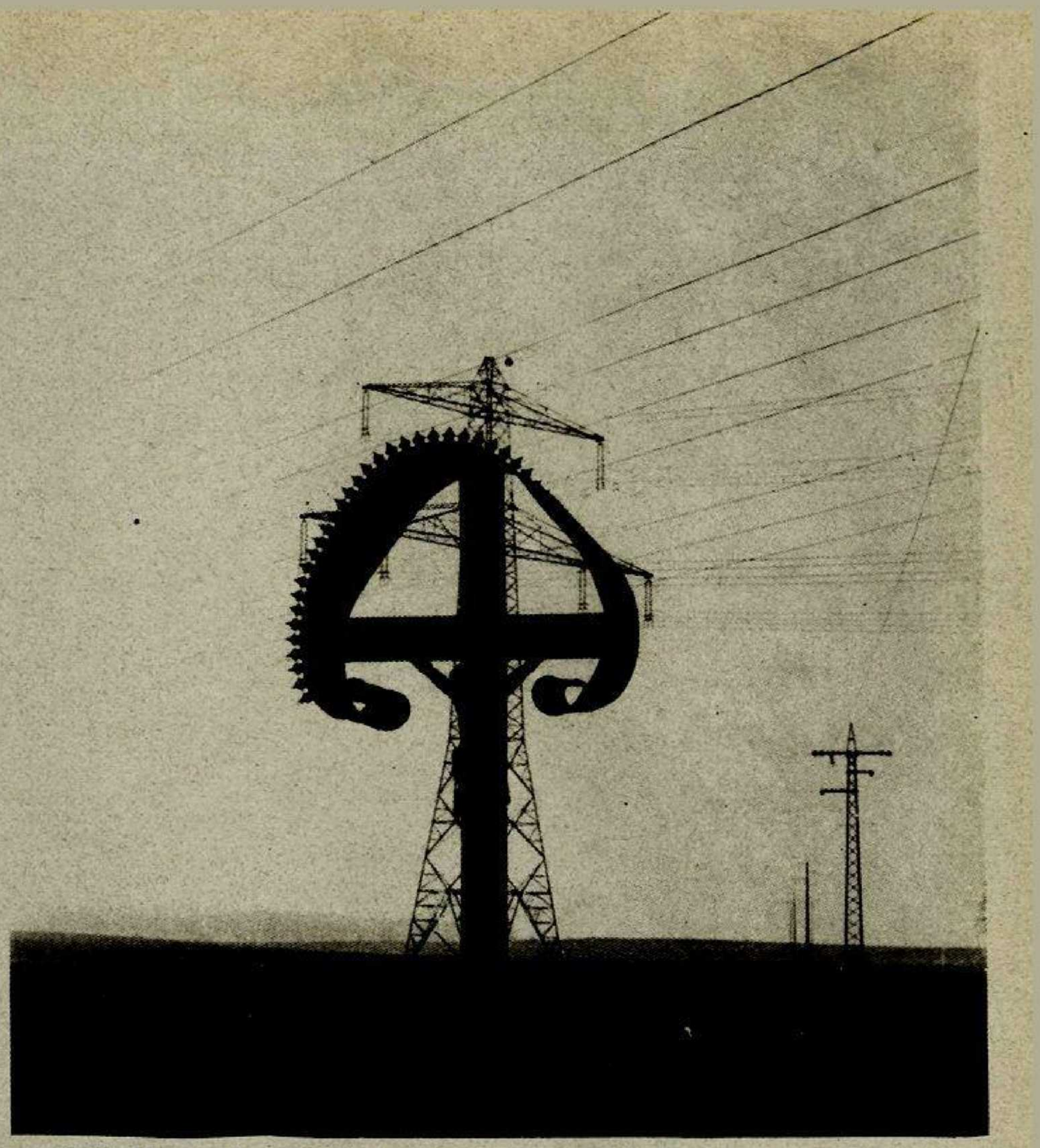
lamität des Westens nur eine Folge der großen Eisenbahnetze ist, die den unnatürlichen Zuzug zu den größeren Städten geradezu herausgefordert haben. Die Eisenbahn hat die Zentralisation in den größeren europäischen Städten mit so rasander Hast gefördert, daß überall ganz unorganische, traditionslose Zustände geschaffen wurden. Und mit dieser Zentralisation der Menschen und ihrer Wohnstätten ist das große soziale Elend gekommen. . . Führt man nun in China ebenfalls die schreckliche Dampfbahn ein, so wird dort in den Hauptstädten des Landes auch eine recht peinliche Menschenzentralisation stattfinden, und China wird plötzlich genau so wie Europa seine soziale Frage haben."
(China und Dampfbahn — philanthropische Betrachtungen von Paul Scheerbart, 1899).

Ob allerdings die soziale Frage — von Linksdenkern ein ums andere Mal als Anlaß für Derartiges bemüht — im Hintergrund der Anschläge auf die S 7 steht, sei dahingestellt. Zwar hat auch die S 7 die Funktion, die Leut vom Land bzw. die nach draußen Gesiedelten reibungsloš und kilometerweit an die Arbeitsplätze (z. B. Siemens/Obersendling, verantwortlich für das elektronische Funktionieren neuzeitlicher Waffensysteme) und Einkaufszentren zu karren, doch war solches in bayrischen Landen fast immer nur dann von Brisanz, wenn's gleichzeitig auch um's Sach-zamhaltn ging.

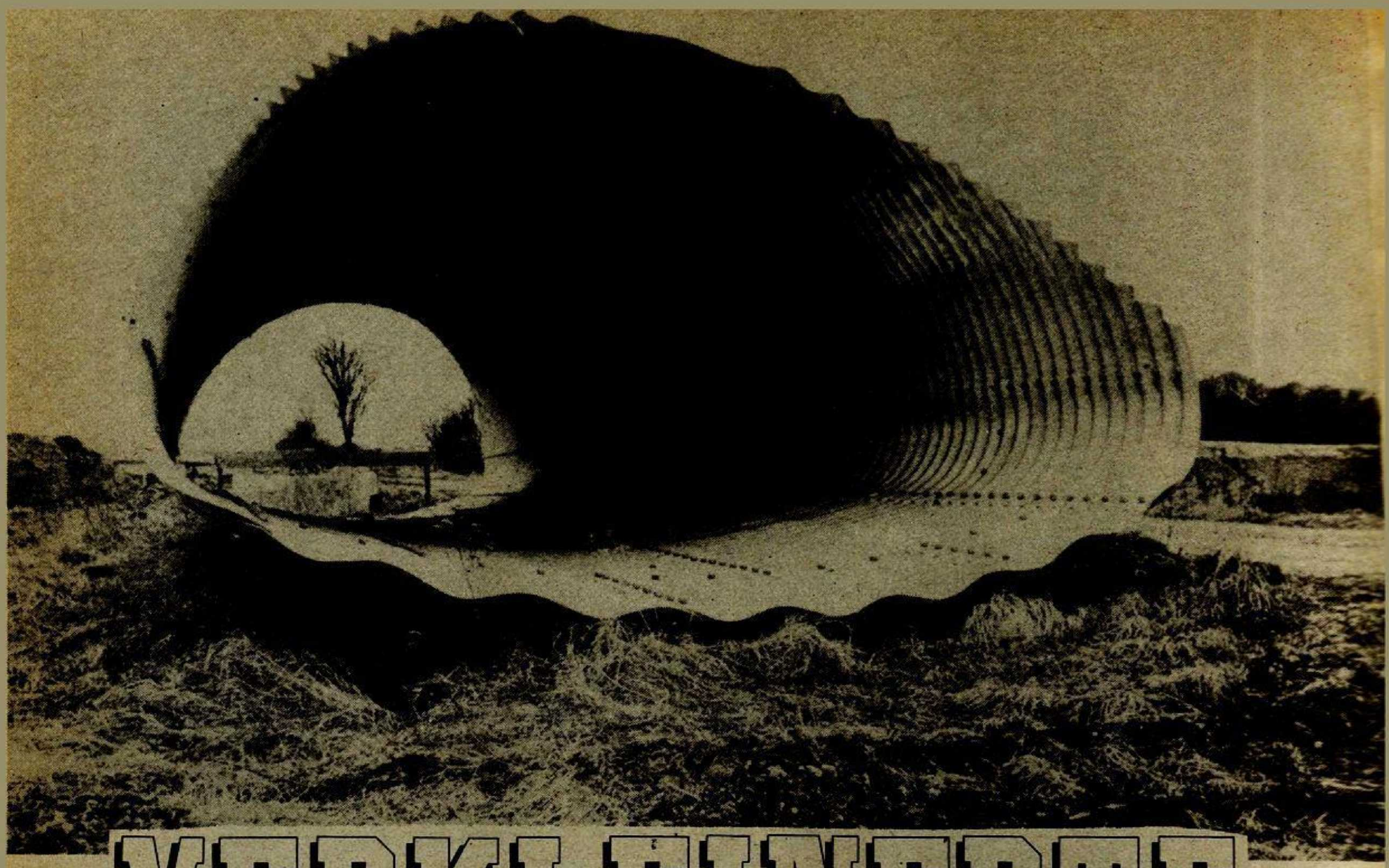
Doch wenn's heut auch nicht mehr so um's Sach geht, dann zumindest mehr und bedrohlicher denn je um's Land. Daß es im Wesentlichen auch nicht um eine S 7 geht, belegt überdies ein Anschlag bei Andorf im Landkreis Weilheim, der am 13. Dezember publik wurde. Dort war ein 22.000-Volt-Hochspannungsmast der Bayernwerke angesägt worden, nachdem die Überlandleitung, die in Notfällen 750 Megawatt Spitzenenergie aus dem Tiroler Stubaital ins bayrische Netz importieren soll, nach sechs Jahren Raumordnungsverfahren am 10. Dezember erst in Betrieb genommen worden war. Zusammenhänge mit den handwerklichen Meisterleistungen im S-Bahnbereich weisen die Bayernwerke, die auch als Mitträger des bayrischen Atomgeschäfts zeichnen, natürlich von der Hand, ist's doch in solchen Fällen gang und gäbe, Aktionen als Einzeltaten irgendwelcher Verrückter hinzustellen. Und ist's in der Stadt ein Leichtes, die Kontrolle über Lufthansabüros, Ämter u. ä. zu wahren — auf dem Land geht's s o nicht, was auch die hilflose Auskunft des Bayernwerk-Pressesprechers widerspiegelt: „Wir haben rund 7000 km Hochspannungsleitungen in Bayern, und ich kann's mir nicht vorstellen, daß wir da jetzt Posten laufen lassen. Wir haben natürlich Freileitungskolonnen, die die Leitungen abfahren und die Masten kontrollieren, aber verhindern können wir solche Anschläge bei 7000 km Leitungen und rund 30.000 Strommasten natürlich nicht."
Natürlich ist's den Bayernwerken — zumindest nach außen hin — auch nicht im geringsten klar, warum da fortwährend an den Strommasten gesägt wird, denn — wie selbstverständlich immer — die 'Täter' würden doch letzten Endes nur dem kleinen Mann schaden, der dann seinen Kühlschrank nicht mehr benutzen könne, und wenn schon wer auf jemand eine Wut habe, solle er demjenigen "doch die Fenster einschmeißen". Klar auch, daß der Pressesprecher solch klirrende Formen aktiven Widerstands bevorzugt, sind sie doch im Zuge der brennenden Städte der frühen 80er wesentlich leichter zuzuordnen.

Indes wäre es aber auch vermessen, nun mit leuchtend linkem Auge vom Aufstand im Oberland zu sprechen. Fest steht lediglich, daß noch niemand erwischt worden ist, daß es sich im Fall der S 7 und der Bayernwerke um Sabotage handelt, begangen von Menschen, die dort d a h e i m sind, weil gmacht wead, wos gmacht ghead.

Michieli



Kenna Sie si erklärn, wos do mit dene Strommastn vo da S-Bahn passiert is?
Naa, des konn i mir ned erklärn.
Und wos wead do gredt drüber?
Haha, mei, da oa sogt aso, und da ander sogt aso. Nix Gwiß woaß ma do ned.
Aber des is ja etz scho öfter passiert.
Ja, freile is's scho öfters passiert, des wead aa aso weida geh, aber nix Wahres woaß ma hoid ned.
Des is aber komisch, gäi?
Ja.
Fahrn Sie oft auf dera Streck?
Naa, so oft fahr e aa ned. . . so a paar Moi im Johr. I woaß aba aa, wo der is, der Strommast, der is in Königsdorf, des wos's do ogsägt ham. Des is de Hochspannungsleitung do drüm, wo's ogsaawed ham.
Aha.
Aber des woaß koa Mensch ned, wos do gschbuid worn is.
Und wos denga Sie Eahna dazua?
Mei, i moan, des konn ma hoitn, wia ma mog. Es gibt hoid soiche, die wo koan Vaschtand ned ham, und es gibt Racheakte.
Moana Sie, daß des aa a Racheakt sei ko?
Ja, haha, des konn aa a Racheakt sei, wei do bricht fei vui zam, wenn a so a Mastn umgsaawed wead, wei des san ja hundattausnd Woit, wos do drohenga.
Und wos kannt des für a Racheakt sei?
Mei. . .



VERKLEINERTE FORMEN

Seit dem 16. April dieses Jahres ruhen die Bauarbeiten für den neuen Münchner Flughafen. Doch Teile des Erdinger Mooses sind zerstört, das Gelände fast vollständig im Besitz der Flughafengesellschaft, der Standort wurde von mittlerweile zwei Gerichtsinstanzen bestätigt. Trotzdem die Aufhebung des Baustopps derzeit nicht in Sicht ist, wächst die Gefahr, daß das Projekt in verkleinerter Form realisiert wird.

Viel hat sich seit jenem denkwürdigen 16. April, an dem der Bayerische Verwaltungsgerichtshof die Baufirmen in einen verlängert Osterurlaub geschickt hat, im Erdinger Moos nicht verändert: Nach Ostern wurden die Baustellen abgesperrt, teilweise umzäunt, die Grundwasserpumpen abgeschaltet. Heute, 8 Monate später, stehen die Wohncontainer für die Bauarbeiter nach wie vor in den natodrahtumzäunten Baulagern längs der Straße Erding-Freising, Nacht für Nacht von starken Scheinwerfern in grelles Licht getaucht. Abgezogen wurden lediglich die riesigen Bagger, die – wahrscheinlich mangels anderer Aufträge – noch bis vor einigen Wochen hier gestanden hatten.

In den Gräben strömt nach wie vor das Grundwasser ab; an manchen Stellen liegen noch nicht verlegte, mannshohe Betonröhren, die das Wasser einmal unter Gebäuden und Betonpisten hindurchleiten sollen. Die erste karge Pflanzengeneration, die sich auf den Erdaufschüttungen angesiedelt hat, verdeckt die Spuren der Bauarbeiten des vergangenen Winters nur notdürftig: Kilometerlange Baustraßen und Entwässerungsgräben durchschneiden die weite, ebene Landschaft, teilen sie auf. Was mit ihnen geschehen wird, ob sie in ein neues Planungskonzept integriert oder wieder zugeschüttet werden, weiß heute niemand; ebensowenig, ob und wenn, wann der Flughafen in welcher Größe gebaut werden wird – im Moment jedenfalls ist das Projekt im juristischen Dschungel stecken geblieben.

Der Flughafen im Paragraphenwald

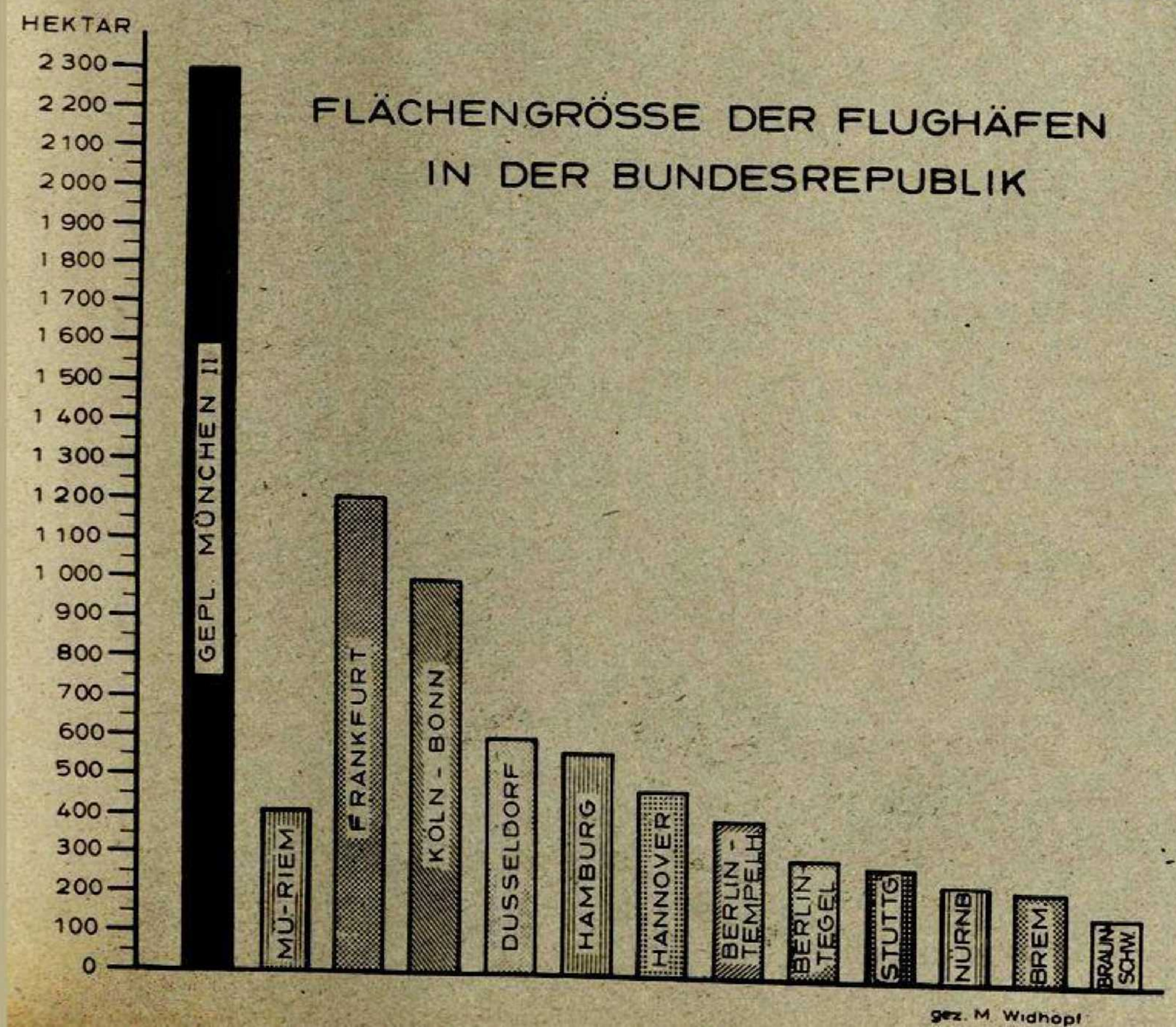
Am Gründonnerstag setzte der Verwaltungsgerichtshof (VGH) den Bauarbeiten ein jähes Ende: Noch bevor die erste Instanz ihr Urteil in der Hauptsache fertig hatte, hob er die einstweilige Genehmigung der Bauarbeiten auf und stellte damit die aufschiebende Wirkung der Klagen wieder her. Der Grund: Nach Auffassung des VGH ist der Flughafen mit 3 Startbahnen, einem Abstand der beiden Hauptbahnen von 2300 Metern und einem Geländebedarf von 23 Quadratkilometern völlig überdimensioniert. Zudem hat der Bayerische Wirtschaftsminister Jaumann, wie das Gericht vorrechnete, insgesamt 21 Mal in das Planfeststellungsverfahren eingegriffen, obwohl er als Mitglied des Aufsichtsrates der FMG von einer Mitwirkung ausgeschlossen gewesen wäre. Ein Vorwurf, den der Minister 'empört' zurückwies, bis er dann doch seinen Aufsichtsratsessel räumte. Als dann die erste Instanz in ihrem im Mai nach über einjähriger Prozeßdauer endlich verkündeten Urteil die Baugenehmigung in ihren wesentlichen Teilen bestätigte, die 3. Startbahn aber als nicht notwendig bezeichnete, paßten FMG und Staatsregierung ihr Planungskonzept dieser Gerichtsentscheidung an. Ein sog. 'Schrumpfkonzept' wurde entwickelt: Die 3. Startbahn und die für künftige Erweiterungen (!) vorgesehene

Vorbehaltsfläche Ost sollten wegfallen, das Gelände dadurch von 2300 auf 1500 Hektar schrumpfen. Der Abstand der beiden Hauptbahnen von 2300 Metern sollte aber im Sinne der von dem Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, von Waldenfels, beschworenen 'Gratwanderung' zwischen Verkleinerung und neuem Planfeststellungsverfahren beibehalten werden. Denn eine Verringerung dieses Abstandes und die damit einhergehende Änderung der Lärmzonen würden ein neues Verfahren mit Auslegung der Pläne, Einwendungen und Anhörung der Betroffenen nach sich ziehen. Das aber scheuen die Flughafenplaner wie der Teufel das Weihwasser; denn das erste Verfahren hatte vor allem wegen der insgesamt 26.500 Einwendungen und der fast 14.000 zu Anhörungen erschienenen Betroffenen einen Zeitraum von 5 Jahren in Anspruch genommen. Falls ein neues Verfahren durchgeführt werde, prophezeite von Waldenfels düster, werde der Flughafen in "diesem Jahrtausend" nicht mehr fertig. Nachdem die Planung auf diese Weise 'gerichtsfest' gemacht, d.h. an das den Planern genehme Urteil der ersten Instanz angepaßt worden war, beantragte die FMG im vergangenen Oktober beim VGH den Weiterbau. Nachdem Versuche, die Richter wegen angeblicher Befangenheit auszuwechseln, gescheitert waren, ist nach wie vor der selbe Senat mit dem Flughafenprozeß befaßt. In seiner, vor wenigen Tagen veröffentlichten 'vorläufigen Rechtsauffassung' hat dieser betont, daß über den Antrag auf Weiterbau erst entschieden werden könne, wenn das Planänderungsverfahren bei der Bezirksregierung abgeschlossen sei. Zugleich läßt das Gericht durchblicken, daß seiner Auffassung nach die Streichung der 3. Bahn allein nicht ausreicht; die Regierung müsse vielmehr Planungsvarianten wie die Zusammenlegung oder Drehung der Bahnen prüfen, gegebenenfalls die betroffene Bevölkerung erneut anhören, und neue Prognosen über die Entwicklung des Luftverkehrs mit einbeziehen.

Der Baustop bleibt also zunächst bestehen, doch enthält die Rechtsauffassung des Senats auch einige Wermutstropfen für die Flughafengegner: Die Äußerung des Gerichts zeigt, daß es an einer schnellen Abwicklung des Verfahrens interessiert ist, die eventuell notwendigen Verfahren seien, so seine Einschätzung, binnen eines halben Jahres abzuwickeln. Zudem hat der Senat bereits im Baustop-Beschluß die Notwendigkeit der Verlegung des Riemer Flughafens anerkannt und die Rechtmäßigkeit der Standortwahl bestätigt. Damit wurde die vom bayerischen Kabinett am 5. August 1969 getroffene und seither durch eine Politik der vollendeten Tatsachen festgeschriebene Entscheidung für den Standort Erdinger Moos juristisch sanktioniert.

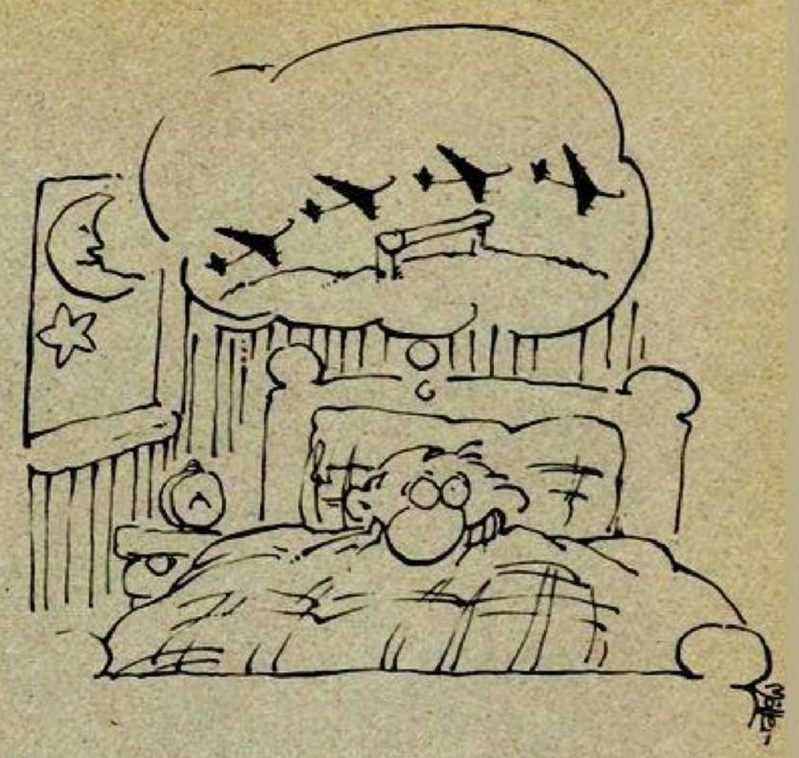
Angesichts des auf diese Weise festgeschriebenen Standorts setzen BI's und Schutzgemeinschaft auf eine weitere Verzögerung des Projektes und hoffen darauf, daß rückläufige Zahlen im Flugverkehr und der Druck der leeren Kassen den Münchner Weltflughafen doch noch zum Scheitern bringen. Die Gefahr einen wesentlich kleineren Flughafen serviert zu bekommen, den aber umso schneller, ist nach der 'vorläufigen Rechtsauffassung' des VGH allerdings eher größer geworden, wenn auch die konsequente Haltung des Gerichts durchaus als ein Erfolg des konsequenten, nunmehr 14 Jahre dauernden Widerstandes zu werten ist. Denn ohne ihn wäre der Flughafen bereits einige Jahre in Betrieb.

Winfried



FLÄCHENGRÖSSE DER FLUGHÄFEN IN DER BUNDESREPUBLIK

gez. M. Widhopf



KEIN GELD FÜR DIE S-BAHN – VIEL GELD FÜR DEN GROSSFLUGHAFEN

Kräftig in die Tasche greifen wollen die MVV–Verantwortlichen wieder den Benutzern der öffentlichen Verkehrsmittel, da seitens der Öffentlichen Hand zuwenig Gelder bereitgestellt werden, das volle Defizit des MVV zu tragen. Diesmal soll es jedoch nur die MVV-Benutzer aus der Region treffen, und zwar durch die Hintertür, indem man mehr Außentarifzonen einführt.

Im Staatssäckel ist kein Geld mehr. Nicht umsonst streiten sich Bund und Land über die Verteilung des MVV-Defizits (Stadt München bisher 150 Millionen, Bund 200 Millionen und Freistaat Bayern nur 5 Millionen), und blockieren somit den weiteren, aus energie- und umweltpolitischen Gründen unbedingt notwendigen Ausbau der S-Bahn. (Unsere SO_2-vergifteten Wälder lassen grüßen.). So fehlen z. B. 80 Millionen DM für eine neue Bahnstromversorgung der S-Bahn, um eine kürzere Zugtaktfolge zu erreichen, und somit die S-Bahnkapazität zu erhöhen.

Anscheinend vorhanden sind jedoch 3,5 Milliarden DM (Kostenangaben der Staatsregierung) mit der daraus folgenden Zinsbelastung von jährlich 350 Millionen (die Bürgerinitiativen errechneten sogar Baukosten von 8,3 Milliarden DM und eine daraus resultierende Zinsbelastung von über 800 Millionen DM pro Jahr), sowie 100 Millionen DM jährlich für die 1800 eingeplanten Polizeibeamten (in Riem derzeit 400 Beamte) zur Bewachung des 2300 ha großen Areals, und dies, obwohl die Flughafengesellschaft keinen Gewinn erwirtschaftet (1979 machte die FMG bei einem Umsatz von 155 Millionen DM einen Verlust von 8 Millionen DM).

Angesichts dieser für den Flughafenbau benötigten Unsummen von Geldern (trotz fallender Passagierzahlen: Januar bis Juni 81 um 3,9 % weniger gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr) ist es gegenüber dem in überfüllten S-Bahnzügen eingeklemmten S-Bahnbenutzer geradezu eine Frechheit, daß eine Angebotserweiterung bei der S-Bahn aus Geldgründen scheitert.

Während für die breite Masse ein paar lumpige Millionen fehlen (allein für die jährlichen Polizeikosten könnte man jährlich 22 neue S-Bahnzüge kaufen) sind für eine finanzkräftige Minderheit der Privatflieger Milliarden DM an Steuergeldern vorhanden, denn schließlich ist es ja die Privatfliegerei (Allgemeine Luftfahrt), die ca. 40 % der Kapazität des Riemer Flughafens in Anspruch nimmt. (So z. B. Franz-Josef Strauß und Hendl-Jahn)

Sperl

DIE DIKTATUR ÜBER DAS PROLETARIA

„Was ist Tauwetter? Tauwetter kommt, wenn im März die Strahlen der schon hochstehenden Sonne den Schnee auf den Dächern schmelzen lassen und Wassertropfen auf die blechernen Fensterbretter schlagen. Auf das Tauwetter als ein zyklisches Phänomen der Natur bezieht sich Ilja Ehrenburg in seinem bekannten, 1956 erschienenen politischen Roman. Seitdem bedeutet das Wort 'Tauwetter' östlich der Elbe nicht nur die Schneeschmelze im Frühling, sondern auch den Zeitraum, in dem die politischen Verhältnisse und Bräuche milder werden. Die unglückliche Verwandtschaft mit der Welt der Natur, in der Winter und Sommer, Frost und Hitze, Tauwetter und Glatteis dauernd und unaufhaltsam wiederkehren, wirft einen Schatten auf den Begriff des Tauwetters selbst, der ebenfalls Übergangseigenschaften annimmt, die sozusagen nur saisonbedingt sind. Nach dem Tauwetter folgt wieder Frost; so wenigstens war es bis jetzt immer in Polen, aber auch in anderen östlichen Ländern."

Der Pole Adam Zagajewski, der dies in seinem 1981 erschienen Buch "Polen, Staat im Schatten der Sowjetunion" geschrieben hat, fährt fort: **„In Polen gab es bis jetzt drei Tauwetterperioden, eine Rekordzahl."**

Am 13.12.1981 ging die dritte der polnischen Tauwetterperioden zu Ende. Seit diesem Tag regiert in Polen wieder der eisige reale Sozialismus – diesmal in Form eines **"Militärrats der Nationalen Errettung"**. Ab dem 13.12.81 gilt in Polen das Kriegsrecht, dies heißt im Einzelnen:

– Es dürfen keine Versammlungen und Demonstrationen ohne vorherige Genehmigung stattfinden;
– Verboten ist die Verbreitung aller Veröffentlichungen und Informationen sowie die bloße Benutzung von Druckmaschinen ohne vorherige Genehmigung;
– Das Streikrecht und das Recht zu jeder Form von Protestaktionen ist suspendiert;
– Jeder, der seinen Wohnort mehr als 48 Stunden verläßt, benötigt eine Erlaubnis;
– Die Tätigkeit aller Gewerkschaften, Vereinigungen und anderen Organisationen, deren Aktivitäten eine Bedrohung des Staates bedeutet, ist untersagt;
– Sämtliche Post sowie Telefongespräche werden überwacht;
– Alle Besitzer von Sende- und Empfangsgeräten haben diese bei den Behörden abzuliefern;
– Die Beförderung von Personen durch Eisenbahn oder Flugzeuge wird untersagt oder eingeschränkt, desgleichen wird der Autoverkehr eingeschränkt;
– Der Grenzverkehr von und nach Polen wird untersagt oder eingeschränkt;
– Reservisten können jederzeit zum aktiven Militärdienst einberufen werden;
– Unter militärische Kontrolle werden jene Bereiche der Verwaltung und der Wirtschaft gestellt, die für die Verteidigung und Sicherheit des Staates von besonderer Wichtigkeit sind.

Verstöße gegen diese Anordnungen können mit drakonischen Strafen geahndet werden – wer streikt, kann von Militärgerichten mit dem Tode bestraft werden. Schon heute, eine Woche nach Ausrufung des Ausnahmezustandes sollen 50.000 Menschen, meist Mitglieder der Gewerkschaft Solidarnosc, im Knast oder in Internierungslager gesperrt sein, die ersten Arbeiter sind bei Auseinandersetzungen mit Militärs und Bullen ums Leben gekommen. Eine Situation, die bekannt ist – aus Chile, Argentinien, aus der Türkei. Die Verteidiger der Maßnahmen sehen dies ganz anders.
So schreibt Georg Polikeit, ZK-Mitglied der DKP in der UZ vom 18.12.81:
„Der von General Jaruzelski verkündete Ausnahmezustand ist kein Militärputsch, keine Beseitigung der verfassungsmäßigen Staatsordnung, keine Übernahme aller Staatsgewalt durch eine Militärjunta. Vielmehr nahm der legitim, vom Parlament gewählte polnische Regierungschef eine von der Verfassung des Landes vorgesehene

IST WIEDERHERGESTELLT

Ausnahmebestimmung für außergewöhnliche Notsituationen, also ein dem Regierungschef verfassungsmäß ig zustehendes Recht in Anspruch, um in voller Einhaltung der Normen der sozialistischen Gesetzlichkeit seine Pflicht zu tun, das polnische Volk und den polnischen Staat vor einer nationalen Katastrophe zu retten."

„Wir dürfen keine Wiederholung der Geschichte zulassen", meinte Ministerpräsident Jaruzelski in seiner Rede, die am 13.12. – unmittelbar nach dem Putsch – über alle polnischen Rundfunk- und Fernsehsender ausgestrahlt wurde. Dabei ist seine Aktion nichts anderes, als eine platte Wiederholung; ein erneutes Beispiel dafür, daß die Interessen des Staates im "realen Sozialismus" ebensowenig identisch sind, mit denen der Bevölkerung, wie im kapitalistischen Staat und daß er ebensowenig wie dieser davor zurückschreckt, seine Interessen durch die willenlosen Roboter der Bullen und Militärs unerbittlich durchzusetzen.

Wer immer noch meint, die Staaten des realen Sozialismus seien nur eine Entartung einer an sich richtigen Theorie, der muß sich sagen lassen, daß er blind und geschichtslos ist. Bereits kurz nach der Errichtung des ersten "Arbeiter- und Bauernstaates" der Welt, der Sowjetunion, noch zu einer Zeit, als Lenin und Trotzki das Sagen hatten, wurde klar, daß ein Staat immer nur ein Interesse hat – daß seine Bürger fleißig arbeiten und sich ansonsten ruhig verhalten. Es ist ein Hohn der Geschichte, daß just am 18.3.21 – 50 Jahre nachdem Gallifet und Thiers die Pariser Kommune im Blut französischer Arbeiter ertränkt hatten – die "Diktatur des Proletariats" zum ersten Mal zur Diktatur über das Proletariat (Karl Korsch) wurde.

Drei Jahre nach der Oktoberrevolution zeigten Lenin und Trotzki, noch heute verehrte Säulenheilige der kommunistischen Bewegung, daß der real-sozialistische Staat Wachstum und "Fortschritt" in gleicher Weise wie der kapitalistische Staat mit Ausbeutung und Unterdrückung durchsetzt. Die Ereignisse gleichen sich so sehr, daß sich eine Rückblende lohnt. Am 5.3.21 schrieb S. Fokin in der Kronstädter "Iswestia Nr. 7":

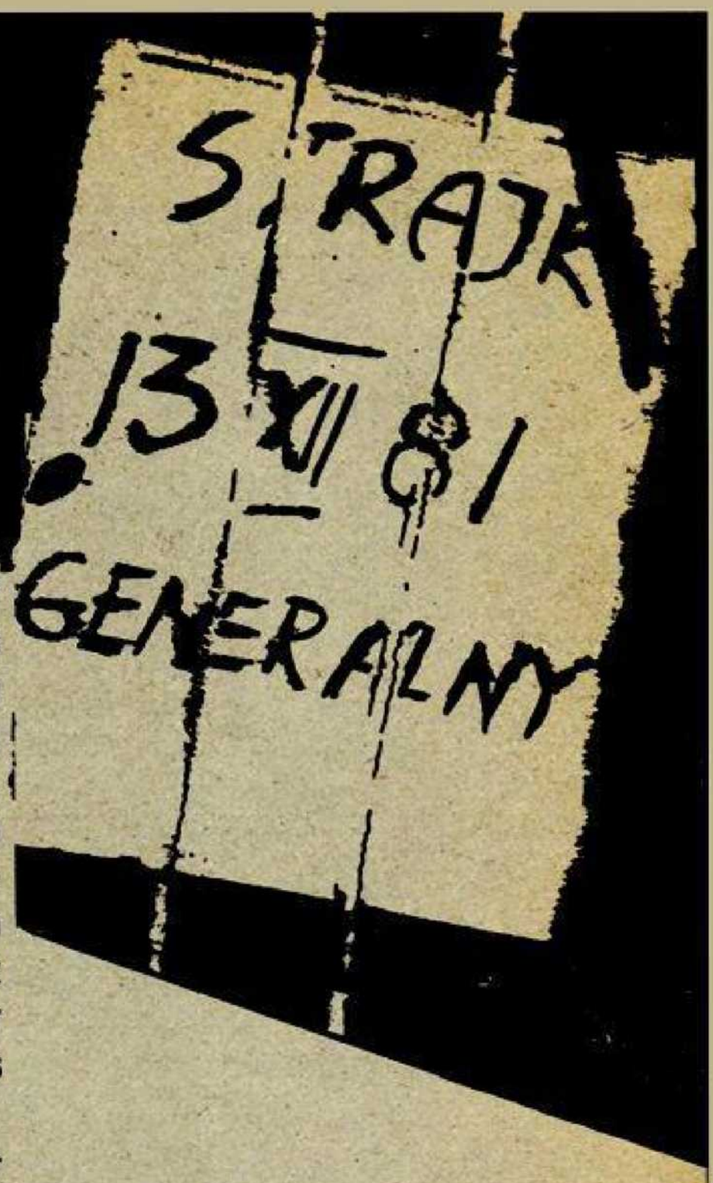
„Unter der Diktatur der Kommunisten wurden die Aufgaben der Gewerkschaften und insbesondere ihrer Verwaltungen auf ein Minimum reduziert. Während der vier Jahre einer revolutionär-gewerkschaftlichen Bewegung im sozialistischen Rußland hatten unsere Gewerkschaften überhaupt keine Möglichkeit, reine Klassenorganisationen zu sein. Das lag nicht an ihnen, sondern an der Politik der regierenden Partei, die eine zentralisierte 'kommunistische' Entwicklung der Massen anstrebt. . . Die Sozialistische Sowjetrepublik kann nur dann stark sein, wenn ihre Leitung den werktätigen Klassen in der Gestalt erneuerter Gewerkschaften zufällt. Laßt uns ans Werk gehen, Genossen Arbeiter! Wir werden neue Gewerkschaften, die frei von jeder Art von Unterdrückung sind, aufbauen – in ihnen liegt unsere Stärke." Fast 60 Jahre hat es gedauert, bis in einem Land des "realen Sozialismus" – in Polen – diese Forderung sich verwirklichen konnte, als am 17.9.1980 von 35 Gewerkschaftskomitees die Gründung des Gewerkschaftsverbandes "Solidarnosc" beschlossen wurde.

Die Sprache kommunistischer Funktionäre, ihre Reaktion auf Ansätze von Selbstorganisation und Selbstbestimmung war damals wie heute die gleiche. So richtete der Führer des Militärrates der SU, Trotzki, am 6.3.21 folgendes Ultimatum an die Kronstädter Arbeiter und Matrosen:

„Die Regierung der Arbeiter und Bauern hat angeordnet, daß sich Kronstadt und die aufrührerischen Schiffe unverzüglich wieder der Oberherrschaft der Sowjetrepublik zu unterwerfen haben. Deshalb befehle ich allen, die sich gegen das sozialistische Vaterland erhoben haben, sofort die Waffen niederzulegen. Wer sich widersetzt, ist zu entwaffnen und den Behörden zu übergeben. . . Nur wer sich sofort ergibt, kann auf die Gnade der Sowjetrepublik rechnen. Gleichzeitig lasse ich den Befehl, die Meuterei zu unterdrücken und die Meuterer mit Waffengewalt niederzuwerfen. Die Verantwortung für die Härten, die die friedliebende Bevölkerung dabei zu erdulden haben wird, liegt ganz bei den konterrevolutionären Meuterern. Dies ist die letzte

Warnung. Trotzki." Am 17.3.21 war das erste Tauwetter der SU mit einem brutalen blutigen Gemetzel wieder zur eisigen Realität eines sozialistischen Alltags gemacht worden. Alexander Berkmann schrieb dazu 1923 in seinem Buch "Die Kronstadtrebellion": **„Die Erfahrung von Kronstadt beweist von neuem, daß die Regierung, der Staat – welches immer sein Name oder seine Form seien – stets der Todfeind der Freiheit und Selbstbestimmung ist. Er hat nur ein Ziel – sich der Macht zu versichern und sie um jeden Preis zu behalten. Dies ist die politische Lehre von Kronstadt."**
Die gleiche Lehre mit den Kommunisten machte 1935 die größte freiheitliche proletarische Bewegung der Geschichte und ihre Organisation, die spanische CNT. Die Moskauer Prawda veröffentlichte hierzu am 17.12.36 einen Leitartikel, wo es heißt: **"In Katalonien hat die Säuberung von Trotzkisten und Anarcho-Syndikalisten bereits begonnen; sie wird mit der selben Energie wie in der Sowjetunion durchgeführt werden".** Dies angesichts der ständig vorrückenden faschistischen Truppen und der Tatsache, daß der Hauptwiderstand gegen diese von den CNT-nahen Milizen kam. Damals schrieb der spanische Revolutonär Buenaventura Durruti "an die russischen Arbeiter": **"Die spanische Revolution muß einen anderen Weg als die russische gehen. Sie darf sich nicht nach der Losung entwickeln: 'Eine Partei an die Macht, alle anderen ins Gefängnis'... Das Volk muß entscheiden, welches Regime es wünscht!"** (aus Enzensberger, Der kurze Sommer der Anarchie).
Am 16.12.81 stürmen Elitetruppen der "Volksrepublik Polen" die Leninwerft in Gdansk, durchbrechen die Werfttore mit ihren gepanzerten Fahrzeugen und schleppen die Arbeiter, die ihre Fabrik besetzt hielten, brutal davon. An der gleichen Stelle war Lech Walesa am 31.8.80 auf den Schultern jubelnder Arbeiter getragen worden, nachdem er das Abkommen von Gdansk zusammen mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Jagielski unterzeichnet hatte, in dem grünes Licht der Gründung einer unabhängigen Gewerkschaft gegeben worden war.
Angesichts dieser Parallelen sagt der polnsiche Ministerpräsident, nachdem er mit Brachialgewalt sein eigenes Volk niedergemacht hat **"Wir dürfen keine Wiederholung der Geschichte zulassen".** Er beweist damit das gleiche Geschichtsbewußtsein, wie die Staatsführer und ihre Generäle in der DDR und der SU, die Gewehr-bei-Fuß stehen, bereit, jederzeit in Polen einzumarschieren, wie dies 1939 ihre Vorgänger unter Hitler und Stalin getan haben.

In einem Lied auf der Platte "Polnischer Sommer" heißt es (Übersetzung): **"Von Lüge zu Lüge / Von Betrug zu Betrug / Von den Bergen bis Gdansk / Wir haben vom Wahnsinn genug / ... Sie verleihen sich Titel / Es wechseln die Namen / Während wir hohle Worte / zu essen haben... ".** Eine der Lügen nach dem Putsch, die jetzt wiederholt werden, ist die, daß der polnische Arbeiter für die finanzielle Pleite des Staates verantwortlich gemacht werden sollen, für die Pleite eines Staates, der nicht einmal mehr die Zinsen seiner Kredite bezahlen kann. In Ost und West ist es die Masche der Herrschenden, Ursache und Wirkung zu vertauschen. Die Streiks in Polen, die zur Gründung von Solidarnosc geführt haben, hatten eben den Grund, daß die wirtschaftliche Versrogung nicht klappte, wichtige Nahrungsmittel kaum vorhanden waren und die Preise dennoch heraufgesetzt wurden, daß man stundenlang vor Lebensmittelgeschäften anzustehen hatte – diese Zustände waren nicht A u s w i r k u n g e n der Streiks, wie die "Arbeiterfreunde" es jetzt gerne darstellen würden. Jaruzelsksi: **"Unser Vaterland befindet sich am Rande des Abgrundes. Das Werk vieler Generationen, das aus den Ruinen wiederentstandene polnische Haus, steht erneut vor der Zerstörung. Die Strukturen des Staates hören auf zu funktionieren. Der zusammenbrechenden Wirtschaft werden täglich neue Schläge versetzt. Die Lebensbedingungen drücken mit immer größerer Last auf die Menschen... Streiks und Streikbereitschaft, Protestaktionen wurden zur Norm...".**
Ebenso Herr Polikeit von der DKP in der UZ vom 18.12.81: **"Aber wie sah diese 'Demokratisierung' für die große Mehrheit der polnischen Werktätigen denn in der Praxis aus? Die immer wieder neu entfachten Streiks brachten den Arbeitern keine Verbesserung ihres Lebens, weil dadurch das Warenangebot in den Geschäften nicht größer**



wurde". Arbeiterfreund Polikeits Platitüdenberg gipfelt dann in der Feststellung, daß man eben **"seinen Lebensunterhalt mit guter und harter Arbeit erwerben"** müsse, dies werde **"in diesen Tagen auch von vielen Menschen verstanden und ausgesprochen, die in anderen Fragen sonst mit uns Kommunisten nicht übereinstimmen"**. Mögest Du ersticken an Deinen Lügen und an den "Polnischen" oder an den Krakauer Würsten, die Du Dir in den Mund stopfst und an der polnischen Mastgans, die an Weihnachten Deinen Bauch füllt. Sind diese Dinge nicht in **"guter und ehrlicher Arbeit"** von polnischen Bauern und Arbeitern produziert und transportiert worden? Liegt es an den vielen Streiks, daß diese Köstlichkeiten bei uns im kapitalistischen Westen gelandet sind und den Polen nichts davon übrigbleibt? Nein, am S y s t e m liegt es – lieber Georg Polikeit und das wollte Solidarnosc reformieren und selbstorganisieren, d a s war der "konterrevolutionäre Charakter" des polnischen Sommers.

Während die "Arbeiterfreunde" der "Arbeiter- und Bauernstaaten" und die "kommunistischen Arbeiterparteien" des Westens, so sie Moskauhörig sind, wie die DKP, KPF oder Portugals Kommunisten, sich wie die schlimmsten Kapitalisten gebärden, Streiks verteufeln und Arbeiterdemokratie verdammen, haben sich die Vertreter des westlichen Kapitals über Nacht zu Arbeiter- und Gewerkschaftsfreunden gemausert. **"Regierung und Bundestag erklären sich mit dem polnischen Volk solidarisch"**, so lautet die Schlagzeile der SZ am 19./20.12.81. Und der Cowboy aus Wildwest tönt pathetisch: **"Das polnische Volk gibt uns ein unvergängliches Beispiel für Mut und Hingabe an die Werte der Freiheit im Angesicht einer 'unbarmherzigen Opposition'"** (SZ vom 19. 12.). Ob Regierung und Bundestag der BRD wohl ebenso solidarisch reagieren würden, wenn der DGB zum Streik gegen die jüngsten Kürzungen der Sozialleistungen aufrufen würde oder zum Bestreiken der Firma Rheinmetall und anderer Waffenfabriken? Und warum macht Reagan – bei seiner Liebe für mutige Völker – immer unverhohlenere Anstalten, Nicaragua wirtschaftlich auszutrocknen und militärisch zu besetzen?

Nein, die polnischen Arbeiter, die noch nach einer Woche militärischer Unterdrükkung in Breslau, Danzig und Kattowitz – wo vor 42 Jahren eine deutschsprachige Bevölkerung unter Hakenkreuzfahnen noch ihren eigenen Unterdrücken zujubelte – organisierten Widerstand leisten, haben wenig mächtige Freunde. Die nach außen geschmuggelten Streikbulletins sind Zeichen ebenso bewunderungswürdiger wie (zumindest kurzfristig) hoffnungsloser Versuche, dem Staat und seinem Gewaltapparat zu widerstehen. So etwa ein Streikbulletin aus der Huta Warszawa: **"... Wir erklären mit aller notwendiger Festigkeit, daß wir Arbeiter sind und niemals Sklaven sein werden, selbst wenn man uns die Hände binden und uns knebeln sollte. Wir streiken mit der Gesamtheit des arbeitenden Polen, mit der einheitlichen (polnischen) Nation, wir setzen den Appell Lech Walesas in die Tat um, die Gewerkschaft zu verteidigen, die unsere Hoffnung darstellt. Noch ist Polen nicht verloren."**.

Wo die wirklichen Freunde der polnischen Arbeiter sitzen bzw. sitzen sollten hat anscheinend ein deutscher Politiker begriffen, der früher selbst einmal Kommunist war: Herbert Wehner. In der SZ vom 19.12. ist zu lesen: **"Wehner sprach sich gegen Solidaritätsstreiks für Polen im Westen aus, da sie dem Volk nicht helfen und auch nicht zu einer Minderung der Spannungen zwischen den beiden Supermächten beitrügen."**

Damit ja nur niemand kapiert, daß die "Spannungen zwischen den Supermächten" keine Spannungen zwischen den Bevölkerungen der Supermächte darstellen, daß die streikenden polnischen Arbeiter und die nichtstreikenensollenden Arbeiter im Westen einen g e m e i n s a m e n F e i n d haben – den Staat, der (wie Alexander Berkmann schrieb, s.o.) stets der Todfeind der Freiheit und Selbstbestimmung ist.

Angesichts dieser schmerzenden Ohnmacht, bei den ständigen Nachrichtensendungen über Widerstandsaktionen in Polen, fällt mir die resignierende Anfangszeile eines Gedichtes des in Polen geborenen jüdischen Philosophen Martin Buber ein: "Unsere Hoffnung ist zu alt – und zu neu..."

g. rossi

VON HILLERMEIERN UND ANDEREN UNFÄLLEN

Unter dem Motto 'Wo waren die Akten' präsentierte sich der Hillermeier Karl, seines Zeichens Justizminster des weißblauen Freistaats, am 10.12. vor dem Ausschuß für Verfassungss-, Rechts- und Kommunalfragen, um Aufschluß darüber zu geben, wo die Akten mit den Aussagen von 67 Polizeibeamten zu den Nürnberger Verhaftungen vom 5. März dieses Jahres nun wirklich geblieben waren. 'Wahrheit schafft Klarheit und umgekehrt' mochte sich wohl sinnigerweise gerade die CSU-Fraktion gedacht haben (der Antrag der SPD auf Anhörung des Justizministers war vorher kulant abgelehnt worden), hat sie doch einen der ihren in solch prekärer Situation noch nie im Stich gelassen.

ODER

HALLO HALLO NÜRNBERG

Die Wahrheit zu klären, dies in jenen parlamentarischen Kreisen so dreckige Geschäft, machte Hillermeier freilich keine Probleme. Daß die Staatsanwaltschaft nacheinander zuerst 10, dann zwei und zuguterletzt 55 polizeiliche Niederschriften über Zeugenvernehmungen von Polizeibeamten vor Gericht auftauchen ließ, nachdem man zu Anfang des Verfahrens behauptet hatte, es gebe solche Protokolle nicht — ja, mein Gott, das sei natürlich eine Schlamperei, wurden doch Hinweise über die Existenz derselben entweder von der Staatsanwaltschaft nicht beachtet oder schlichtweg in die falschen Leitz-Ordner gelegt oder als 'innerdienstliche Vorgänge' unter den Tisch gekehrt. Und schließlich habe doch er selbst, nachdem dies bekannt geworden und der Prozeß vorerst geplatzt war, den Regensburger Oberstaatsanwalt Fischer beauftragt, den Nürnberger Kollegen abzulösen, wobei Hillermeier freilich noch anmerkt: "Es handelt sich dabei um eine organisatorische, nicht um eine disziplinarische Maßnahme. Es bedeutet keine Maßregelung, sondern es geht darum, wie dem Verfahren in seinem weiteren Fortgang am besten gedient werden kann."

So waren es also, dem Minister nach dem selbstgerechten Maul geredet, schlichte Pannen und Unzulänglichkeiten, die er, betont sachlich, als Ursache für die Sauerei von Nürnberg zum Besten gab. Wie der Fortgang des dortigen Verfahrens indes auszusehen hat — das schilderten die CSU-Mitglieder des erlauchten Ausschusses in den gewohnt schwarzbraunen Farben. Es sei ja sowieso ein Schmarrn, wußte da etwa der CSU-ler Weiß zu berichten, daß sich alles nur noch um die verschwundenen Akten drehe und die rechtsstaatlichen Interessen in den Hintergrund gerückt würden, weil, hähä, wer, wie er als Rechtsanwalt, auch nur ein bissl Einblick habe, der wisse nun einmal, daß sowas immer wieder vorkommt und ja weiß Gott nichts mit Manipulation zu tun habe. Und überhaupt möge man doch bedenken, daß ja von vornherein mit Ablehnungsanträgen wegen Befangenheit und anderen Späränzchen der Justiz das Leben schwer gemacht wurde in diesem Verfahren, ja, noch mehr sogar, weil doch der Herr Richter sogar persönlichem Terror ausgesetzt war, weil's ihm nicht nur einen schwarzen Sarg vor die Tür gestellt ham, nein, 10.000 Liter Heizöl und ein Paket von der Beate Uhse für 98,— DM sind ihm auch noch gschickt wordn. "Ja, wo liegt denn da die Manipulation?" wußte er, dergestalt erregt, sein leidenschaftliches Plädoyer für seinen Minister zu krönen. Schindluder sei das doch, was da mit der Justiz getrieben werde, und man müsse sich nur wundern, daß die Justiz, so unter Druck gesetzt, überhaupt noch für einen geregelten Ablauf des Verfahrens sorgen kann... 'Schmutzkübel' schallte es sogleich in heller Empörung aus den Reihen der engagierten SPD-Genossen, was jedoch des Ministers siegessicherem Lächeln keinen Abbruch zu tun vermochte. Und auch die Nachfrage der Sozialdemokraten, daß einerseits die Haftbefehle vom 6. März sich doch wohl nur auf polizeiliche Aussagen stützen konnten und andererseits, daß Hillermeier selbst in einem Schreiben vom 2. Juni dieses Jahres ebensolche Aussagen erwähnt habe, konnten Hillermeier nicht mehr ins Wanken bringen: in bekannt dümmlicher Manier tat er kund, daß das dann eben andere Polizisten gewesen sein müssen und fertig, während er den Vorwurf der Unwahrheit 'scharf' zurückwies.

Freilich, was hätten die wackeren SPD'ler auch anderes tun sollen, als bei soviel rotziger Frechheit den ministerlichen Tatbestand hinzunehmen, haben doch Ausschüsse dieser Art lediglich formalen Charakter. Der Betroffene, hier Hillermeier, bekommt seinen Auftritt, sagt, was ihm für richtig erscheint, und das ist wahr bzw. hat wahr zu sein. Was die Wahrheit allerdings betrifft, genügte es, seine Kontakte zur Nürnberger Staatsanwaltschaft aufzuhellen, die Griffe zum Telefon und privaten Polit-Liebschaften. Und so geht's naus, die dumme Gschicht, da letzte Richter schteht vor Gricht.

Michieli

DAS NEUE SPEKTAKULÄRE SPERMEN SPENDEN

Nummer 1057 (nicht seine wahre Nummer) wurde erstmals Vater, als er noch zum College ging. Ein Verbindungsbruder hatte ihm von der Sperma-Bank erzählt, als es ihm gerade an nötigem Kleingeld mangelte. Er machte sich schon seine Gedanken darüber, daß ihn irgendwann mal ein ihm unbekanntes Kind am Rockzipfel zerrt, ein Kind das seins wäre. Aber der Gedanke, fürs Masturbieren Geld einzustreichen war einfach unschlagbar. „99% aller Leute befriedigen sich lustvoll selber. Und das eine Prozent wills nur nicht zugeben. Ich liebe es, ich kann da einsteigen" sagte er. Seit vier Jahren kassiert Nummer 1057 jedesmal 25 Dollar, wenn er seine „Gabe", wie er es nennt, in einem kleinen Plastikbeutel abliefert. Inzwischen sind es gut 200 dieser Säckchen, mit denen er die Bank beglückt hat. Die Gegengabe der Sperma-Bank: 5 000 Dollar. Er erzählt: „Davon konnte ich mir einen Ehering mit Brillianten für meine Frau leisten, dazu für mich eine Stereoanlage und vom Rest konnten wir noch einige Male wunderbar abends ausgehen."

Er erzählt das nicht ironisch. Er klingt wie ein zufriedener Mann. In einer Zeit wo der Spermagehalt mit 60 Millionen pro Milliliter beim durchschnittlichen amerikanischen Erguß auf einem neuen Tiefpunkt angelangt ist, liefern Nummer 1057 und seine Kollegen reichlich. Ihre Sperma besteht aus gutgewachsenen strammen Schwimmern. Alle drei Tage betragen die Hausaufgaben, die sie bei der Bank abliefern, mehr als 130 Millionen im Milliliter.

Für mehr als 15 000 Paare wird aber trotzdem die Zukunft lustiger sein, als ein Dahinvegetieren in Einzelschlafzimmern. Die Lösung wird ein Kind sein, von der Mutter empfangen und getragen, ohne Geburtsschäden oder psychische Ausfälle. Es wird dem Vater ähnlich sein. Weil es ein wirklich erwünschtes Kind ist, ist die Wahrscheinlichkeit, daß auch die Ehe der Eltern stabiler sein wird als die Durchschnitts-Scheidungs-Ehe sehr groß.

SEELEN AUF EIS

All das klingt ja ein wenig aufgeblasen, wenn man bedenkt, daß ja eigentlich ein Spermchen reicht um ein Ei zu befruchten und es gibt mehr als genug Männer, die da Geschichten aus ihrer Jugend berichten könnten – verdammt seien alle Verhütungen – daß es keinen Weg gab die natürliche Laufbahn des Spermas auf dem Rücksitz eines Wagens im Beisein einer netten siebzehnjährigen, die er eigentlich nicht unbedingt heiraten wollte, aufzuhalten. Doch heut haben sich die Zeiten geändert, mehr Druck wowohl für unsere Psyche als auch für unsere Körper. Wir tragen enge Jeans. Wir rauchen Zigaretten und Joints, Wir arbeiten lange Stunden am Schreibtisch. All das sind potentielle Sperm-Senker. So sind es inzwischen etwa 40% der dreimillionen Paare, die es erfolglos versuchen, Eltern zu werden. Der Grund: Unfruchtbarkeit des Mannes. Immer mehr Ergüsse sind samenlos.

Es gibt da allerdings auch eine Gefahr fürs menschliche Glück und daran sind die wachsenden unbeaufsichtigten freien Sperma-Banken schuld, die Konsumenten mit dem Grundstoff kommerziell versorgen. Der Käufer wird nicht erfahren, wer der handwerkliche Spender der Gabe war. Nummer 1057 rief mich anonym aus einer Telefonzelle an, als er mich auf manches aufmerksam machte. So gibt es keinen Weg, den biologischen Vater im Nachhinein festzustellen. Man mag es mit einem Tresorbruch in der Sperma-Bank versuchen, aber es ist wahrscheinlich, daß der Gynäkologe bei wiederholten Befruchtungsunterfangen die Samen verschiedener Männer auf den Lebensweg schickte. Die Sperma-Bank selber schweigt & zahlt die Spender aus.

Entscheidend ist dabei, wie integer die Bank ist. So lang hohe Ansprüche gestellt und erfüllt werden – sowohl bei der Auswahl der Spender, der Gründlichkeit der Tests und der Aufbewahrung wie der sorgfältigen Überwachung beim Transport – ist es nicht unwahrscheinlich, daß aus den 15 000 erfolgreichen Befruchtungen bis zum Jahre 1990 einhundertfünfzigtausend werden – wie das heute von einigen Fruchtbarkeitsspezialisten vorausgesagt wird.

Doch Sperma, wie auch Blut, kann an- und verkauft werden. Was auch immer die Motive bei bestimmten Spendern oder unfruchtbaren Paaren sein mögen, man kann die Sperma-Bank auch als ein ganz normales kommerzielles Unterfangen ansehen. Zahle einem Spender 20 Dollar für eine Sendung, teile diese in vier bis sechs Portionen hochpotenter Spermen, verkaufe die Portion für 60 Dollar & verdien dabei runde 240 Dollar. Diese vier bis sechs Frauen werden auch nicht einmalige Kundinnen sein. Es dauert manchmal sechs Monate, bei einer Befruchtungsversuchsrate von 2 pro Monat, bevor die Frau schwanger ist. Das macht dann insgesamt 720 Dollar für das neue Elternpaar. Die Betriebsausgaben? Ein wenig Ausrüstung um die Tests durchzuführen. Das Sperma lagert in kleinen Behältnissen mit flüssigem Nitrogen. Verpackt wird das Ganze mit dem „Befruchtungswerkzeug" und Trockeneis in einem ganz normalen Karton. Für solche Arbeiten braucht man weder einen großen Mitarbeiterstab noch Riesenbüro- & Lagerräume.

Da der Markt sich ausweitet, ist es absehbar, daß auch immer mehr Unternehmen in dieser Sparte einsteigen. Immer mehr von ihnen sehen da eine Verbindung von Fruchtbarkeit und Gold. Als die Eastern Village Medical School annoncierte, daß sie eine Retortenbaby-Klinik eröffnen wollte, bekam sie innerhalb eines Jahres 2500 Anfragen, obwohl es klar in der Anzeige gestanden hatte, daß man nur für 50 Frauen Platz in diesem neuen Programm habe. Im Norfolk General Hospital kostet der technische Service – ein menschliches Ei abzusondern, auf dem Labortisch mit des Mannes Samen befruchten und das Embryo nun in den Bauch der Mutter zu pflanzen – runde 4 000 Dollar. Sobald andere Abteilungen diese Technologie beherrschen und Regierungs- und Krankenhausdirektionen überzeugt haben, werden die Leute in Norfolk starke Konkurrenz bekommen – obwohl die Sorgfalt und Qualität der Kollegen natürlich unterschiedlich ausfallen mag.

Bei Sperma-Banken ist die Herausforderung genauso gegeben. Allerdings ist am Sperma mehr zu verdienen, so daß es einen grausen mag, was für inkompetente Typen diese wunderbare Chance am Schopf greifen werden. Da mag es vorkommen, daß es Fehler gibt. Und Fehler bemerkt man in diesem Gewerbe häufig erst nach Jahren – Zeit für mehr Fehler.

Es gibt keinen Report, auch nicht für die Sperma-Bank, was aus dem Samen eines bestimmten Spenders geworden ist. Allerhöchstens wird eine Krankenschwester bei einer neuen Sperma-Bestellung anmerken, daß gerade wieder ein besonders hübsches Kind einer künstlich befruchteten Mutter geboren wurde. Die einzige Möglichkeit die bleibt, ist daß ein Doktor halt immer Sperma von Nummer 1057 bestellt hat. Dann kann er nach Jahren sagen: „Die Nummer bringts". Selbst wenn etwas völlig danebengeht, was auch immer, wird es der Sperma-Bank ein Unmögliches sein, die Herkunft des Samens aufzudecken. Wenn man bedenkt, daß Nummer 1057 bislang wohl Vater von 100 Kindern ist, kann es einem ganz schön übel werden, wenn man diese möglichen Auswirkungen des Grauens bedenkt. Aus der Hilfe Unfruchtbarkeit zu besiegen kann ein Alptraum für uns alle werden.

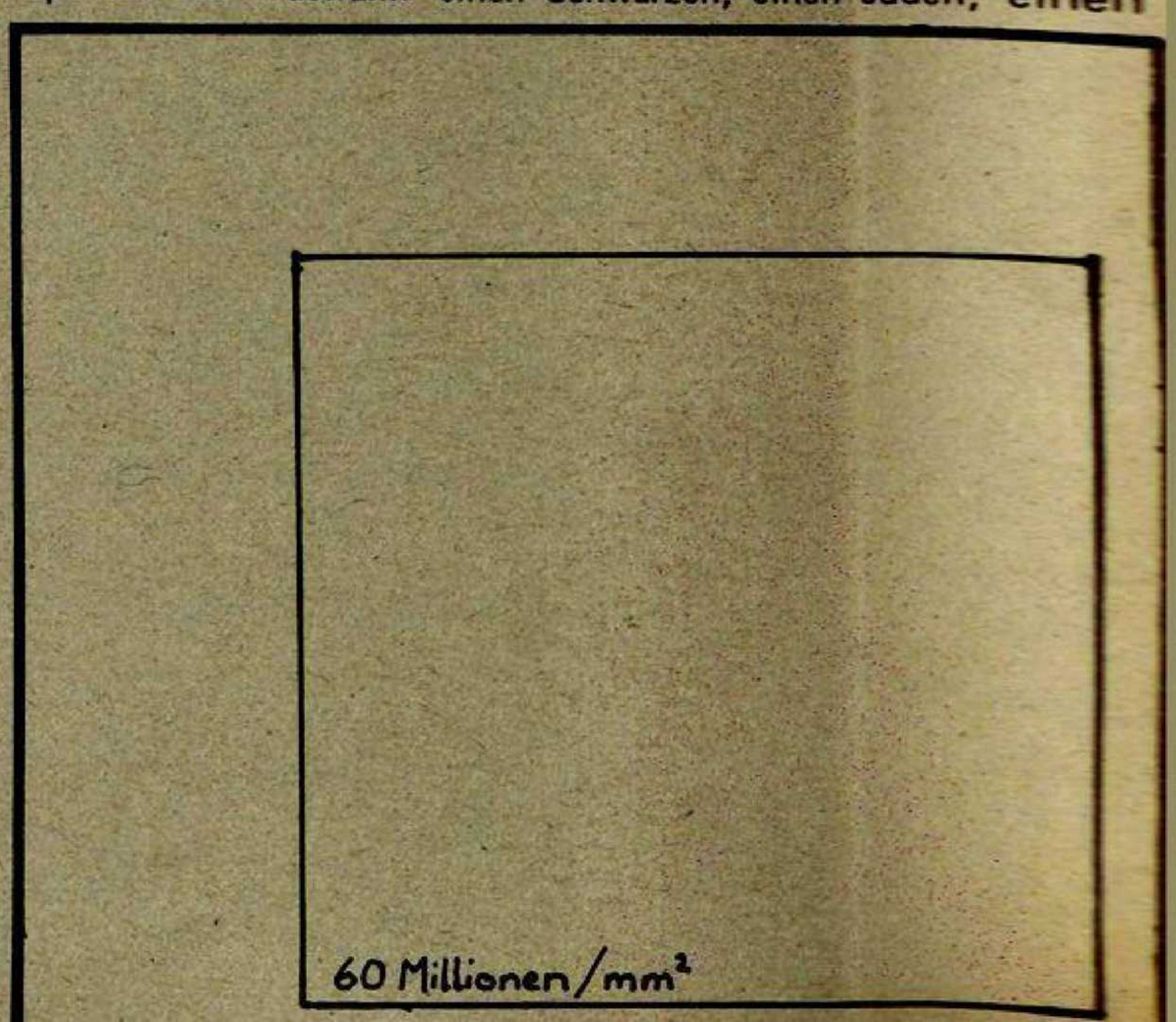
Falls du Sperma und 'ne Einmalspritze hast, besitzt du alle technischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Befruchtung. Nicht die eleganteste Art, aber effektiv; vor allem in Kliniken mit frischem Samen.

Eine Frau liegt empfangsbereit auf dem Tisch ihres Doktors in der Klinik. Ein junger Mann aus dem Spender-Pool der Klinik (meist ein Medizinstudent), eilt ins Empfangsbüro und bringt seine frische Ernte, die nicht mehr als eine halbe Stunde alt ist. Die Schwester nimmt nun den Plastiksack und testet den noch warmen Inhalt auf Dichte, Bewegungen und Gesundheit. Dann füllt sie die Samen in eine Spritze mit einer langen Plastiktülle. Der Doktor? „Ich bin nur der Mechaniker" sagt Doktor Elvin Goldfarb, der Präsident der amerikanischen Fruchtbarkeits-Stiftung.

Der frische Samen hat bei künstlichen Befruchtungen einen großen Vorteil gegenüber dem gefrorenen Samen: Es ist um 35% wahrscheinlicher, daß eine Schwangerschaft eintritt. Frische Samen verlieren nach zwei Stunden ihre Beweglichkeit, falls sie nicht auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Wenn der Arzt diese Zeit jedoch schlägt – und das ist bei Spezialisten meist der Fall – dann ist der Same bis zu 72 Stunden mobil. Bei Tiefgekühltem ist's nach einem Tag aus und vorbei.

Dazu kommt noch ein großer Vorteil für frische Samen, genauso wichtig wie der erste Grund, auch wenns mit Medizin nicht direkt zu tun hat. Der Papierkrieg, das ists. Kein Arzt mag all diese Formulare. Ein Arzt mit frischem Samennachschub braucht nicht erst Kataloge mit potentiellen Spendern durchgehen und dann auf Erfüllung der Bestellung warten. Er ruft gerade jemanden aus der Nachbarschaft an, er zahlt und spart sich den Papierkrams. Er hat natürlich die Wahl. Er braucht sich nicht darum sorgen, ob die Sperma-Bank ihm auch gewünschtes liefert oder der Versand Schäden verursacht hat oder die Schwester aus einer größeren Sendung die falschen Behältnisse aussucht. Falls ihm danach ist, kann er die Samen selber direkt vom Spender zur Empfängerin bringen.

Trotz all dieser Vorteile ist es wahrscheinlich, daß die frischen Samen von gefrorenen der Sperma-Banken vom Markt verdrängt werden. „Frischer Samen ist dem gefrorenen unterlegen" meint Dr. Feldschuh, der Direktor einer New Yorker Sperma-Bank, von der behauptet wird, sie sei die größte Amerikas. „Bei gefrorenem Sperma kann man sicher sein, daß jede Portion steril ist. Auch ist der Kreis der möglichen Spender größer. Ein Arzt, der frische Samen verwendet, hat manchmal nur ein halbes Dutzend Spender zur Auswahl: einen Schwarzen, einen Juden, einen



braunhaarigen Protestanten, einen Lateinamerikaner, einen Katholiken und einen Rothaarigen. Beim Vorrat gefrorener Samen ist da viel mehr Auswahl möglich. Auch Männer, die ansonsten für solche „schnellen" Unternehmungen nicht greifbar wären. Auf diese Weise kann man schon eine große Ähnlichkeit des Spenders mit dem späteren Vater erreichen. Wenn jemand allzeit bereit zur Spende frischer Samen ist, muß man sich doch wundern: Was macht der denn außerdem noch?"

Also werden die Samen gefroren. Diese Tiefkühlung ist zum Beispiel für Männer, die eine Sterilisierung planen oder an einer Krankheit leiden, die sich auf die Fortpflanzungsorgane ausbreitet. Und natürlich gibts Gefrorenes für den offenen Handel. Man kann sich bei dieser einen Bank aus einer Auswahl von 150 Spendern aussuchen. Diese Spender haben ihr Blut getestet bekommen, ihre Samen zweimal und ihre Familien- als auch medizinische Geschichte ist gründlich ausgecheckt worden. Ihr Sperma wurde dreimal mit Hilfe von speziell entwickelten Elektronik-Sperma-Zählern abgezählt. Dabei ist es dem Techniker an der Elektronik möglich, durch mikroskopische Aufnahmen die Größe und Form der Spermen festzustellen. Erst nach diesen Tests wird der Samen gelagert. Der Kühlschrank ist computerüberwacht. Das Samenbehältnis kommt numeriert herein und ist nach einer Stunde auf 196,5° C tiefgefroren und in die Behälter mit flüssigem Nitrogen eingelassen. Und da bleiben die Samen, diese Ladung gefrorener Seelen und warten darauf, daß irgendwann ein unfruchtbares Paar auftaucht & sie auftauen läßt.

Es ist schon ein seltsames Gefühl das du empfindest, wenn du dir die vier großen Kühltanks von Idant anschaust & die hunderte von Zylindern in der Kühllösung stehen siehst. Wie gesagt: 20 Dollar für jede Spende; 25 Dollar für ein Jahr Aufbewahrung. Bislang haben etwa 4 000 Männer ihre Samen hier einlagern lassen. Man kommt sich vor wie in einem Atomreaktor. Man ist umgeben von einer potentiellen Einwohnerschaft einer Stadt, mit Liebenden und Mördern, Rockstars und fünffachen Müttern, alle Charaktere der heutigen menschlichen Gesellschaft sind da in diesen Regalen gelagert. Es mag vorkommen, daß die jährliche Lagergebührenrechnung mit dem Vermerk „Verstorben" zurückkommt. In diesem Falle wird das Sperma ausgelagert. Es mag auch sein, daß die Witwe eines Spenders die Samen ihres Mannes noch auf Jahre hinaus fruchtbar halten läßt.

Diese Lager sind mit einer Alarmanlage verbunden, die zum Beispiel im Falle eines Stromausfalles sofort einen Techniker verständigt. Die Anlage ist 24 Stunden am Tag überwacht. Bei Idant wird offensichtlich viel Mühe und Sorgfalt in die Lagerung und den Versand gelegt. Aber das läßt einen nur um so mehr wundern, wie das wohl bei den nicht so gut ausgerüsteten Sperma-Banken zugeht.

Keine kleine Bank ist bislang soviel im öffentlichen Gerede gewesen wie die Chattered International Cryobank in San Franzisko. An einem Morgen im Frühling 1975 fand Robert Quinlan den möglichst-übelsten Fall vor: Alles war aufgetaut. Jemand habe die Einstellung der Kühlung verstellt und die Kühlung gestoppt, so sagte der Chef der Bank. Aber was viel mehr von Interesse war, war die Tatsache, daß Quinlan eine korrekte Lagerung „garantiert" hatte. Diese Garantie könnte niemals von einem Doktor gegeben werden, aber dieser Herr war kein Doktor. Außerdem war er nicht versichert. Mehrere Versicherungsgesellschaften und ein Heer von Anwälten der geschädigten Fast-Väter sind nun seit ein paar Jahren hinter ihm her. Quinlan verkauft irgendwo Schreibmaschinen. Ein Ende der Untersuchungen & Verhandlungen ist noch nicht abzusehen.

Gynäkologen sagen gerne: nicht Frauen werden schwanger, sondern Paare. Doch die durchschnittliche Ehedauer in Amerika heute reicht ja kaum aus, um ein Kind bis ins Kindergartenalter gemeinsam zu erziehen. In einer Zeit wo mehr und mehr Ehepaare entscheiden kinderlos zu bleiben, wo jährlich eine Million Abtreibungen geschehen und wo es teurer geworden ist ein Kind zu adoptieren als einen Mercedes zu kaufen und wo mehr und mehr Junggesellen sich als verkappte Homosexuelle herausstellen – in dieser Situation werben die Gynäkologen um die weiblichen Singles. Die Frauen sind um die 35, haben Karriere gemacht und wollen nun ein Kind, bevor ihre biologische Empfangsuhr abgelaufen ist. Für diese Frauen ist das Kind wichtig, nicht die Art wie sie es empfangen. Und wenn man ihnen die Wahl zwischen einer kleinen Spritze und gedrungenen Körper eines Mannes gibt, dessen einziger Anwesenheitsgrund sein kann, daß er halt gerade erreichbar war, dann fällt vielen Frauen die erste Möglichkeit als die angenehmere ein.

Spezialisten schätzen den Anteil der alleinstehenden Mütter unter den künstlich befruchteten auf 10%. Das Ergebnis, Mutter mit Kind aber ohne Vater wird in der Zukunft akzeptiert und alltäglich werden.

Im Augenblick beschäftigt das die Gesetzesgeber noch mehr als die Soziologen. Sperma-Banken sind bislang in fünf amerikanischen Staaten anerkannt und gestattet. Bislang gibt es keinen nennenswerten Widerstand, obwohl sich natürlich Fragen häufen, wie z.B.: Kann eine Sperma-Bank zur Unterhaltszahlung gezwungen werden? Falls es in einer folgenden Generation zu Inzucht kommt, kann die Sperma-Bank verklagt werden? Wen soll der Arzt als Vater auf die Geburtsurkunde schreiben?

Dann ergeben sich weitere schwierige Fragen. Wird dieses neue System nicht das Verhältnis Mann-Frau auf dramatische Weise verändern, den Frauen mehr Freiheit anbieten, vor allem frei und losgelöst von der herkömmlichen Kleinfamilienstruktur? Vielleicht werden ja nicht unfruchtbare Paare die Hauptkunden der Banken, sondern nach Unabhängigkeit suchende alleinstehende Frauen. Was geschieht dann mit dem amerikanischen Mann? Nachdem er sich hat lange Zeit anhören müssen, daß er als Ehemann untauglich ist – wie wird er reagieren, wenn ihm klar gemacht wird, daß man ihn nicht mehr braucht?

Das Ergebnis dieser unschuldigen medizinischen Technologie könnte eine Welt sein, in der sich Medizinstudenten ihr Studium „ermasturbieren". Wer wünscht sich schon eine Welt voller Kinder von Medizinstudenten? Ästhetik hin und her – es geht hier um eine steigende Unfruchtbarkeit des Menschen und die Überwindung derselben. Falls eine soziale Ordnung neugeordnet werden muß um der Spezie Mensch das Überleben zu retten, so kann es durchaus sein, daß diese neue Form des Matriarchates den Platz der herkömmlichen Familie einnehmen wird.

Also sollten wir Dank sagen an unsere netten Sperma-Bankiers, denn möglicherweise sind sie die Agenten einer biologischen Erlösung. Und direkt nach dem Segen sollten wir Himmel und Hölle in Bewegung setzen, damit auf diesem Gebiet kein Unfug getrieben wird.

Jesse Kornsbluth — stark gerafft + eingedeutscht von Ronald Rippchen im Humus (Gruß)

Abgesang

Der nachfolgende Artikel ist von Joseph Huber, den unser Peter Schult (FREIHEIT!) im 190. Blatt so schmeichelnd "Theoriepapst" genannt hat. Theorie her — klerikal hin, jedenfalls wurde uns dieser Aritkel von der Adalbert 14 Buchhandlung (Gruß!) zur Diskussion gestellt. Kontrovers ist er dann auch aufgenommen worden und viel ungeklärtes steht im Raum. Warum man nun den Mitbegründer des Netzwerk zu Schreibe kommen läßt, liegt zum einen an seiner ungenommenen Fähigkeit, sogenannte Tendenzen in der Alternativbewegung zu erkennen, und zum anderen an seiner Unverschämtheit wiederum sogenannte zentrale Vernetzungssysteme zu fordern. Unter dem strengen Motto: Wir sind alle parasitär, laßt uns wenigstens politisch tragfähig werden. Denn sonst ist der Hut, in dem Huber uns sammelt, keinen Pfifferling mehr wert und die Alternativbewegung geht ihrem schicksalhaften und voranalysierten Ende entgegen. Bleibt nur die Frage: Wer soll das alles ändern?

Weil die Alternativbewegung bunt war wie der Regenbogen — vom ökologischen Grün übers anarchistische Schwarz, sozialistische Rot, feministische Lila zu spirituellen Rottonfarben u.a. — hieß sie auch die bunte Bewegung. Bunt und exotisch erschien sie nach außen. Nun ist der Tanz vorbei. Die Alternativbewegung erreicht ihr Ende, oder weniger dramatisch, sie klingt allmählich aus.

Diese Feststellung wird Widerspruch herausfordern. Nimmt nicht gerade jetzt erst eine breite Öffentlichkeit die Alternativen wahr und gelegentlich auch ernst? Das mag sein. An Verbreitung haben die alternativen Impulse nur noch zugenommen. Aber das Ende der internationalen Entspannung, die neuerliche Hochrüstung und die neue Friedensbewegung seit 1980, ebenso die Hausbesetzungen und die sog. Jugendrevolte seit dem Winter 80/81 stellen auch für die Alternativbewegung Einschnitte dar. Die Dinge haben sich in einer Weise fortentwickelt, daß es einem Etikettenschwindel gleichkommt, weiterhin von der Alternativbewegung zu sprechen.

Vor der Inflation des Wörtchens „alternativ", hatte dieses eine durchaus klare Bedeutung. Es bezog sich auf Arbeit und Leben in kleinen Gruppen, Projekten, wie man bald sagte. Ihre Kraft kam aus **utopischen** Impulsen. Statt der großen Systemveränderung konzentrierte man sich auf den Alltag hier und heute. Das war die „Politik in 1. Person". Nicht zufällig empfand man Landkommunen als besonders typisch. Die ersten Äußerungen waren ja auch biologischer Gartenbau, gesunde Ernährung, das Müsli und das selbst gebackene Vollkornbrot, Akupunktur und sanfte Medizin, Gesundheitslatschen und Latzhosen.

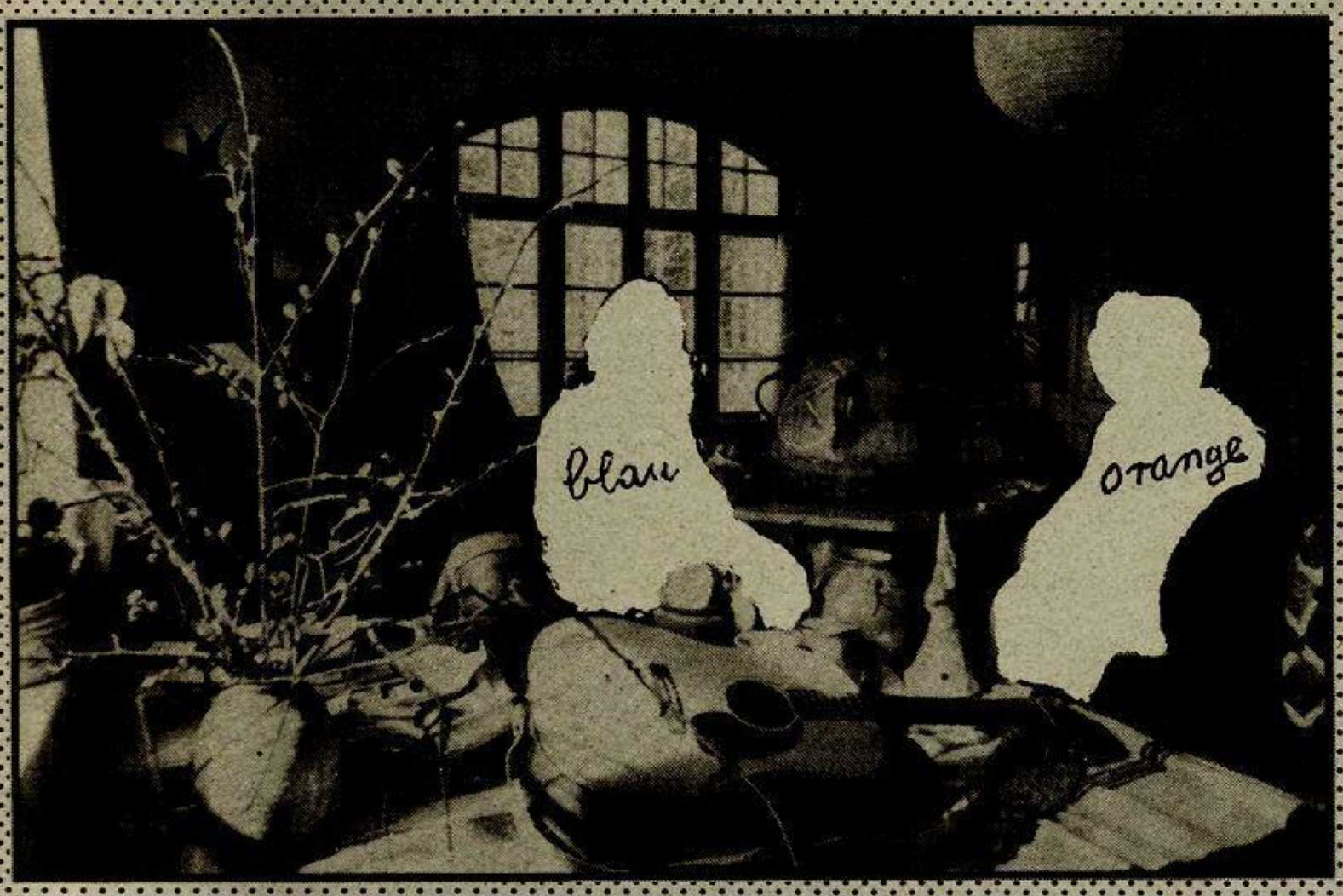
Es war eine Bewegung, die besonders auch aus der Kritik der harten und zentralistischen Großtechnologien erwuchs. „Small is beautiful", Dezentralisierung und Entwicklung sanfter Technologien wurden deshalb zu ihrer Erkennungsmelodie. An der Kernenergie hakte es sich fest. Politisch folgte eine weitergehende Kritik von Markt und Staat. So erhielt z.B. die Idee staatsunabhängiger Schulen neuen Auftrieb. Man suchte in jeder Hinsicht nach Autonomie: aussteigen, selbermachen, abkoppeln von den großen Versorgungssystemen, etwa durch Strom aus der Windmühle, Gas aus der Bioanlage, Gemüse vom eigenen Acker, Selbstversorgung durch Eigenarbeit, Selbsthilfe im „kleinen Netz" der Gruppen, Einstieg in ein neues Gemeinschaftsleben. **Das** bedeutete Alternativbewegung.

Sie tauchte im deutschsprachigen Raum namentlich ab 1975 auf und erreichte ihren Höhepunkt in Westberlin um 1978/79. Seither bewegt sie sich auf einer Art Plateau. Ihr Ausklingen ist nur eine Frage der Zeit. Wenn man einen Stein ins Wasser wirft, entstehen Wellen, die sich immer weiter ausbreiten, wenn auch in gebrochener Form, auch dann noch (obgleich schwächer werdend), wenn ihre Energiequelle längst versiegt ist. In dieser Situation ist die Alternativbewegung heute. Ihr utopischer Impuls versiegt, aber ihre Wellen sind noch da — und werden zunehmend von den erneuten Wellen der Revolte und verschärfter politischer Kämpfe überlagert.

Die veränderte Situation wird am Beispiel der Hausbesetzungen deutlich. Zunächst besteht personell und ideel ein klarer Zusammenhang mit der Alternativbewegung. „Instandbesetzen statt Kaputtbesitzen" hieß es, ein überzeugendes Vorhaben — Renovierung, Umbau zu Öko-Häusern, ihre Überführung in gemeinschaftliches Eigentum, darin wohnen in Selbstverwaltung.

Andererseits gibt es unter den Hausbesetzern viele, die von solchen Ökoutopien kaum berührt sind. Teilweise handelt es sich bereits um eine neue, noch jüngere Generation. Teilweise leben Jüngere wie Ältere nur aus, was de facto da ist: die Revolte derer, die draußen vor der Tür bleiben, gegen die drinnen, die ihr Plätzchen gefunden haben, der neue Klassenkampf zwischen den Eingeschlossenen und den Ausgeschlossenen. Die Wohnungsfrage ist dabei relativ austauschbar. Blumentöpfe ernten hier weder die Alternative Liste noch Netzwerk Selbsthilfe und schon gar nicht die Jusos. Sie müssen froh sein, wenn Hausbesetzer sich überhaupt auf ein Gespräch mit ihnen einlassen.

DES REGENBOGENS



Bevor die CDU-Räumungen in Berlin pauschale Solidarisierungszwänge geschaffen hatten, redeten die Betroffenen in der Szene unter sich eine Zeitlang von ,,Müslis" und ,,Mollis" – erstere als verhandlungsbereite Instandsetzer, letztere als Besetzer nach dem Motto ,,Legal, illegal, scheißegal".

Natürlich ist in Wirklichkeit jeder ein bißchen beides. Tatsache ist aber, daß die alternativen ,,Müslis" bisher kaum Erfolg hatten, und das der ökoutopische Impuls neben der nackten Konfrontation völlig in den Hintergrund getreten ist. Utopien einerseits und eine Haltung des ,,no future" andererseits schließen letztlich einander aus.

Daß Hausbesetzungen und die neue Friedensbewegung in den Vordergrund treten, müßte der Alternativbewegung keinen Abbruch tun. Kaum noch neuen Zulauf findet die ,,Revolution des Alltags" vor allem wegen ihren **inneren** Grenzen – erstens chronischer Geldmangel mit der Folge von unbezahlter Mehrarbeit (Selbstausbeutung) und schlechter Ausstattung mit Räumen und Geräten; zweitens mangelnde Qualifikation und Dilletantismus; drittens Probleme mit der Arbeitsteilung und Organisation; viertens gruppendynamischer Dauerstress; fünftens daraus folgend geringe Durchsetzungskraft gegenüber etablierten Einrichtungen; sechstens ebenfalls daraus folgend oft enttäuschte Hofnungen auf Selbstverwirklichung. Nach zwei drei Jahren schöpferischen Experimentierens hat auch manch einer seine Kräfte erschöpft.

In dieser Situation stehen die Betroffenen über kurz oder lang vor neuen Weichenstellungen. Zu den wichtigsten gehören zweifellos die Professionalisierung (oder ihre Ablehnung) und der Sprung in die politische Öffentlichkeit (oder sein Ausbleiben). So oder so gehen sie dabei in sehr viel umfassenderen gesellschaftlichen Entwicklung auf und was die Alternativbewegung hervorgebracht hat, lebt in einer Reihe von **anderen** Zusammenhängen weiter. Ich möchte sechs unterscheiden:

- die Entwicklung der ,,neuen Selbständigen"
- die Entstehung einer sozial- und kulturberuflichen Dienstwirtschaft,
- das doppelwirtschaftliche Ausgeschlossenwerden breiter Randgruppen,
- die Vereinnahmung von Eigenarbeit als warenintensive Freizeitaktivität,
- die teilweise Vereinnahmung alternativer Werte,
- die Umbildung der weiterbestehenden alten politischen Lager.

Die **,,neuen Selbständigen"** tauchen heute in allen westlichen Ländern auf. Die Franzosen nennen sie ,,nouveaux entrepreneurs collectifs" und ,,travailleurs indeépendants". In Italien heißen sie ,,squadre libere" und ,,operai autonomi". Die Briten drücken aus, daß es sich um ,,small businesses" und ,,local enterprises" handelt. In den USA stellte man den frischen unternehmerischen Wind schon Mitte der 70er Jahre fest. Es handelt sich um qualifizierte Leute mit professioneller Vorgehensweise. Sie verlassen größere Unternehmen, um ihr eigener Herr zu sein und auf eigene Rechnung zu arbeiten. Während die Großunternehmen seit bald 10 Jahren nur noch Arbeitsplätze wegrationalisieren, oder alte durch neue nur ersetzen, sind es heute zu 80% die Klein- und Mittelbetriebe, die zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.

In Italien produzieren sie z.B. modernste elektronische Meßgeräte und sind im Apparatebau tätig. Auf diesem Gebiet stellen sie schon einen beachtlichen Teil des italienischen Exports. Andere arbeiten als Handwerkerkolonnen auf dem Bau. In Frankreich ist vor allem die Bauwirtschaft betroffen. In England, wie in Deutschland, begann die Sache mehr mit Dienstleistungs- und Reparaturhandwerk oder mit kleinen Läden im Handel. In allen Ländern sprießen des weiteren die Neuunternehmen der höheren Bildungsgrade – kleine Beratungsfirmen, Gemeinschaftsbüros von Architekten, Juristen und Ärzten, software-service für die elektronische Datenverarbeitung oder unabhängige Medien- und Bildungsangebote.

Der breite Strom der neuen Selbständigen hat mit der Alternativbewegung nur in Ausnahmefällen zu tun. Aber natürlich können Alternativprojekte hier mitmischen. Die Zukunft jener Projekte, die den Sprung in eine gewisse Professionalität schaffen und sich auf dem Markt bewähren, besteht genau darin, im Strom der neuen Selbständigen aufzugehen (ideologische Reinlichkeitsapostel würden wohl sagen: unterzugehen), ähnlich wie früher die Genossenschaften. Es wird sich dabei zeigen, wie weit sie ihren alternativen Zielen treu bleiben – z.B. ökologisch angepasst, sozial sinnvoll und selbstverwaltet zu arbeiten, egalitär die Einkommen zu verteilen, oder die alten Mann-Frau-Rollen zu überwinden. Der utopische und experimentelle Charakter tritt jedoch sicherlich in den Hintergrund. Was bleibt, ist vor allem Geldverdienen und die Sicherung der beruflichen Existenz.

Dies gilt auch für jene Projekte, die Teil einer **neuen Sozial-, Kultur- und Freizeitindustrie** werden. Kinder- und Schulprojekte, therapeutische Gruppen, Jugendsozialhilfe und Sozialarbeiterprojekte, Musik-, Tanz- und Theatergruppen u.ä. bildeten schon immer die überwiegende Mehrheit der Alternativprojekte.

Sozialberufliche und kulturelle Arbeit sind heute weitgehend von staatlichen Bürokratien und Subventionen abhängig. Vielfach werden sie schon im Vorfeld gesetzlich geregelt, etwa durch das Bundessozialhilfegesetz. Hier hat sich eine Art Industriefeudalismus herausgebildet, mit Pfründen unterschiedlicher Reichweite, vom planmäßigen Haushaltstitel für Träger von großen ,,Maßnahmen" bis zum einmaligen Zuschuß an den Nachbarschaftsverein für Farbe und Pinsel.

Mit den Grenzen des Wachstums wurden auch die Grenzen des Sozialstaats erreicht. Sozialversicherung, Medizin- und Schulwesen, Jugendarbeit, Drogenberatung, oder was es auch sei, durchlaufen eine dreifache Krise – Kosten, Wirksamkeit und Legitimität stehen zur Debatte. Dabei besinnt man sich offenbar darauf, daß der Staat nicht alles für die Bürger machen kann und soll. Eher sollte er Bedingungen schaffen, unter denen die Bürger selbst machen können. „Subsidiarität" sagen die Konservativen, „Hilfe zur Selbsthilfe" die anderen, und das war ja denn auch eine Parole der Alternativbewegung. Handle es sich um Frauenhäuser, Jugendzentren oder Drogenstellen, die kleinen „freien" Projekte sind oft billiger, wirksamer und akzeptierter als die großen. Die Alternativprojekte werden in diesem Zusammenhang wohl oder übel zu para-sozialstaatlichen Einrichtungen.

Diese Ein- oder Angliederung geschieht selbstverständlich nicht reibungslos. Sie ist äußerst konfliktbeladen. **Daß** sie stattfindet, liegt allerdings auf der Hand. Denn als Wahl bliebe nur der Marsch ins Abseits eines selbstgemachten oder aufgezwungenen Gettos. Der realistische Kampf wird um das **Wie** geführt werden – wieviel Autonomie bleibt den „freien Trägern"?, wieviel Demokratie und Beteiligung verwirklichen sie?, wie weit setzen sie ihre alternativen Inhalten durch? Dieser Kampf ist nur vorentschieden, sofern man ihn um alles oder nichts zu führen gedenkt, ansonsten aber durchaus offen.

Die neuen Selbständigen und die Sozial- und Kulturberufler haben manches gemeinsam. Sie arbeiten professionell, gerade auch dort, wo der Witz der Sache in einer Zusammenarbeit von Experten und Laien, von Festangestellten und Ehrenamtlichen besteht, wie z.B. in Kindertagesstätten, freien Schulen oder therapeutischen Gruppen. Außerdem bilden sie für die etablierten Einrichtungen eine Art „cordon complémentaire" – als Kleinunternehmen ergänzen sie Großunternehmen, als mobile para-sozialstaatliche Projekte ergänzen sie die großen Einrichtungen in deren Vorfeld.

Gewiß haben sie theoretisch die Wahl, das nicht zu tun. In diesem Fall aber werden sie zwangsläufig Teil einer in den meisten Fällen sicherlich schlechteren Wirklichkeit, nämlich der **doppelwirtschaftlichen Spaltung** in die relativ gesichert dastehenden „Eingeschlossenen" und die „Ausgeschlossenen", die abgedrängt bleiben auf Gelegenheitsarbeiten, Tagelöhnerei, Schwarzarbeit, Schmuggel und auch Kriminalität, ein Bereich, wo die Tugenden der Eigenarbeit und Selbsthilfe zur unentrinnbaren Not geworden sind, zu einer Zwangsarbeit eigener Art.

Dieser zweite Bereich ist schillernd und kennt viele Namen. In Italien z.B. heißt er „economia sommersa". In Frankreich spricht man von der „économie souterraine", im angelsächsischen Raum von der „hidden economy". Der Ausdruck „informeller Sektor" ist international geworden, aber er umfasst z.B. auch Do-it-Yourself und Hausarbeit und ist insofern zu allgemein, um auszudrücken, worauf es in diesem Zusammenhang ankommt: die Verdrängung umfangreicher Gruppen aus dem Arbeitsmarkt, die erneute Bildung einer industriellen Reservearmee von Arbeitslosen und eines „Lumpenproletariats", das sich eben irgendwie durchschlagen muß. Jene Aussteiger und Alternativprojekte, die den Sprung in eine gewisse Professionalisierung nicht schaffen oder ihn nicht wollen, gehen in diesem sehr breiten gesellschaftlichen Strom auf (oder in diesem Fall tatsächlich: unter) jedenfalls bewegen sie sich in seinem Einzugsbereich.

Jenseits dieser neuen Armutszonen gibt es noch einen Wohlstandsbereich, in dem sich alternative Eigenarbeit und Selbsthilfe aufheben. Es handelt sich um den Bereich der **warenintensiven Freizeitaktivitäten.**

Damit sind hier alle Tätigkeiten außerhalb des beruflichen Geldverdienens gemeint. Sie können z.B. Do-it-Yourself und ehrenamtliche Engagements ebenso einschließen wie Teile der gewöhnlichen Hausarbeit – das selbst reparierte Auto, die selbst gefärbte Wäsche, die selbstorganisierte Kindergruppe, das in Nachbarschaftshilfe gebaute Haus. Für all das braucht es jederzeit industriell erzeugte Waren, die alle gekauft werden müssen: Werkzeuge und Ersatzteile, Waschmaschinen und Heimwerkergeräte.

Man kauft im Supermarkt eine Tiefkühl-Pizza in Alufolie, steckt sie zu Hause in den Mikrowellenherd und stellt sie auf den Tisch, wo man sie sich vielleicht gleich mit den Händen reinschiebt. Ist das noch Eigenarbeit und Lebensart? Oder ist es nicht platter Konsumvollzug, der durch die Projekte und die Produktionsstruktur vorgegeben ist? Ivan Illich spricht deshalb von einer „Kolonisierung des informellen Sektors".

So sehr diese kritische Haltung not tut, es wäre unangebracht, sich in Purismus und Prüderie zu versteigen. Elektrobohrer und Waschmaschinen sind praktisch. Das Problem ist nicht nur die Warenintensität unseres Lebens, sondern mehr noch die Ungleichheit und Ungerechtigkeit im Zugang zu diesen Waren, bzw. zum Geld für ihren Kauf. Diese Einkommens- Verteilungsfrage ist nun aber keine ökologisch-alternative, sondern traditionell eine sehr sozialistische Fragestellung.

Damit ist die Durchdringung politisch-weltanschaulicher Traditionen mit den alternativen Ideen angesprochen. Mancher sieht in diesem **Wertwandel** oder **Paradigmenwandel** die eigentliche Bedeutung der Alternativbewegung. Der fragliche Einstellungswandel betrifft z.B. die Wiederaufwertung des „Seins" gegenüber dem „Haben", des Kleinen gegenüber dem Großen, des Autonomen gegenüber dem Zentralisierten, der personalen Gemeinschaft gegenüber der anonymen Institution, des Weiblichen gegenüber dem Männlichen, des Körperlichen und Intuitiven gegenüber dem Intellektuellen und Rationalen, des Spirituellen gegenüber dem Materialistischen u.a.

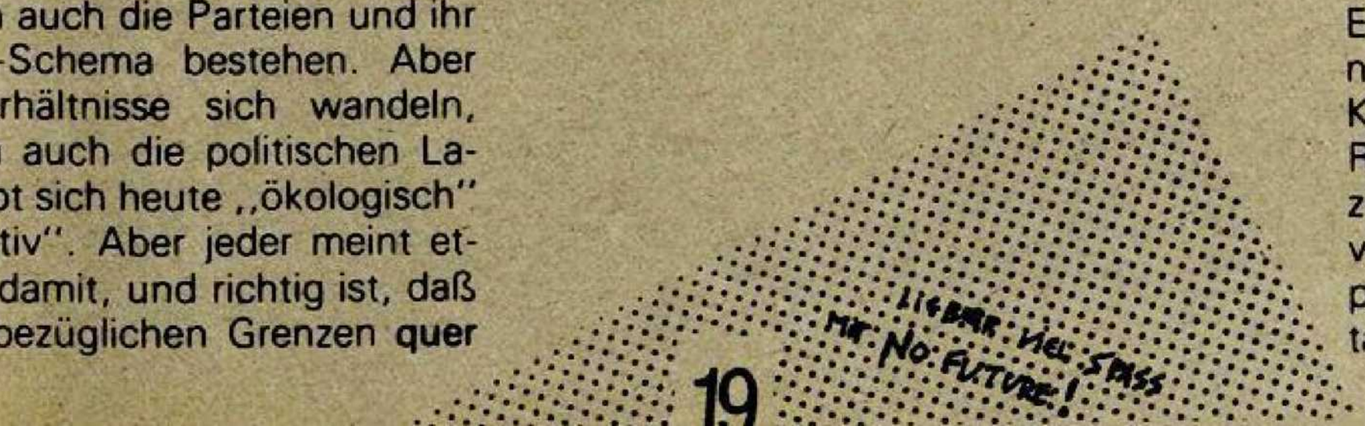
Man mag sich darüber streiten, wie tief dieser Wertwandel geht. Ich meine, daß er nicht sehr tief geht. Deutlich ist indes seine Mehrdeutigkeit. Jedes der **weiterbestehenden** alten politischen Lager nimmt diese Werte in einer **eigenen** Ausprägung auf. Das ist der springende Punkt. Die „neuen" Werte werden de

„alten" nicht über den Haufen. Sie verbinden sich mit ihnen, wobei das Neue dem Alten eingefügt wird.
So bedeutet z.B. die erneute Hinwendung zur Gemeinschaft für die Konservativen eine Rückkehr zu autoritären Familienverhältnissen. Die Linke dagegen sucht Wege der Wahlverwandtschaft wie z.B. Wohngemeinschaften und kleine Netze.

Wie die multinationale Konsumkirche die „neuen Werte" vereinnahmt, wird an den Zigarettenreeklamen im Kino deutlich. Früher zeigten sie z.B. einen Großraumjet beim Take-Off auf der Betonpiste, dann die militärisch uniformierte und grüßende Crew mit dem Kapitän voraus. Marschmusik, „eine Generation geht ihren Weg". Heute ist das Flugzeug klein geworden und bunt bemalt. Es startet auf einer abenteuerlichen Sandpiste in den Tropen. Drinnen sitzt ein lockerer Typ mit offenem Kragen und Lockenkopf. Die Musik säuselt

elektronisch sanft. Der Zigarettenindustrie ist das völlig gleichgültig.

Das Beispiel macht deutlich, wie die alternativen Inhalte heute zu einer **Umbildung der politischen Lager** beitragen. Eine Zeitlang war in der Öko- und Alternativbewegung die These verbreitet, die politischen Parteien und die parlamentarische Links-Mitte-Rechts-Gesäßgeographie seien überholt. Dies ist mit Sicherheit nicht der Fall.
Weil die Klassengesellschaft weiterbesteht, bleiben auch die Parteien und ihr Links-Rechts-Schema bestehen. Aber weil die Verhältnisse sich wandeln, wandeln sich auch die politischen Lager. Jeder gibt sich heute „ökologisch" und „alternativ". Aber jeder meint etwas anderes damit, und richtig ist, daß sich die diesbezüglichen Grenzen **quer** durch die Parteien ziehen. Links, Mitte, Rechts — jedes Lager prägt heute **in sich** eine Techno- und eine Öko-Fraktion aus.
Den Techno-Fraktionen in allen Lagern ist gemeinsam, daß sie auf ein neues Wachstum setzen mithilfe von Massencomputerisierung, Telekommunikation und Raumfahrt, Biotechnologie und großindustrieller Solar- Strahlen- und Ökotechnik. Hiergegen haben die jeweiligen Öko-Fraktionen zwar nicht in jedem Fall etwas einzuwenden, aber sie betonen ökologische und soziale Gesichtspunkte. Die sozialliberale Öko-Mitte will selektives Wachstum. Das bedeutet Schwerpunkt auf umweltfreundlichen und beschäftigungsdienlichen Dienstleistungen sowie Erhalt oder gar Ausbau des Sozialstaats. Die konservative Öko-Rechte predigt Nullwachstum und Verzicht, eine asketische Weltkultur und Abbau von Sozialleistungen. Die Öko-Linke wiederum will Systemreformen, u.a. um die Erwerbsarbeit in Markt und Staat und die Eigenarbeit im informellen Sektor positiv aufeinander zu beziehen. Zu dieser „dualistischen" oder „dualwirtschaftlichen" Strategie gehört auch ein entsprechender Umbau des Sozialstaats.
Für die Alternativen ist damit die Zeit gekommen, Partei zu ergreifen. Denn wer wo steht, war durchaus nicht immer klar. Die britische Alternativbewegung z.B. ist über weite Strecken ausgesprochen liberal-konservativ. Amerikanische Projekte sind zwar „irgendwie demokratisch", aber oft sind sie ganz individuell sich selbst genug und an politischer Öffentlichkeit desinteressiert, insofern doch „unpolitisch". In Frankreich und Deutschland verhält es sich manchmal ähnlich. In den Großstädten und im Zusammenhang mit der Anti-Atom-Bewegung dagegen sind die Alternativen in beiden Ländern deutlich links orientiert. Ebenso in Italien. Während allerdings die Franzosen ihre partisocialist im Zweifelsfall noch diskutabel finden, haben die deutschen und italienischen Alternativen Berührungsprobleme mit den etablierten Parteien.
Eigene Parteigründungen bieten hier sicherlich einen Weg, wenn auch nicht in jedem Fall den wirksameren und schon gar nicht einen zwangsläufigen. Klar ist momentan so viel, daß die neuen Öko-Parteien nur als deutlich links oder rechts orientiert eine Zukunft haben. Französische „Ecologistes" wie deutsche „Grüne" werden sich im Links-Mitte-Rechts-Spektrum festlegen müssen. Die englische Ecology Party ist z.B. eine liberal konservative Partei. Die deutschen „Bunten Listen" und „Alternativen Listen" sind bereits eindeutig Linksparteien.
Interessanterweise wurde in den letzten zwei Jahren deutlich, daß ihr Erfolg nicht daraus erwächst, daß sie Öko-Parteien wären, sondern in erster Linie daraus, daß sie neue Klassenparteien sind. Sie werden hauptsächlich getragen von der neuen sozialberuflichen Mittelschichtsintelligenz, die sich an sog. Rand- und Sondergruppen wendet — Sozialstaatsklientel, Jugendliche und Studenten, Frauen aus der Frauenbewegung, Ausländer, sexuelle, ethnische und religiöse Minderheiten.
Darin liegen zugleich ihre Probleme. Sondergruppen haben Sonderinteressen, die nur selten auf einen Nenner zu bringen sind. Auch findet man hier Menschen, die sich nicht nur am Rand der Gesellschaft, sondern auch am Rand der Realität bewegen. Allerdings dürfte Realitätsverlust im Zentrum der macht ebenso häufig vorkommen wie an der Peripherie der Ohnmacht. Jedenfalls sind die Alternativen dabei, sich auch dem politischen System ein- oder anzugliedern — sei es als neue Parteien, sei es in Form außerparlamentarischer Basisgruppen und Organisationen.
Vom Aussteigen und Abkoppeln ist keine Rede mehr.
Heute dreht es sich wieder mehr um ein neues Verhältnis zwischen parlamentarischer und außerparlamentarischer Ebene, zwischen institutionellen und außerinstitutionellen Akteuren. Außerparlamentarisch bedeutet in diesem Zusammenhang nicht automatisch antiparlamentarisch. Vielmehr sollen „drin" und „draußen" in einem konstruktiven Ergängzungsverhältnis stehen. Es wäre nur logisch, wenn die Öko-Linke diese Karte bewußt spielt — denn auf der Rechten hat das „konstruktive Ergänzungsverhältnis" zwischen den konservativen Staatsparteien und den außerparlamentarischen Aktionen des Kapitals erprobte Tradition



DIE BOTSCHAFT DES PFERDEKOPFS

TEIL

Von Peter Schneider

In einer Ausgabe der *Süddeutschen Zeitung*, die ich mir am Amazonas kaufte, las ich einen Bericht über die jährliche Tagung der Nobelpreisträger in Lindau. Darin war die Rede vom Vortrag eines, ich glaube, australischen Verhaltensforschers über die Ich-Bildung. Dem Bericht zufolge entwickelte der Wissenschaftler die These, das Ich beginne mit dem Augenblick, da ein Wesen, das in den Spiegel schaut, begreife, daß das Wesen im Spiegel es selber sei. Experimente mit Tieren hätten ergeben, daß die Affen sich im Spiegel wiedererkennten, wenn auch nur kurz; sie vergäßen den Anblick sofort wieder. Erst beim Kleinkind bilde sich das Gedächtnis aus, das die Verwunderung über den eigenen Anblick allmählich durch das Ich-Bewußtsein ersetze. – Der Bericht enthielt nichts über Art und Umfang der angestellten Experimente. Er brachte mich auf die Vorstellung von einem Experiment, das im Weltmaßstab längst finanziert ist, aber nicht unter Laborbedingungen: Was würde ein Wesen im Spiegel erkennen, das nur noch von Spiegeln umgeben wäre? Ließe sich nicht als eine brauchbare Hypothese die Annahme einreichen, daß ein so von sich selbst umstelltes Wesen seine Spiegelbilder, nachdem es sie erkannt hätte, allmählich wieder für etwas Fremdes hielte? Würde dieses Wesen nicht, um sich selbst zu entgehen, seine Spiegelbilder zur Welt erklären, zur Umgebung, zu einem Planeten, der noch zu erforschen sei? Wäre es nicht dazu gezwungen, sich selbst mit der Welt zu verwechseln?

Am Titicaca-See habe ich eine Indianerin beim Weben fotografiert. Als sie den Fotoapparat bemerkte, hielt sie das Schiffchen ein wenig länger als nötig in der Hand und rückte den Webstuhl ins Gegenlicht. Anschließend verlangte sie einen Dollar für die Aufnahme. Ich fand die Geldforderung gerecht, wenn auch etwas hoch, wir einigten uns auf die Hälfte. – Humboldt bekam ein solches Bild umsonst. Er wäre nicht im Bus gekommen, sondern auf dem Pferd, und er wäre schon wegen des unbekannten Instrumentes namens Barometer, das er nie aus der Hand gab, mit Neugier empfangen worden. Einige indianische Träger hätten ihn begleitet, die sein Vorhaben im Stammesdialekt erklären konnten. Er hätte sich Zeit genommen, sich auf einen Schemel gesetzt, sich den Webstuhl genau erklären lassen, ihn untersucht und ihn schließlich zum Erstaunen der Weberin, mit Pfeilen und Zahlen versehen, abgezeichnet. Dann hätte er viele Fragen gestellt: nach den Pflanzen, aus denen die Farben gewonnen wurden, nach den Namen der schneebedeckten Berge, nach den Fischen im See und der Art, sie zu fangen, welche Anschauungen sich an die Meinung der Indianer knüpften, daß dieser See der Ursprung der Welt sei. Diese Fragen zu beantworten, wäre der Indianerin seltsam erschienen: denn Humboldt wollte offensichtlich nicht das Weben erlernen, nicht fischen und nicht Wolle färben, er wollte es einfach nur wissen. Aber wenn Humboldts Absichten auch schwer zu verstehen waren, freundlich waren sie jedenfalls; die Indianer, die ihn begleiteten, hatten nur Gutes zu berichten. Er suchte kein Gold, wollte kein Land in Besitz nehmen, keine Götter verbrennen; er wollte nichts mitnehmen als die merkwürdigen Zahlen und Zeichnungen, die er aufs Papier warf. Schließlich hätte sich die Weberin, die seine Fragen beantwortete, sogar an die Meßlatte gestellt und von Humboldt erfahren, daß sie kleiner war als andere Indianerinnen, die im Tiefland wohnten.

Zwischen dem Schnappschuß mit der Rolleiflex und der unveröffentlichten Humboldtzeichnung liegen 180 Jahre. Sie bezeichnen nur einen quantitativen Unterschied. Im nachhinein glaube ich sogar, daß die Geldforderung der Indianerin 180 Jahre zu spät kommt.

Dreihundert Jahre nach den spanischen und portugiesischen Eroberern, die Schiffe voll Gold nach Hause sandten, kehrte Humboldt mit nichts als seinen Reisetagebüchern nach Europa zurück. Er legte in der Neuen Welt eine Art des Erwerbssinns an den Tag, die man bislang an Europäern dort nicht kannte; was er erwarb, das hinterließ er: Wissen. Dennoch setzte die wissenschaftliche Eroberung der Neuen Welt die blutige durch Cortés und Pizarro voraus. Humboldt reiste mit Empfehlungsbriefen der Spanischen Krone, und kaum hätten sich jene Wilden, deren Sprache, Sitten, Mythen er beschrieb, als Träger oder Ruderer zur Verfügung gestellt, wären sie nicht vorher von den spanischen Missionen und ihren Garnisons-Soldaten zu diesem Liebesdienst erzogen worden. Humboldt behandelte sie besser, als sie von Europäern hoffen durften. Aber das geheimnisvolle Pfeilgift, in dessen Herstellung sie ihn einweihten, hätten sie vielleicht lieber an ihm verschossen, wären nicht die stets besoffenen weißen Göttersöhne, die Blitz und Donner in ihren Büchsen hatten, in der Nähe gewesen. Humboldt konnte seinen Erkenntnisdrang für unschuldig halten, nachdem andere sich zuvor die Hände schmutzig gemacht hatten. Die Neue Welt, die er, nur mit wissenschaftlichen Instrumenten bewaffnet, erobern wollte, war erkennbar geworden, nachdem sie unterworfen war.

An dieser Stelle ist noch einmal von dem merkwürdigen Instrument zu reden, dessen Humboldt sich bei der Erforschung der Neuen Welt bediente: jenem zurückgenommenen, ganz auf die Welt gerichteten Ich. In einem Brief des zwanzigjährigen Humboldt steht der erstaunliche Satz: »Ernsthafte Geschäfte, am meisten aber das Studium der Natur werden mich von der Sinnlichkeit fernhalten.« Ich werde mich hier nicht an Spekulationen beteiligen, nach denen Humboldt mit seinem Forscherfreund und ständigen

Reisebegleiter Bonpland diesen Satz im Urwald vergessen habe. Unstreitig ist, daß das 36bändige Reisewerk niemals zustande gekommen wäre, hätte Humboldt sich nicht bis zum Selbstverzicht hingegeben an die Erforschung der Neuen Welt. Humboldt, der sein Ich so kurz hielt an der Leine der Erkenntnis, tat das nicht bedingungslos. Er setzte darauf, daß das Ich für den Verzicht auf sinnliche Befriedigung entschädigt würde durch die wissenschaftliche Durchdringung der Neuen Welt. Bedingung war, daß diese Welt wirklich neu war, unbekannt, noch zu durchdringen. Es ist wohl wahr, daß Humboldt sich nichts aus der Leistung machte, der erste Mensch zu sein, der den damals bekannten höchsten Berg, den Cimborazzo, fast erstieg. Der sportliche Kraftakt war ihm nur Mittel zu einer wissenschaftlichen Beute. Dennoch hätte er die »persönlichen Empfindungen«, die seinen Aufstieg erschwerten – Schwindelgefühl, Atemnot, Angst, Brechreiz –, kaum so energisch zurückgewiesen, wäre ihm damals ein Kollege mit den gewünschten Daten im Rucksack auf dem Weg entgegengekommen. Das Objekt der Erkenntnis mußte sich des Verzichts, den sich das Subjekt auferlegte, würdig erweisen, indem es jungfräulich war. Die Selbstbeherrschung, die das Studium der Natur Humboldt abverlangte, hatte ihren Preis: das Objekt mußte unschuldig sein und hatte sich dem Erkenntnisdrang des Subjekts zu unterwerfen. Daß die Ausübung dieses Erkenntnisdrangs Gewalt voraussetzte, daß sie selbst gewalttätig war, dieser Verdacht kam Humboldt nicht.

In der Verlängerung durch die moderne Naturwissenschaft hat sich Humboldts Erkenntnisdrang immer mehr um sein Objekt gebracht. Nicht von ungefähr nannten Cortés und Pizarro die Welt, die sie eroberten und die womöglich die ältere war, die Neue Welt. Sie hatte neu zu sein, damit sie der Alten Welt, die womöglich die jüngere war, unterworfen werden konnte. Fest steht, daß der Gedanke, die Welt zu erobern, in Europa geboren wurde. Dieser Gedanke und seine praktische Verwirklichung hat dazu geführt, daß die sogenannte Neue Welt der selbsternannten Alten ähnlich wurde. Die europäische Sehnsucht nach der Fremde und dem Unbekannten hat sich in dem Maße ihres Gegenstands beraubt, wie sie sich erfüllte. Humboldt, der die Neue Welt lediglich seinem Erkenntnisdrang unterwarf, setzt in dieser Hinsicht das Werk der Cortés und Pizarro fort, mit tauglicheren Instrumenten. Mehr noch: die wissenschaftliche Eroberung der Neuen Welt hat diese viel radikaler umgestaltet als die militärische durch Cortes und Pizaro.

Es ist nicht tragisch, aber wahr, daß die Mutterländer der großen Kolonialreiche sich immer mehr dem kulturellen Standard ihrer ehemaligen Kolonien annähern. Die Analphabetenrate in Portugal liegt nur um wenige Prozent unter der von Brasilien, und für den spanischen Intellektuellen ist der Flug nach Buenos Aires zu einer kaum erschwinglichen Bildungsreise geworden. Die Mutterländer, die aus den Sohn- und Tochterländern riesige Reichtümer herausholten, sind heute selber arm. Ihre Stelle wird längst eingenommen von Industrienationen, die ihre Herrschaft nicht auf den Statthalter aufbauen, sondern auf den Markt, nicht auf den Sklaven, sondern auf den Konsumenten. Diese Länder sind heute in vermutlich umkehrbarer Reihenfolge: USA, BRD, Japan.

Humboldt hat das Kolonialsystem und die Sklavenwirtschaft sein ganzes Leben lang bekämpft. Als einer der ersten Europäer berichtete er von dem vernichtenden Einfluß, den die europäischen Zivilisierer auf die Völker in den Kolonien gehabt haben. Er sprach von der »unermeßlichen Schuld« des Mutterlandes, »die es der Menschheit abzutragen hat«. Er widerlegte das europäische Vorurteil, wonach die Völker des neuen Kontinents sich weniger zur Ausübung der Menschen- und Bürgerrechte eigneten, die man den Bauern in Deutschland, Polen, Livland, Rußland zu gewähren begann. Geprägt durch die Französische Revolution und die Aufklärung, war er überzeugt, daß die Entwicklung der Wissenschaften und der Technik naturgesetzlich mit dem Fortschritt der Freiheit verknüpft sei. Nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848 gab er dieser Überzeugung Ausdruck in dem unvergleichlichen Satz, »der Wunsch des Volkes nach freien Institutionen« werde »ewig sein wie der elektromagnetische Sturm, der im Innern der Sonne glitzert". Aber er hat nicht einen Augenblick gezögert, seine Entdeckung einer natürlichen schiffbaren Verbindung zwischen dem Amazonas und dem Orinoko "der europäischen Handelswelt" mitzuteilen. Er träumte von einer "freieren Entwicklung aller Erwerbstätigkeit" und einer Erschließung der Urwälder durch den von ihm gezeichneten und vermessenen Kanal. "Mit ganzer Hingabe", so berichtet ein Sekretär über Humboldts Besuch beim amerikanischen Präsidenten, habe Jefferson den Erzählungen des weitgereisten Gastes über die Neue Welt gelauscht, "wobei er besonders an der technischen Nutzung der Ergebnisse der Wissenschaft interessiert war". Sozial viel empfindlicher als der von ihm bewunderte Goethe, dem er seine Geographie der Pflanzen widmete, war Humboldt unerreichbar von dessen Mißtrauen gegen "alle Hebel und Schrauben" bei der Untersuchung der Natur.

Die Natur verstummt auf der Folter", sagte der Weimarer. Wenn man eine Pflanze bricht, muß man sich bei ihr entschuldigen und ihr versichern, daß man ihr eines Tages zur Nahrung dienen wird, glaubten die Indianer. Dieses dumme und kluge Gefühl, das sich dem Fortschritt der Wissenschaft in den Weg stellt, blieb Humboldt fremd. Er liebte den Urwald und die tropischen Landschaften, weil hier »der Mensch nicht als unumschränkter Gebieter auftritt, der die Bodenfläche nach Gefallen modelt, sondern wie ein flüchtiger Gast, der in Ruhe des Segens der Natur genießt«. Daß seine Betrachtungsweise selbst bereits einen Eingriff darstellte, eine Verletzung, der keine Entschuldigung mehr folgen würde, sah Humboldt nicht. Sein universaler Erkenntnisdrang blieb auf das Universum gerichtet, an eine Umkehr war nicht gedacht. So hat Humboldts Weltsucht den Keim gelegt für die Ichsucht, von der ich anfangs sprach. Narzißmus heißt die Krankheit bei der Wissenschaft, die das Ich zum Forschungsgegenstand ernannt hat. Aber jetzt erscheint diese Krankheit als eine, von der das Ich sich nicht durch Analyse heilen kann. Der Weltverlust, der ihr vorausgeht, hat seine Ursache nicht einfach in einer gekränkten Abwendung von der Welt. Die Welt ist dem Ich unerkennbar geworden, weil es sie längst nach seinem Bild umgestaltet hat. Das Gefühl, die Welt verloren zu haben, ist untrennbar verknüpft mit der tatsächlichen Eroberung der Welt. Die Ichsucht, von der Humboldt sich freihalten konnte, ist nur ein ohnmächtiger Ausdruck für die Erfahrung, daß das Ich der Industriegesellschaft überall auf sich selber stößt. Nachdem die westliche Zivilisation die Neue Welt erobert hat, wundert sich der Reisende, daß er in den überall aufgestellten Spiegeln die Spuren des ganz Anderen nicht erkennt, die diese Zivilisation vernichtet hat. Vergleichbar einem Detektiv, der vergessen hat, daß er selbst der Täter war, begibt sich der Europäer zum Tatort und will nicht wissen, daß die Spuren, die dort festzustellen sind, vom eigenen Daumen stammen.

In den Bergen von Bogotá, knapp 3000 Meter hoch, liegt ein See, den Humboldt als erster Europäer zeichnete und vermaß. Der See Guatavite ist nicht vulkanischen Ursprungs und soll durch den Einschlag eines gigantischen Meteoriten entstanden sein. Er ist sehr tief, und trotz vieler Versuche hat bis heute kein Mensch seinen Grund er-

reicht. An den »Heiligen See von Guatavite« knüpft sich eine von den vielen Sagen über El Dorado, die Generationen von Konquistadoren über den Kontinent getrieben haben. Die Sage behauptet, der ungeheure Goldschatz des Dorado liege auf dem Grund des Sees von Guatavite und sei entstanden durch die enttäuschte Liebe eines Herrschers vom Stamm der Muyskas-Indianer zu seiner Frau. Die Frau habe die Liebe dieses Herrschers nicht erwidert, sondern sich einem seiner Wächter hingegeben und mit ihm einen Sohn erzeugt. Der Herrscher habe ihr verziehen, den Wächter aber getötet: da habe die Frau sich mit ihrem Kind im See ertränkt. Aus Schmerz über den Verlust der Geliebten habe der Herrscher geschworen, jeden Morgen eine Piroge voll Gold in den See zu senken. Über viele Jahre habe er dieses Sühneopfer dargebracht, aber seinen Schmerz und die Geister nicht zu besänftigen vermocht. Schließlich habe er seinen Körper mit Harz oder Honig bestrichen, ihn mit Gold bestäubt und sich selbst als letztes Goldgeschenk in den See von Guatavite geworfen.

Spanische Konquistadoren haben schon zu Beginn des 16. Jahrhunderts im See von Guatavite nach dem Gold des Dorado gesucht. Sie fanden Goldstaub und Goldgeschirr an den steil abfallenden Ufern, aber wußten kein Mittel, auf den Grund des Sees zu gelangen. Sie sprengten eine Kluft in den Berg, durch die die Wasser ablaufen sollten, aber der Einschnitt war nicht tief genug. Noch zu Anfang des 20. Jahrhunderts machte sich eine französische Expedition auf die Suche nach dem vergoldeten Mann. Die Schatzsucher trieben mit Preßluftbohrern, mit denen die U-Bahn in Paris ausgeschachtet worden war, einen Abflußtunnel in den Berg. Auch dieser Versuch mißlang. Durch Jahrhunderte haben die Konquistadoren vom Amazonas bis in die Hochebenen Kolumbiens nach El Dorado gesucht; die Stadt des Dorado wurde nie entdeckt. Humboldt vermutet, daß die Indianer die Sage vom vergoldeten Mann oder von der goldenen Stadt erfunden haben, um die weißen Eindringlinge von ihren Stammesgebieten abzulenken. Um die goldsüchtigen Eroberer so rasch wie möglich loszuwerden, deuteten sie immer in deren Blickrichtung. Nur immer weiter, sagten sie, dort oben, werdet ihr finden, was ihr sucht.

Die Suche des heutigen Europäers nach dem ganz Anderen gleicht noch in der Umkehrung der Suche der Konquistadoren nach der goldenen Stadt. Nur zeigen die Finger aller Befragten heute in die Richtung, aus der der Europäer kommt. Und inzwischen bleibt gar nichts anderes übrig, als den Fingerzeig ernstzunehmen.

Die Tatsache, daß die Neue Welt die Hoffnung des Europäers auf ihn selbst zurückwirft, entkräftet ja diese Hoffnung nicht. Sie stößt ihn darauf, daß diese Hoffnung nicht gratis und ausgerechnet von den armen Ländern erfüllt werden kann. Die Suche nach einer alternativen Kultur ist ja nur ein hilfloser Ausdruck für das Gefühl, daß die Zivilisation der Industrienationen an ein Ende gekommen ist und einer Katastrophe zutreibt, wenn sie ihrem Selbstlauf folgt. Es ist nichts weiter als blauäugig, von den armen Völkern in der Neuen Welt die Abkehr von den Mythen der Industriekultur zu erwarten, denen die reichen Länder anhängen.

Der Umschlag der Beherrschung der Natur in ihre Zerstörung kann nur von den Ländern aufgehalten werden, die diesen Prozeß in Gang gesetzt haben. Der Zweifel an der westlichen Zivilisation wird in dem Maße auf die Neue Welt ausstrahlen, wie er sich in der Alten realisiert. Statt aber diesen längst unausweichlichen Zweifel zu exportieren, laden die reichen Länder den Müll ihrer Zivilisation in den armen Ländern ab und organisieren für ihre zivilisationsmüden Touristen Ausflüge in die Wildnis. Die Bundesregierung verkauft an Brasilien Atomkraftwerke, die sie hier nicht mehr bauen kann, der KZ-Arzt Mengele wirkt in Paraguay als Berater für die Lösung der Indianer-Frage, General Meza in Bolivien schickt gegen demonstrierende Arbeiter und Studenten Panzerfahrzeuge, die von Unimog gebaut sind und aus dem Fahrzeugpark der deutschen Polizei stammen. Auf der anderen Seite steht die kleine Schar der Internationalisten, die ihre gescheiterten Hoffnungen auf eine Revolution in die Dritte Welt projiziert und mit dem Atomkraftwerk auch gleich das Auto ablehnt. Natürlich ist ihnen der VW-Ingenieur überlegen, der in Brasilien einen Motor vorstellt, der statt mit Benzin mit Zuckerrohrschnaps fährt. Die Bannerträger der westlichen Zivilisation sind heute fast ausschließlich jene gesichtslosen fünfunddreißigjährigen Manager und Ingenieure, die drauflos entwickeln und produzieren und wirklich nicht wissen, was sie tun. Diese Herren reden nicht, ihre Botschaft ist das Produkt, und das redet durch den Pferdekopf. Wir halten dem Pferdekopf entgegen, daß er im Interesse der Konzerne arbeite und die armen Länder ausbeute. Er antwortet uns, daß er Bedürfnisse befriedige. Was es zu begreifen gilt, ist komplizierter: er befriedigt Bedürfnisse und beutet sie aus. Die Erkenntnis, in welchem Maß die Neue Welt in den Bann der Alten geraten ist, führt leicht zu einem falschen Umkehrschluß. Zwar behaupte ich, daß die mythische Welt, die Garcia Marquez in *Hundert Jahre Einsamkeit* beschwört, nur noch in der Nostalgie lebendig ist. Macondo ist von Bogotá so weit entfernt wie Danzig von Gdánsk, und der Roman über zwei Tage Einsamkeit in São Paolo ist wichtiger, auch wenn er in Europa durchfallen wird. Aber der Umkehrschluß, daß die Neue Welt, eben weil sie nicht so anders ist, wie der Europäer hoffte, doch nur eine Nachahmung der Alten wäre, ist ebenso narzißtisch wie die enttäuschte Hoffnung. Beide Alternativen – das ganz Andere und die bloße Wiederholung – sind sentimentalisch, sie existieren nicht. So wie die Mehrheit der Brasilianer weder richtig weiß noch rabenschwarz ist, sondern in allen Zwischenfarben schillert, so haben sich die importierten mit den inzwischen heimischen Kulturen längst vermischt. Die Sehnsucht des Europäers nach einem unberührten Urzustand oder einer sauberen Revolution scheint nur die Kehrseite seiner Angst vor der Vermischung zu sein, die ihn bis heute so unglaublich weiß erhalten hat. Gegenüber den entstandenen Mischkulturen Lateinamerikas bleibt sie so ignorant wie der Toyota-Vertreter, der nicht versteht, warum eine Mulattin seine Dollars ausschlägt und auch den Grund noch nennt: Alles an ihm ist ihr zu klein. Das Andere gibt es schon, nur ist es ganz und gar nicht ganz.

In einem Inseldorf in der Nähe von Salvador suchte ich um die Mittagszeit ein Taxi. Auf dem sonst vollkommen leeren Dorfplatz standen ein Fiat, ein Ford und ein VW-Kombi. Im Schatten einer Palme unterhielten sich die Fahrer. Ich bezeichnete dem Fahrer des ersten Wagens auf der Landkarte eine Stelle am Meer und fragte nach dem Preis. Er verlangte 600 Cruzeiros, das entsprach damals rund 40 Mark; ein Preis, für den man sonst in Brasilien fast bis nach El Dorado kommt. Da der Mann nicht mit sich handeln ließ, fragte ich den nächsten. Der wollte 700 Cruzeiros, der dritte 800. Wieder beim ersten Fahrer angelangt, erklärte der, bei ihm koste es inzwischen 1000 Cruzeiros, die Fragen bei den Kollegen eingerechnet. Das alles wurde eher sanft gesagt als schadenfroh, ein bißchen schläfrig und mit einem Augenzwinkern. Der Grund für den Taxistreik war nicht das Geld, der Yankee-Haß, nicht einmal die Mittagspause. Auch für 1000 wäre der Mann nicht gefahren. Er hatte einfach keine Lust und außerdem: er unterhielt sich gerade gut. Morgen würde ein anderer Fahrgast kommen, wahrscheinlich erst übermorgen. Jedenfalls wog die Aussicht, in einer halben Stunde das Fünftel des staatlich garantierten Mindestlohns zu verdienen, die Unbill nicht auf, in diesem Augenblick den Mittagsschwatz zu unterbrechen.

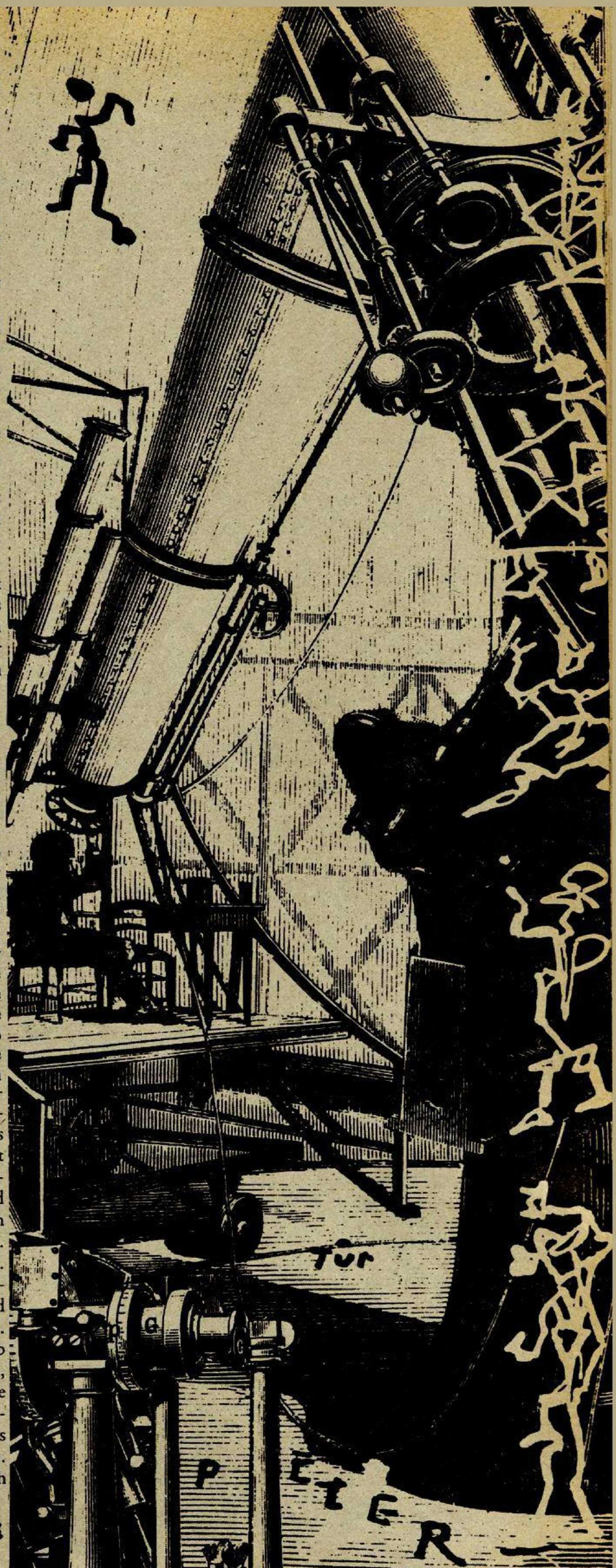
In den Bergen hinter Medellin traf ich einen viel belesenen alten Mann, halb Dichter und halb Bauer, der in seiner Freizeit philosophische Aphorismen und Tangos schrieb. Er

verwickelte mich in ein Gespräch über deutsche Philosophie. Als der Name Heidegger fiel, verdrehte er die Augen und stieß vor Entzücken, sich immer wieder durch ein Ha! und que hombre! unterbrechend, balzende Laute aus. Heidegger, rief er, was für eine Kraft, welches Feuer, was für ein Mann! Als ich ihm gestand, daß ich Heidegger in meiner Studienzeit leibhaftig gesehen hatte, zog er mich an die Brust und drückte mir einen Kuß auf die Backe. Vom Scheitel bis zur Sohle mußte ich das karge, graue Männchen aus dem Schwarzwald beschreiben. Dann stellte sich der Alte vor mich hin und exorzierte mit rollendem R die Schlüsselworte des deutschen Existentialismus, jeder Begriff war der Name für eine Geliebte: Geworfenheit, Angst, Seinsmodus, ha! Ich verstand den Grund der Begeisterung auch diesmal nicht. Aber es war klar, daß der Heidegger, den ich in den Bergen von Medellin traf, nicht derselbe war wie der, den ich aus dem Freiburger Seminar kannte. Ich würde Heidegger neu lesen müssen.

Während man in Europa Barockkonzerte gibt mit Instrumenten, die den originalen nachgebaut sind, steht in Brasilien der indianische Charanga-Spieler neben der elektrisch verstärkten Baßgitarre, das afrikanische Lachinstrument Quika ist neben dem Klavier zu hören. Väter, die noch nie ein Buch von innen gesehen haben, taufen den Nachkommen auf den Namen Aristoteles oder Hölderlin, Mütter nennen ihre neugeborene Tochter einfach Yes, weil ihnen das Wort gefällt, ein fast schwarzer Kellner stellt sich als George Washington vor, das Plakat in der Frontscheibe des Coca-Cola-Lasters zeigt einen jungen Farbigen, halb Fußballstar, halb Popsänger, mit einer Ähnlichkeit zu Che Guevara. Ich vergaß das Pferd, das einen fahruntüchtigen VW abschleppt.

In solchen Gegensätzen, die der Europäer schreiend nennt, zeigt sich das Neue an der Neuen Welt. Die Unbekümmertheit und der ungeheure Optimismus, mit dem sich die armen Völker Lateinamerikas eine Zivilisation aneignen, die wir längst erloschen glaubten oder wünschten, mag uns erschrecken. Aber der Schreck bleibt dumm, wenn ihm nicht die Erkenntnis über die eigene Rolle folgt. Wir können von den armen Völkern nur lernen, indem wir hören, was sie von uns lernen wollen. Der Ausweg aus dem Unglück, das diese Zivilisation auch über die Mutterländer gebracht hat, besteht nicht im Überlaufen. Diese Zivilisation ist längst weitergegeben, und gefragt ist nun, was von ihr weitergebbar ist. Wir müssen den armen Völkern nicht erklären, was ihre "wahren" Bedürfnisse sind, und auch nicht, wer ihre "wahren" Unterdrücker sind. Sie brauchen nicht unsere Schuldgefühle, sondern unser Wissen. Das Märchen, daß die weißen Männer mit den Schnurrbärten die lang erwarteten, wiederkehrenden Götter seien, wird von den armen Völkern selbst zerstört. Das Szenarium von Cortés und Pizzaro wird zwar in den lateinamerikanischen Diktaturen immer wieder nachgestellt, aber taugt kaum mehr als zu einer schrecklichen Operette. Nach dem Bombenattentat auf Somoza flickten die Gerichtsmediziner die zerfetzte Leiche wieder zusammen. Als die geladenen Trauergäste und Journalisten, Wochen später, an die Bahre herangelassen wurden, sahen sie statt der Leiche einen geschlossenen Sarg. In den Sargdeckel waren zwei kleine Fenster eingeschnitten. Durch das eine Fenster war ein unversehrter Teil von Somozas Gesicht zu sehen, durch das andere eine ganze Hand und etwas Arm. Das übrige war den Blicken unzugänglich. Somozas Gesicht habe ruhig und entspannt gewirkt, schrieb ein Journalist. Dann berichtete er, wie die Lebensgefährtin, Frau Simpson, Somoza am Tag des Attentats fand. Sie habe ihn, sagt sie, nur an der Armbanduhr und an einem Teil seines Schnurrbarts erkannt. Der Journalist berichtet nichts darüber, was Frau Simpson am Sarg ihres Gefährten sagte. Aber ich weiß, sie hätte ihn lieber schwach und verletzlich gesehen, solange er lebte, als so schrecklich unversehrt.

ENDE



Der Traum ist, weil ich bin ein Träumer, der Traum ist: XY: Jedem seine Cassette, jeder ihren Brief, jedem seinen Bus, und da Küsse vervielfältigbar sind, jedem alles, jeder alles, wichtig ist, was die Erkennbarkeit von Kommunikation – für die einen unerreichbar –, erreichbar für den, der direkte Kommunikation will. Und ums Wollen gehts, zumindest was Video Cassetten Fernseher Recorder/Walkman betrifft. Die Frage ist: wer will da eigentlich was wohin haben?

Wie läßt sich das, was an elektronischen Kommunikationssystemen da ist, brauchbar, d.h. human + verwenden: die Cassette als Form eines konkreten Briefes oder – Tonbandaufnahmen zur (sexuellen) Bespitzelung durch CIA o.ä.: Beispiel: Watergate etc.

Auf den nächsten paar Seiten wird versucht, einen kleinen Ausblick auf die, nicht nur deutsche, Cassettenproduktion zu geben, die Grenze der Erfassung liegt bei "kleinindustriellen" Betrieben wie z.B. ZickZack.

Das in München seit Frühjahr 81 ein Cassettenvertrieb existiert, dürfte auch kaum bekannt sein – kein Wunder, bei ca. 100 verkauften Cassetten in diesem Zeitraum. Das gibt auch einen Eindruck von der Größe des ganzen. Gepuscht werden soll also der Cassettenvertrieb vom Molto, von dem auch die Infos und besprochenen Cassetten stammen.

Bei den vielen Kleinst- und noch kleineren Auflagen der Tapes blickt kein Schwein mehr durch und kann sich unter Namen wie Borsigwerke oder padelluun zumindest nichts vorstellen. Auf meine Bemerkung, er habe ja wirklich einen exquisiten Geschmack in der Auswahl der Cassetten, meint Molto lachend, er habe einfach alle ihm bekannten unabhängigen Cassettenvertriebe angeschrieben und deshalb so ziemlich alles von denen im Programm. Die kursiv gedruckten Zitate sind aus dem Buch: Die elektronische Revolution von William Burroughs, Verlag: Expanded Media Etidtions. Das Buch ist zwar schon 10 Jahre alt, beschreibt aber mit einer Schärfe umfassend die Einsatzmöglichkeiten elektronischer Medien überhaupt, die auch heute noch voll gültig sind bzw. sich schon realisiert haben.

Hier ist eine alltägliche Situation, die zu einem Krawall führen kann: Demonstranten sind aufgefordert worden, friedlich zu demonstrieren, Polizei und Nationalgarde haben Anweisung erhalten, sich Zurückhaltung aufzuerlegen. Zehn Tonbandagenten mti Tonbändern unter der Jacke, Aufnahme und Wiedergabe gesteuert durch Bedienungsknöpfe am Revers. Sie haben Bänder mit Aufnahmen von Krawallen in Chicago, Paris, Mexico City, Kent State / Ohio. Wenn sie den Geräuschpegel ihrer Aufnahme dem der jeweiligen Umgebung anpassen, wird man ihnen nicht auf die Spur kommen. Rempelei zwischen Polizisten und Demonstranten. Die Tonbandgeräte ziehen sich am Ort des Geschehens zusammen, spielen Chikago ab, nehmen auf, spielen wieder ab, gehen weiter zur nächsten Rempelei, nehmen auf, spielen weiter. Die Sache wird langsam heiß; ein Bulle liegt am Boden und stöhnt. Von den Tonbändern erklingt ein schriller Chor von quiekenden Säuen und parodistischem Gestöhne.

Ließe sich eine Krawallsituation beruhigen mit Aufnahmen von friedlich palavernden Bullen und ruhigen vernünftigen Demonstranten? Möglich. Jedenfalls ist es bedeutend einfacher, einen Krawall auszulösen als ihn zu stoppen. Womit lediglich gesagt sein soll, daß Tonband Cut-Ups als revolutionäre Waffe eingesetzt werden können.

Die Kontrolle der Massenmedien beruht darauf, daß sie dich auf bestimmte Assoziationsreihen festlegen. Wenn diese Reihen zerschnitten werden, sind die Assoziationsverbindungen unterbrochen.

'Gestern stürmte Präsident Johnson 26 Meilen nördlich von Saigon in ein Nutten-Appartement und hielt drei Mädchen die Knarre vor.'

Also rühren wir Nachrichtenmeldungen, Fernsehspiele, Börsenberichte und Anzeigen in einem Topf zusammen.

und bringen den Schmant in veränderter Form auf die Straße.

Als Cassetten gibt es u.a.: Hausbesetzer-Hörspiele, Elektronik. Eine Hördokumentation über Hochsicherheitstrakte. Sämpler diversester Machart. Natur-Pur: Vogelgezwitscher im Mai und Gebirgsrauschen des Sauerlandes. Lyrik mit Jazz. Lesungen. Hörspiele. Ein Gespräch mit John Cage mit Hans G. Helms. Lieder und Gedichte von Helga Goetze: "Ich bin Helga Goetze. Ich bin 58 Jahre alt. Ich habe in dieser Gesellschaft 30 Jahre eine Familie gelebt, ich habe 7 Kinder. Und dann bin ich angefangen, vor 10 Jahren loszugehen und habe Lernprozesse gemacht."

Die Länge der Cassetten reicht von 10 Minuten bis 120, dementsprechend variieren die Preise, von 1,20 DM für das Cassetten-Fanzine von Graf Haufen bis zu 20 DM für eine Doppelcassette.

Die Untergrundpresse ist das einzige wirksame Gegenmittel gegen die wachsende Macht der immer raffinierteren Techniken, die von den etablierten Massenmedien eingesetzt werden, um Informationen, Bücher und Entdeckungen, die den Interessen des Establishments abträglich sein könnten, zu verfälschen, zu verdrehen, aus dem Zusammenhang zu reißen, rundheraus lächerlich zu machen oder ganz einfach zu ignorieren und unter den Teppich zu kehren.

Ich gebe zu bedenken, daß die Untergrundpresse ihre Funktion viel wirksamer ausüben könnte, wenn sie cut-up Techniken verwenden würde. Zum Beispiel: Stellt Cut-Ups her aus den widerwärtigsten reaktionärsten Statements die ihr finden könnt und umgebt sie mit den widerwärtigsten Bildern. Behandelt das ganze mit Sabbern, Geifern und Tiergeräuschen und bringt es als unterschwelliges Mauscheln mit Tonbandgeräten auf die Straße. Macht Tonband-Cut-Ups aus Radio- und Fernsehnachrichten, schreibt das Zeug ab und bringt in jeder Ausgabe eurer Zeitung eine Seite mit Scramble-Meldungen. Spielt die Tonband-Cut-Ups auf der Straße ab, bevor die Zeitung ausgeliefert wird. Man hat ein komisches Gefühl, wenn man in der Zeitung plötzlich eine Schlagzeile sieht, die einem schon die ganze Zeit im Kopf herumgegangen ist...

Wenn man den Gebetsruf des Muhezzin mit Schweinegrunzen verschnitten hat, ist es nicht ratsam, sich auf den Marktplatz mit einem Cassettenrecorder erwischen zu lassen.

Im Rahmen der DIF (Deutsch-indischen Freundschaft) präsentieren uns die Dissidenten der Embryos zwei wunderschöne Kassetten von ihrer zweiten Reise in indische Gefilde. Auch das Karnataka C. of Percussion ist wieder dabei.

Wie ein Sachbuch oder Schulbuch wirkt daneben das Medienpaket "Steelbands in Trinidad" von Net-

work, Zwei Kass. und ein Beiheft. Was P. Michls da an Informationen und Geschichte über die Steelbands, über Trinidad und seine Leute zusammengetragen hat, ist nicht nur interessant zu lesen, sondern auch zu hören. Auf zwei Kass. Seiten kann man sich von mehreren Bands, die bis zu 100 Musiker beschäftigen, zu Karnevalsstimmung hinreißen lassen. Wenn man sich nicht daran stört, internationale Schlager und Mozart in den Melodien wiederzuerkennen, kann man (oh mann, so viel Sonne)... (Huch, wo? - d. setz.).

Auf Seite drei hört man Betroffene im Originalton erzählen und Seite 4 beginnt mit avantgardistisch anmutenden Klängen. Mein Anspieltip ist das 6. Stück auf dieser Seite namens "Toni testet eine high tenor".
"Als die Trommeln der afrikastämmigen Bevölkerung von den englischen Kolonialherren verboten wurde, suchten die schwarzen nach Ersatz: Bambusstöcke, Bratpfannen, Farbkübel, Ölfässer und Mülltonnendeckel wurden als Rhytmusinstrumente benützt. Dabei entdeckten sie, daß beim Schlagen der Kübel und Fässer Beulen entstanden, die unterschiedliche Töne abgaben, in einer Klangfarbe und Vielfalt, daß schließlich durch gezielte Bearbeitung der Ölfässer religiöse Steelbands wurden."
Von P. Michl gibts bei Network auch noch "Rasta und Woodoo" mit Musik und Informationen aus Haiti.
Zurück nach D.: Eine Musikzeitschrift in Form einer C-60 Cass. Zu hören sind Ausschnitte aus einem Konzert von James White, viel neue Welle, Interviews mit Rex Dildo, Alfred Pilzberg und den Kommentaren des Kommentators. Für 2,50 echt geschenkt.
Die Fanzines haben – gerade von den sog. Alternativzeitungen oft verächtlich abgetan – "macht doch ein Fanzine" inzwisschen die Bedeutung wie die Cassetten für den Vinylmarkt. Auch für die Neue Deutsche Welle, wie, siehe Andreas Dorau oder Grauzones Eisbär, sich freudestrahlend rühmt, den Einbruch in das Vormittagsprogramm für Hausfrauen geschafft zu haben. Die Fehlfarben verkaufen ihr Weltrecord Label an die EMI und Blixa von den Neubauten hat halt irgendwann keine Lust mehr, sein Kassettenlabel Eisengrau weiterzuführen und verkloppt es an ZickZack. Gegenüber stehen sich: Perfektion und geplanter Dilettantismus –, und halb professionelle Betreuer von Bänds und von auf Kassette rausgebrachter Ego-Scheiße. Alle Produktionsmittel für alle, und seit ein Casiu-Sythie 400,- und weniger kostet, schmeißt halt jeder ohne irgendeine Selbstkontrolle Synthie-endlos-Schleifen unter die Leute. Beispiele gibts en masse, und das bewußte nicht mehr genießbar machen von Hörprodukten ist wohl ne Reaktion auf den geordneten Un-Sinn. Krach und Unrat, der kürzeste und billigste Sämpler Deutschlands, soll "keinen Überblick über das, was die Künstler so machen, geben, sondern nur NERVEN." Ganz lustig ist der erste Song, der Individual Terroristen "Wir sind wieder da".
Nasa heißt die Kassette, die sonderlich verpackt ist, mit großen Goldstreifen. Allerdings hätte ich mir zu dem Spruch auf dem Hüllentext "Leave this planet avant god nasa" etwas anderes erwartet, als elektronisches Gesäusel.

Ergebnisse solcher Einzelexperimente könnten natürlich zu Massenexperimenten führen: Bänder, die Massenhysterie auslösen, Massenkrawalle usw. Die Möglichkeiten für Forschungen und Experimente auf diesem Gebiet sind praktisch unbegrenzt.
Wir haben uns mit der Möglichkeit beschäftigt, daß ein Virus von sehr kleinen Ton- und Bildeinheiten aktiviert werden kann. So gesehen ließen sich Viren auf synthetischem Weg nach Maß herstellen.
Neue Viren tauche von Zeit zu Zeit auf, aber woher kommen sie? Nun, überlegen wir einmal, wie wir einen neuen Virus auftauchen lassen können. Wir legen die Symptome fest, die das Vorhandensein unseres geplanten Virus anzeigen sollen und stellen

davon ein verzerrtes Band her. Die anfälligsten Personen – also diejenigen, die einige der gewünschten Symptome aufweisen – werden dann in Form von verzerrten Aufnahmen in das Band eingefügt, solange, bis sich der Virus in den verzerrten Einheiten manifestiert. Der Virus manifestiert sich in dem Augenblick, wo er in der Lage ist, sich in seinem Opfer zu reproduzieren und sich in ein neues Opfer einzuschleusen. Unter kontrollierten Bedingungen im Labor ließe sich so ein Virus vielleicht auch zähmen und für positive Zwecke einsetzen. Stellen wir uns z.B. einen Sex-Virus vor: er erregt die Sexualzentren im Kleinhirn eines Menschen in solchem Maß, daß der Betreffende vor sexueller Erregung wahnsinnig wird, und an nichts anderes mehr denken kann. Parks voller nackter irrsinniger Menschen, die scheissen, pissen, ejakulieren und schreien. So könnte ein bösartiger Virus wirken, der alle Selbstkontrolle ausschaltet und das Ende wären Erschöpfung, Krämpfe und Tod.
Nun wollen wir aber dasselbe einmal mit einem Tonband versuchen. Wir organisieren ein Sex Tape Festival, 100.000 Menschen bringen ihre Tonbänder mit verschnittenen Sexaufnahmen, auch Videobänder, um sie alle gemeinsam zusammenzuschneiden. Bald werden es alle eilig haben, aus ihren Kleidern zu kommen. Bullen und Nationalgarde lassen die Hosen runter.
Hier haben wir nun Mr. Hart, der alle mit seinem Image infizieren und sie alle in Kopien seiner selbst verwandeln will. Also schickt er sein verzerrtes Image raus auf die Suche nach geeigneten Trägern.

Weltklang sind zwei Leute aus München und erzeugen mit Klaus Schnulze als geistigem Ziehvater Klänge zwischen Tangerine Dream und Michel Jarre. Eine nette Mischung für Studio-Sound-Freaks.
Das Aufbauprogamm des Cassettencombinats Berlin hat da doch andere, sägende Qualitäten.
Der Virus, dauernd was machen, dauernd was machen zu wollen und das zu fixieren , sich zu überliefern. Derart liegt dem Cassettentreiben auch eine individualistisch-bürgerliche geschichtsauffassung zugrunde. Traditionell experimentell, beispielsweise S-Press, Verlag für akkustische Literatur. Im Programm sind u.a. die Beliebigkeitsapostel (wieviele Kombinationen lassen sich aus dem Alphabet errechnen?) Rühmayröcker, Gomringer, auch Fließbandlautpoet und Oberlehrer Ernst Jandl fehlt nicht. (Ich zieh mir lieber Schwitters Ursonate rein).. Interessant sind Raul Hausmanns phonetische Gedichte (von ihm selber besprochen), John Cages ("mein Lieblingsstück ist das, welches wir ständig hören, wenn wir uns still verhalten"), mureau, eine Klang-Tagebuch-Geräusch-Collage, Gedichte von Charles Olson, Robert Creeley. Von Rolf Dieter Brinkmann ist Panik, eine Aufnahme auf dem Cambridge Poetry Festival, 2 Wochen, bevor er in London in ein Auto lief, erhältlich. (Von Brinkmann gibts ein billiges Taschenbuch, der stärkste Beziehungroman, den ich kenne: Keiner weiß mehr.)

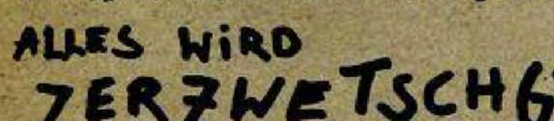
Du bist ein Tier. Du bist ein Körper. Was immer du sein magst, du bist kein "Tier", du bist kein "Körper", da dies nur verbale

Bezeichnungen sind. Das Identisch-Sein impliziert immer die ausschließliche Identität von etwas, sein Zweck ist ständige Konditionierung: so sein und bleiben. Jeder Akt des Bezeichnens setzt identisch-Sein als gegeben voraus. Dies ist überflüssig in einer hieroglyphischen Sprache wie dem Altägyptischen — und ist dort auch in der Tat weitgehend ausgespart. Es ist überflüssig zu sagen: Die Sonne IST am Himmel — das Zeichen der Sonne am Himmel genügt. Das Hilfszeitwort "sein" kann aus jeder Sprache ausgeklammert werden und die Anhänger des Korzybskis haben eben das im Englischen getan.

Der bestimmte Artikel DERDIEDAS. DERDIEDAS impliziert die Einmaligkeit von etwas. DER Gott, DAS Universum, DER Weg, DAS Richtige, DAS Falsche. Wenn es darüberhinaus ein anderes gibt, dann ist JENES Universum, JENER Weg, nicht mehr DAS Universum, DER Weg. Der bestimmte Artikel DERDIEDAS wird gestrichen und durch den unbestimmten Artikel EIN ersetzt.

Das dualistische Konzept des ENTWEDER/ODER. Recht oder Unrecht, körperlich oder geistig, wahr oder falsch ... das ganze Konzept des ENTWEDER/ODER wird aus der Sprache gestrichen und ersetzt durch die Verknüpfung aus UND. Dies geschieht bis zu einem gewissen Grade in jeder hieroglyphischen Sprache: dort stehen die beiden Konzepte gleichrangig nebeneinander.

Ich habe hier eine Reihe von Waffen und Techniken beschrieben, mit denen Krieg gespielt wird. Waffen, die das Bewußtsein verändern, könnten das Kriegsspiel in Frage stellen. Alle Spiele gehen davon aus, daß es einen Feind gibt. Im Grunde gibt es nur ein einziges Spiel, und das ist der Krieg. Das alte Armeespiel, von hier bis in alle Ewigkeit. Mr. Hubbard sagt, Scientology sei ein Spiel, bei dem jeder gewinnt. Es gibt kein Spiel, bei dem jeder gewinnt. In allen Spielen geht es einzig und allein darum, wer gewinnt und wer verliert ... Der Versailler-Vertrag ... Hitler führt den Besatzer-Veitstanz auf ... Kriegsverbrecher in Nürnberg gehenkt ... Eine Grundregel dieses Spiels ist, daß es keinen endgültigen Sieger geben kann, weil dies das Ende des ganzen Spiels bedeuten würde. Und doch muß jeder Mitspieler an den endgültigen Sieg glauben und mit aller Kraft dafür kämpfen. Den Alptraum der endgültigen Niederlage ständig vor Augen, hat er keine andere Wahl. So werden also alle verfügbaren technischen Mittel eingesetzt, um mit einer immer höheren Effizienz immer totalere Waffen zu produzieren, bis wir schließlich die Atombombe haben, die das Spiel durch Vernichtung aller Mitspieler



beenden kann. Nun stellen wir uns einmal vor, es geschieht ein Wunder und die bescheuerten Spieler fassen den Entschluß, ihr Spiel zu retten.

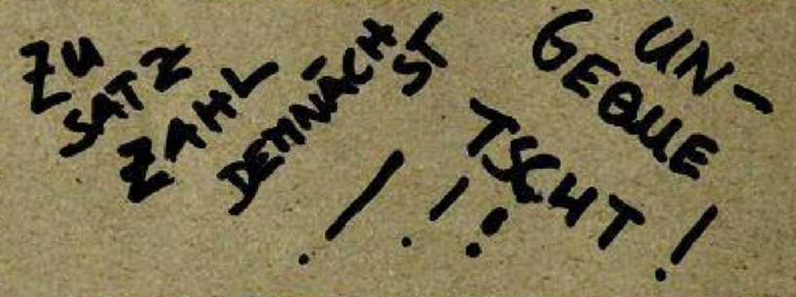
In der Revolution um die es geht, muß dem Spiel ein Ende gemacht werden. Neue Spiele? Es gibt von hier bis in alle Ewgikeit keine neuen Spiele.

SCHLUSS MIT DEM KRIEGSSPIEL!!

Urs Jenny ist 3 mal (oder 6 oder 888 mal) um die Welt gefahren und hält sie immer noch nicht aus. Er trinkt viel und ist der Erfinder des Poesietelefons. Nebenher betreibt er auch noch den Verlag NACHTMAX MASCHINE! Die von ihm erhältliche Cassette enthält Geschichten in und um über einen 'Autoput mt Crash', eine Story aus New York, als ihn ein Neger fragt, ob er einen Joint durchziehen will, er sagt natürlich ja, sie gehen in einen Hauseingang und der Typ macht die Hose auf und zeigt ihm seinen Schwanz: Der Joint. Außerdem gibt es dreizehn Minuten Delirium und dessen Abläufe zu hören.

Betrachten wir nun die menschliche Stimme als Waffe. Bis zu welchem Grad kann man mit der bloßen Stimme Effekte kopieren, wie sie mit einem Tonbandgerät erzeugt werden können? Lernen, mit geschlossenem Mund zu sprechen, so daß die Worte praktisch isoliert im Raum stehen; ist ziemlich einfach. Man kann auch lernen, rückwärts zu sprechen; das ist schon bedeutend viel schwieriger. Ich haben Leute erlebt, die das, was einer sagte, nachsprechen konnten und jeden Satz gleichzeitig mit dem Betreffenden zu Ende brachten. Das kann einen sehr aus der Fassung bringen, vor allem, wenn es von Leuten aus dem Publikum gemacht wird, während ein Politiker seine Rede zu halten versucht. Könnte man ohne technische Hilfsmittel soweit kommen, daß man in zerhackter Sprache sprechen kann?

Mit einer neuen Sprache könnte man eine biologische Waffe von weitreichender Wirkung schaffen. Tatsächlich existiert eine solche Sprache bereits: die chinesische Sprache — eine totale Sprache, die Erfahrungen auf



mehreren Ebenen ausdrücken kann und deren Schriftzeichen aus Hieroglyphen weiterentwickelt sind — die damit also in einem engen Kontakt mit den beschriebenen Gegenständen und Erfahrungen bleibt.

Es wird allgemein angenommen, daß Sprache bewußt aufgenommen und verstanden werden muß, um eine Wirkung zu haben. Versuche mit unterschwelligen Bildern haben gezeigt, daß dies nicht der Fall ist.

Die Priester der Mayas postulierten und errichteten ein hermetisches Universum, in dem sie die unumstößlichen Herrscher waren. Sie wurden damit zu Göttern, die das für die Arbeiter einzig bekannte Universum kontrollierten. Sie wurden für die Arbeiter gleichbedeutend mit Angst und Schmerz, Zeit und Tod. Indem sie jede Opposition scheinbar unmöglich machten, kam es ihnen nicht in den Sinn, Vorsorge gegen eine Opposition zu treffen. Es gibt Anzeichen dafür, daß dieses Kontrollsystem schon vor der Ankunft der 'Weißen Götter' in manchen Gegenden zusammenbrach. Man hat umgestürzte und zerstörte Standbilder gefunden: stumme Zeugen einer Arbeiterrevolution. Wie konnte es dazu gekommen sein? Die Geschichte der revolutionären Bewegung zeigt, daß diese gewöhnlich von den Abtrünnigen der herrschenden Klassen angeführt wurden. Die Herrschaft der Spanier in Südamerika wurde von spanischen Revolutionären gestürzt. In Frankreich erzogene Algerier vertrieben die Franzosen aus Algerien.

"Bringt 'n paar Bulldozer hier rein und räumt den Saustall aus..." Bücher, Gemälde, sämtliche naturwissenschaftlichen Formeln und Erkenntnisse, alles wird auf einen Haufen gewrofen und eingeäschert.

Wohlan. Sofort. Aber die Trümmer sind auch schon x-fach verspe- und verexperimentiert. Die Einstürzenden Neubauten bringen wie immer großflächige Tschaikowski-Mutationen auf Stahlmusik (ZickZack-Eisengrau) Kollapskollapskollaps.

Der IMMORTALIst, ein Gespräch mit einem 278jährigen (Sphinxverlag), aufgenommen als Hörspiel am Grab Götz von Berlichingens, gefällt mir als Cassette überhaupt nicht. Es bringts mehr, das Buch zu lesen.

PS: Es gibt einige Leute oder Gruppen, die ihre Cassetten auch nicht an andere Cassettevertriebe weitergeben, z.B. Alvaro, dessen schöne four sad songs nur bei Alvaro erhältlich sind. Adresse: Alvaro, Hohenzollerngasse 13, Konstanz. Dasselbe betrifft Dulljöh, deren Cassette in einschlägigen Läden oder über Adresse: Breisacherstr. 12, 8 München 80, erhältlich ist.

Klar 80! Aachenerstr. 115, 4000 Düsseldorf (Spezialist auf Neue Welle Tapes)

Pociaos Bookshop, Aloys-Schulte-Str. 15, 5300 Bonn (Cassetten und Platten aus dem amerikanischen Untergrund sowie Neo Beatnik Literatur auf Tonträgern, + jede Menge Bücher)

Walter's Lust Vertrieb, Alp Truck, Leuchte 51, 6 Frankfurt 60 (Punk, New Wave, billig, Leertapes C 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90!)

Network Mediencooperative, Hallgartenstr. 69, 6 Frankfurt 60, Linke Tapes mit Gebrauchswert, Musik, Kinder, Dokumentationen, auch in linken Buchläden

Tape Trust, G. Bytomski, Feldstr. 23, 2720 Rotenburg, Punk Tapes

Cassetten Combinat, Naumannstr. 3, 1 Berlin 62

Transmitter Cassetten Werner Pieper, 6941 Löhrbach, vielfältiges Programm: Deutschrock, Jazz, Spiritszene, Neugewelltes, Elektrnisches, Neurologicals

S-Press, Talsperrenstr. 21, 5600 Wuppertal 21

Stechapfel, Görlitzerstr. 74, 1 Berlin 36, linke und alternative Tapes: Hausbesetzer, dieverse Musik-Tapes, Hörspiele

Vano Cassettas, Gerd Neumann, Bingerstr. 10, 6500 Mainz 1, Vertrieb der Mainzer Kassettenprodukte

Graf Haufen Tapes c/o Rodemann, Havelmatensteig 6, 1 Berlin 21

FALTSCH WAGONI "Schlechte Musik für gute Menschen". Cassette. Live aufgenommen in der 'Post' in Pürgen bei Landsberg und in der Fabrik, Berlin (die 1. fünf Lieder der 2. Seite). Inclouds sämtliche Superhits!!

Von Faltsch Wagoni gibts jetzt – auch – eine Konserve, 'Liebe in Dosen', 15 Lieder lang gute Musik – für gute Menschen. Aber oohhh: wohin hat sich der einstige Szenemuntermacher und Oberreimer verstiegen? Zitat 12.12.: *"... das ist der absolute Niedergang."* FALTSCH WAGONI spielen Schlager, Schieber, verkappten Reggae, eine Schieberbande präsentiert Ska und die Reime sind ätzend: "Größenwahn": *"... und meine Klamotten die schenk ich den Indern / ... da sterben doch wir viel gesünder"* Wer kann da noch sagen, es gäbe keine guten deutschen Schlager und -Sänger. Melancholisch, aggressiv –, an- und abschwellend, ein Nilpferd-Saxofon eröffnet einen italienischen Schlager: Thema: Eifersucht und Liebe...
"kauf mir nichts / nichts / nichts / schenk mir deine liebe / aber kauf mir nichts" ist ein komischer Schlager im Wander-Rhytmus, der sich kaum steigert; angeschnitten wird auch so ziemlich alles: *"... kauf dir keine bürste oder strapse oder so / ich kauf dir keinen zierfisch und kein video... "* Zeitbarometer, alles Zeitbarometer und Barometern wird geglaubt.

Es geht los mit "Einstein" und einem trockenen, nur mit Anschlag gespielten Baßlauf, der mich an die Stimmung like den Young Marble Giants erinnert. (Die spielen allerdings auch ohne Schlagzeug und auch mit bundlosem Baß). *" ... einstein und ich / grüßen die zukunft ... "* oder *"EIN STEIN und ich"*? Mehrdeutige Rundumschläge, tanzbar, aber kaum wer traut sich so recht. "Allergisch": *"keimfrei leben / staubfrei sterben... / aller- / allergisch gegen alles.../"* ist mein Lieblingslied: ein astreiner Schieber mit melancholischem und bösem, aggressiven Touch. Und: *"der inhalt dieser packung ist gefährlich / für den modernen menschen unentbehrlich..."* wird an sarkastischem Witz noch überholt von "Schlabbrig":

was weißt denn du schon
von alten männern
und alten frauen
ob die noch können
ob sie tatsächlich
noch voll geschlechtlich
verkehren
und die muskeln brennen aaah
du fragst dich immer
wie das wohl aussieht
wenn sich son alter
nackt auszieht
ich sag dir schlüpfrig
(3 zeilen unverständlich)
ach was sind wir schlabbrig
ach was sind wir schlabbrig
ach was sind wir tattrig
ach was sind wir tattrig
aber immer noch begierig

immer noch begierig
immer noch ganz gierig aahh
es ist reiner zufall
daß wir so alt sind
wo doch die andren
viel eher kalt sind
wir sind die teenies
von übermorgen
wir sind die sogenannten frühsenioren
wir spielen klampfe
wir sind sehr lustig
wir sind nicht frustig
vom vielen onanieren
die jugend schämt sich
sie kommt sich nämlich
entsetzlich alt vor!!!

(Anm. der Red: Alter und Werdegang der Musiker/in:
Fips, 36, Gitarre, Gesang, aufgewachsen in Münster, Wahlmünchner der ersten Stunde.
Silvana: wird 23, (hallo), Baß, Stimme, Sax., geboren in Stuttgart, aufgewachsen in Karlsruhe, einmal Star des ESV Neuaubing in der Volleyball 2. Bundesliga Frauen, lebt bei München.
Tommi: 32, Gitarre, Gesang, Sax., in Stuttgart – Starnberg geboren und aufgewachsen. Wohnwagenbewohner der münchner Randbezirke)

"heile heile sägen / heil heil / heilanstalten an allen ecken / bi-ba-bundesweit" "dein mann hängt / als lampe von der decke / beleuchtet den raum / unendlich menschlich / ihr seid gegenstände / inventar / möbel" die Frage: *"wo bleibt meine rente?"*, alles einheimische Texte, zeitbezogen, direkt, kein Anflug von Parolen. Eine Auseinandersetzung mit dem, was war heißt, sich jetzt nicht rauszuhalten. Wer sich über sich selbst lustig macht, setzt sich – auch – liebevoll mit (seiner) Vergangenheit auseinander. (hihi - hallo Graeter) "Bruttukt" am Schluß der Cassette: *"... wir sind ein bruttosozialprodukt / burtal / brutal sozial / minderwertiges nachkriegsmaterial / wir sind ein nettosozialprodukt / nett / nett sozial / minderwertiges nachkriegsmaterial"* dürfte auch demjenigen reingehen, der sich vielleicht schon mal als Kühlschrank gefühlt oder gebärdet hat –, auch wenn das vegetarische Feuer der Müstik in ihm schlummert.
Geniale Texte, 'schlechte Musik für gute Menschen', 60 min., Faltsch Wagoni für 10 DM. Aufnahme gut. Der Baß könnte ruhig genauso transparent wie die beiden Gitarren sein.

Kontakt:
Faltsch Wagoni c/o Gasthaus zur Post, 8061 Ampermoching, Haimhauserstr. 5 Tel. 08139/1207

PS.: Der Name Faltsch Wagoni ist echt einer der blödesten, den 'man' sich ausdenken kann. Wirkt so, wie wenn ein deutscher Nudel-Fetischist in einem 1.-Klasse-Abteil nach Rom fährt, und ein Italiener verirrt sich ausversehen in dein Abteil und du sagst: "Faltsch Wagoni, hau ab".

Schneezeit 1896

1968 (!) drehte Sergio Corbucci „LEICHEN PFLASTERN SEINEN WEG" (Il Grande Silenzio), einen im höchsten Maße politischen Schnee-Western, einen unbequemen Film-Klassiker. Solange der Film im Kino lief, habe ich mir ihn unzählige Male angesehen. Klaus Kinski ist in seiner wohl besten, bösesten Rolle zu bewundern. Jetzt ist der Film wieder im Kino zu sehen (wahrscheinlich ab 1. Januar im Türkendolch). Aus diesem Anlaß drucken wir eine bisher unveröffentlichte Kritik von H.C. Blumenberg dazu ab.

— 1896. An der Grenze zwischen Mexiko und den USA ist Schnee gefallen. Die Outlaws, die in den Bergen ihre Schlupfwinkel haben, müssen mildere Regionen aufsuchen. Sie werden dort schon erwartet von den Kopfgeldjägern, die oft schon für wenige Dollars töten. Der grausamste unter ihnen ist Loco. Die Freunde und Angehörigen der von Loco umgebrachten Geächteten engagieren einen Gunfighter, der den Kopfgeldjäger jagen und töten soll: Silenzio, so genannt, weil Räuber ihm als Kind die Stimmbänder durchgeschnitten haben. Unter denen, die sich auf Silenzio verlassen, ist Pauline, die Witwe eines der Männer, die Loco umgebracht hat. In Snow Hill lernt Silenzio den neuen Sheriff kennen, einen ordentlichen Mann, der an die Kraft des Gesetzes glaubt und sein Bestes tut, um für Ordnung zu sorgen. Silenzio erlegt einen Kopfgeldjäger nach dem anderen, wobei er seine Gegner immer provoziert, zuerst zu ziehen: er tötet nur in Notwehr. Er versucht auch wiederholt, Loco zu provozieren. Der Sheriff nützt die erste Gelegenheit, als er Loco mit gezogener Waffe sieht, und sperrt ihn ein. Das ist nicht im Sinne des Bankiers und Friedensrichters von Snow Hill, Pollicut, der eher darauf aus ist, Silenzio umzulegen. Silenzio und Pauline lieben sich. Loco ermordet den Sheriff und führt dann die Konfrontation mit Silenzio herbei. Silenzio verendet mit durchschossenen Händen unter den Kugeln Locos, der dann auch noch Pauline tötet.

Sergio Corbucci: „In erster Linie ist dieser Film im Zeichen dessen gemacht, was man heute als Idealismus oder als das unnötige Opfer eines Menschen bezeichnen kann, der wahrscheinlich in lebendigem Zustand nützlicher gewesen wäre. Silenzio, der Held des Films, läßt sich — man verzeihe mir den Vergleich — ein wenig wie Christus töten; ich will damit sagen, daß es sich in etwa um das totale Opfer handelt, das die Gewalttätigkeit verdammt. Das moralische Alibi könnte sein; das irrige und vom Menschen schlecht praktizierte Gesetz kann auch inhuman, grausam und erbarmungslos sein wie das Gesetz der Kopfjäger in IL

GRANDE SILENZIO. Nota bene gibt es in dem Film keinen kriminellen Akt, der nicht vom Gesetz, zumindest von dem von den Menschen geschriebenen und angewandten Gesetz vorgesehen ist. Eine Tat außerhalb der Gesetzgebung kommt im ganzen Film nicht vor. Diesen Film habe ich Luther King, Che Guevara, Bob Kennedy und all denen gewidmet, die ermordet worden sind und deren Tod in jedem Fall zu etwas gedient hat, und wenn nur dazu, die Gewalttätigkeit zu verdammen."

Sergio Corbucci wird als der Onkel des Italo-Western bezeichnet, Sergio Leone als dessen Vater; im gleichen Jahr 1968 drehten sie die Hauptwerke des Western, IL GRANDE SILENZIO und C'ERA UNA VOLTA IL WEST. Nichts illustriert den Unterschied zwischen beiden Filmen besser als ihre letzten Bilder. Die finale Einstellung des Leone-Films mit Claudia Cardinales Gang zum Brunnen, die sich zu einer Totale weitet, die tatsächlich die Totale dieses ganzen Films ist, stellt einen einzigen Jubel-Schluß dar. Sie ist für den Western das, was das Messias-Halleluja in der Musik ist, während das Bild vom fallenden Schnee auf Leichen in weißer Landschaft, mit dem IL GRANDE SILENZIO schließt, eher an den Klage-Chor der Matthäus-Passion erinnert. Allerdings hat Corbucci dem Schöpfer dieses Werkes die Wollust voraus, mit der er sich in seiner finsteren Entschlossenheit badet. „Die alpinen Exterieurs, deren trostlos monotones Weiß von Ennio Morricones unendlich elegischem Soundtrack quälend unterstrichen wird, präsentiert Corbucci mit einem so gigantischen Zoom, daß die zynisch parodistische Absicht überdeutlich wird. Ebenso demonstrieren die vielen lustvollen Close-Ups von ekelhaft blutverschmierten Gesichtern Corbuccis Intention, durch bewußte Übersteigerung das Genre selbst als groteske Mißgeburt darzustellen."

Sergio Corbucci: „Il Grande Silenzio spielt auf einer eisigweißen Schneedecke, sauber und glatt wie der Tod. Diesen Film habe ich Luther King, Che Guevara und Bob Kennedy gewidmet."

Sonst noch im Kino:
Zwei sehenswerte französische Wiederaufführungen: **„JULES UND JIM"**, mit Jeanne Moreau, von Francois Truffaut, eine witzige Dreiecksgeschichte, und **„DER TEUFEL MIT DER WEISSEN WESTE"** (Der Spitzel) eine ungemein packende Kriminalgeschichte von Jean-Pierre Melville mit Jean-Paul Belmondo. Zwei Filme, die eigentlich für den, der sie noch nicht kennt, ein „Muß" sind. Zwei Dokumentarfilme, die beim Publikum außergewöhnlich gut angekommen sind und deshalb noch weiter im Kino laufen: **„EIN HAUS STEHT IM WIND"**, Friedemann Beyers faszierendes Portrait seiner ebenso faszierenden Großmutter (Werkstatt-Kino), und **„SCHAMANEN IM BLINDEN LAND"** von Michael Oppitz über magische Heilverfahren im Himalaya (Maxim-Kino). Und zwei amerikanische Komödien, um uns über die Feiertage zu helfen: **„POPEYE"** (Der Seemann mit dem harten Schlag), Robert Altmans Verfilmung des gleichnamigen Comic-Strip über die Auswirkungen von Spinat, und last not least endlich wieder eine Militär-Klamotte: **„ICH GLAUB' MICH KNUTSCHT EIN ELCH"**. (Um Verwechslungen zu vermeiden: Das ist kein Film von Hark Bohm!)

RITUAL

BEVOR WIR ENDE 78 UNSERE ASIENREISE BEGANNEN, BEKAMEN WIR VON INSTITUTEN UND PRODUKTIONSFIRMEN NUR ABSAGEN WAS EINE MÖGLICHE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG BETRAF. ALLEN, VON EINIGEN ENGAGIERTEN FILIALLEITERN DER GOETHE-INSTITUTE DER BEREISTEN LÄNDER ABGESEHEN, ERSCHIEN UNSER PLAN ZU PHANTASTISCH UND UNREALISTISCH. DAS FERNSEHEN Z. B. WARTETE LIEBER AUF UNSERE MITGEBRACHTEN ERGEBNISSE UND INTERESSIERTE SICH ERST DANN DAFÜR. GLÜCKLICHERWEISE GEHÖRT DAS ALLES MITTLERWEILE DER GESCHICHTE AN. EMBRYO KAM HEIL AUS ASIEN ZURÜCK. DIE LP MIT DER MUSIK DIESER REISE ERHIELT ÜBERALL BESTE KRITIKEN UND DER FILM VAGABUNDEN-KARAWANE LÄUFT ZUR ZEIT MIT BEACHTLICHEM ERFOLG IN DEN KINOS. OBWOHL ER ANFANG 81 VOM ZDF GESENDET WURDE. DIE SCHULDEN, DIE VOR DIESER REISE GEMACHT WURDEN, KONNTEN ALLE ZURÜCKGEZAHLT WERDEN. DAS ALLES BESTÄRKT UNS DIESEN WEG WEITER ZU GEHEN, AUCH WENN WIR WEITERHIN AUF DIE UNTERSTÜTZUNG DER MEDIEN VERZICHTEN MÜSSEN.
SO STEHEN WIR DREI JAHRE NACH UNSERER ASIENREISE VOR EINEM NEUEN PROJEKT-RITUAL-

UND DAS KAM SO :
ANFANG BIS MITTE 81 WAR DER FILMEMACHER WERNER PENZEL MIT EINER KOPIE DER VAGABUNDEN-KARAWANE IN SAO PAULO UND ZEIGTE DEN FILM IN DEN BRASILIANISCHEN KINOS- DIE REAKTIONEN DARAUF WAREN VOLLKOMMEN UNERWARTET - DIE VORSTELLUNGEN WAREN JEDESMAL ÜBERFÜLLT UND DAS BRASILIANISCHE PUBLIKUM REAGIERTE, BESONDERS BEI DEN BEGEGNUNGSKONZERTEN IN KABUL UND INDIEN, MIT SPONTANEM ZWISCHENAPPLAUS.
BRASILIENS WICHTIGSTES THEATERKOLLEKTIV, DIE GRUPO OFICINA, NAHM MIT WERNER KONTAKT AUF UND DER GEDANKE WAR GEBOREN - EMBRYO IN BRASILIEN ZUSAMMEN MIT DER GRUPO OFICINA
ALS STARTTERMIN WURDE FEBRUAR 82 FESTGESETZT UND NACH EINER MEHRWÖCHIGEN KONZERTREISE, WO ES ZU MÖGLICHST VIELEN BEGEGNUNGEN MIT BRASILIANISCHEN MUSIKERN, TÄNZERN UND THEATERLEUTEN KOMMEN SOLL, WOLLEN WIR ZU EINER FLUßREISE IN DIE WÄLDER AMAZONIENS AUFBRECHEN.

SICHERLICH, EMBRYO, ALS AUS DEM WESTEN KOMMEND SIND VIELLEICHT AUCH NICHTS ANDERES ALS ALTERNATIVE KULTURIMPERIALISTEN, DOCH DIE BRASILIANISCHEN THEATERLEUTE SIND DER ÜBERZEUGUNG, ES WÄRE WICHTIG, DAß AUSSER GESCHÄFTEMACHERN, ETHNOLOGEN UND MISSIONAREN ~~SOWIE JOURNALISTEN~~ JOURNALISTEN AUCH ANDERE MENSCHEN ~~IN DIESES LAND~~ REISEN, DIE FÄHIG SIND, DINGE ZU DOKUMENTIEREN, DIE VON ANDEREN ~~NICHT~~ NICHT WAHRGENOMMEN WERDEN.
DAS GOETHE-INSTITUT ZEIGTE SICH ANFANGS DIESER IDEE SEHR AUFGESCHLOSSEN, DOCH KAM VOR EIN PAAR TAGEN EINE PLÖTZLICHE ABSAGE - ALLES SEI ZU UNREALISTISCH GEPAART MIT ETATKÜRZUNGEN.
DEM DEUTSCHEN FERNSEHEN IST BRASILIEN NICHT MEHR TELEGEN GENUG, DIE FILMFÖRDERUNG WIRD BEVORZUGT VON DEN ETABLIERTEN MACHERN ABGEGRAST UND DEN FREIEN PRODUZENTEN IST DAS PROJEKT ZU UNBERECHENBAR.

SO KAMEN WIR AUF DIE IDEE MIT DEN ANTEILSCHEINEN:
ALL DIE, DENEN UNSERE BISHERIGE ARBEIT INTERESSANT ERSCHIEN, SIND AUFGERUFEN BEI DER FINANZIERUNG UNSERES NEUEN PROJEKTS RITUAL MITZUHELFEN. AM ENDE DER REISE, NACH AUSWERTUNG DES FILM- UND TONMATERIALS, WIRD DER EINGEZAHLTE BETRAG ZURÜCKGEZAHLT.

WENN DU DIESEN ANTEILSCHEIN HABEN WILLST - DAS ORIGINAL IST VIEL GRÖSSER UND VIERFARBIG - DANN ZAHLE DM 100.- PRO ANTEILSCHEIN AUF DAS POSTSCHEECKKONTO MÜNCHEN 36 24 22 - 807 EIN. WIR SCHICKEN DIR DANN SOFORT DEN ANTEILSCHEIN ZU.
WILLST DU MEHR INFORMATION ÜBER DAS PROJEKT, SCHREIBE AN
RITUAL FILM WEISSENBURGERSTR. 16/RGB 8000 MÜNCHEN 80 ODER AN
EMBRYO EDLINGERSTRASSE 28/RGB 8000 MÜNCHEN 90
ODER RUF EINE DIESER NUMMERN AN: 089/ 65 31 53 ODER 44 803 64

Vernunft die träumt

Besprechung von 'Rätsel Nr. 2 – Zeitschrift für saitische Philosophie' 2. Nr. 'Die Geheimnisse der Psychoanalyse' von Meg Huber.

Vor kurzem ist diese zweite Ausgabe erschienen. Erfindung, Entwurf und Gestaltung stammen, ebenso wie natürlich alle Artikel, von der Autorin und Philosophin Meg.
Allein schon diese mit Beharrlichkeit verfolgte Ein-Frau-Unternehmung, unvergleichbar mit den zahllosen im "Eigendruck im Selbstverlag' erschienenen Produkten, sollte erstmal Interesse erregen. Vor zwei Jahren erschien die erste Nummer 'Abschied von der Wissenschaft', jetzt endlich das zweite Heft. Schnellebig nennt sich unsere Zeit, wer verfolgt denn Pläne über Jahre. In den Philosophiegeschichten wird der Begriff (!) 'saitische Philosophie' vergeblich gesucht werden, aber wie schon gesagt ist die Autorin auch Erfinderin, und im Übrigen heißt die Zeitschrift 'Rätsel'.
'Am Anfang ein Bild'. Was dann folgt ist eine Überraschung. Wo ist das her, dachte ich zuerst, so schön aha abgeschrieben – ist es aber nicht – mehr wird nicht verraten.
Melancholie – was ist das und was ist Depression? Wo ist die Trauer? Wo herrscht die Langeweile oder eben der Tod?
Das Lesen von dem Aufsatz 'Melancholie und Depression' macht nicht froh, es steht ja auch dort: "Eine tiefe Beschäftigung mit dem Phänomen Melancholie macht eine seltsame, auch zu notierende Wirkung, melancholisch. Und Depression, diese ratlos diagnostizierte Zeitkrankheit, anders tritt sie dem Leser entgegen, wird selbst zur tiefen Kultur, ja Vernunftkritik."
Seltsam berührt läßt der Artikel mich zurück – man wird traurig beim lesen, traurig und begeistert. Die Trauer im Wiedererkennen und die Begeisterung über das Neue, die Überraschung, wie sich im Text ein Zustand aus der Ordnung befreit, in die die Psychologie ihn gepresst hat.
Ein Text formuliert aus dem Abseits einer Frau, fast so als wäre alles selbst erlebt und doch keine Spur von depressiver Dürre, aber mit einem Wissen, das anrührt und fasziniert.

Es ist eben doch möglich, dieses Etwas, Depression, dieses Nebulöse der 'Ebene des Psychischen' zu entreißen, und vielleicht schwierig, aber niemals selbst nebulös zu werden.

Ach ja, die Psychoanalyse.
'Damals in Wien hat alles angefangen, da hat Freud die Psychoanalyse erfunden, da stand auch die erste Couch. Das weiß heute jedes Kind.
Aber davon wie es damals wirklich zugegangen ist, von den Anfängen und Entdeckungen, von der abenteuerlichen Reise ins Unbewußte, handelt der nächste Aufsatz. 'Die Geheimnisse der Psychoanalyse'. Hier gibt es zur Abwechslung was zu lachen. Träume sind ja auch eine zu komische Sache, als daß sie länger hätten ignoriert werden können. Es handelt sich um das psychoanalytische Denken, das seinen Anfang in der Traumdeutung hatte. Eine Abhandlung über eine Wissenschaft, die sich plötzlich als eine zu erkennen gibt, die sich mit Vernunft auf die Seite des Unvernünftigen stellt. Sehr spannend!
Ist es jetzt noch nötig, noch einmal ganz deutlich zu unterstreichen, daß es sich lohnt dieses Heft zu lesen?
Zweifler unterziehen sich am Besten zu Anfang dem aufschlußreichen Persönlichkeitstest am Ende der Zeitung.
Der Meg aber rufe ich zu – Hut ab – ich freue mich schon auf die nächste Ausgabe.

Ina

Zu haben im Frauenbuchladen, in der Basis, im Trampelpfad, und zu bestellen bei Meg Huber, Georgenstrasse 121, 8000 München 40, Preis DM 7,–.
(Am 8. Februar '82 ist 'ne Lesung von Meg im Frauenbuchladen)

VENI DIXI VICI

Tragen Sie bitte ihre Lieblingsworte in die angegebenen Spalten unseres Karzioffogramms ein. Wenn sie nicht schon angegeben sind.
Sie können Ihren Sprachschatz ohne weiteres preisgeben, er wird vertraulich behandelt werden.
Wir analysieren Ihre individuelle Neurose. Sollte sich eine unangenehme Häufung in einer Spalte ergeben, bitten wir Sie zu einer Untersuchung in das nächstliegende psychiatrische Krankenhaus Sie werden natürlich incognito dorthin gelangen. Viermal läuten, wenn geöffnet wird, dreimal auf den Boden spucken. Verschwinden Sie sofort unbemerkt in die Anstaltskleidung, man erwartet Sie in einer höheren Etage, zur Anstaltskonferenz.
Halten Sie sich bitte zurück, wie üblich. Einige unauffällige Thesen sind, auf einen anonymen Wink hin, gestattet. Ihre gewohnte Einleitung "Ich würde sagen", unterlassen Sie bitte, aus Zeitgründen.
Auf die Frage, die evtl. gestellt werden wird, warum Sie hier sind, schütteln Sie energisch mit dem Kopf. Nur zu, in diesem Falle dürfen Sie sich nicht zurückhalten, geben Sie sich einen innerlichen Ruck. (Vielleicht vorher noch einmal üben!) Bemerken Sie bitte die angenehm freundliche Atmossphäre die man Ihnen entgegenbringt, verderben Sie sie nicht durch ungeschicktes Herumglotzen. Schweißperlen trocknen Sie bitte nur versteckt ab, fassen Sie sich, mit Interesse angespannt, wie zufällig, an den Kopf.
Geben Sie Antwort, wenn man Sie etwas fragt! Auf längere Ausführungen sollten Sie nur dann n i c h t verzichten, wenn Sie wirklich nichts zu sagen haben. Nehmen Sie die Brille beim Zuhören ab, und schauen Sie auf den Boden. Den Oberarzt nur von links mit einer Drehung von 180 Grad anpeilen. Über praktische Fälle geben Sie keine Auskunft, halten Sie gefälligst Ihren Mund. Nun zum theoretischen Teil. Weswegen Sie ja hier sind.
Das ist Ihr Gebiet, beziehungsweise Ihre Neurose.
Man wird Sie behandeln wollen, geben Sie acht. Deshalb halten Sie folgende Regeln strengstens ein!
1. Vergessen Sie, was Sie jemals gesagt – gedacht, das kann doch wohl nicht sein– haben.
2. Geben Sie nur die Antworten, die wir hier für Sie entworfen haben. Halten Sie sich daran, es geht um Ihr Leben!
3. Stehen Sie auf, wenn man Sie anredet. Kniefall ist nicht nötig, nehmen Sie auf keinen Fall Ihre gewöhnliche Haltung ein. Sonst sieht man Ihnen alles an. Beleben Sie sich etwas, stellen Sie sich vor, Sie ständen auf einer Mine. Aber nicht davon ablenken lassen!
4. Erinnern Sie sich, was für ein erbärmlicher Mensch Sie sind!

u-boot fahren

LESERBriefe

DAS TRAUMKIND LIEBE

Freizeit war immer das Sorgenkind im Lande. Und die aktuelle Münchner Methode hat allgemeine Verwirrung ausgelöst. Eigenartigerweise weniger bei den öffentlichen Institutionen, denen ist klar: Freizeitbewegungen ohne geregelte Geldausgabe, gemeinhin angebotene Körperbetätigungen, ist zum Schaden der Allgemeinheit. Peinlich wird es bei den 'lockeren' Gruppierungen, wie Linke 'Alternative', Kollektive, sozial Engagierte und nicht zuletzt ihre wunderbaren Medien.
Sie sind einigermaßen aus den Angeln gehoben und der Durchzug aufgeschlagener Türen heult eine Bemerkung wie: Die Freizeit '81 ist nicht die RAF! Und das wirft mich um. Ich möchte wissen, wie jemand überhaupt eine Ähnlichkeit in Gegensatz zur RAF finden kann? Da kommt auf, was die kompetenten Insider von der RAF hielten: Etwas "irgendwie schon Gutes", "ja doch echt richtig Gutes", weil sie's dem Papa Staat zeigten und dann die internationalen Beziehungen, interessant! (Die Linken mit ihren duften Verbindungen!) Doch einschüchternd war sie auch, die RAF, man konnte sie nicht greifen, nur den Bullen eine auf die Rübe und Solidarität (?), das ist gut, das kenn ich, also waren sie solidarisch. Schüchternheit, Unwissenheit und Solidarität.
Und was machen SIE in ihrer Freizeit?
Einige haben viel Freizeit, fast gehen ihnen die Ideen aus, vor Hunger, Arbeits- und Obdachlosigkeit. Das ist kein Witz, das sind keine Stadtstreicher oder Existenzpaniker. Im Frühjahr '81 gab es plötzlich viel davon, ziemlich viel, von 16 bis 25; und die hatten die tolle Gelegenheit Hunger zu fühlen, zu sehen, wie man aufschwemmt, krank und eigenwillig wird. Einen EIGENEN Willen auch der linken Szene gegenüber, die da sitzt und ihre Arbeit macht (es sei gedankt, daß sie die Gegend nicht mehr unsicher machen. Kein Mensch hat was gegen Arbeit, nur macht das manch einer so, daß er darüber zum Idioten wird!).
Haben sie Freizeitprobleme, die Linken, können sie wie ihre Kollegen Normalbürger über ihr ständiges Dagegensein damit nichts mehr anfangen?
Freizeit, ein grauenhaft fröhliches Wort. Die Trennung von Arbeit und freier Zeit. Pfui, das ist gegen jede Linke Moral. **Das Leben, wie es ist, in den '80igern!**
Das ist freilich eine keine Moral Moral. Das ist nicht greifbar, nicht organisiert. Das Gefühl für die Straße, das neue Straßengefühl!
Jeder fühlt es, der die passende Node in seinem Körper hat, er tritt auf die Straße und hat es. Nicht es hat uns, sondern wir haben es.

SCHROTT UND KIESEL

Ich will hier weder Punk(s) noch irgendeinen Schrott anscheißen, sondern einfach alles und jeden. — Denn Pankx und Schrott gibt's in München gar nie nicht. (Dazu mußte schon nach Berlin fahren, wa). Wenn ich anscheißen will, ist die Stadt München und die Leute, die in ihr leben. Die Leute, die sich doch immer nur verarschen lassen. Die sich verarschen lassen von BMW-AGs denen die Alabamahallen gehören, und die solche Hallen als willkommene Mittel zu nutzen wissen, wie sie die unzufriedene Jugend, vom Hasenberg'l oder Hardhof, kontrollieren und in Schach halten können. Und wenn dann mal ein paar Scheißhäuser kaputtgemacht werden, ist das Geschrei groß. Keiner will die Schuld auf sich nehmen und jeder weiß, woran es liegt. Schuld haben zweifelsohne diese Art von Pseudo-Punks, die es fast nur in München gibt und sich von Bravo und anderen Machwerken einbläuen lassen „immer feste drauf und alles kaputt schlagen — das ist Punk". Wenn die Münchner sich nicht immer verarschen lassen würden, dann würde es auch keine Schlägerkonzerte geben, wo sich die Leute die Köpfe einschlagen, die eigentlich zusammenhalten müßten. Dann würde es auch keine Pseudo Fehlfarben — die mehr als Schrott spielen — in Alabamahallen geben.

Und wer sich nicht alles verarschen läßt,? die sogenannte Szene von vorne bis hinten. Da macht man aus dem Vollmond still und heimlich eine Kaffeestube für Sonntagsnachmittagskränzchen und keiner merkt's. Die beste Kneipe Münchens gibts nicht mehr. Und nur wegen einer kleinen Razzia.
Wenn aber die Münchner isch nicht immer verarschen lassen würden, dann täten wir unsere Freizeit 82 pogotanzend auf den Köpfen von Kieseln und Schreibern verbringen, — und nich auf den eigenen.

Ich mag jetzt nicht mehr.

Tschüs

Kurt vom Red Ox

Freilich kann jeder in seiner Freizeit machen, was er will, also ich will da keinem seinen Spaß verderben. Nur ihr lieben Rechten und Linken, und ihr radikal Mittelmäßigen, wahrscheinlich müßt ihr erst in Therapie gehen, um an der Freizeitgestaltung teilnehmen zu können. Nach so vielen Jahren schuften, bekommt man beim Fröhlichsein das Zittern, das Gefühl der Untätigkeit (!): Der **Wunschtraum eines Jedermann** ist Zärtlichkeit, Lustigsein, Liebe und Offenheit. In Wirklichkeit läßt ihr sie fallen, von Angst ergriffen. Lust als Überfluß gerade für die Freizeit richtig? Positive Gefühle zum Aufmöbeln für den "Ernst des Lebens"?
Ja, es ist schwierig, den richtigen Traum zu haben, wenn man nicht richtig leben kann.
Mir hat ein netter braver Mann, links, jung, mit blöndlich sauberem Bart, erklärt: die Freizeit '81 ist keine Bewegung! Dabei hat er insiderhaft wissend seinen Mund zu einem kurzen, schiefen Lächeln verzogen. Na, so was! Wieviel Wochen Recherchen ihn das wohl gekostet hat? Ich sage Dir, netter, junger Mann, die Freizeit rührt sich. Wenn du die Saustarre der Solidarität kriegen mußt, nur weil Bomben fliegen, ist das nicht nur dein Problem. Sonst nichts an Freizeitspaß? Wenn's kracht, dann krabbelts dem linken Scheiß dienendem Duckmäuser im Bauch und die stille Freude kanner nicht kapieren und nicht interessieren, weil er mit seinen Rot-Kreuz-Hilfen nicht dabei sein kann. Die Stille!

Mir ist sie laut genug, spektakulär genug, und gefährlich genug ist es auch, mich zu freuen!
Die Freizeit ist banal.

Sie braucht weder irgendjemand zu zitieren noch von DIR zitiert zu werden. Die Freizeit ist die neue' Politik — und, das ist DENKWÜRDIG, blonder, linker Mann, weder links noch rechts noch handwarm.
Pardong, wir nehmen uns die Zeit frei zu sein. Und noch eins: nehmt ihr interessierte Leser und charmante Leserinnen euch die Freiheit, euch für Dinge zu verantworten, die euch angehen. Denn ich glaube fast, nur so ist Dazugehörigkeitsgefühl bewaffnend. Sonst nimmt sich das Opfer der Sympathie heraus, das Messer gegen seine Solidarität zu tragen. Ich jedenfalls mache in meiner Freizeit weiterhin, was mir paßt. Und ich will doch hoffen, daß wir uns den Spaß von keiner Seite vergällen lassen müssen.

Prinzessin Adelgunde v. u. f.
Freizeit '81

IHR KINDERLEIN KOMMET (BLATT 212)

Nicht genug damit, daß die Leser von Wahn und Sinn mit der progressiv daherkommenden Dummheit (und das ist noch wohlmeinend) einer Claudia beglückt wurden, nein, den Blattlesern durfte das auch nicht vorenthalten werden.
Der Schluß des Artikels diskreditiert alle zuvor gebrachten - in einem anderen Zusammenhang durchaus diskutablen Mutmassungen über die Ursachen des gegenwärtigen Babybooms gerade auch unter Linken und Feministinnen und ‚politisch-ökologischen' Argumenten dagegen. Zwei Stellen daraus:

1. Eine empörende: „Ich sage ganz klar NEIN zu einem Kind! Ich sehe zum Beispiel einen SINN in der Gesundschrumpfung der Welt. So brutal das auch klingen mag, es werden zu viele geboren, es sterben zu wenig."
‚Gesundschrumpfen' - ein ideologischer Terminus aus der kapitalistischen Ökonomie, dessen Bedeutung man witzigerweise wenige Seiten später in derselben Ausgabe des ‚Blatt' (22 ff.) am Beispiel der Weltwirtschaftskrise 1929 und einer möglicherweise bevorstehenden studieren kann: „Hungerkatastrophen, Massenarbeitslosigkeit, unzählige Firmenzusammenbrüche . . ." (ebd.) Bekanntlicherweise sind diese Phänomene in den Ländern der 3. und 4. Welt seit langem Alltagswirklichkeit. Jährlich sterben dort 80 Millionen Menschen an Hunger. Diese ‚Gesundschrumpfungsrate' scheint der Artikelschreiberin aber noch nicht auszureichen. Das denken unsere Politiker und der GESUNDE Menschenverstand ihrer Wähler auch. Deshalb haben sie auch gar kein Interesse an einer wirksamen - durchaus möglichen - Bekämpfung des Hungers. Ein Übriges tut der Straßenverkehr, Gewaltkriminalität, politische Morde, KZ's und - sollte dies alles nicht genug sein - ein reinigender Krieg. Mit der materialschonenden Neutronenbombe ist dazu bereits die geeignete Waffe erfunden.
Ich möchte C. also empfehlen, sich um ihres Zieles willen zu engagieren a) für die Erhöhung der Autoproduktion, b) sich selbst eine Knarre anzuschaffen und dem Gesundschrumpfen ein wenig auf die Sprünge zu helfen, c)gegen die Sicherheitsbestimmungen bei AKW's und d) für die Stationierung der Neutronenbombe und der Mittelstreckenwaffen in Europa. Du hast den Zug der Zeit auf deiner Seite.
2. Eine Stelle, die mir ein Licht über der Schreiberin Schwach und Sinn aufsetzte: „Gerade in dieser enorm kalten, fremd gewordenen Welt, in der das Individuum scheinbar (!) nichts mehr ist, und die Masse alles ist, ist die Angst des Menschen vor der eigenen Sterblichkeit, die Angst ein Nichts zu sein, immer größer geworden." Ach je, ein bürgerliches Seelchen ists, was da klagt über Entfremdung und Vermassung. Hat es sich noch nicht herumgesprochen, daß der Individualismus, diese Ideologie der frei flottierenden Monaden in ihren blechernen Kisten, nur die Kehrseite dieser Phänomene ist, daß der Begriff der Individualität als allgemeine Utopie eine Fiktion blieb, seine geschichtliche Verwirklichung als bürgerliches Privileg aber gerade erkauft ward durch Massenausbeutung und -vernichtung. Bei den ‚Wahnsinnigen' übrigens durchaus, die sich weigern auf eine Identität, ein Unteilbares festgelegt zu werden, das der ganzen Welt einsam gegenübersteht. Sie sind Innen und Außen, Einer und Viele, Vergangenheit und Gegenwart, etwas was unter der Herrschaft der Unteilbaren keinen Platz außer hinter Mauern hat.

Kurt (Kindsvater)

ZUM ARTIKEL „IHR KINDERLEIN KOMMET"

Ich muß schon sagen, der Artikel von Claudia hat mich umgehauen! Deswegen habe ich auch keinen Bock ausführliche Analysen zu starten. Für mich steht eines fest: Solange es Frauen gibt, die sich dermaßen mackerhaft und unsolidarisch mit der Situation anderer Frauen auseinandersetzen, lacht sich die Männerwelt eins (oder zwei) ins Fäustchen!

Oder sollte der Artikel ein Witz sein, zum fröhlichen Fest????

„Auf welcher Seite steht ihr nun?" werde ich mich fragen müssen, wenn ihr meine Zeilen nicht bringt.

Tschüßchen
in guter Hoffnung

Karin

ZUR INDIANERKOMMUNE

Ich bitte sehr dringend, daß dieser Brief als Frage um Informationen verstanden wird. Ich hatte - bis auf ein paar unverständliche Schlagzeilen in der bürgerlichen Presse - bisher fast nix von dieser Nürnberger Indianerkommune gehört bzw. von ihren Zielsätzen gewußt: ein einziger, larmoyant peinlicher bis leicht ridiküler Brief, des leider eingesperrten Ullis, in dem er sich mit weinerlicher Stimme ("... wenn ihr die Kinder so lieben würdet, wie wir...") dagegen beschwert als "Häuptling" bezeichnet zu werden. Wobei ein "Häuptling" natürlich nicht durch Zufall ein solcher wird, sondern sich vor dem "Stamm" erst auszeichnen muß - was ja nichts negatives ist.
Liebe Leute! Das Thema Sexualität zwischen Kinder und Erwachsenen ist nicht nur mit Vorurteilen, Gehässigkeiten seitens der natürlich selbst total pervertierten Machthaber und noch vieles mehr an Unerfreulichem, sondern vor allem mit Unwissenheit belastet. In dieser Unwissenheit schwimme auch ich - Vater eines vierjährigen Kindes.
Mir ist natürlich klar, daß zwischenmenschliche Beziehungen - egal welcher Art - eine sexuelle Komponenete haben. Man kann, glaube ich, sowieso nicht von EINER Triebstruktur beim Menschen sprechen. Wenn auch nicht vollkommen, so dürfte die Definition "polimorph-perverser Trieb- und Reflexwesen" beim Menschen weitestgehend zutreffen. Bei mir ist es zumindestens so. Zwischen Homosexualität, über Pädophilie bis hin zum "normalen" Sexualtrieb ist alles vorhanden. Manchmal überwiegt das eine, manchmal das andere. Manches ist so stark verdrängt, daß ich es mir nur durch strenge Traumanalysen klarmachen kann. Anderes wird immer wieder Manifest. Aber alles in allem fühle ich mich da durchschnittlich.
Insofern, sehe ich erstmal nichts, was man der Pädophilie vorwerfen könnte. Aber Fragen habe ich schon.
In einer solchen Beziehung ist der Erwachsene, der Erfahrene, der Stärkere, auch der "Machthaber". Wie wird festgestellt, daß die Kinder oder Jugendlichen die sexuellen Handlungen aus FREIEM WILLEN mit euch begehen? Ihr seid's auch nur Menschen mit den entsprechenden Trieben, Schwächen und Machtgefühlen. So ein Ausreißer ist in einer mehr als beschissenen Situation. Er wird gejagt, ist schier am Untergehen zwischen der Verlorenheit in einer fremden Welt der er zunächst einmal ohne Hilfe begegnen muß, und den Wunsch, in die Sicherheit, nach Hause zurückzugehen. Man sieht ja auch, wieviele dieser Ausreißer sich zwar ihren Lebensunterhalt, aber auch ein bißchen Liebe und SICHERHEIT als Strichjungen suchen. Wie ist das garantiert, daß ihr eine solche Situation nicht zur egoistischen, eigenen Triebbefriedigung benutzt? Eure Versicherung, die Kinder zu lieben in aller Ehren und Glaubwürdigkeit. Aber warum erwartet ihr, daß Eltern, die selbst sexuell gehemmt sind, deren Betten Schlachtfelder eines haßvollen Krieges gleichen - wie und warum, sollen diese Eltern euch a priori glauben? Genügt es da, sie als "kinderfeindliche Schweine" oder was immer zu beschimpfen? Habt ihr da nicht vielmehr eine AUFKLÄRUNGSPFLICHT? Über euch selbst und über eure Inhalte? Der Brief im "Blatt" 211 war nur Geschimpfe. Hysterisches Geschrei, überhaupt nicht dazu angetan, zum Beispiel MIR die Angst vor dem "bösen Onkel" zu nehmen.
Wenn es um Frauen geht, besteht in der scene eine starke Lobby, das wir unsere Schwänze möglichst erst nach Güteprüfung und ohne den geringsten Verdacht der "Nötigung" oder "Ausnutzung" anwenden dürfen. Das, die Gutartigkeit unserer Absichten, soll von vorneherein erst mal von uns bewiesen werden und diese Forderung ist so ungerecht nicht. Aber warum seid IHR davon ausgenommen? Auf Grund eurer DEKLAMATIONEN? Die noch nicht mal euch selber, sondern bisher immer den anderen, die "Eltern- oder Staatsschweine" betrifft?

Sexualität ist nun mal für unsere Zivilisation ein Problem. Davon lebt Baghwan, davon lebt der Bauer-Verlag und davon lebt Beate Uhse. Wie werden bei euch Konkret die Grenzen zwischen Hilfe und AUSBEUTUNG der Kinder gezogen? Iinwieweit hindert ihr euch selbst daran, die Kinder nicht mit euren Ideen und Vorstellungen zu indoktrinieren und praktisch nur die INHALTE der Gängelung auszutauschen? Totale Sexualitätsverteufelung durch billige Promiskuität zu ersetzen?
Daß Kinder Sexualität haben, den Kindern viel Freiraum zu einer selbständigen Suche lassen würdet. Das war pseudoradikales Gewäsch bis schlichte Erpressung: da die Schweine, hier wir - die guten. Wenn das die einzige Möglichkeit ist, dann sehe ich da zwischen "den Eltern" und euch, keinen großen Unterschied. Auch mag es mir nicht gefallen, daß in der scene ein Hang existiert, sich kritiklos für alles einzusetzen, was irgendwie "gegen" ist. Ich bin mir sicher, daß der Köhler zum Beispiel, der die Bombe auf der Wies'n gezündet hat, die gleichen Gründe für seine Tat hatte, die wir auch in unserer Kritik an diesem Staat haben. Der Mann war auch without future. Und sauer, sehr sauer.
Wenn ihr nun in einem solch' vorurteilsbeladenen Thema daher kommt, brüllt, euch NUR als Opfer betrachtet, keine Orientierungshilfen für uns "Normalen" gebt, euch nicht so artikuliert, daß man einen Grund zum Nachdenken hat, dann war und ist es schade um das Papier. Dann ist eure "Kinderliebe" ein Problem zwischen euch und der Staatsanwaltschaft mit dem ich, bittschön, nicht belästigt werden möchte.
So. Gebt ihr mal Antwort? Ohne mich als bezahlten Agenten des Sittendezernates zu beschimpfen? Erklärt ihr euch mal?. Helft ihr uns bitte unsere eigenen Komplexe besser zu verstehen und zu bewältigen? Vielen Dank!

MIGUEL

PS. Ich schreibe weiter oben daß das ..."dann ein Problem zwischen euch und der Staatsanwaltschaft ist...", damit ist natürlich nicht gemeint, daß die Staatsanwaltschaft die geringsten Rechte oder gar "moralischen" (von wissenschaftlich gar nicht zu reden) Kompetenzen hätte, sich in einer solchen Problematik einzumischen. Die Grenze zwischen tatsächlichen Verbrechen (Vergewaltigung, Nötigung usw.) und einer Kindesbeziehung zu ziehen, ist ja offensichtlich

ANZ AUSGEZEICHNETE EGENPOSITION

ch wollte Euch nur schreiben, aß ich den Artikel von Claudia on Wahn+Sinn über das Kinder-riegen GANZ AUSGEZEICH-NET finde. Endlich mal eine Ge-enposition zur Scheiß-Mutter-chaftsideologie, die von der rauenbewegung leider vehe-nent vertreten wird.
ch fänds ganz wichtig, daß zu iesem Thema noch weitere so ute Artikel kommen.

Liebe Grüße, auch von einer

Claudia

82

daß sie sie ausleben sollen und müssen - auch den Eltern und Erwachsenen gegenüber und mit ihnen, das ist eine Banalität. Das sagt jeder liberale Scheißer, ist das Thema eines jeden halbgebildeten Kolloquiums. Damit holt ihr keinen alten Hund vom Ofen hervor. Auch nicht mit dem Gezeter gegen die Perversionen innerhalb der bürgerlichen Familien, das ist zu alt. Uralt. Wir versuchen ja gerade deswegen anders zu leben. Aber ich zum Beispiel. Ich hatte als Kind große Freude mir mit anderen Jungs gegenseitig einen zu wichsen. Ich weiß aber, daß ich keinen Erwachsenen dabeihaben wollte. Die waren immer zu stark und zu FORDERND. Und vor allem: EIN ERWACHSENER WEISS ZU GENAU, WAS ER SEXUELL WILL. EIN KIND HAT ALLE MÖGLICHKEITEN NOCH OFFEN. ES MUSS SICH VORTASTEN BIS ES SEINE WÜNSCHE ARTIKULIEREN KANN. Und euer Leserbrief, oder was das war, hat auf mich nicht gerade den Eindruck hinterlassen als ob ihr menschlichen Fähigkeiten der Justiz. Schon die Festsetzung einer Altersgrenze für homosexuelle Beziehungen ist Beweis genug, für die absolute Unfähigkeit dieser Leute mit dem TATSÄCHLICHEN Leben sich rumzuplagen.
Gemeint ist nur, daß ich mich erst mit euch solidarisieren kann, wenn ich INHALTLICH dem zustimmen kann, was ihr wollt. Ansonsten ist die eine "linke" Terminologie natürlich erst mal ein Beweis für gar nix. Ich habe da eh' den Eindruck, daß jeder Penner diese "linke" Sprache als Alibi benutzt. Vor gar nicht zu langer Zeit war im "Blatt" sogar ein mehr oder weniger sympathisierender Artikel über Rechtsradikale, in dem "Ähnlichkeit" in den Forderungen der alternativen und rechtsradikalen scene lobend festgestellt worden ist. Lief unter "Autonomie".

A

Leserbriefe

LER, DER DEN FREUDVOLL AUSGEFLIPPTEN WEIH-NACHSTWUNSCH DES TRIKONT–VERLAGS GE-SCHRIEBEN HAT.
Dieser dein Brief erreicht eine Höhe von Beschränktheit, der ich dir dankbar bin.

nach und nach; ganz sachte und nicht zu viel, Farbe bekennt für die ewigen Hinterherläufer.
Für diese kleine Selbstdarstellung mit etlichen Namen (ihr sprecht wieder von euch! Wer denn sonst?) fehlte mir das Familienphoto mit Wauwau und Tochter vor dem Adventskranz. Vielleicht hat's das Blatt unterschlagen oder, kommt Zeit kommt ..., und ihr könnt solches dann nächstes Jahr den empfindlichen Gemütern aller Aufhorcher zumuten.
Eure Sehnsucht nach alten Zeiten scheint euch übermannt zu haben. Und endlich seht ihr die Chance neue Schleifchen an den alten Moder hängen zu können. Die zu lange ertragene Demut (woher ihr die eigentlich nehmt?) gebot dir zur Feder zu greifen und einen zittrigen Tadel zu schreiben. Natürlich habt ihr nicht vergessen eure tollen Hintermänner und fetzigen Humor einzuflechten. Und könntet des zufrieden sein.
Aber - es wäre doch viel toller, wenn wieder alle (bin ich da auch eingeladen?) in der Blatt-Redaktionssitzung herumlungern würden, damit ja nichts Gescheites herauskommt, außer euer Gebrabbel anhören zu müssen und eure Frauen derweil Babypotäschelnd auf und ab gehen. Dem blöden Käufer und Leser kann man ja gut vorspielen: Wir sind alle ein Pott, ob wir einen Verlag, eine Zeitung oder sonst was haben, unsere Gedanken sind ein Brei und da gibts noch ein paar tolle Prominente (die seid dann natürlich ihr!).
Vielleicht seid aber gerade ihr diejenigen, die verschweigen, ignorieren. Vielleicht seid gerade ihr es, die nicht gemerkt haben, daß es eintausendneunhunderteinundachzig p.Ch.n. schreibt?, die mit ihrem miesen überholtem Zeugs größenwahnsinnig geworden sind? Nun möchte ich aber, nachdem ich Stimmung gemacht habe, auch sagen, was mit euch los ist. Ich versteh nämlich genauso nicht, warum ihr Schwierigkeiten habt (mit dem lieben Geld anscheinend). Denn ich habe niemals den Punkt geschrieben sehn oder gehört, der auf euch zutrifft: In euren Büchern findet man das bescheuerdste 60iger-Jahre Geschwafel der unangenehmsten Art (zudem schlichtweg Falsches/keine Angst, das meiste an - das wenigste ganz gelesen und alles geklaut) verbraten mit modischen mythischen Klängen, die ich bei Heyne auch bekommen kann. - Ah! Selbstverständlich nicht so wie bei euch! Ihr wollt die anpieken, die sich auf dem sehr realistischen , imaginären Markt verunsichert fühlen; ihr bietet den armen einen Ansatzpunkt zu Altgediegenem (Bauernfänger!). Dafür bekommen sie mit dem dreistteurem Trikont-Buch (Solidaritätspreis?) ihre Phantasie mitgeliefert. Ob sie wohl so viel Lust haben, wie ich, sich ununterbrochen von Leuten, deren Jugend schon vor 15 Jahren verblüht ist und noch keine Weisheit erlangt haben, ihren erstarrten Schwätz aus dieser Zeit degags der letzten Hauspostille sogar neuwellig angebiedert. Da kommt ihr euch wieder ganz vorn dran vor, was (Punk rollt hier seit etwa 5 Jahren, d.V.)?
Wir wollen uns bloß nicht beschimpfen, wir Linken, aber trifft da nicht vielleich der Faschismus-Vorwurf zu? "Die Rückkehr des Märchens, M., M.," brauchst du nicht anzukündigen. Die sind schon lang da, die dazugehörige Sprache ist bereits breitgetreten (siehe dazu deinen Brief). Bei euch wird dann das ganze gründlich gemacht: Wir, die Linken haben unsere eigene Mythologie!! In eurer Generation gabs freilich ein paar bekloppte Leute, aber so übel waren sie offensichtlich nicht, daß sie euch für dieses Götterdenkmal die Füße küßten. Und genau das bringt Mythologie mit Faschismus zusammen: Das politische Denkmal setzen, alle Gebiete hoppsnehmen, die Geschichte für sich einnehmen, um die verlogene Gegenwart zu rechtfertigen. Hallo Big Brother! Die mythologische Welle rollt, Teissier und Trikont Hand in Hand. Ich glaubte ihr seid derzeit nicht der einzige Verlag, der "in Freude taumelt". Wenn ihr auf dieser Woge reumütig in unsere Arme zurückschwappt, werdet ihr sicher nicht umhin kommen, das neue Sentimentalitäts- und Zorngefühl mit der bereits ungenießbaren Suppe zusammenzurühren. Ihr beklagt das eisige Schweigen, vielleicht ist es ja eher betreten. Auseinandersetzung, Diskussion mit einem Verlag? Immerhin hast du (noch) nicht gewagt euch gemeinnützig zu nennen und die Auflösung des Kollektivs angegeben (na hoffentlich). In diesem Sinne interessiert nicht, ob ihr Silberlinge am Horizont klingen seht oder nicht. Der Trikont ist keine Einrichtung, sondern ein Verlag, dessen Geld sehr realistisch in eure Taschen fließt (das einzig begrüßenswerte). Verblödet also die Leute nicht mit Auseinandersetzungsaufrufen. Die Käufer sind eure Sache. Und hoffentlich rührt das Blatt oder sonstwer, nicht kostenlos die Werbetrommel für euch, wie: neue Politik könnt ihr zufällig bei Trikont kaufen!
Dieser klägliche Unsinn der Sezterin nach dem deinem Brief trifft zwar genau dein Niveau, ist aber anscheinend die Ebene des Widerspruchs, die ihr gewohnt seid. Recht dürftig.
Gleich und gleich kommt schnell zusammen. Und mich wundert, wie solch gefühlvolle Leute beim Anblick von Scheiße nicht entsetzt und traurig sind, sondern "schrecklich (!) erheitert". (Da erzählt mir gerade ein 43 Jahre alter Opa, daß Scheiße bei O'Neill als gar kostbares Gastgeschenk angesehen werde). Wenn du was von Zufällen und Karma verstehst: "jedem kommt das ins Haus geflattert, was er verdient".
Anscheinend will das Zeichen der Zeit dich auf den Weg der Erkenntnis bringen, denn ich schenke dir hier eine ganze dreiviertel Stunde meines Lebens.
Vergnüg dich mit dir selbst, du alter Wichser.

Andreas Iskariot

allora

AKW-Nee/Öko

Aktionskreis Leben Gewerkschafter gg. Atom, c/o Karl Heinz Lewien, Tel. 26 66 32

AKW-Nein-Gruppe Mü.-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, Mü. 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistraße 29, T. 53 66 25, Münchner Bis gg. Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

BBU Arbeitskreis Mensch und Tier Zieblandstr. 34, Mü. 40, jd. 1. Mi. im Monat ab 18h Treff, Kontakt: Klaus Ehegartner, Tel. 36 49 77, 8 Mü. 40, Osterwaldstr. 59

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr.med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

Gorleben Freundeskreis c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

Die Grünen Kreisverb./ Breisacherstr. 16 o. Zieblandstr. 34, Tel. 52 42 75

Jeden Mittw. Interessentenstammtisch, Max-Emanuel, Adalbertstr. 30, ab 20.30, Jd. Fr. ab 18.00 Ratsch im Cafe Ruffini

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, Mü.40, Tel. 36 91 43

Strobo München Land Veid Grünwald, Salzstr. 27, 8034 Germering Tel. 8 44 649

Strobo Joachim Lorenz Hiltenspergerstr. 35, 8 M40, Tel. 272 13 12

Verein für Umwelt und Arbeitsschutz e.V., Christoph Beusch + Cornelia Baumann, 8200 Rosenheim, Am Roßacker 13, Tel. 08031/15558

Teatime 70 Tees + Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, Mo - Fr 15 - 18.30 h, Sa 10 - 13 h

Vitamin-Büffet biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, T. 260 74 18

Wildwuchs biol. vollveg. Nichtrauch-Club-Cafe m. Backstube u. Sojarei Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74 Di-Sa 10-22h

Windmühle Johannispl. 21

Bücher

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhandlg. + Antiquariat Adalbertstr 41 - 43, Bücher, Platten Infos, Tee; Tel. 272 38 28

Adalbert 14 Adalbertstr 14, Tel. 34 23 13

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpress Zentnerstr. 13, Mo - Fr 13 - 18. 30, Sa 9 - 14 h, Tel. 52 47 55

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellg., Tel. 272 12 05

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella, Isabellastr. 48, 8 Mü. 40

Schwule Literatur, Gerd Wolter, Postfach 622, Mü. 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhdlg. Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Thomas Martin Esoterik + medit. Musik, Neureutherstr. 27, 8 M 40, Tel. 271 77 78

Trampipfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6, Tel. 16 93 80, Ankauf von Büchern + LPs

Mikrokosmos Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Werneckstr. 5 Ecke Nikolaistr., Tel. 39 86 74 ab 11 Uhr

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di-Fr 14-17h, Tel. 19 40 16

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di+Do 15-18h, Tel. 725 25 50

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigpl. 11, Mo-Fr 8-12+13-17h Tel. 314 17 02

Bio-Dynamo

Erdgarten Neureutherstr. 23, Naturkostladen Tel. 271 91 52; Clubrestaurt. Di-Sa 12-21.30h

Himmel & Erde Adlzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Karotte Naturkostladen Schellingstr. 130

Kräutergarten Steinstr. 20

Lebascha, Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturkost

Makroshop Amalienstr. 38, Tel. 28 89 17

Naturkost, Parkstr. 18 Tel. 502 17 84 tgl. ab 8 h

Näpfe biol. Lebensmittel, Wilderich-Langstr. 6, Tel. 166 038

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage Billiard

Freiheit Leonrodstr. 16 (Pl. d. Freiheit), tgl. 9-1h, Tel. 16 09 61

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr+Sa auch nach 1h

Ruffini Orffstr. 22, 10-23h, So+Mo zu, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5-14h, So+Mo zu

Feminin/Maskulin

Beratungsst. f. natürl. Geburt Richard Wagner Str. 9, Tel. 52 52 22

Come Out Lesbenverlag **Troubadisc** Frauenmusikverlag, **Troubadoura** Frauenmusikzeitung, Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34

Familienberatung Ismaning, Schloßgartenweg 2, Tel. 96 72 20, Mo - Do 8 - 16.30 h und Fr. 8 - 15 h

Frauencafe im Frauenzentrum 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse Spinnen, Breisacherstr. 4, Tel. 48 95 44

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel.-Dienst Mo/Di/Do 17 - 18 h Mi + Fr 10 - 12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17 - 19 h, Do 19 - 21 h, off. Info-Abend, Di ab 15 h jeden 2. Di im Monat treffen für neue Selbsthilfegruppen. Tel. 725 25 50

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e.V. Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34 jed. Do im Maxim

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr. Jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30

Frauentreffpkt Neuperlach Oskar Maria Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63 Mo-Do 8-13h Kaffeestube, Mi 20.30h Plenum

Frauenwerkstatt e.V. Bergmannstr. 24, Tel. 502 29 89 + 769 40 69

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 M 2, Tel. 522 222 Teestube Mo-Do ab 18h; §218-Beratg. Mo+Mi 18-20h; Bibliothek Mo 19-21h + Do 17-19h; Schwangerenberatg. Do 17-19h; Info f. neue Frauen Di 20h; Frauengesundheitszentrum Mo 19.30h (Massage); offener Abend letzter Mo i.M.

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

Interessensgemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Fra Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64

Pädo-Emanzipationsgruppe Postfach 80 04 48 Mu 80

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigktn. Tel. 448 60 85 Mo 20-23h

Schwules Lesen Schwules Schreiben Tel. 308 38 73 (Klaus)

Schwule Literatur Gerd Wolter, Postf. 622, 8 M 1, Tel. 480 12 38

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigg. eV, homosex. Aktionsgrp., 8 M 80, Postf. 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo+Fr ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)

Drogen

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentr., Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Galerien

Alternativ-Galerie, Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliothek, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Viedeo, Aktionen, Disk., Ausstellungen, Tel. 271 40 23

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil, Schleißheimerstr. 43

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse; Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt, Anglerstr. 12, Mü. 2, Tel. 50 78 37 Produzentengalerie im Westend

Inis + Stadtteilgruppen

Bürgerkomitee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40

Treff jeden 2. u. 4. Mo im Monat im Gasthaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Fahrradinitiative Klementinenstr. 41, Tel. 16 36 20 (Petra), 361 42 33 (Carola), Stammtisch Mi 20h im Mahagonny, Neureuther-/ Schraudolphstr.

Freundeskreis gg. d. Großflughafen München II c/o Baptist Gerhard, Tel. 16 02 70

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13 Rgb, 8 M 2, Tel. 260 72 23; Med. Inf.-u. Komm.-Zentrum Mo+Mi 12-15+17-20h, Do 17-20h; Patientenstelle München Mo 18-20h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Kom. u. Begegnungszentr., Sozialbetreuung + Beratung

Internat. Bund d. Konfessionslosen e.V. Beratungsst. f. Konfessionslose und solche, die es werden wollen. Info ü. Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung. IBDK, Postlagerkarte 071914 A, 8 M 38

"Kinderladen Rumpelpilz", Halbtagesstätte f. Kleinkinder e.V., Kontakt: Helene Stross, Safferlingstr. 3, Mü. 19, Tel. 16 51 25

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Kulturwerkstatt Dachauerstr. 585, 8 M 50, Tel. 150 71 98, Info Fr 20h

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22, 8 Mü. 70

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Neilhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westend-Komitee / Westend-Nachrichten c/o M. Modererer, Bergmannstr. 58, München 2, Treff: jd. 1. u. 3. Don. im Monat in der Werkstatt, Anglerstr. 12

Jugend

Ausreißer anonym, auc nachts Tel. 88 55 26 (JIZ)

Bayr. Schülerinitiative Thomas Lechner, Theatinerstr. 3, 8 M 2

In Via Internat. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg Leute aller Nationalitäten Di 20-23h, Tel. 19 42 46

JIZ-Jugendinformationszentrum Paul Heysestr 22, Mo-Fr 11-19h, Sa 11-17h, Tel. 53 16 55 c 53 47 88

Jugendbeartg. Klarastr 10 Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h, Tel. 19 42 4

Jugendberatg Mariahil str. 16 Mo+Di 18-22h, Do-Sa 16-20h, Tel. 66 45 00 (ab 14h)

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 50 81 Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrichstr. 29, Tel. 13 11 56 Winthirpl. 8, Tel. 16 4 45

Junge Presse Bayern e Herzog Heinrichstr. 7, M 2

Kontakt- u. Beratgsst. Jgdl. Schulstr. 31, Mo-F 14-17h, Tel. 13 41 46

Kinos/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachsstr. 7, Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl. Tel. 22 08 18

Filmclub im Olypiazentrum Helene Mayer-Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobspl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugenfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino, 11.00 Uhr Heppel und Ettlich, 14.30 im Maxim

Kino im Forum II Olympiadorf Nadisstr. 3

Kino West Gräfelfing am Bhf (S6 + Bus 67), Tel. 854 28 90

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S7), Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, Mü. 2, Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21 ab 18 h, Spontanmus., Tel. 48 74 91

Atzinger Schellingstr. 9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayerstr. 26 tgl. 19-25 Uhr Tel 19 85 18

Bali Grill Albrechtsstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

Blues Beissl Elsässerstr. 11, ab 16 h, Spontanmusik, Tel. 448 28 76

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89, ab 18 h, So ab 11 h, Tel 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr 14, Spontanmusik

Evas Weinstube Schelling/Luisenstr., bis 2 h Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr.9. So Frühschoppen, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54

Heppel & Ettlich Kaiserstr. 67, Tel.

Isabellahof Isabella-/Ecke Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 h, Tel. 48 81 71

Jam, Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 bis 1.00, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Kittenalm bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

Kneißl Keller i. Milbenzentr., Nietzschestr. 7 b

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h Tel. 502 37 37

Laki's Steinstr. 2, Fr + Sa griech. Musik bis 3 h Tel. 40 73 34

Laterndl Pariserstr. 34

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny, Neureutherstr. 8, Mü. 40

Metronom Bruderhofstr 5, ab 19h, Tel. 723 1711

Modernes Theater Kneipe, Mo zu, Hans-Sachs-str. 12, Tel. 24 05 47

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Schizo-Fred Elisabethstr. 36, ab 18.30h, Tel. 271 35 53

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 25, 18-1h, Tel. 77 69 59

Taverne Hellas, Heimeranstr. 61, Mü. 2, Tel. 50 77 47

To Steki Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (griech.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel 52 97 36

Wirtshaus am Hart Sudetendeutsche Str. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30 Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zoozie'z Wittelsbacherstr. 15, Tel. 201 0059

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18h, Di zu, Tel. 17 33 12

Musik

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk, Kleinkunstbühne, Pfaffenhofen, Höhenstraße 8, tel. 08441/2507

Blackout Revuekabarett, Bavariaring 43, Tel 76 49 23 o. 34 35 68

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08084 2008

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock Live sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf), Tel.

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, Jazzclub, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e. V. Kirchenstr. 15 Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

Jugendzentrum Mühldorf (Förderungsverein) Dieter Kummer, Tel. 08631/8606

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16 + 39 88 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

MUH, Steinseestr. 2, Ramersdorf, Tel. 407 334

Musikbühne Berganger Gasthof Berganger bei Glonn, Tel. 08093/1074

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Tel. 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51 Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+ Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino Musik Theater, Tel. 08082/399

Silberdistel Kontakte f. Musik, Theater, Film, Tel. 700 17 72

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95

Stiege 8223 Trostberg Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139

Tabarin Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr + Sa live soul, Reggae, Funk, So ab 16 h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71

Thomas Hans Sachstr. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18 h Fr = Sa Jazz live, Sa ab 19 h jam

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbach b. Altfrauenhofen Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Zur Post Ampermoching, Haimhauserstr. 5 Tel. 08139/1207, Do zu

Politische

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

AG SPAK Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise, Reifenstuelstr. 8, Tel. 77 54 20

Amnesty International Pariserstr. 3, Mo - Fr 17 - 19 h, Tel. 480 14 84 Sprechstunde f. Polit. Flüchtlinge Mi 19-20 h

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do. 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25, Tel. 201 18 93

Antispekulationskommitee Di 20 h Schleißheimer Garten, Gabelsbergerstr. 97, Tel. 53 58 59

Anti-Strauß-Komitee Mo 20 h Stadt Salzburg Sedan-/Milchstr.

Arbeitskreis Leben / Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eikert, Boschetsriederstr. 138, 8 München 70, Tel. 78 31 77

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Ast TU Arcisstr. 21, Tel. 2105 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18 - 20 h KDV + Zivildienstberatg. Stellenverm., Mi ab 19 h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

Förderkreis z. Aufb. e. feminist. Partei Irmgard Braun, Am Nymphenbad 6, 8 M 60, Tel. 88 67 34; Hannelore Mabry Tel. 714 91 87

Gesellschaft f. bedrohte Völker c/o Anneliese Ohly, Katharineenstr. 1 Tel. 79 94 41 + 651 53 87 jew. ab 19 h

Humanist. Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsstelle El Salvador (Mi 19.30h) **Nicaragua** (Do 19h) Maistr. 29, 8 M 2, Tel. 53 66 25

Koordinationsgruppe Heßstr. 80, 8 Mü. 40, Tel. 524 996, Treff Mo. 20 Uhr! Nagelneu!

Korea-Komitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5 Tel. 260 41 15

Lateinamerika-Komitee Di 17.30 - 19.30 im Zef

Netzwerk Selbsthilfe, Heßstr. 80, Tel. 524 996, Treff jeden 1. u. 3. Do. ab 19 h Plenum im Werkhaus, 2., 4., u. 5. Do. ab 19 h Kontakt und Tratsch im Zoff, Heßstr. 80, Info auch über Adalbert 14, Tel. 34 23 13

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18-19h, Tel. 260 72 23

Rote Hilfe München Heßstr. 80, 8 Mü 40 Tel. 52 49 96, Di 20.30

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

SOZDL Zivildienst + KDV-Beratung im ZEF Mo 18 - 20 h

Totalverweigerergruppe München Martin Greif-Str. 3, Tel. 53 79 75

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen

Bernd Schreyer, 8 München 21, Rudi-Seibold-Str. 24, Tel. 58 38 49

ZEF Zentrum f. Entwickl.+Frieden, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10

Zoff Zentrum f. organisationslose Freaks + Fantasten, Heßstr. 80, 8 Mü 40, Tel. 52 49 96

Psycho

KID Haidhausen Metzstr. 30, Teestube Mo - Fr 16 - 22 h, Beratung n.V. (nicht amtlich), Tel. 448 10 19

Kriseninterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.psyschisch. Dienst, kostenl. anonym, Schanthalerstr 106, Tel. 520 74 40

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Di + Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Stotterer-Selbsthilfe Manfred Krifka Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Therapeuth. Club Friedrichstr. 25, Tel. 344 233, Mo - Fr 16 - 18 h

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel 723 73 90

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 271 41 62

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael + Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Pl. 2 Rgb Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19 Tel. 39 45 55

Test Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl. Tel. 260 82 80

Theater der Jugend Elisabethpl., Tel. 29 52 63

Theater K Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, Tel. 33 93 33

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Theater

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3 Mü. 4, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachauerstr. 112, Tel. 19 40 80

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel 39 76 34

Hinterhoftheater (Wirtsh. am Hart) Sudetendeutsche Str. 40 Tel. 311 60 39

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb Fr + Sa 20 h, T. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel-Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Manuelas Puppentheater Preysingstr. 33, Tel 480 19 67

Modernes Theater München Hans Sachsstr. 12, Tel. 22 54 73

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus Lenbachpl., Tel. 59 80 36

Sonstiges Nützliches

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustrlestr. 10, Di-Fr 11-18h

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + 233 82 42. Jd Sa Flohmarkt Kirchenstr. 15

Kolectro HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheiten o. Gebühr: Uni-Mensa, Leopoldstr.15, u.a. M

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7, Tel. 538 0448

Schlafplätze bis 6.9.81 Jugendlager Kapuzinerhölzl, In den Kirschen (Tram 17+21), 8 M 19, Tel. 14 14 300

Sponton Elektro Laden + Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

Taz Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel Druck c/o Tramplpfad, Elsässerstr. 15, Tel. 48 96 09

Werkhaus offenes Bürgerhaus f. jung+alt. Info Di 20h. Leonrodstr. 19, 8M19, Tel. 17 45 18 o. 16 04 74

Mo. FREI

THEATER 44
20.30 "Protest" v. Vaclav Havel (gr. Haus)
20.30 "Diese ganze lange Nacht" v. Jorge Diaz (kl. Haus)

KL. BÜHNE SCHWABING
20.30 "Wie man sich bettet, so stirbt man" v. Sarah Camp

KINO

CINEMA
18.00 Harold and Maude
20.00 Mephisto
22.45 Kentucky Fried Movie + Wet Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Raiders of the lost Ark
22.30 Raging Bull

LUPE II
16.00 18.15 Das Dschungelbuch
20.00 Alexis Sorbas
22.45 Hair

NEUES REX
15.00 17.45 20.30 Das Boot
? Hair

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Das Boot

THEATINER
22.30 Sabrina

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Popeye
22.50 (außer So.) Die Bleierne Zeit

ELDORADO
12.30 15.00 17.45 20.30, Sa. + So. auch 22.50 Popeye

FANTASIA
13.00 15.30 18.00 20.30 Die Abenteurer

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Mephisto

ISABELLA
17.00 21.00 Kinder des Olymp

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Die letzte Metro

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ich glaub mich knutscht ein Elch

MUSEUM I
14.00 16.00 20.00 Der Reigen
18.00 Schwanensee
22.15 Shock Treatment

MUSEUM II
14.30 16.30 20.30 22.30 The Rocky Horror Picture Show
18.15 Is was Doc?

MUSEUM III
14.00 18.00 Die 10 Gebote
22.00 Einer flog über das Kuckuksnest

NEUES ARRI
15.15 Watership Down
18.00 20.30 Jules und Jim
23.00 Christus kam nur bis Eboli

ODYSSEE
13.30 16.00 18.30 21.00 Popeye

TÜRKENDOLCH
15.00 La Strada
19.00 23.00 Der Teufel mit der weißen Weste

WERKSTATTKINO
20.30, Sa. u. So. auch 18.00: vorr. Ein Haus steht im Wind

THEATER

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 BLUMM-Kabarett

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.30 Eckermann II

TV

ARD
14.25 Fünf auf dem Apfelstern (2). Marionettenspiel m. d. Augsburger Puppenkiste
14.55 Der Sündenbock von Spatzenhausen, BRD 1958, m. Hans Moser
20.15 H. v. Kleist: Das Käthchen von Heilbronn oder Die Feuerprobe. Fernsehfilm
22.30 So wie wir waren. USA 1973, m. Barbra Streisand, Robert Rdford. R: Sydney Pollack

ZDF
16.25 Sissi. Österreich, 1955. M. Romy Schneider.

B III
16.15 Casa Ricordi. Ital.-Frankr. 1954. . Marcello Mastroianni
19.00 Der Tiger von Eschnapur. BRD, 1959. M. Debra Paget. R: Fritz Lang

Ö II
15.15 Speedy Gonzales
16.30 Schule mit Clowns. Von F. K. Wächter
22.00 Der Mann, der zu Weihnachten kam.

RADIO

BR I
15.03 Der Hias und's Linerl, Erinnerungen an eine niederbayrische Kindheit
20.30 Ein Kind unserer Zeit (1) nach einem Roman von Ö. v. Horvath

B II
14.00 Zündfunk Club extra

MUSIK

CIRCUS GAMMELSDORF
geschlossen bis 30.12.

DOMICILE
Soulfinger

SCHWAB. SPRITZN
Barbara Dennerlien, Hammondorgel, + Stefan Wildfeuer, Schlagzeug. Eintritt frei

MARIENKÄFER
Willy Michl

ALABAMAHALLE
geschlossen bis 30.12.

BLUESPUNKT
Superlippe

VIELHARMONIE
Fresh Air

LIEDERBÜHNE ROBINSON
geschlossen bis 31.12. (einschl.)

ROCKHAUS Schwindkirchen
Weihnachtsdisco

RIGAN
Chance (Soul-Reggae)

MUH
Kleinstkunstwochendfestival

UND AUSSERDEM

20.30 "Die Doppelgänger von Sacramento". Film mit Stan Laurel und Oliver Hardy im Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20

20.00 "Revanche". Psycho-Krimi im Bliss-Theater

1893 Mao Tse Tung geboren

26.12. SAM

KINO

CINEMA
18.00 Hair
20.30 Das Leben des Brian
22.30 Asterix und Cleopatra + Micky-Maus-Parade

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Raiders of the lost Ark
22.30 The Stunt Man

LUPE II
16.00 18.15 Das Dschungelbuch
20.00 Alexis Sorbas
22.45 Hair

NEUES REX
13.30 Pango und Perdi
15.00 17.45 20.30 Das Boot

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Das Boot

KINO WEST
15.30 19.00 Laurence von Arabien

THEATINER
22.30 Sabrina

Dauerprogramm s. 25.12.

RADIO

B I
20.30 Ein Kind unserer Zeit (2)

B II
6.05 Musikalische Winterbilder: Antonio Vivaldi: "Der Winter" u.a.
14.00 Zündfunk Club extra, Hörerwunschkonzert

B II
13.10 Als die Rockmusik erwachsen wurde: Beatles, Stones & Co

MUSIK

DOMICILE
Soulfinger

SCHWAB. SPRITZN
Barbara Dennerlien, Steran Wildfeuer

MARIENKÄFER
Willy Michl

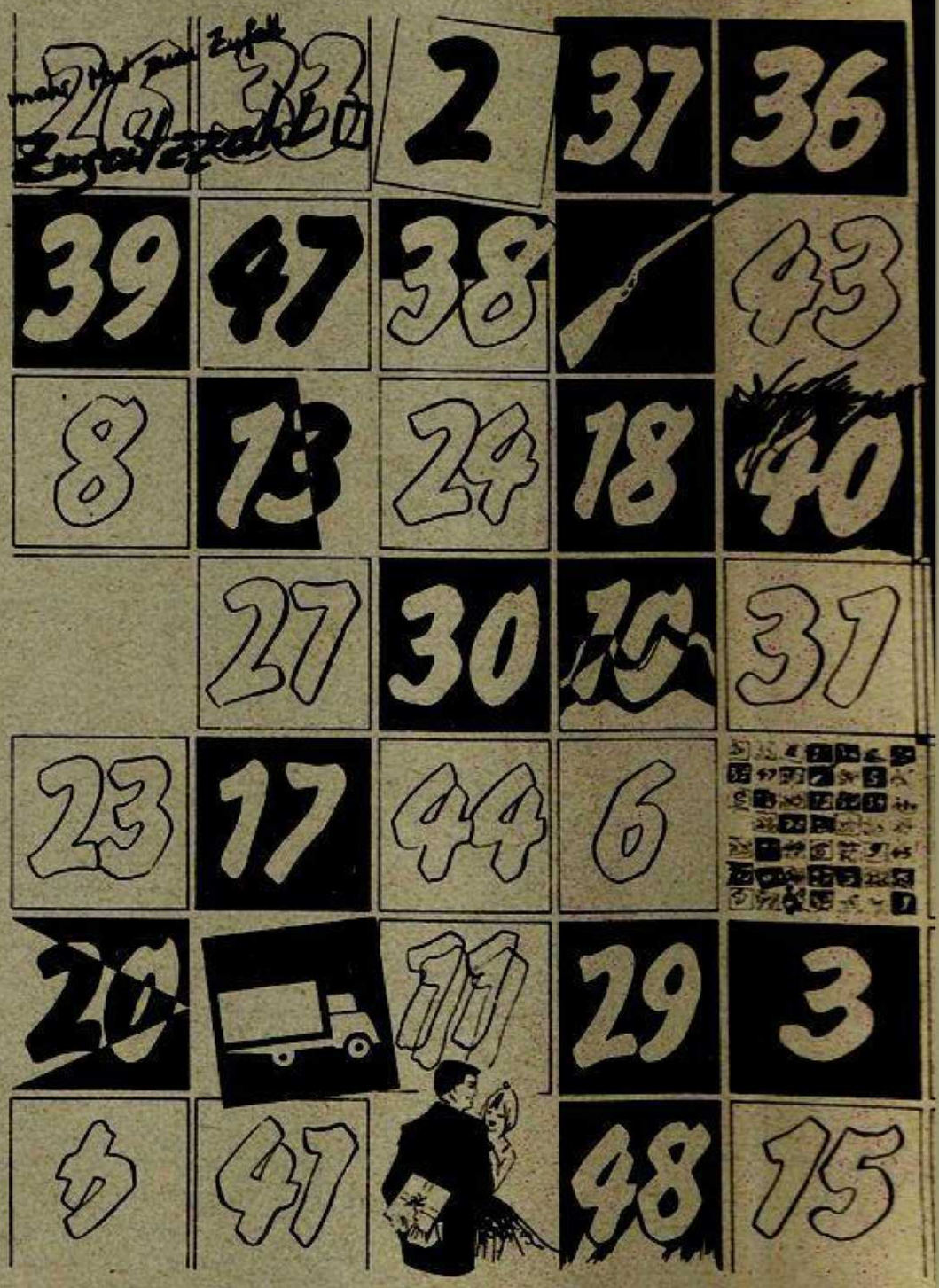
VIELHARMONIE
Fresh Air

GASTHAUS ZUR POST
presents the greatest Concert of the Week: es spielen: Didaktische Einheit aus Berlin, Zusatzzahl, Faltsch Wagoni und Alternative Arschlöcher

ROCKHAUS Schwindkirchen
Abacus, aus Landshut

RIGAN
Chance

MUH
Kleinkunstwochenendfestival



AUFWÄRTSTREND IM PRIVATEN BEREICH!
VOR ALLEM DIE FLÖHE DER DRITTEN DEKADE KÖNNEN DIESE WOCHE IHRER IMPOTENZ HERR WERDEN.

TV

ARD
10.40 Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58, m. Alfred Brendel
13.30 Fünf auf dem Apfelstern (3). Marionettenspiel m. d. Augsburger Puppenkiste
22.15 Der Clan der Sizilianer. Frankr. 1969. M. Jean Gabin, Alain Delon, Lino Ventura. R: Henri Verneuil

ZDF
22.10 Dornröschen. Ballett. Musik: Peter Tschaikowsky

B III
19.00 Das indische Grabmal. BRD 1959, m. Debra Paget. R.: Fritz Lang
22.45 Der Mann mit dem Falken. N. d. gleichnamitgen Novelle a. d. „Decamerone" v. G. Boccaccio

ö I
10.30 Eine Nacht mit Susanne. Mit Dick Powell. USA, 1954

ö II
15.00 Die Muppets-Show
16.15 Joan Baez. Weihnachtskonzert
21.50 Der letzte Scharfschütze. Mit John Wayne, James Stewart. R: Don Siegel, USA 1976

THEATER

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 BLUMM-Kabarett

STUDIOTHEATER
20.30 Die Überquerung des Niagara

OFF-OFF
20.30 Eckermann II

MODERNES THEATER
20.30 Susanne Leineweber

THEATER 44
20.30 "Protest" v. Vaclav Havel (gr. Haus)
20.30 "Diese ganze lange Nacht" v. Jorge Diaz (kl. Haus)

KL. BÜHNE SCHWABING
20.30 "Wie man sich bettet, so stirbt man" v. Sarah Camp

UND AUSSERDEM

20.30 "Die Doppelgänger von Sacramento". Film mit Stan Laurel und Oliver Hardy im Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20

20.00 Jazz-Rock von Ginger Ale aus Salzburg im Kulturladen, Kufstein

20.00 "Revanche". Psycho-Krimi

und außerdem ab heute Theaterworkshop von Barbara McEly im Bliss-Theater, Tel.: 50 79 70

1774 Geburtstag von Ferdinand Oechsle, Erfinder der Weinwaage

KINO

CINEMA
18.00 Kentucky Fried Movie
20.30 Einer flog über das Kukkuksnest

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Raiders of the lost Ark
22.30 The Stuntman

LUPE II
16.00 18.15 Das Dschungelbuch
20.00 Alexis Sorbas
22.45 Hair

NEUES REX
13.30 Pongo und Perdi
15.00 17.45 20.30 Das Boot

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Das Boot

KINO WEST
17.45 20.00 Schütze Benjamin

THEATINER
22.30 Sabrina

Dauerprogramm s. 25.12.

RADIO

B I
15.03 Titsou mit den grünen Daumen, Hörspiel

B II
14.00 Zündfunk Club
21.30 Musik von George Gershwin
23.00 Pop Sunday

B III
15.05 California Rock
21.04 Schellack-Souvenirs

MUSIK

DOMICILE
Soulfinger

SCHWAB. SPRITZN
Barbara Dennerlein, Stefan Wildfeuer

MARIENKÄFER
Willy Michl

VIELHARMONIE
Fresh Air

RIGAN
The Continentals (Rock'n'Roll)

MUH
Ausprobier- und Mitmachabend

THEATER

THEATER DER JUGEND
16.00 "Momo"

STUDIOTHEATER
16.00 u. 20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.30 "Eckermann II"

MODERNES THEATER
20.30 Susanne Leineweber

TV

ARD
10.45 Zwerg Nase. Puppenspiel n. einem Mürchen v. W. Hauff.
11.15 „5 vor 12, kurz vor Hai Nuhn". Kabarettprogramm des Karl Napp's Chaos Theaters
15.10 Fünf auf dem Apfelstern (4). Marionettenspiel m. d. Augsbuger Puppenkiste
20.15 Marokko. USA, 1930. Mit Marlene Dietrich, Cary Cooper. R: Josef von Sternberg
21.55 Leonardo da Vinci. Leben und Legende

ZDF
10.30 Marlene Dietrich. Ein Mosaik.
anschl.: Der blaue Engel. Deutscher Spielfilm, 1929, mit Marlene Dietrich, Hans Albers. R: Josef von Sternberg
15.15 Sissi, Schicksalsjahre einer Kaiserin. Österreich, 1957. Mit Romy Schneider

B III
14.20 Kindervorstellung im Circus Krone. Mit d. russ. Clown Oleg Popow
ca. 20.00 Du und ich. Deutscher Spielfilm, 1938
22.05 Marlene. . . Gesichter einer Legende

ö I
10.30 Eine Halskette für meine Liebste. Poetische Liebeskomödie. UdSSR, 1971
15.00 Marlene Dietrich: Monte Carlo Story. Zwei Spielernaturen auf der Jagd nach Geld. Mit Vittorio de Sica. Italien, 1956

ö II
15.45 Tom & Jerry
22.10 Cartouche, der Bandit. M. Jean-Paul Belmondo, Claudia Cardinale. R: Ph. de Broca. Frankr./Ital., 1961

HEUTE, 26.12.1981, STEHEN IM GASTHAUS ZUR POST, AMPERMOCHING, VIER BÄNDS AUF DEM TRAPEZ, SOZUSAGEN DIE SPEERSPITZE DER NATIONALEN TAKT- UND TON-WÜHLMÄUSE, ALS DA SIND:

Didaktische Einheit aus Berlin, von denen ich das einfach mal vorraussetze, weil ich sie nicht kenn.

Zusatzzahl (Besprechung siehe red. Teil) werden ihren Funk-Pop mal wieder live bringen, zu erwarten sind u. a. dreckigere Versionen ihrer gerade auf Maxi-Single erschienenen Hits "Wir sind besser als die andern",

Faltsch Wagoni, Hausband aus Ampermoching; kommt frisch gestählt von einer 2tägigen Frankfurt-Tour zurück und ist aufrichtig bemüht, nach ihrem sagenumwobenen RH-Alabama-Gig nicht zur Kult-Uhr (kling-klang) zu werden,

tja, und zum Schluß habe ich die Ehre, die Alternativen Arschlöcher aus Ramersdorf ankündigen zu dürfen. Wie hinter vorgehaltener Hand zu erfahren war, handelt es sich hier um die neue Bande des genialen Fanzine- und Filmemachers Lorenz Lorenz, am Schlagzeug sitzt angeblich der Drummer von Gorilla Aktiv.

Also, organisiert Schlitten oder Langlaufsessions, um nach Ampermoching rauszukommen, wer nicht kommt, dem ist eh nicht mehr zu helfen (was nicht heißen soll, daß da Samariter am Werk sein werden).

28. Mon.

UNERFREULICHES FÜR STIERE, BULLEN, OCHSEN:
IHRE FREIZEIT-PROBLEME
SIND SCHWER ZU LÖSEN.

KINO

CINEMA
17.00 Eis am Stiel I + II
20.30 Die 120 Tage von Sodom

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Raiders of the lost Ark
22.30 The Kentucky Fried Movie

FILMMUSEUM
18.00 She done him wrong

LUPE II
18.15 Das Dschungelbuch
20.00 Alexis Sorbas
22.45 Hair

NEUES REX
13.30 Pongo und Perdi
15.00 17.45 20.30 Das Boot

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Zwei wahnsinnig starke Typen

KINO WEST
20.00 Schütze Benjamin

THEATINER
22.30 Sabrina

Dauerprogramm s. 25.12.

TV

ARD
15.10 Grüße aus China. Musik und Tanz
17.00 Spaß muß sein. Mit Mikky Maus und Cäsar

ZDF
15.25 Die Abenteuer des David Balfour (1). Fernsehfilm in vier Teilen. N. d. Romanen v. R. L. Stevenson
21.20 Der Schimmelreiter. N. d. Novelle v. Theodor Storm. Mit Vera Tschechowa, Lina Carstens

B III
14.35 Die Mädels vom Immenhof. Deutscher Spielfilm, 1955 m. Heidi Brühl
19.00 Hotel Sacher. Deutscher Spielfilm, 1939
21.00 Chabuca Granda. Musikalische Impressionen aus Lima

Ö I
10.30 Cartouche, der Bandit

Ö II
22.20 Stern meines Lebens. USA, 1977

MUSIK

DOMICILE
Soulfinger

SCHWAB. SPRITZN
Barbara Dennerlien, Stefan Wildfeuer

MARIENKÄFER
Willy Michl

VIELHARMONIE
William's Wetsox

GASTHAUS ZUR POST
Andreas Dorau und die Marinas präsentieren: 3000 Schlager

MUH
Eddi Eisheuer's Talgschau mit berühmten Gästen

RADIO

B I
14.30 Das Gazellenmärchen und: Die Alfkönigin (2 Märchen)
20.00 Der zerbrochene Krug, nach H. v. Kleist

B II
17.00 Per Anhalter ins All, Teil 1 Science-Fiction-Satire

B III
Heute unter dem Motto: wir informieren uns!
5.30 Nachrichten
6.00 Nachrichten
8.00 Nachrichten
9.00 Nachrichten
10.00 Nachrichten
11.00 Nachrichten
12.00 Nachrichten
13.00 Nachrichten
14.00 Nachrichten
15.00 Nachrichten
16.00 Nachrichten
17.00 Nachrichten
18.00 Nachrichten
19.00 Nachrichten
20.00 Nachrichten
21.00 Nachrichten
22.00 Nachrichten
23.00 Nachrichten
24.00 Nachrichten

THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

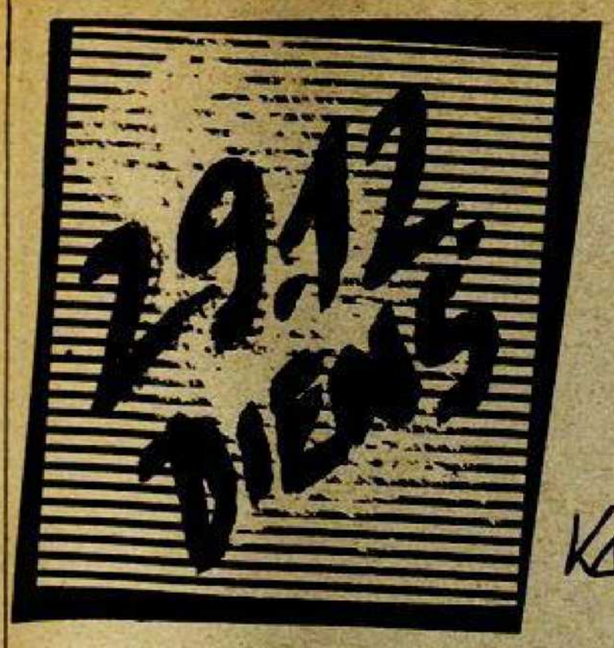
ANDREAS DORAU UND DIE MARIANAS

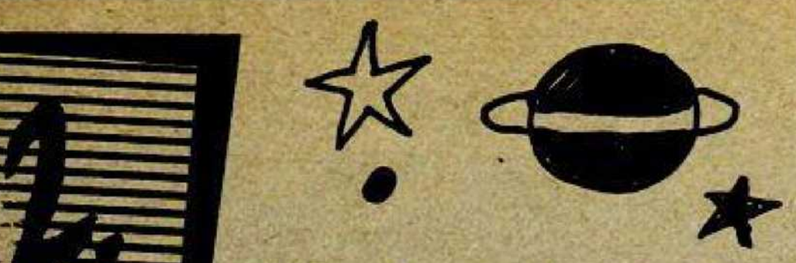
Heute, 28.12., im Gasthaus zur Post, Ampermoching

Andreas Dorau ist 17 und des Papstes liebstes Kind, und hat zuletzt auf dem Ata-Tak-Label die Singel "Fred vom Jupiter" rausgebracht, den Chorgesang bestreiten die MARIANAS, siehe oben, 13 - 15jährige Schulmädchen, die allerdings von einer anderen Schule stammen. Dorau's Schule machte nämlich profanerweise "geistiges Eigentum" auf den Titel geltend; wobei ich gar nicht verstehen kann,daß Andi mit seinem durchschnittlichen Sahnelächeln solche Schwierigkeiten mit der Schule hat, macht er doch Schlager (. . . "Negermuskeln muß man kneten". . .) allerreinster Tönung." Wenn bei mir einer versucht, so Terrortöne zu finden, das wird direkt gelöscht, immer gleich gelöscht. Wenn irgendwelche Schrägheiten versuchten, sich durchzuschleichen, – zack – hab' ich sofort im Keime erstickt. Hehe. . ." Er liebt "Ti amo": „Alles dasselbe, da kannst du alles drauf. . . alles, alles!"

Andreas Dorau bietet einige der "mindestens hundert" Schlager, die er noch im Kopf hat, heute, 28.12., im Gasthaus zur Post. Begleitet von den Marianas.

P. S.: Sämtliche Zitate sind aus Spex 1181 geklaut. Wer klaut am meisten? Wir. (Dieser Satz ist auch geklaut) Dementsprechend sei die Spex-Redaktion bei ihren Recherchen bez. einer im BLATT abgedruckten "offiziellen Drohung" unterstützt: Wir drucken immer alle Leserbriefe ganz offiziell ab, auch Drohbriefe; um die Adressaten zu warnen.





VENUS LEGT IHREN MANN FLACH. ABER VORSICHT! KONFLIKTE NICHT MIT DEM MESSER LÖSEN.

KINO

CINEMA
17.15 Dynasty + A. Warhol's Frankenstein (3 D)
20.30 Dressed to kill + Wer Gewalt sät

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Raiders of the lost Ark
22.30 The Kentucky Fried Movie

FILMMUSEUM
21.00 18.00 It's a gift

LUPE II
18.15 Engel
20.30 Shanghai-Express
22.45 Der große Bluff

NEUES REX
15.00 17.45 20.30 Das Boot

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Zwei wahnsinnig starke Typen

KINO WEST
Schütze Benjamin

THEATINER
22.30 Engel

Dauerprogramm s. 25.12.

TV

ZDF
14.55 Die Abenteuer des David Balfour (2)
19.30 Karl May: Winnetou I. Deutsch-jugosl.-franz. Sp.film, 1963. Mit Pierre Brice, Lex Barker, Mario Adorf
21.20 Nachdenken über Deutschland. „No future" — oder doch?, von Udo Lindenberg

B III
14.30 Hochzeit auf Immenhof. Deutscher Spielfilm, 1956
18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken. Botticelli
19.00 Jagd auf die Katze. Tschechosl. Spielfilm, 1979

Ö I
11.55 Popeye, ein Seemann ohne Furcht und Adel. Zeichentrickfilm
21.15 Von Österreichern und Chinesen. Bestandsaufnahme d. Beziehungen zwischen Österreich und China. Dokumentation.

RADIO

B I
5.35 B1 vor sechs: Musik für Frühaufsteher
20.30 Stars und leichte Musik, mit Yves Montand - Gesang u.a.

B II
6.45 Sozialpolitische Informationen (und das um diese Uhrzeit!)
17.00 Per Anhalter ins All, Teil 2
18.05 Zündfunk extra

B III
19.12 Meet the Beat, Oldies der 60er Jahre

THEATER

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

STUDIOTHEATER
20.30 E. T. A. Hoffmann's phantastische Gestalten

MODERNES THEATER
20.30 Susanne Leineweber

THEATER 44
20.30 "Protest" v. Vaclav Havel (gr. Haus)
20.30 "Diese ganze lange Nacht" v. Jorge Diaz (kl. Haus)

KL. BÜHNE SCHWABING
20.30 "Wie man sich bettet, so stirbt man" v. Sarah Camp

MUSIK

DOMICILE
Soulfinger

SCHWAB. SPRITZN
Barbara Dennerlien, Stefan Wildfeuer

MARIENKÄFER
Willy Michl

VIELHARMONIE
William's Wetsox

RIGAN
Marionetz

MUH
Armin Schäffler und Wolfgang Angerer

KINO

CINEMA
16.45 Das Grauen aus der Tiefe
18.30 Airplaner
20.30 Viel Rauch um Nichts + Überraschungs-Film

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Raiders of the lost Ark
22.30 The Cannonball Run

FILMMUSEUM
18.00 21.00 Belle of the Nineties

LUPE II
18.15 Shanghai-Express
20.30 Die scharlachrote Kaiserin
22.45 Das Haus der sieben Sünden

NEUES REX
13.30 Tweety und Sylvester
15.00 17.45 20.30 Das Boot

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Der Krieg der Knöpfe

KINO WEST
20.00 Schütze Benjamin

THEATINER
22.30 Engel

Dauerprogramm s. 25.12.

RADIO

B I
5.57 Minute der Besinnung
15.45 Sie werden von mir hören, Kurzhörspiel
21.00 Saludos Amigos, Melodien und Rythmen aus südlichen Regionen

B II
17.00 Per Anhalter ins All, Teil 3
18.05 Zündfunk extra

B III
18.57 Schaltpause

THEATER

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

MODERNES THEATER
20.30 Susanne Leineweber

THEATER 44
20.30 "Protest" v. Vaclav Havel (gr. Haus)
20.30 "Diese ganze lange Nacht" v. Jorge Diaz (kl. Haus)

KL. BÜHNE SCHWABING
20.30 "Wie man sich bettet, so stirbt man" v. Sarah Camp

MUSIK

DOMICILE
Soulfinger

SCHWAB. SPRITZN
Barbara Dennerlein, Stefan Wildfeuer

MARIENKÄFER
Willy Michl

VIELHARMONIE
William's Wetsox

RIGAN
Marionetz

MUH
Armin Schäffler und Wolfgang Angerer

TV

ARD
11.10 Nachdenken über Deutschland: „No future — oder doch? v. Lindenberg
14.30 Kronprinz Rudolfs letzte Liebe. Österreich, 1955

ZDF
15.30 Die Abenteuer des David Balfour (3)

B III
14.30 Ferien auf Immenhof. Deutscher Spielfilm, 1957
16.50 Bedrohte Tierwelt auf Madagaskar.
21.50 Die Katze auf dem heißen Blechdach. Schauspielt v. Tennessee Willioams. Mit Natalie Wood

Ö I
17.30 Wickie und die starken Männer. Zeichentrickfilm
20.15 Der Untergang des römischen Reiches. Historischer Spielfilm. USA 1963. Mit Alec Guiness, Sophia Loren, Omar Sharif. R: Anthony Mann

Ö II
19.15 Auf der Suche nach Sinn. Luise Rinser
22.20 Tommy. Rock-Oper. M. Eric Clapton, Keith Moon, Robert Powell u. a. R: Ken Russell England, 1975

DIE BLATT-COMPOSERGRUPPE ÜBERNIMMT:

Composersatz
Umbruch
Repros
Druck

Tel. 19 50 21/22 — Georgenstr. 123
täglich von 10-17 Uhr

Schriftkopfliste und Preise
werden auf Anforderung zugeschickt

31.12. DONNERS

★ EXZESSE LASSEN SICH HEUTE NUR UNTER AUFBIETUNG FEINDLICHER KRÄFTE VERMEIDEN. ★

KINO

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Raiders of the lost Ark

LUPE II
18.15 Der große Bluff
20.30 Engel

STUDIO SOLLN
15.30 Krieg der Knöpfe

KINO WEST
14.00 das Dschungelbuch

Dauerprogramm s. 25.12.

MUSIK

CIRCUS GAMMELSDORF
Silversterfete mit TRAM ENTGLEIST + SPARIFANKAL

DOMICILE
Silvestershow mit TAX

DREHLEIER
Silvesterfeier mit vielen Überraschungen

SCHWAB. SPRITZN
Große Silvesterparty mit Barbara Dennerlein und vielen Gastsolisten. Bis 4.00 h früh. Eintr. frei

MARIENKÄFER
Puderband

ALABAMAHALLE
Silversterfest mit den Nighthawks und der Hansi Schoirer Band

BLUESPUNKT
Silvesterfete mit den Panzerknackern from Berlin

VIELHARMONIE
Punk-Reggae-Party mit STRAGE FRUIT

GASTHAUS ZUR POST
Chaos in Laos — Pogo in Togo — Larry in Ampermary: Tanz total mit The Schrott, Suizia, AMF + Sperrfeuer

EINKEHR HARLACHING
Veterinary Street Jazz Band

CASABLANCA (Ruhmannsfelden)
Silvesterfete mit Disco - Feuerwerk - Buffett - Tombola

FREIES MUSIKZENTRUM
Eine ganze Nacht mit persischer Musik: Ruhi biahchi, violine, Sirus Manie, violine, Nemat Darman, Dombak

ROCKHAUS Schwindkirchen
Riegenfest bis morgens: um 5 Uhr Gratisfrühstück: Es spielen auf: The Fucking World of Benny and Bernd, die Lokalmatadore RESI SCHMELZCOMBO sowie das Kasperle Sumpftheater (ex-Oppodeldok)

RIGAN
United Balls

MUH
Große Silvesterfeier mit Tanzmusik u. Buffett

SILVESTERFEST IN AMPERMOCHING
Tanz total mit:

SUICIDES, Kultband der Erlanger Hausbesetzer- und sonstwas-Scene, spielen wie die Wurzel aus Abwärts und Fehlbarden, flambiert mit Hardrock, AMF (Anti-Müsli-Fraktion), Hausband des Nürnberger KOMM, machen SKA, Sperrfeuer, Pogo aus Weilheim,
und zu THE SCHROTT meinten die Fehlbarden auf dem RH-Benefiz süffisant beleidigt, sie seien deren Vorgruppe. Mit Recht, meine Herren (Die Dame war gesund weggemischt). Demnächst auf großer Deutschland-Tournee: THE SCHROTT, SpezialGuest: Fehlbarden.
Nichtsdestotrotz gilt der (Lied-)Sänger von Schrott als der größte Narziß der (wagnerianisch angehauchten = großflächigen "Hard-Pogo") Pogo-Pelle Münchens. Ihre Musik schwankt auf dem seltenen Grat, wo man nicht abstürzen kann ohne besser zu werden. The Schrott nehmen sich live selbst auseinander, das macht sie so sympathisch. Eine wunderbare Bande, und wenn es der Mechaniker so will, gibt's demnächst ihre 1. Single. Das Cover ist schon fertig und liebevoll gemacht. Auf dem Alabama-Benefiz saugut, Musik in und aus und über Stadelheim, Je t'aime, Eisbein 82.

Heute, 31.12.81, im Gasthaus zur Post, Ampermoching, Eintritt 3 DM

THEATER

ProT
20.30 Zahltag der Angst oda ein protata

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: "Mit'm Ich per Sie"

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: "Ich heiße nicht Oblomow"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 BLUMM-Kabarett

STUDIOTHEATER
19.00 E. T. A. Hoffmann's phantastische Gestalten
22.00 Der kleine Prinz

MODERNES THEATER
20.03 Susanne Leineweber

THEATER 44
20.30 "Protest" v. Vaclav Havel (gr. Haus)
20.30 "Diese ganze lange Nacht" v. Jorge Diaz (kl. Haus)

KL. BÜHNE SCHWABING
20.30 "Wie man sich bettet, so stirbt man" v. Sarah Camp

SCALA
20.00 Prager Comic-Theater

TV

ARD
13.30 Traumstunde für Siebenschläfer. Zeichentrickfilm n. d. Kinderbuch v. Janosch
15.15 Von der Liebe besiegt. Deutscher Spielfilm, 1956, mit Luis Trenker. R: Luis Trenker
20.05 Neujahrsansprache des Bundeskanzlers

ZDF
15.35 Dei Abenteuer des David Balvour (4)
21.45 Eine total, total verrückte Welt. USA, 1962. Mit Spencer Tracy, Buster Keaton

B III
14.40 Der Verbannte. USA, 1948. Mit Douglas Fairbanks jr.
19.00 Fanfan, der Husar. Frankreich, 1951, mit Gerard Philipe
22.05 - ca. 3.00 Rock und Pop Nonstop —
dazwischen (etwa 1.00 Uhr): Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh. Frankr., 1972

ö I
10.00 Der Untergang des römischen Reiches. Historischer Spielfilm. USA, 1963
14.25 Cinderellas silberner Schuh. Musical n. d. Märchen „Aschenbrödel"
0.05 Um Mitternacht beginnt der Reigen des Vergnügens. Turbulente Satire aus Italien. Mit Claudia Cardinale, Monica Vitti, Vittorio Gassman, Giancarlo Giannini, u. a. Italien, 1975

RADIO

B I
19.05 Ende der Spielzeit, mit Dieter Hildebrandt und Werner Schneyder

B II
20.30 Herr Bruschettini bleibt Sylvester gemütlich zu Haus, Hörspiel

UND AUSSERDEM

19.30 Mantra-Meditation ohne Unkostenbeitrag in der Akasha-Buchhdlg., Hans-Sachs-Str. 12

20.00 Fest mit "Tram entgleist", Buffet und Tombola im Circus Gammelsdorf

20.30 "Fanfan, der Husar". Franz. Spielfilm, '52, mit G. Lollobrigida, im Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20

15.00 19.00 "Revanche", Psycho-Krimi im Bliss-Theater, Tel.: 50 79 70

Schwul ins neue Jahr, Sylvesterfest ab 20.00 im VSG-Zentrum, Weißenburger Str. 26, UG.

KINO

ARENA
18.00 20.30 Little Big Man
23.00 Dr. Seltsam oder wie ich lernte, . . .

CINEMA
18.00 Auf dem Highway ist die Hölle los
20.30 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
22.45 Kentucky Fried Movie — Wet Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Stripes

LUPE II
16.00 18.15 Die Ferien des M. Hulot
20.00 Der unsichtbare Dritte
22.45 Beat the Devil

NEUES REX
15.00 17.45 20.30 Einer flog üer das Kuckcksnest

STUDIO SOLLN
15.00 17.45 20.15 In tödlicher Mission

KINO WEST
17.00 18.45 20.30 Das Dschungelbuch

THEATINER
22.30 African Queen

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Popeye
22.50 (außer So.) Die Bleierne Zeit

ELDORADO
12.30 15.00 17.45 20.30, Sa. + So. auch 22.50 Popeye

FANTASIA
13.00 15.30 18.00 20.30 Die Abenteurer

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Mephisto

ISABELLA
17.00 21.00 Kinder des Olymp

LEOPOLDI
13.00 15.30 18.00 20.30 Die letzte Metro

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ich glaub, mich knutscht ein Elch

MUSEUM I
14.00 16.00 20.00 Der Reigen
18.00 Schwanensee
22.15 Shock Treatment

MUSEUM II
14.30 16.30 20.30 22.30 The Rocky Horror Picture Show
18.15 Is was, Doc?

MUSEUM III
14.00 18.00 Die 10 Gebote
22.00 Einer flog über Kukkuksnest

NEUES ARRI
15.15 Watership down
18.00 20.30 Das Boot ist voll
23.00 Christus kam nur bis Eboli

ODYSSEE
13.30 16.00 18.30 21.00 Popeye

TÜRKENDOLCH
19.00 23.00 wahrsch.: Leichen pflastern seinen Weg

WERKSTATTKINO
20.30, sa. u. so. auch 18.00: vorr.: Ein Haus steht im Wind

ALLE UNTER DEM ZEICHEN DER WAAGE STEHENDEN ERWARTET EIN KNALLHARTES FRÜHJAHR!

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: "Mit'm Ich per Sie"

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: "Ich heiße nicht Oblomow"

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.30 Eckermann II

THEATER 44
20.30 "Protest" v. Vaclav Havel (gr. Haus)
20.30 "Diese ganze lange Nacht" v. Jorge Diaz (kl. Haus)

SCALA
20.00 Prager Comic-Theater

MUSIK

SCHWAB. SPRITZN
Barbara Dennerlein, Stefan Wildfeuer

MARIENKÄFER
puderband

ALABAMAHALLE
geschlossen bis 12.1.

VIELHARMONIE
Ewaldo Monenoro Trio

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Ingrid Westermeier, Holger Hobbit, Kamac Pacha Juti

MUH
Kleinkunstwochenendfestival

RADIO

B I
12.00 Zwölfuhrleuten aus der Wallfahrtskirche Herrgottsruh bei Friedberg/Schwaben
18.03 Wildwestfilm-Meldoien, von Alamo vis Zorro
19.15 Sing ein Lied vom Frieden..., Danzer, Wader, Wecker & Co

B II
13.30 Schweig, Bub! Hörspiel von Fitzgerald Kusz

B III
14.05 Beatles-Songbook
22.06 Eine kleine Jazzmusik

TV

ARD
11.15 Die vier Jahreszeiten. Von Antonio Vivaldi
20.15 Das Nervenbündel. USA 1974. Mit Jack Lemmon

ZDF
10.00 Rikki Tikki Tavi's Kampf mt der Kobra. Zeichentrickfilm
13.30 Flieg Vogel, flieg. Tsch. Film, 1979
14.50 Hans Christian Andersen und die Tänzerin. USA, 1952 m. Danny Kaye
19.20 Arena der Sensationen, präsentiert v. Marlene Charell und Freddy Quinn
21.25 Ein neuer Stern am Himmel. USA, 1954, Mit Judy Garland. R: George Cukor

B III
14.35 Das Glas Wasser. Deutscher Spielfilm, 1960, m. Gustaf Gründgens, Liselotte Pulver. R: Helmut Käutner
18.50 Neujahrsansprache des bayerischen Ministerpräsidenten
22.50 Letzte Strahlen über Venedig. Franz. Fernsehfilm

ö I
10.40 Die alte Jungfer. USA, 1939. Mit Bette Davis. R: Edmund Goulding
20.15 Audrey Hepburn in: Frühstück bei Tiffany, nach einer Novelle von Truman Capote USA, 1961

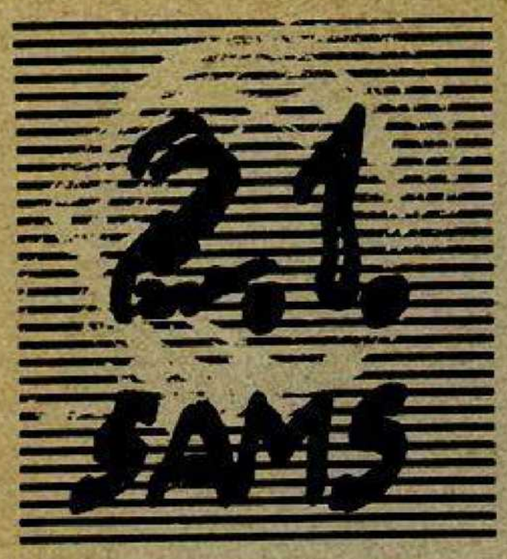
ö II
16.20 Der kleine Prinz. Filmmsuical nach A. De Saint-Exupery
22.05 Der nackte Dschungel. USA, 1953. Mit Charlton Heston

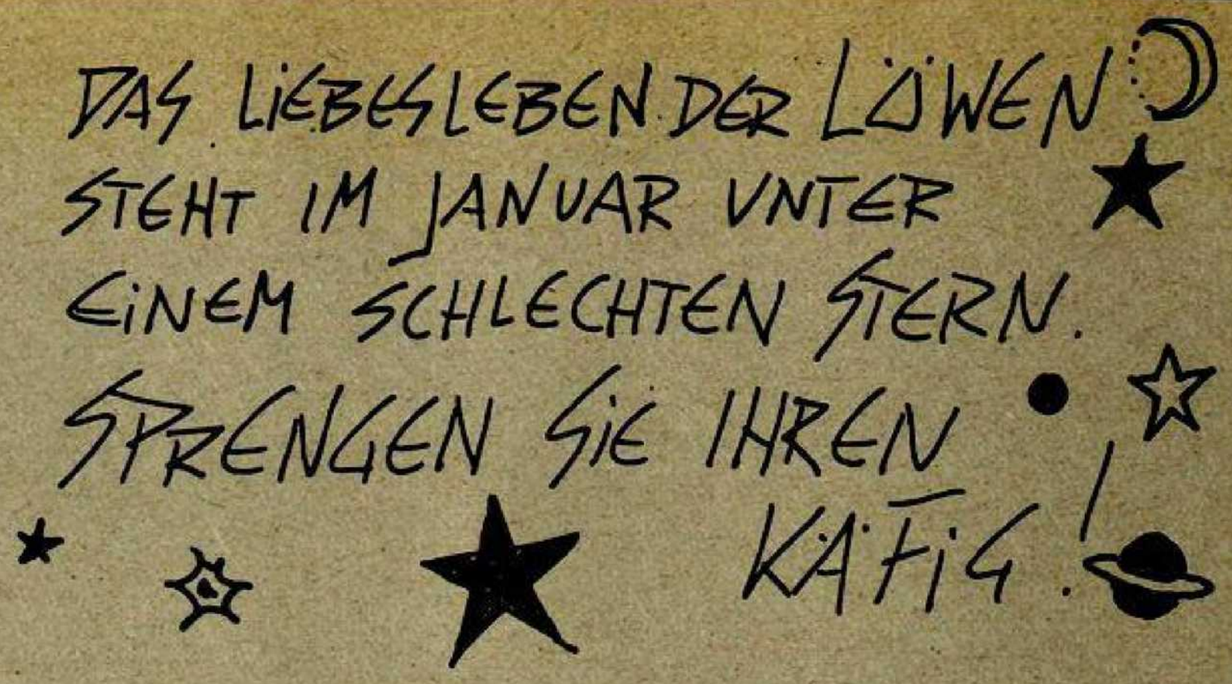
UND AUSSERDEM

20.30 "Fanfan, der Husar". Franz.. Spielfilm, '52, m. G. Lollobrigida, im Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20

18.00 20.30 "Ein komischer Heiliger" im Circus Gammelsdorf

Wir werden ab 1.1.82 nicht mehr nachrüsten. Unser Anteil an der Aufrüstung. 30 % der von uns zu entrichtenden Steuern wird nicht mehr ans Finanzamt abgeführt, sondern auf ein Treuhandkonto überwiesen. Siehe die Seiten 2 u. 3





KINO

ARENA
18.00 Der Neger Erwin
20.30 Little Big Man
23.00 Dr. Seltsam, oder wie ich lernte. . .

CINEMA
18.00 Das Leben des Brian
20.00 Wenn der Postmann 2 x klingelt
22.30 Auf dem Highway ist die Hölle los + Convoy

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Stripes
22.30 Everything you always wanted to know. . .

FILMMUSEUM
18.00 21.00 The Scarlet Empress

LUPE II
16.00 18.15 Die Ferien des M. Hulot
20.30 Der unsichtbare Dritte
22.45 Beat the Devil

NEUES REX
13.30 Watership Down
15.00 17.45 20.30 Einer flog übers Kuckuksnest

STUDIO SOLLN
17.30 20.15 In tödlicher Mission

KINO WEST
15.15 Der schwarze Hengst
17.00 19.30 Das Boot

THEATINER
22.30 African Queen

Dauerprogramm s. 1.1.

TV

ARD
10.03 Das Nervenbündel
15.30 Familie Schimek. Deutscher Spielfilm, 1935. Mit Hans Moser
17.30 Wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen
20.15 Flic-Flac, von Andre Heller
22.15 Die gefürchteten Vier. USA, 1966. Mit Burt Lancaster, Lee Marvin, Claudia Cardinale

ZDF
16.30 Die Muppets-Show
23.35 Der kleine Doktor. Krimi v. G. Simenon

B III
14.35 Anna und der König von Siam. USA, 1946
19.00 Die Erbin. USA, 1949. Mit Montgomery Clift

ö I
10.20 Frühstück bei Tiffany
15.00 Penny Serenade. USA, 1941. Mit Cary Grant

ö II
18.30 Martin Eden. Nach d. Roman v. Jack London, 1. Teil
21.50 Sheila. Krimi. USA, 1973 Mit Raquel Welch, James Mason

DIE PANZERKNACKER AG, HEUTE, 2.1., 20.30 UHR IM GASTHAUS ZUR POST

Liebe Mitbürger!

Eine neue subversive Gruppe ist seit Jan. 80 in der BRD und vor allem in Berlin-W. in Erscheinung getreten. Es handelt sich um die sogenannte PANZERKNACKER AG.

Diese Gruppe ist fest entschlossen, unser schönes Land mit einer Musikrichtung zu überrollen, die sie "neue deutsche Flutwelle" nennt.

Diese Musik erscheint zwar beim ersten Hören durchaus vertrauenserweckend, aber lassen Sie sich nicht täuschen!

Weder die Bezeichnung als Punkfunk noch als New-Wave-Jazz ist zutreffend, weshalb in Fachkreisen auch von "Klau-Rock" gesprochen wird.

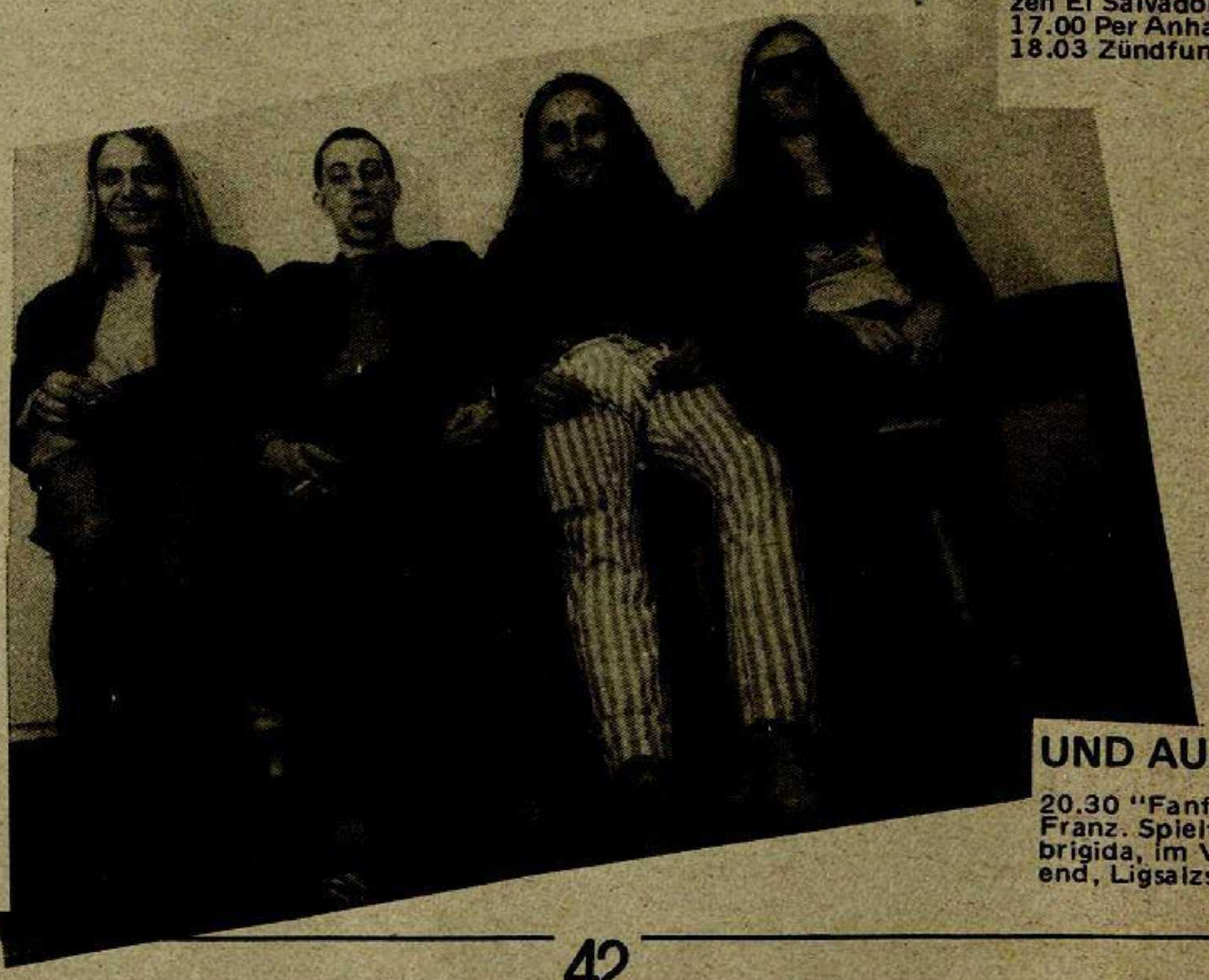
Bei nächtlichen Aktionen in einschlägigen Berliner Lokalen konnten Ohrenzeugen den vier Panzerknackern eine gewisse Professionalität bei der Arbeit nicht absprechen.

Besondere Kennzeichen: fehlen.

Als Tatwerkzeuge konnten bisher leider noch nicht sichergestellt werden:
Deosprays, Fernsehgerät, Gitarre, Schlag(werk)zeug, Staubsauger mit eingebautem Mikrofon, E-piano, singende Säge, Baß, Bierflaschen, Saxophon, Coladosen, weiße Mäuse (!!!). . .

Rechtshinweis:
Diese Urkunde ist eine stümperhafte Fälschung im Sinne von § 267 StGB.

Die Panzerknacker AG



MUSIK

CIRCUS GAMMELSDORF
21.00 Voyage (Softrock)

DREHLEIER
Supercharge — Rhythm'n' Blues

SCHWAB. SPRITZN
Barbara Dennerlein, Stefan Wildfeuer

MARIENKÄFER
Puderband

VIELHARMONIE
Bitches Brew

GASTHAUS ZUR POST
Die Panzerknacker AG

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Duo Katzenjammer, Holger Hobbit, Indo America, Paul Wyatt

ROCKHAUS Schwindkirchen
United Balls (von denen stammt der zum Super-Hit in Australien avancierte Song "Pogo in Togo")

MUH
Kleinkunstwochenendfestival

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: "Mit'm Ich per Sie"

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: "ich heiße nicht Oblomas"

THEATER DER JUGEND
16.00 Ein Dreckspatz kommt selten allein

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 BLUMM-Kabarett

STUDIOTHEATER
20.30 Die Überquerung des Niagara

OFF-OFF
20.30 Eckermann II

THEATER 44
20.30 "Protest" v. Vaclav Havel (gr. Haus)
20.30 "Diese ganze lange Nacht" v. Joge Diaz (kl. Haus)

SCALA
20.00 Prager Comic-Theater

RADIO

B II
9.00 Flucht aus dem Land des Erlösers, das Elend an der Grenzen El Salvadors
17.00 Per Anhalter ins All, Teil 4
18.03 Zündfunk extra

UND AUSSERDEM

20.30 "Fanfan, der Husar". Franz. Spielfilm m. G. Lollobrigida, im Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20

KINO

ARENA
18.00 Der Neger Erwin
20.30 Little Big Man

CINEMA
18.00 Auf dem Highway ist die Hölle los
20.00 Wenn der Postmann 2 x klingelt

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Stripes
22.30 Everything you alwalys wanted to know. . .

FILMMUSEUM
18.00 21.00 Angel

LUPE II
16.00 18.15 Die Ferien des M. Hulot
20.00 Der unsichtbare Dritte
22.45 BEat the Devil

NEUES REX
13.30 Watership down
15.30 20.00 Lawrence v. Arabien

STUDIO SOLLN
15.00 17.45 20.15 In tödlicher Mission

KINO WEST
15.15 Der schwarze Hengst
17.00 19.30 Das Boot

THEATINER
22.30 African Queen

Dauerprogramm s. 1.1.

TV

ARD
11.15 Tempo 82. Heroes of Rock'n'Roll (1). Chronik d. Rockmusik der verg. 25 Jahre
15.25 Die STurmfahrt der Blue Fin. Australien, 1979. Mit Hardy Krüger

ZDF
10.30 Moby Dick. USA, 1956. Mit Gregory Peck, Orson Welles R: John Huston
19.30 Stuntmen: Mit dem Tod auf du und du; Bericht v. d. Action-Szenen eines Hollywood-Spectacels. Mit Buster Keaten, Steven Spielberg u. a.

B III
14.25 Wer ist Scarlet Pimpernel: England, 1934
ca. 20.00 Der weiße Rausch. Deutscher Spielfilm, 1931. Mit Lefi Riefenstahl

Ö I
20.15 Marlene Dietrich in: Der blaue Engel, Deutschl. 1930. Mit Emil Jannings, Hans Albers u. a. R: Josef Sternberg
21.55 Marlene Dietrich: Mythos eines Stars
22.30 Marlene Dietrich in Concert.

Ö II
22.00 Der rosarote Panther kehrt zurück. USA, 1974. Krimi-Groteske, mit Peter Sellers, Chr. Plummer

RADIO

B II
17.00 Per Anhalter ins All, Teil 5

B III
21.04 Schellack-Souvenirs

MUSIK

DOMICILE
Connection Latina

DREHLEIER
Supercharge

SCHWAB. SPRITZN
Barbara Dennerlein, Stefan Wildfeuer

MARIENKÄFER
Puderband

VIELHARMONIE
Bitches Brew

MATTHÄUS-KIRCHE, Sendl. Tor:
Petros Pandis und Notis Mavrondis bringend Lieder f. klass. Gitarre und Lieder von Mikis Theodorakis, Manos Chatzidakis, Notis Maviondis, nach Texten von Giorgis Seferis, Bert Brecht, Brendan Behan u. a.

MUH
Ausprobier- und Mitmachabend

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: "Mit'm Ich per Sie"

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

STUDIOTHEATER
16.00 u. 20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.30 Eckermann II

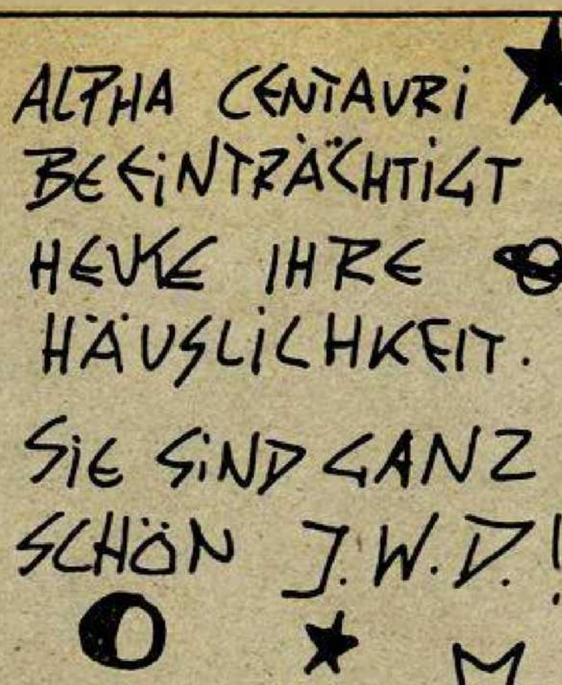
SCALA
20.00 Prager Comic-Theater

UND AUSSERDEM

19.00 EHC 70 München — Teslar Pardubitz (CSSR) im Oly.-Eissportstadium

18.00 20.30 "Ein komischer Heiliger" im Circus Gammelsdorf

Erhältlich bei allen Blatt-Vertriebsstellen oder direkt bei
„BLATT" - Stadtzeitung für München
Georgenstraße 123, 8 München 40



KINO

ARENA
20.30 Little Big Man

CINEMA
17.00 Bilits + Zärtliche Cousinen

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Stripes
22.30 Being there

FILMMUSEUM
18.00 21.00 Seven Sinners

LUPE II
18.15 Die Ferien des M. Hulot
20.00 Der unsichtbare Dritte
22.45 Beat the Devil

NEUES REX
15.30 20.00 Laurence von Arabien

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Tati's Schützenfest

KINO WEST
20.00 Ein Käfig voller Narren

THEATINER
22.30 African Queen

Dauerprogramm s. 1.1.

THEATER

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: "Ich heiße nicht Oblomas"

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

TV

ARD
21.15 Das Bild vom besseren Deutschland. Kulturpolitische Selbstdarstellung der beiden deutschen Staaten in Frankreich
21.45 Fast wia im richtigen Leben. Humoresken mit Gerhard Polt
23.00 Karpo Godinas Floß der Medusa. Jugosl., 1980

ZDF
21.20 Oblomow

B III
19.00 Cyrano und D'Artagnan. It.-sp.-frn Spielfilm, 1963, mit Dahlia Lavi

Ö I
14.25 Vier Schwestern. USA, 1933, m. Katherine Hepburn. R: Geroge Cukor

Ö II
16.40 Der jüngste Tag. Science-fiction-Film. USA, 1951
18.30 Martin Eden. n. J. London, 2. Teil
22.20 Harry und Tonto. Ein alter Mann und sein Kater trampen durch Amerika. USA, 1974

RADIO

B II
17.00 Per Anhalter ins All, Teil 5
18.05 Zündfunk extra

B III
Heute unter dem Motto: Schlager sind unschlagbar
10.05 Schlager für jeden
13.12. Schlagerkarussell
18.07 Schlager-Rückblende

MUSIK

DOMICILE
Jazz am Montag (Progr. s. Tagespresse)

DREHLEIER
Supercharge

SCHWAB. SPRITZN
Barbara Dennerlein, Stefan Wildfeuer

MARIENKÄFER
Puderband

VIELHARMONIE
Soulfinger

MUH
Eddi's Talgschau mit Udo Lenze

UND AUSSERDEM

18.00 Plenum und Informationsabend für Mitglieder und Gäste (auch männliche), des Förderkreises zum Aufbau einer Feministischen Partei in der Martin Greif Str. 3, DFG-VK (Tel.: 53 72 60)

IHR KÖRPER KÖNNTE DIE ÜBERBEANSPRUCHUNG ÜBELNEHMEN — FEIERN SIE KRANK BEVOR SIE ES WERDEN !

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 Wie sagen wir's unseren Kindern
20.30 Little Big Man

CINEMA
17.45 Die Klapperschlange
20.30 Lawrence von Arabien

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Stripes
22.30 Being there

FILMMUSEUM
18.00 Marius
21.00 Fanny

LUPE II
17.45 Der letzte Tango in Paris
20.30 Weekend
22.45 Dark Star

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Wenn der Postmann 2 x klingelt

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Tati's Schützenfest

KINO WEST
20.00 Ein Käfig voller Narren

THEATINER
22.30 Sein oder Nichtsein

Dauerprogramm s. 1.1.

TV

Di5.1.

ARD
20.15 Alles oder Nichts. Spiel und Show. Heute: Elvis Presley
23.00 Das Guinness Buch der Rekorde (1)

ZDF
18.20 Tom und Jerry
21.20 Arbeit für alle — aber wie? Soziale Neuerungen gegen wachsende Arbeitslosigkeit.
22.05 Der Kronprinz. Norw. Spielfilm, 1980

B III
15.50 Charlie Chan: Der Tod ist ein schwarzes Kamel. USA, 1931. Mit Bela Lugosi
19.30 Rockpalast. The Kinks

Ö I
10.30 Unter shcwarzer Flagge. (Captain Kidd). Piratenabenteuer. USA, 1945
23.20 „Metternichgasse 12" — Filme der Filmakademie: O Heimat, 1979 und Pölslers Vienna, 1979, der Versuch einer wienerischen Fassung von „Fellinis Roma"

Ö II
15.35 Die Muppets-Show
16.00 Kampfstern Galactica. Science Fiction Film. USA, 1978
18.30 Martin Eden. nach J. London, 3. Teil
20.15 Lawrence von Arabien. Teil 1, Monumentarfilm. England, 1962. mit Omar Sharif, Alec Guinness, Anthony Quinn
21.50 Lawrence von Arabein, Teil 2
23.35 Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl: „Des Pfarrers Freude"

RADIO

B II
14.00 Geschichten und Stimmen: Gedichte in bayrischer Mundart, Geschichten aus dem bayrischen Wald u.a.

B III
5.35 Start mit Schwung
19.12 Meet the Beat, Oldies aus den 60er Jahren

THEATER

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: "Ich heiße nicht Oblamos"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 BLUMM-Kabarett

STUDIOTHEATER
20.30 E. T. A. Hoffmann's phantastische Gestalten

THEATER 44
20.30 "Protest" v. Vaclav Havel (gr. Haus)
20.30 "Diese ganze lange Nacht' v. Jorge Diaz (kl. Haus)

SCALA
20.00 Prager Comic-Theater

MUSIK

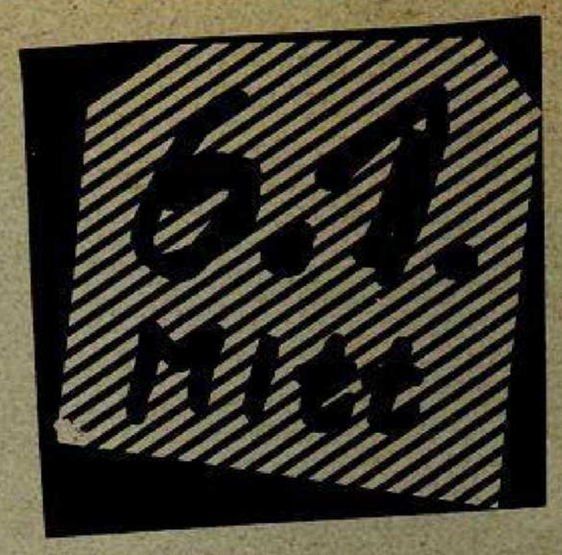
DOMICILE
Jorma Kaukonen Band (Ex-Jefferson Airplane)

DREHLEIER
Supercharge

SCHWAB. SPRITZN
Barbara Dennerlein, Stefan Wildfeuer

MARIENKÄFER
Puderband

VIELHARMONIE
Stringbag



MARS MACHT I
ZU SCHAFFEN
DESHALB:
ÜBERLEGENS
KLEINEN GRÜN
AUST

KINO

CINEMA
18.00 Das Ende einer Odyssee
20.30 Schütze Benjamin

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Stripes
22.30 The Blues Brothers

FILMMUSEUM
18.00 Jofroi
21.00 Angele

LUPE II
15.00 17.45 Der letzte Tango in Paris
20.30 Weekend
22.45 Dark STar

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Wenn der Postmann 2 x klingelt

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 Die Feuerzangenbowle

KINO WEST
17.00 19.30 Papillon

THEATINER
22.30 Sein oder Nichtsein

MAXIM
19.30 Schamanen im blinden Land

Dauerprogramm s. 1.1.

TV

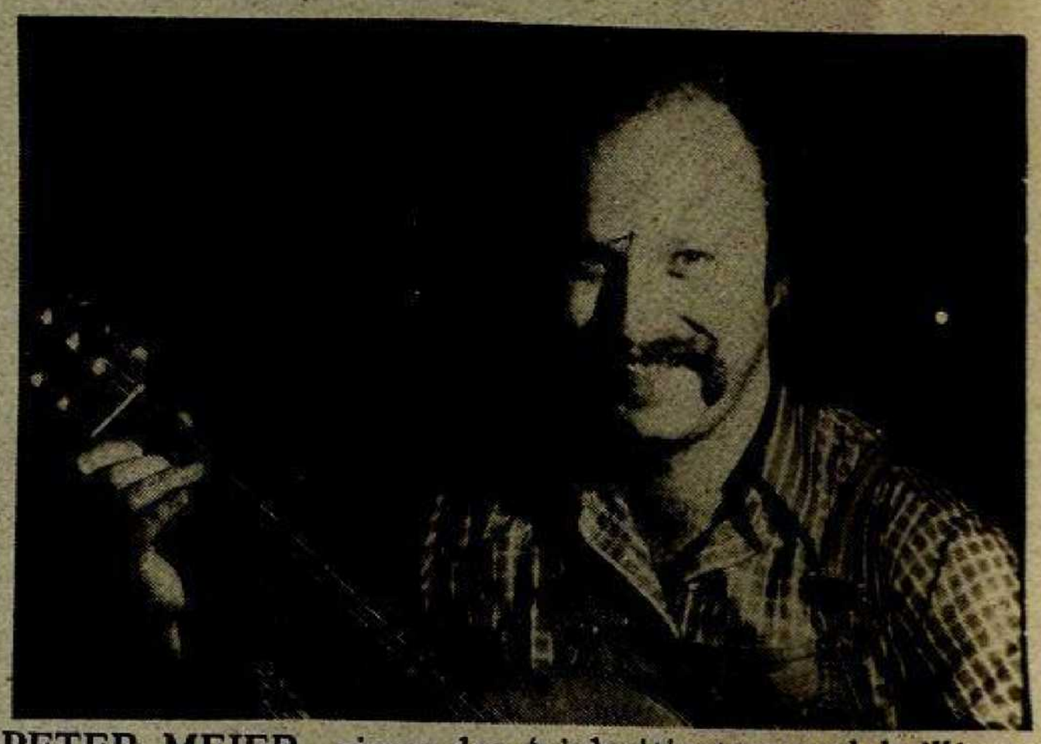
ARD
13.40 Die Gebrüder Grimm
18.25 Der Engel mit dem Saitenspiel. Deutscher Spielfilm, 1944, mit Lina Carsten. R: Heinz Rühmann

ZDF
16.45 Neues aus Uhlenbusch
19.30 Direkt extra: „Wir sind schön, stark, stolz und mutig". Bericht einer Mädchengruppe
22.45 Bellas Tod. N. d. Roman v. George Simenon

B III
17.00 Kleine Könige. Kinder in Italien.

Ö I
10.30 Der blaue Engel. Mit Hans Albers. R: Josef v. Sternberg, Deutschl., 1930
16.30 Pinocchio. Musical

Ö II
16.00 Speedy Gonzales
18.30 Martin Eden. N. d. Roman von Jack London. 4. und letzter Teil
20.15 Die schönen Wilden. Frankr., 1975. mit Yves Montand, Catherine Deneuve



PETER MEIER, einer der 'vielseitigsten und brillantesten' hierzulande, präsentiert vom 6. - 11. Januar seine neue LP mit klassischen Kompositionen in der Drehleier. Die Gage wird für die Prozeß- und Anwaltskosten der Ankettungsaktion gegen die Nachrüstung zur Verfügung gestellt. Selbst Teilnehmer der Aktion wurde Peter Meier wie alle anderen als "Mitveranstalter einer unangemeldeten Demonstration" angeklagt. Einige haarsträubende Urteile wurden schon gefällt, die meisten (+ Berufungen) stehen noch aus. Insgesamt sind Kosten zwischen 30.000 DM und 40.000 DM zu erwarten. Also: Kommt in die Drehleier und helft uns so ein bißchen!

MUSIK

DOMICILE
Jorma Kaukonen Band

DREHLEIER
Peter Meier, Konzertgitarre

SCHWAB. SPRITZN
Barbara Dennerlein, Stefan Wildfeuer

MARIENKÄFER
Puderband

VIELHARMONIE
Stringbag

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: "Mit'm Ich per Sie"

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: "Ich heiße nicht Oblamens"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 BLUMM-Kabarett

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER 44
20.30 "Protest" v. Vaclav Havel (gr. Haus)
20.30 "Diese ganze lange Nacht' v. Jorge Diaz (kl. Haus)

SCALA
20.00 Prager Comic-Theater

RADIO

B I
8.10 Mariachis und Marimbas, Meldodien aus Mexico
15.05 Fotomodelle, Bericht über einen Handel mit Mädchen

B II
11.10 Vom sozialkritischen Stück bis zum Welttheater, Rückblick auf Bühnenstücke des Jahres 1981
18.03 Zündfunk extra

B III
Heute unter dem Motto: Nostalgie
10.05 Papas Hitparade
14.05 Oldies but Goodies
15.05 Rock-Szene Berlin
22.06 The Rockin Fifties

UND AUSSERDEM 6.1.

18.00 20.30 "Shining" v. Kubrick im Circus Gammelsdorf

DIE KUNST DER AUSSTELLUNG

... mit Spritzpistole und Pinsel, Peter Becker, vom 7. bis 28. Januar in der Galeriewerkstatt, Angletstr. 12, Tel.: 50 78 37
... "der Mensch in seiner Landschaft", Andres Zevallos aus Peru im ev. Bildungszentrum Herzog-Wilhelm-Str. 26, bis zum 16. Januar, werktags zwischen 10 und 16 Uhr offen.
... "Kriegskunst" in der Lothringerstr. 13, bis zum 6. Januar
... gemeinsam kommt frau auf mehr, nur noch bis zum 24. Dezember, Lisa, Lilith, Sara und Ursula stellen Gemeinschaftsbilder aus. Alternativ-Galerie Klaus Lea, Blütenstraße 1, 16 bis 20 Uhr.

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 Heidelberger Romanze
20.30 Dr. Seltsam oder wie ich lernte...

CINEMA
17.30 Die Brücke am Kwai
20.30 Tarzoon + Fritz the Cat

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Stripes
22.30 The Blues Brothers

FILMMUSEUM
18.00 Das Andechser Gefühl
21.00 Die Atlantikschwimmer

LUPE II
17.45 Der letzte Tango in Paris
20.30 Weekend
22.45 Dark Star

NEUES REX
18.15 20.30 Die Schweizermacher

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Die Feuerzangenbowle

KINO WEST
19.30 Papillon

THEATINER
22.30 Sein oder Nichtsein

MAXIM
19.30 Schamanen im blinden Land

Dauerprogramm s. 1.1.

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: "Mit'm Ich per Sie"

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: "Ich heiße nicht Oblomost"

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 BLUMM-Kabarett

STUDIOTHEATER
20.30 Der Tisch — Geschichten von Frauen

THEATER 44
20.30 "Protest" v. Vaclav Havel (gr. Haus)
20.30 "Diese ganze lange Nacht' v. Jorge Diaz (kl.. Haus)

SCALA
20.00 Prager Comic-Theater

RADIO

B I
20.00 Die Experten, Krimi-Satire

B II
18.05 Zündfunk
22.07 Amerika und Russland, 10 Versuche, Europas Lage zwischen den Weltmächten zu klären

B III
18.40 Skigymnastik (für die Marion)

TV

ARD
10.03 Mr. Smith geht nach Washington. USA, 1939
17.00 Pan Tau. Fernsehserie

ZDF
17.10 Captain Future. Ein Comic-Märchen aus dem Jahr 2500
22.05 Krieg eines Einzelnen. Fragmente aus Ernst Jüngers Pariser Tagebüchern und Archivmaterial der Französischen Wochenschau unter der detuschen Besatzung.

B III
19.00 Tote ohne Begräbnis. Drama in vier Akten von J.-P. Sartre
21.45 Von heute auf morgen. Die polnische Hoffnung. Bericht
22.30 Zur Diskussion gestellt: Polen heute

Ö I
20.15 Filmland China: Das Lachen eines in Schwierigkeiten befindlichen Mannes.

MUSIK

DOMICILE
Jorma Kaukonen Band

DREHLEIER
Peter Meier

SCHWAB. SPRITZN
Barbara Dennerlein, Stefan Wildfeuer

MARIENKÄFER
Puderband

VIELHARMONIE
Michael Sagmeister Trio

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Konzert mit Grupo Veneno

EINKEHR HARLACHING
Veterinary Strett Jazz Band

EISSPORTHALLE
The Guys

UND AUSSERDEM

19.30 Kostenlose Mantra-Medit. u. Vorträge in der A-kasha-Buchhandlg.

20.30 "Shining" von Kubrick im Circus Gammelsdorf

— Heute irgendwann Ausstellungseröffnung in der Galeriewerkstatt, Anglerstr. 12, Bilder mit Spritzpistole und Pinsel von Peter Becker (Tel.: 50 78 37), bis 28.1.

Heute, morgen und übermorgen: Michael Sagmeister-Trio in der Vielharmonie

SOUND-SERVICE
bellaphon INTERNATIONAL
BISS presents:
TRION-SOUND

VOICES für Wilhelm E.
TRION 3105

Christoph Spendel Group
Limousine TRION 3001

EMIL MANGELSDORFF QUARTETT, SEBASTIAN NORDEN
Allen Ginsberg „Das Geheul" und „Amerika" TRION 5101/2

Christoph Spendel Group
Raspail Hotel TRION 3104

PILZ NIEBERGALL SCHMITT
CELESTE TRION 3901

SOUND FÜR KENNER
erhältlich in jedem Fachgeschäft
Bellaphon International Sound Service
Mainzer Landstr. 87-89, 6000 Frankfurt
Telefon: (06 11) 23 29 12 / 23 63 05

8.1. FREI

KINO

ARENA
20.30 Little Big Man
23.00 Dr. Seltsam oder wie ich lernte. . .

CINEMA
16.30 Is was Doc?
18.15 Uhrwerk Orange
20.30 Ich hab dir nie einen Orsengarten versprochen
22.45 Kentucky Fried Movie + Wet Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 For your eyes only
22.30 Fame

FILMMUSEUM
18.00 21.00 Detour

LUPE II
18.00 Fame
20.30 Der Prozeß
22.45 Stille Tage in Clichy

NEUES REX
20.30 Die letzte Metro
16.00 18.15 American Graffity

STUDIO SOLLN
20.15 Die Abenteurer

THEATINER
22.30 Singin' in the rain

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Popeye
22.50 (außer So.) Die Bleierne Zeit

ELDORADO
12.30 15.00 17.45 20.30, Sa. u. So. auch 22.50: Popeye

FANTASIA
13.00 15.30 18.00 20.30 Die Abenteurer

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Mephisto

ISABELLA
17.00 21.00 Kinder des Olymp

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Die letzte Metro

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ich glaub mich knutscht ein Elch

MUSEUM I
14.00 16.00 20.00 Der Reigen
18.00 Schwanensee
22.15 Shock Treatment

MUSEUM II
14.30 16.30 20.30 22.30 The Rocky Horror Picture Show
18.15 Is was Doc?

MUSEUM III
14.00 18.00 Die 10 Gebote
22.00 Einer flog über das Kuckuksnest

NEUES ARRI
15.15 Watership down

ODYSSEE
13.30 16.00 18.30 21.00 Popeye

TÜRKENDOLCH
19.00 23.00 wahrsch.: Leichen pflastern seinen Weg

WERKSTATTKINO
20.30, Sa. + So auch 18.00: vorr.: Ein Haus steht im Wind

MAXIM
19.30 Schamanen im blinden Land

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: "Mit'm Ich per Sie"

PROT
20.30 Zahltag der Angst

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: 'Ich heiße nicht Oblomaus"

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 BLUMM-Kabarett

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.30 Eckermann II

THEATER 44
20.30 "Protest" v. Vaclav Havel (gr. Haus)
20.30 "Diese ganze lange Nacht' v. Jorge Diaz (kl.. Haus)

SCALA
20.00 Prager Comic-Theater

MUSIK

CIRCUS GAMMELSDORF
21.00 Die Panzerknacker, aus Berlin

DOMICILE
Jorma Kaukonen Band

DREHLEIER
Peter Meier

SCHWAB. SPRITZN
Barbara Dennerlien, Stefan Wildfeuer

MARIENKÄFER
Puderband

VIELHARMONIE
Michael Sagmeister Trio

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Ingrid Westermeier, Udo Lenze, Duo Jedermann, Indo America

EINKEHR HARLACHING
Kentucky Gluefield — Country

GRÖSSENWAHN
Familie Schmidt: „aufrecht deutsch homosexuell"

MUH
Kleinkunstwochenendfestival

TV

ARD
16.20 Allah-ho-akhbar — Gott ist groß. Mit den Mujahedin in Afghanistan. Reportage
20.15 Die schreckliche Wahrheit. USA, 1937, m. Cary Grant
21.45 Das Oberhaupt. Karl Carstens nach der Hälfte seiner Amtszeit

ZDF
18.20 Dick und Doof
21.15 Johnny Cash: Die ersten 25 Jahre. Stars der WJstern- u. Country-Music

B III
15.45 Charlie Chan in London. USA, 1934
22.35 Faustrecht der Prärie. USA, 1946. R: John Ford, m. Henry Fonda

Ö I
10.30 Der Wachsblumenstrauß. Spielf. n. A. Christie. England, 1963
11.50 Popeye

RADIO

B I
13.20 DDR-Report

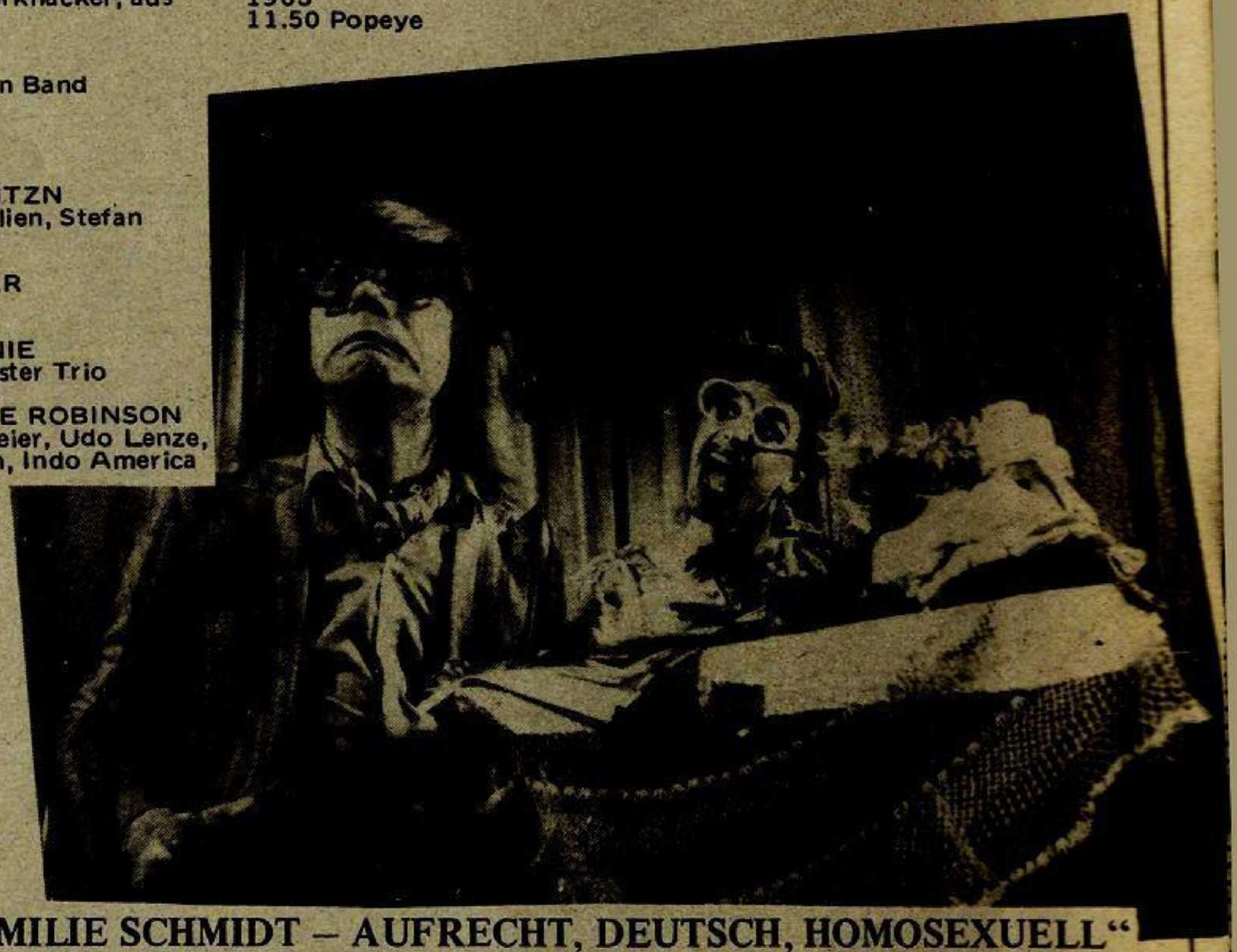
B II
Heute unter dem Motto: Mach mal wieder Pause
11.59 Schaltpause
12.59 Schaltpause
14.00 Sendepause
18.05 Zündfunk-Club
22.07 Grenzgänger, Hörspiel vdn Jan Rys
23.10 Jazz-Club München, Live-Aufnahmen aus Lokalen

UND AUSSERDEM

20.00 "Die Alliierten" (das Bündnis Hitler-Deutschland) in der Sendlinger Kulturschmiede, Daiserstr. 22

18.00 Ausstellungseröffnung: Sendlinger Lebensläufe 1904 - 1982 in der Sendl. Kulturschmiede

19.30 "Märchen — die vergessene Sprache der Seele". Märchenerzählung von und mit Silvia Hein im Tantra Buchladen, Leonrodstr. 19



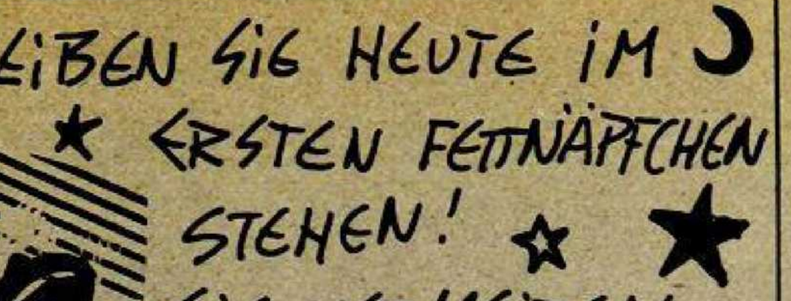
"FAMILIE SCHMIDT – AUFRECHT, DEUTSCH, HOMOSEXUELL"

heute, 8.1.81, im Cafe Größenwahn, Eintr. 8 DM

FAMILIE SCHMIDT wurde im Mai 1981 in Hamburg von den beiden "Müttern des Hamburger Tuntenchors", Gunter Schmidt und Corny Littmann, gegründet. Beide haben langjährige Erfahrungen mit (schwulen) Theater- und Musikgruppen: Gunter als Leiter des "Hamburger Tuntenchors" und den "Spalding Sisters", Corny als Spieler und Texter der Theatergruppe BRÜHWARM.

FAMILIE SCHMIDT – das ist Kabarett und Theater mit Live-Musik, von zwei Schwulen gespielt, die bissig und böse deutsche Normalität auf die Schippe nehmen.

"Wetten, das ist Frau Witten" heißt das erste FAMILIE SCHMIDT-Programm. Der Titel des Stücks ist so beliebig wie die abendliche Kommunikation vor dem Fernseher zwischen den drei Hauptfiguren Frau Schmidt, einer "grünen Witwe", ihrem Hund Helmut (stumm) und ihrem Nachbarn Herrn Witten, einem alternden Schwulen. Die Front der Frustrierten ringt bei einem Tässchen Kaffee und Himbeerröllchen mit ihrer Einsamkeit und Sprachlosigkeit. Das scheinbar Normale wird zum Absurden, der Schwule entpuppt sich als genausowenig anomal wie der Normale normal ist. Eingebaut in die laufende Szene sind Songs von Kreisler bis Mechthild Sperrmüll, schöne und böse politische Lieder. Spieldauer: ca. zwei Stunden. (Aus der Presseinformation)



KINO

ARENA
18.00 Der Neger Erwin
20.30 Little Big Man
23.00 Dr. Seltsam oder wie ich lernte. . .

CINEMA
18.00 J. C. Superstar
20.15 Fame
22.30 Ein Mann, den sie Pferd nannten + Für ein paar Dollar mehr

EUROPA
15.00 17.30 20.00 For your eyes only
22.30 Fame

FILMMUSEUM
18.00 Leave her to heaven
21.00 Scarlet STreet

LUPE II
15.30 18.00 Fame
20.30 Der Prozeß
22.45 Stille Tage in Clichy

NEUES REX
13.30 Bruchlandung im Paradies
20.30 Die letzte Metro
16.00 18.15 American Graffiti

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Die Abenteurer

THEATINER
22.30 Singin' in the rain

Dauerprogramm s. 8.1.

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: "Mit'm Ich per Sie"

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: "Ich heiße nicht Ablamaid"

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 BLUMM-Kabarett

STUDIOTHEATER
20.30 Die Überquerung des Niagara

OFF-OFF
20.30 Eckermann II

THEATER 44
20.30 "Protest" v. Vaclav Havel (gr. Haus)
20.30 "Diese ganze lange Nacht' v. Jorge Diaz (kl. Haus)

SCALA
20.00 Prager Comic-Theater

MUSIK

DOMICILE
Jorma Kaukonen Band

DREHLEIER
Peter Meier

SCHWAB. SPRITZN
Barbara Dennerlein, Stefan Wildfeuer

MARIENKÄFER
Puderband

VIELHARMONIE
Michael Sagmeister Trio

LIEDERBÜHNE ROBINSON

Helmut Paul Eckert, Kamac Pacha Inti, Klaus und Christiane

EINKEHR HARLACHING
Kentucky Bluefield Country

MUH
Kleinkunstwochenendfestival

TV

ARD
10.03 Die schreckliche Wahrheit
17.30 Nils Holgersson
22.20 Eine Witwe mordet leise. USA, 1969

ZDF
15.10 Das Mädchen am Fenster. Sowj. Jugendfilm, 1978
16.35 Die Muppets-Show
23.20 - ca. 3.20 Rock-Pop in Concert. Präsentiert v. Th. Gottschalk. Mit Meat Loaf, Foreigner, Saga, Spliff

B III
17.00 Die Geschichte von den neidischen Schwestern. Puppenspiel nach einem Märchen aus Tausendundeinernacht
20.00 Das Leben ist wunderbar. It.-sowj. Fernsehfilm, mit Giancarlo Giannini
22.45 Gulda '81. Mozart for the People

Ö I
20.15 Edouard, der Herzensbrecher. Frankr., 1978/79. Mit Jean Rochefort. R: Philipe de Broca
22.20 Dancin' Man. Musical-Hits

Ö II
22.00 Marlene Dietrich in Alfred Hitchcocks Thriller: Die rote Lola, USA, 1950

RADIO

B I
7.05 Gut gestimmt mit Evergreens
11.05 Funk Intern, der BR und seine Hörer
14.30 Für Kinder: Vor unserer Tür, Kinder diskutieren

B II
Heute legen wir mal einen klassischen Tag ein
5.30 Klassik zum Tagesbeginn
6.10 Musik zur Unterhaltung
7.10 Divertimento musicale
8.10 Konzert am Morgen
10.00 Samstagsmatinee
14.00 Zündfunk
16.03 Konzert nach vier
17.30 Maxim Gorkij: Meine Kindheit (1)
18.00 Virtuose Kammermusik
20.50 Kalvierabend Z. Kocsis
21.20 I Musici di Roma
22.05 Aus den Tagebüchern der Anäis Nin
0.05 ARD-Nachtkonzert

UND AUSSERDEM

9 - 17 Uhr: Sojakochkurs, Voranmeldung u. Info: Irene + Alexander, Leonrodstr. 19, Tel.: 16 04 74

20.30 "Shining" v. Kubrick im Circus Gammelsdorf

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: "Mit'm Ich per Sie"

THEATER K
15.00 Für drei Murmeln an den Marterpfahl
20.00 "Die Anhörung des Galilei"

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

STUDIOTHEATER
16.00 u. 20.30 Der kleinp Prinz

OFF-OFF
20.30 Eckermann II

SCALA
20.00 Prager Comic-Theater

KINO

ARENA
18.00 Der Neger Erwin
20.30 Little Big Man

CINEMA
18.00 Der Herr der Ringe
20.03 American Gigolo

EUROPA
15.00 17.30 20.00 For your eyes only
22.30 Ordinary People

FILMMUSEUM
11.00 Chaplin-Filme
15.00 Chaplin-Programm
18.00 Carl-Lamb-Programm I
21.00 Carl-Lamb-Programm II

LUPE II
15.30 18.00 Fame
20.30 Der Prozeß
22.45 Stille Tage in Clichy

NEUES REX
13.30 Bruchlandung im Paradies
20.30 Die letzte Metro
16.00 18.15 American Graffiti

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 Die Abenteurer

THEATINER
22.30 Singin' in the rain

Dauerprogramm s. 8.1.

TV

ARD
17.45 Der Jazz und seine Folgen (1). The Big Apple
22.40 Magische Städte: Timbuktu

ZDF
19.30 Judy Garland. Lehrjahre eines Hollywood-Stars. Amerik. Fernsehfilm
21.20 Die Terroni sind traurig. Vom Los der Süd-Italiener in Nord-Italien

B III
15.05 Charlie Chan in Ägypten. USA, 1935. mit Rita Cansino (Hayworth)
ca. 1945 Sturm im Wasserglas. Mit Therese Giehse
21.30 Es ist so schön, ein Zigeuner zu sein. Geschichte und Gegenwart einer Verfolgung.

MUSIK

DOMICILE
Connection Latina

DREHLEIER,
Peter Meier

SCHWAB. SPRITZN
Jazz aus UdsSR: Idar Kondakow, piano

MARIENKÄFER
Puderband

VIELHARMONIE
Unicorn

MUH
Ausprobier- und Mitmachabend

RADIO

B I
Tag der Grüße:
5.50 Morgengruß
8.10 Grüße aus Franken

B II
14.00 Zündfunk-Club
20.05 Rock-Live, Konzertmittschnitte von Udo Lindenberg, Eagles, Supertramp u.a.
23.00 Pop Sunday

UND AUSSERDEM

10.00 Schachbundesliga im Ehrengastbereich Olympiastadion (MÜnchner Schachclub 1936 gegen S-Club Grundig, Nürnberg)

18.00 20.30 "Shining" im Circus Gammelsdorf

9 - 17 Uhr: Sojakochkurs, Voranm. u. Info: Irene + Alexander, Leonrodstr. 19, Tel.: 16 04 74

Weißbierglasl selber mitbringen in die Sendl. Kulturschmiede zum Frühstück.

Meine Mami hat heute Geburtstag. *Alles Gute**

11.1. Mo

SATURN IM 7. HAUS IN DER NYMPHENBURGERSTRASSE.
VORSICHT IN RECHTSDINGEN!

KINO

ARENA
20.30 Little Big Man

CINEMA
16.45 American Graffiti
18.45 Freitag der 13.
20.30 Deutschland Privat + The BEst of the N. Y. Erotic Film Festival

EUROPA
22.30 Ordinary People

FILMMUSEUM
18.00 Detour
21.00 This Gun for hire

LUPE II
18.15 20.30 Les Dames du Bois de Boulogne
22.45 Stille Tage in Clichy

NEUES REX
20.30 Die letzte Metro
16.00 18.15 American Graffiti

STUDIO SOLLN
20.15 Die Abenteurer

THEATINER
22.30 Singin' in the rain

Dauerprogramm s. 8.1

TV

ARD
10.03 Judy Garland
16.15 Geschichte — auf die Haut geschrieben. Der Lebenslauf eines Kommunisten

ZDF
21.20 Wir. Nach d. Roman v. Jewgeni Samjatin, Science-Fiction von 1929, Vorlage für Orwells 1984

B III
19.05 Das Haus am Strand. USA 1955, mit Joan Crawford

RADIO

B II
5.30 Klassik zum Tagesbeginn: Chopins Bolero u.a.
18.05 Zündfunk-Club
20.05 Außereuropäische Musik — Indien —

THEATER

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: "Ich heiße nicht Obtimos"

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

MUSIK

DOMICILE
Jazz am Montag (Progr. s. Tagespresse)

DREHLEIER
Peter Meier

SCHWAB. SPRITZN
Idar Kondakow, Piano

MARIENKÄFER
Xynn

VIELHARMONIE
Unicorn

MUH
Eddi Eisheuer's Talgschau mit Holger Hobbit

12.1. Di

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 Der Weg zu Isabel
20.30 Little Big Man

CINEMA
17.30 The Song remains the same
20.15 Servus Bayern + Der Neger Erwin

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Escape from New York
22.30 Lenny

FILMMUSEUM
18.00 Angele
21.00 Jofroi

LUPE II
18.15 Der gewöhnliche Faschismus
20.30 Der Weg der zum Himmel führt
22.45 Champagne-Mörder

NEUES REX
17.45 20.30 Wahl der Waffen

STUDIO SOLLN
20.15 Wahl der Waffen

THEATINER
22.30 Vier im roten Kreis

Dauerprogramm s. 8.1.

MUSIK

DOMICILE
Patrick Gammon's Gamma Rock

SCHWAB. SPRITZN
Idar Kondakow, piano

MARIENKÄFER
Xynn

VIELHARMONIE
Wolfhound

MUH
Country-Folk-Bluegrass-Day

RADIO

B II
15.00 Schulfunk: Erdbeben in Antigua
15.20 Lies weiter: Michael Ende Momo
18.05 Zündfunk
22.20 Die Zeitschriftenschau

TV

ARD
17.00 Klamottenkiste. Charlie Chaplin in: Der Studioschreck
23.00 Wer sind Sie, Mr. Joyce? Nächtliche Gespräche mit einem berühmten Schriftsteller

ZDF
22.05 5 nach 10: 1982: Arbeit für Jeden — Frieden für alle?

B III
19.30 Rockpalast: „The Rolling Stones in Concert" (1976)

THEATER

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: "Ich heiße nicht Olsburas"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 BLUMM-Kabarett

STUDIOTHEATER
20.30 E. T. A. Hoffmann's phantastische Gestalten

THEATER 44
20.30 "Protest" v. Vaclav Havel (gr. Haus)
20.30 "Diese ganze lange Nacht' v. Jorge Diaz (kl. Haus)

SCALA
20.00 Prager Comic-Theater

UND AUSSERDEM

10 - 14 Uhr: "Warum wir Männer die Technik so lieben". Video-Tapes in der TU-Mensa, Arcisstr. 17

19.30 "Das schöpferische Wort" im Tantra Buchladen, Leonrodstr. 19

20.00 Und ob unser Essen politisch ist! Die Sojabohne, Gespräch m. Kostproben, Leonrodstr. 19

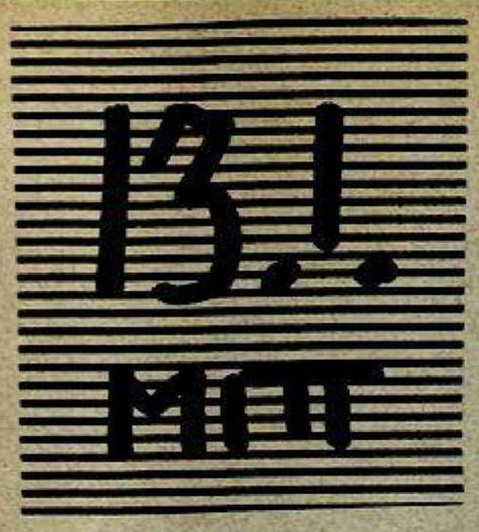
atap Direkt vom Hersteller - deshalb mehr Qualität für's Geld!

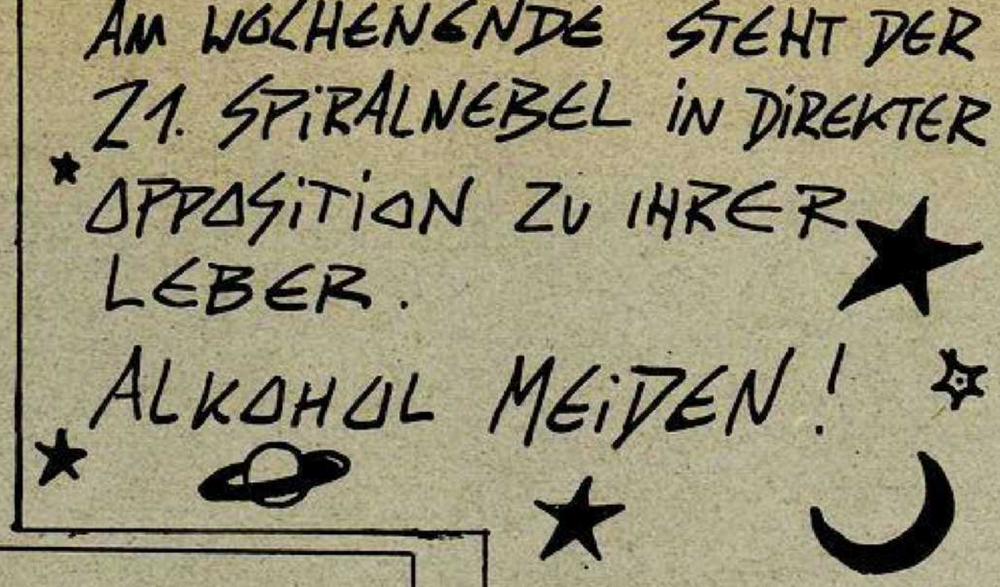
auf geht's...
mit atap –
Daunenjacken
Westen und Jacken mit besten Füllungen von DM 85,– bis DM 245,–

der Tromsö-Parka für DM 199,–

atap in München: Implerstr. 29, direkt U-Bahn, Tel.: 77 38 31

Diese Anzeige ist der Gutschein für den kostenlosen atap-Farbkatalog.
Bitte schicken an atap: Fuchsberger Allee 5, 2200 Elmshorn





KINO

CINEMA
17.00 Die Ritter der Kokosnuß + Jabberwocky
20.30 Wahl der Waffen

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Escape from New York
22.30 Lenny

FILMMUSEUM
18.00 Fanny
21.00 Marius

LUPE II
18.15 Der gewöhnliche Faschismus
20.30 Der Weg der zum Himmel führt
22.45 Champagne-Mörder

NEUES REX
17.45 20.30 Wahl der Waffen

STUDIO SOLLN
20.15 Wahl der Waffen

THEATINER
22.30 Vier im roten Kreis

Dauerprogramm s. 8.1.

TV

ARD
22.00 Prager Notizen. Berichte aus der Tschechoslowakei

ZDF
22.10 Lebenserfahrungen: Fritz Teufel oder Warum haben Sie nicht geschossen? Dokumentarfilm

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: "Mit'm Ich per Sie"

TAMS
20.30 Otto Grünmandl:: "Ich heiße nicht Chlamos"

THEATER K
20.00 "Die Anhörung des Galilei"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 BLUMM-Kabarett

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER 44
20.30 "Protest" v. Vaclav Havel (gr. Haus)
"Diese ganze lange Nacht" v. Jorge Diaz (kl. Haus) 20.30

SCALA
20.00 Prager Comic-Theater

MUSIK

DOMICILE
Patrick Gammon's Gamma Rock

DREHLEIER
Variete Spectaculum - mit neuem Programm

SCHWAB. SPRITZN
Idar Kondakow, piano

MARIENKÄFER
Xynn

VIELHARMONIE
Wolfhound

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

MUH
Country-Folk-Bluegrass-Day

RADIO

B I
Heute unter dem Motto: Volksmusik und Natur
14.15 Egerländer Lieder und Volksweisen
16.30 Am Abend in der Stubn Volksmusik aus der Holledau
20.40 Wald und Gebirge
21.00 Saludos Amigos, Melodien und Rythmen aus südlichen Zonen

B II
14.15 Märkte, Branchen, Firmen, ein Wirtschaftsmagazin
18.05 Zündfunk Club
21.00 Die Geschichte der Woche Die Vergeltung, eine Geschichte aus dem Kaukasus

UND AUSSERDEM

20.00 Babaono — ein surrealistisches Marionettenspiel nach Dali im Künstlerhaus Lenbachplatz 8, Eintritt frei

10 - 14 Uhr: "Warum wir Männer die Technik so lieben". Video-Tapes in der TU-Mensa, Arcisstr. 17

20.30 "Der Rabe" von Roger Corman im Circus Gammelsdorf

1960 Erste Notstandsgesetze verabschiedet

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 Abenteuer im Grand Hotel
20.30 Dr. Seltsam oder wie ich lernte. . .

CINEMA
16.45 Quadrophenia + Tommy
20.30 Bongo Man + The harder they come

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Escape from New York
22.30 Tarzan, the Ape Man

FILMMUSEUM
18.00 Bierkampf
21.00 DAs Andechser Gefühl

LUPE II
18.15 Der gewöhnliche Faschismus
20.30 Der Weg der zum Himmel führt
22.45 Champagner-Mörder

NEUES REX
18.15 20.30 Im Westen nichts Neues

STUDIO SOLLN
20.15 Wahl der Waffen

THEATINER
22.30 Vier im roten Kreis

Dauerprogramm s. 8.1.

TV

ARD
16.15 Das Jahr danach: „Irgendwann werden wir davon schon leben können" Eine Familie gründet einen Zirkus.
17.00 Pan Tau. . .

ZDF
21.20 „Zwischen Marx und Mohammed" Moslems in der Sowjetunion.

B III
19.00 George Dandin. Prosakomödie v. J. B. Moliere

RADIO

B I
20.00 Tödliche Proben, Krimi

B II
18.05 Zündfunk
22.07 Amerika und Russland, 10 Versuche, Europas Lage zwischen den Weltmächten zu klären

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: "Mit'm Ich per Sie"

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: "Ich heiße nicht Oblomow"

THEATER K
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 BLUMM-Kabarett

STUDIOTHEATER
20.30 Der Tisch — Geschichten von Frauen

THEATER 44
20.30 "Protest" v. Vaclav Havel (gr. Haus)
20.30 "Diese ganze lange Nacht"v. Jorge Diaz (kl. Haus)

SCALA
20.00 Prager Comic-Theater

MUSIK

DOMICILE
Patrck Gammon's Gamma Rock

DREHLEIER
Variete Spectaculum

SCHWAB. SPRITZN
Idar Kondakow, piano

MARIENKÄFER
Xynn

VIELHARMONIE
Sinto

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Konzert mit Wolfgang Oppler und Duo Jedermann

EINKEHR HARLACHING
Veterinary Street Jazz Band

MUH
Country-Folk-Bluegrass-Day

UND AUSSERDEM

20.30 "Der Rabe" v. Roger Coran im Circus Gammelsdorf

10 - 14 Uhr: "Warum wir Männer die Technik so lieben". Video-Tapes in der TU-Mensa, Arcisstr. 17

ZUR ALTEN KIRCHE
GEMÜTLICHE HAIDHAUSER KNEIPE
(Wo?) GUTES ESSEN v. 19-23 45
GEÖFFNET v. 18 - 1 Uhr
Neu: Darts!
8Mü 80, KIRCHENSTR. 38 Tel. 449 28 38

Griechische Taverne
NIOCHORI
Tony + Lilo Triantaris
18 – 1°° Uhr offen
Dreimühlenstr. 25
8000 München 5
Tel.: 089/77 69 59

TAXIFAHRER GESUCHT

kostenlose Ausbildung

neue Mercedes, Funk, Servo, SSD, Cass.-Radio. Standort: U-8, Stadtmitte/Au/Giesing.

Mondstr. 24, T.: 66 36 96

Michael macht Schuhe nach Wunsch und Maß für Klein + groß + so billig wie möglich, informieren und maßnehmen immer freitagsnachmittag im lebascha, Breisacherstr. 12, außerdem verkaufen wir eine riesige Schrankwand mit vielen Fächern, Schubladen, Regalen in Naturholz (hell), anzuschauen zu den lebascha-Öfnnungszeiten, Lebascha, Tel.: 44 83 098

klein-GEWERBE

Die Olympiahalle ist uns etwas zu groß. Aber sonst machen wir eigentlich alles. Anonym-PA- u. Lichtanlagen. Verleih. Uwe, Percy, Margot. Tel.: 36 13 332 + 49 70 54

Alles außer Autos
Drehen (Gewinde, alles runde) + Fräsen (alles eckig) + Bohren (alles Loch) + Schleifen (Messer, Bohrer) + Schweißen + Löten + repafieren + bauen.
Thomas und Hini, 201 48 97

GITARRENUNTERRICHT in Folk, Blues, Rock, Jazz, Harmonielehre, Fingerpicking, Improvisation, für Anänger u. Fortgeschreittenen. Tel.: 448 16 90 (bitte öfter versuchen)

Zeichnen. Grundausbildung f. alle Künstlerischen Berufe, auch Volrpraktikum u. Prüfungsvorbereitung. Günther, Tel.: 64 60 62.

Auto durchgerostet? Schweißarbeiten für TÜV nötig? Rostschäden repariert nach TÜV-Vorschrift mit Auotgen- und Schutzgasgerät (speziell! bei VW-Bus, Käfer, Cabrio, aber auch anderen) Tel.: 711 126 (7 - 8 h früh)

Sterntransport fährt wieder!
UMZÜGE, TRANSPORTE
SPERRMÜLL .....
Tel. 567940. 7 ab 10

UMZÜGE & TRANSPORTE. KELLER- bzw. SCHEICHER—ENTRÜMPELUNGEN mit große m FORD TRANSIT. Tel.: 08141/8625 (eichenau bein München). Sanso

WEBRAHMEN aus der TTAUMBAUM-WERKSTATT sind stabil, 1 METER breit und kosten nur 220,-- DM. Den Prosekt dazu bekommst du von Gretel Otto, Nanzhausen 3, 3554 Lohra.

Unabhängige Cassetten gibts beim Molto; alle Arten von Musik, Literatur und Dokumentation auf Tonträger. Süezielle Anfragen oder das gesamte programm unter 448 05 27

Umzüge, Transporte usw. zuverlässig mit gfoßem und kleinem Ford Transit, Std. ab 18,-- DM + km, Tel.: 78 34 59

Renovieren, Streichen, Tapezieren, . . . Michael, 53 17 83

Die Gelegenheit! Mächten Sie sich selbständig machen? 15 Std. pro Woche genügen, ohne Kapitalrisiko. Wir möchten Euch kennenlernen. Terminabsprache. Tel.: 40 20 10

Wir haben für jeden Einsatzbereich den richtigen Mann bzw. die richtige Frau. Junges Team übernimmt zuverlässig u. diskret Arbeiten aller Art. Chiffre 213/48

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/612 45 01

Transporte und Umzüge Tel. 180 528

Nähe schnell und preiswert. Tel. 180 528

UMZÜGE-KLEINTRANSPORTE m. VW-Bus + Ständer. Erhard Tel. 201 32 50

Haben Sie genug, die Miete zu bezahlen, haben Sie feste Wünsche u. Ziele, die Sie unbedingt erreichen wollen und sind Sie bereit dafür bei freier Zeiteinteilung mit uns zu arbeiten, so rufen Sie heute noch an. Terminabsprache Tel.40 20 10

Umzüge Transporte etc. macht Tel. 507 218 ab mittag.

Entkalkung u. Reparatur v. Warmwasserboiler u. Durchlauferhitzer (El. u. Gas) Reparatur u. Neuinstallation v. Sanitär u. Elektroanlagen u. Haushaltsgeräte Peter Tel.: 35 95 178 + Autom. Anruf. aufzeichner.

Ankauf v. Schallplatten— auch ganze Sammlungen. Zahle für gute LP's ab DM 4,-. Gerd, Gollierst. 38, Te. 50 99 00 Mo. bis Fr. 15-18h.

Ich gebe Nachhilfestunden: Deutsch, Englisch, Französ. Latein. Ökonomie, Juraschreibe auch Facharbeiten, Referate, Magister. Tel. 2710729 oder 6634 11

Ex-Dozent der Jazzschule München erteilt qualifizierten Schlagzeugunterricht. Studioarbeit ebenfalls erwünscht. Tel. 308 39 72

Übernehmen Transporte, tippe für Euch, tapezieren, mache Massage und helfen euch bei sonstigen Arbeiten. Bärbel u. Can Tel. 46 83 97

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"
Wir sind recht und billig für:
Renovierunge
Tapezieren
Lackieren
Malern
elektr. Leitungen
Holzarbeiten
Kleintransporte (VW-Bus)
Tel. 260 73 52

MALER- + TAPEZIERARBEITEN, auch Bodenverlegen. Tel.: 311 58 92

Übernehme HOLZARBEITEN, Wände, Decken, Hochbetten). Tel.: 311 58 92

Private Krankenversicherung. Für Heilpraktiker- und Pxychotherapiekosten (evtl. auch Beschaffung von Freiwilliger Mitgliedschaft bei gesetzlichen Krankenkassen). Tel.: 16 03 05, Edgar

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5 to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin. Tel.: 26 07 352

Mitschmitte in Studioqualität; alle Musikrichtungen, Kleinkunst, Theater, kostenlose Probeaufnahme. Tel.: 08131/93837

RENOVIERUNG
Böden, Wände, Elektro, Holz
„WIRBELWIND"
Tel.: 222509

Übersetzung Franz. Ital. Engl. Anna oder Peter 653 153

Bücher An- und Verkauf, Herrmann, Gollierstr. 38, Tel. 5099 00, Mo-Fr. 15-18 Uhr.

Malerarbeiten, Bodenlegen, Wasser- und Strominstallationen, Fließenlegen — Mauern. Handwerkskollektiv Tel. Hanne 44 83 912

Übernehme Schreibarbeiten und Telefondienst. Tel. 8119260 od. 8112231

HALLO!! An alle Videofans, Musiker + Künstler. Ich mach Aufnahmen nach ihren Wünschen, ob privat, geschäftlich oder für besondere Anlässe wie Festlichkeiten, Parties, Theater und Live-Auftritte.Te l. Ralf 08121- 814 52

Übernehme Schreibarbeiten IBM-Kugelkopf. Tel. 2710453

Teppich-Boden-Fabrikreste ab DM/qm 6,80, Apeloig Tel. 448 24 68

Übernehme Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, Auswärts-Transporte jeder Art. Herbert Tel. 762 609

Südamerkanerin gibt Spanisch-Unterricht mit eigener Methode um leicht un schnell zu lernen. Tel. 320 21 69 täglich

Musik, Licht und Ideen für Eure Feste bringt 35 84 36

Nähe Herrenhemden nach Deiner/Ihrer Vorstellung und Größe. Renate Tel. 201 4897

Suche dringendst Lagerraum in und um München bis ca. 30km ausserhalb. Herb. Tel.762609

Übernehme Übersetzungen und Schreibarbeiten Tel. 34 93 25

Mitte Jan. 15/16./17 - findet in der PÄDAKTION, Schellingstr. 130 a ein workshop mit AUGUSTO BOAL statt. Anmeldung Mikro Tel: 271 77 98 - Theater der Unterdrückten - Forum und Unsichtbares Theater

Klavierstimmen. Tel.: 08131/ 93837

DER MALER-FRANZ: I bin Kunstmaler, aba lebn kon i ned davo. Drum mach i olle Maler- und Tapezierarbeiten, a Hoizdeckn u. -wand, Fuaßbodnverlegn usw. I hob Sozialbreise: Wer fui Geid hod, zoid mehra, wea weniga hod, zoid weniga. I hob olle Werkzaig, Maschina und Leitan, wo ma bracht, und leihs a her. 19.00 - 20.00 Uhr: 714 89 60. DER MALER FRANZ

Love. Gebe Rebirthingsitzungen als Geburtsvorbereitung für schwangere Frauen, bin ausgebildeter Rebierther, Erzieherin u. Arzthelferin. Ma Darsahna. Tel.: 29 80 77

Nachhilfeunterrciht für Latinumnachholer sowie in nahezu allen Fähcern für jeden Schultyp! 60 Min. für 16 DM (oder billiger) Tel.: 08106/4238

Nähe Euch alles was ihr woll, aus Leder. Neuanfertigungen nach Maß und Änderung von Lederklamotten. Tel.: 22 22 39 Wassy

IHR wollt ein Fest machen??? WIR leihen euch unsere Anlage! Für Feste, Bands, Theater — bis 1000 Wahnsinus. Preis nach Vereinbarung: 355 935 Petra, 345 517 Oliver

Wer vertreibt den alten Mief?
DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV
Malern Tapezieren
Teppich verlegen:
Tel. 35 93 975 oder 812 72 03

Ihr braucht Demos in Plattenqualität? Dann kommt zu uns! Wir bieten Euch Plattenqualität zu Demo-Preisen Stunde: DM 40., Tagespauschale : DM 350,- Außerdem, Arrangements für Eure Titel, Cassettencopien DM 3,50,- Schallplattenpressungen ab DM 0,90. Tel. : 811 92 60 oder 811 22 31

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231 + 4483105

ALTERN. 2CV-REPARATUR auch Unfall, Schweißen, Lackieren. Suche Unfall-Ente. Telefon: 0 80 82/14 62

UMZÜGE—ENTRÜMPELUNG TRANSPORTE JEDER ART mit Mercedes-6-Tonner. Tel. 560 283 oder 147 091

Ich u. Ich nähe alles 08137/8137

Space-, Horror-, Fantasy- Film- und Art-T-Shirts!!! Bemale T-Shirts fotoreal, waschfest in USA gelernt. Mit: Szenen aus ägyptischer, indischer, japanischer Mythologie, Magie, Fantasy, Comix, Filmen, New-Wave-Szenen usw. (Katalog vorhanden). Auch Auftragsarbeiten: Rockstars, Plattencover, Zeitungs- Urlaubs- und Privatfotos, Portraits usw. Jedes Einzelne ein Original in Handarbeit, handsigniert. Preis 20-50 DM. TEXAS-SPACE-PRD.: Peter Becker, 089/609 45 53

NEU!! Fitness- Sportmassagen, med. Bäder, Entspannungs-- Atemtherapie v. jg. Masseur/ Sportphysiotherap. -.staatlich anerk.- seriös! Für "schlanke" Männer, die aktiv, vital u. leistungsfähig sein müssen. Vertrauen lohnt sich bestimmt! Sehr günstig für Jugendliche u. aktive Sportler bis 25 J. Ernste Anfragen unter: Tel.664127 "Berti."

Wir übernehmen sämtliche
SCHREIBARBEITEN
und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

LICHT & TON LICHT & TON
Wir verliehen 60 kW Licht & 1000 Wsin Ton an Lowbudget-Filmer, Theater, Band & alle, die ohne Geld Großes vorhaben: 345 517, 355 935

Mitte Jan. 15./16./17. findet in der PADAKTION, Schellingstr. 130 a ein Workshop mit Angusto BOAL statt. Anmeldg. Mikro 271 77 98. Theater der Unterdrückten — Forum und Unsichtbareds Theater

Unterricht f. TENOR/ALTO-SAX/QUERFLÖTE/POSAUNE/ TROMPETE. Alle Stilrichtungen / Arrangement u. Harmonielehre. Haidh. Schule, Tel.: 48 84 35. Bones PATTERSON

SAXOPHON/FLÖTE/KLARINETTE. Qualifizierter Unterricht v. Lehrer m. Hochschulabschluß. Nur ernsthafte Interessenten. Tel.: 22 30 51

KÖRPERTHERAPIE
Spez. tiefe Bindegewebsmassage (Rebalancing) befreit den Körper von tiefsten Verspannungen.
Makarand, 190 12 92 oder 857 46 42

wir reparieren und installieren, weas wasschen, spülen, heizen und leuchten soll Sponton westend, gollierstraße 12, tel.: 50 93 84

GITARRENUNTERRICHT!!!!!
Spiele seit 20 Jahren und habe schon die schlimmsten Fälle geschafft. Dich auch?? Weitere Auskunft: Gulab 4 48 74 71

3. Klavierstunde für Kinder. Tel. 2 72 09 41 Adelhaid

EFRAIM erteilt wieder Spanisch Unterricht. Außerdem sucht er auch ein Zimmer. Tel. 222315

Superangebot! 8-Spur-Demo-Studio DM 200,-/Tag, auch Live Aufnahmen + 1000W Qualitäts-PA-Verleih günstig. Tel.1417784 vormitt. oder 35 81 53

TECHNIKEN DER GITARRE
Gulab 4 48 74 71 Auch f. Anf.

TAXI
Haidhausen, Giesing sucht
Fahrer(in)
neue Mercedes-Funk — Stereo-Cassetten — Garagenplätze — Kostenlose Ausbildung
Tel.: 448 44 44 17-19 Uhr

des Rest ....

BAUM-HAUS
Im Westend Fauststr. 10 München 2 · 507449
Wir haben zu vom 22.12.81 - 10.1.82
Di.- Fr. von 11" bis 18"

immobilienmarkt

biete: haussklave, 27, aus 'GB' kommend, höflich und nett, kann orgel spielen, gut im haushalt, kinder und baby ausführen, und waschen, braten, backen, bohnern und vieles mehr. suche zuhause, (warm) — der winter ist kalt, die knochen schmerzen, der kopf exoplodiert. — lasst mich nicht BRDigen. bitte schreibt schnell an: gerald j. herm, p.o.b. 775, 78 freiburg/b. SOS ich warte immer noch!

suche zimmer bei einer frau oder in einer kleinen wg. margot, 30 jahre, berufstätig. chiffre 213/23

wohnen und leben. suche drei menschen für eine wohn- und lebensgemeinschaft für mindestens ein jahr. aus ihr kann sich möglicherweise eine arbeitsgemeinschaft entwickeln? bewohne ein reihenhaus in neufahrn/ bei eching und kann 3 zimmer zum wohl-fühlen weitergeben. eines davon kostet 450,- dm incl nebenkosten. schreibt mir, wann ihr aufs land kommen wollt, und eure vorstellungen mit mir teilt unter chiffre 213/24

wir ullie (31), gabie (25) und ab april annette (30) haben ein altes haus in machtlfing (6 km zur s-bahn feldafing) gemietet. als vierten mitbewohner suchen wir noch einen mann. außerdem ist annettes zimmer bis april für einen netten menschen frei. tel. 08157/8004

studentin, 23, sucht zimmer in wg. 08121/6749

aufbaustudentin (27, w) sucht zimmer in klein-wg bei netten, humorvollen leuten oder appartement bis 350,- dm. gabi, tel. 18 64 56 (ab 27.12.)

SPONTON-Tontechnik und Medientechnik — Brauchen dringend Arbeitsräume 50 bis 100 qm Erdgeschoß, auch R-Geb. Tel.: 448 47 75 K.-H. Kroeger 18 35 94

Hallo Musiker!
Blatt braucht unbedingt einen Cassettenrecorder oder Radiorecorder billig oder geschenkt. 195021/22.

Ausgezeichneter (Rock-) Vocalist/Gitarrist stellt sich bei Monatslohn VB 1000,— für Ideen, Projekte und Aktivitäten jeglicher Art zur Verfügung.
Bevorzugte Gegend: Raum München und Süden von München. Ich bin tagsüber zu erreichen unter Tel.: 0881/8518.

Schlagzeug zu verkaufen. Tel.: 857 36 20

R 6, Bj. 71, z. Ausschlachten. zu verkaufen. Div. Neuteile 150,-- DM. Peter 723 71 29

2 Paar Schneeketten für 135 SR 13 zu verkaufen. Tel.: 502 1174

Achtung Musiker! Gelegenheitskauf. Gesangsanlage Dynacord Mischpultverstärker 6 Kanal mit eingabeutem Bandecho + Koffer, 2 HH-Bassreflexboxen a 100 Watt (15" Speaker) mit Schutzhüolen und 2 RCF Hochtonhörnern in Boxen samt Frequenzweichen, komplett für 2.500,-- Tel.: 08561/1448

VW-Vorderachse (Käfer), 2 CV zum Schlachten, Mercedes-Benz Hinterachse + Automatik-Getr., Kadett-Motor, VW-Käfer 1600 zum Schlachten, Käfer-Getr. m. Achsen billigst zu verkaufen. Tel.: 361 33 56 v. 9 - 17 h, Bernhard verl.

Verkaufe: 1 Kühlschrank, 1 gr. Spiegel, 1 hohe weiße viereckige Porzellan-Bodenvase, 1 Dekkenschiene mit 5 Strahlern, 1 falscher Perserteppich 3 x 4 m, 1 Braun Computerblitz m. Ladegerät, 1 Paar neuw. Eishockeystiefel Gr. 43, Ski 190 cm mit Look 77, Skistiefel Gr. 43, Frauenkleidung u. Schuhe Gr. 38, Männerkleidung u. Schuhe Gr. 52/43, originalverpackte "Fruit of the Loom"-T-Shirts, weiß, large, Bücher u. Hausrat. Tel.: 13 12 38 — 23. u. 24.12. aund ab 28.12.81

Zahle bis zu 5 DM für Comics der 50er und 60er Jahre!! Sigurd, Akim, Nick, Robinson. Micky Maus etc.) Preis nach Serie und Zustand. Werner 875271 /88 73 42

Schwangerschaftsberatung und Erfahrungsaustausch mit Schwangeren jeden Do. 17-19h im Frauenzentrum, Gabelsbergerstr. 66. Tel. 52 22 22

Ihr braucht eine billige Unterkunft in BARBADOS auf eurem Weg nach Südamerika, ruft die Nr. 87 535 in Barbados an!! Oder hier 08041/4332 GAbi

Schwangerschaftsberatung, Geburtsvorbereitung und Information über natürliche Geburt in der Beratungsstelle für natürliche Geburt, Richard Wagner Str. 9, jeden Mo.+ Do. 15-17h. Tel. 52 93 93

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen
mit 7,5 to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin, Tel. 260 73 52

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

Ansbacher Schlößl
Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße
Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr. Erstklassige Salate; öfters Spontanmusik. Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet. Helles, Dunkles, Pils — natürlich vom Faß.

«näpfe»
naturkost-makrobiotik
wilderich-lang-straße 6
8 mü 19, tel: 16 60 38
mo-fr 9.30-13.30 u. 14.30-18.30, sa 9-14.00, mo ab 11
Abhollager - Parkstr. 18
Tel. 502 17 84

Verschenke weißen Schleiflack-Kleiderschrank (Primitivmodell). Tel.: 58 55 76

Wir suchen eine Tagesmutter ab 1.2.82 nachmittags für unsere Tochter Anna (dann 6 Monate alt) in Lehel, Schwabing, Haidhausen. 29 32 26

EINIGE BEISPIELE UNSERER FERNFLÜGE

Bankok ab Wien	1150,—
Bombay/Delhi ab München	1400,—
Colombo ab Mü.	ab 1299,—
Manila ab Mü.	1890,—
Tokyo ab Mü.	2140,—

Für Ceylon sind wir Spezialisten

Georgenstr. 24
Tel. 34 62 37

Wer möchte vom Bürgerkrieg notleidenden Ugandern mit Geld (gegen Empfangsbestätigung) oder Sachspenden (z. B. Schulmaterial) helfen? Tel.: 751 204

2 CV Ente zum Ausschlachten oder Herrichten. TÜV im Januar. DM 300,--; DA-Lammfellmantel weiß, Gr. 40/42 zieml. lang DM 390,--; Carrerabahn (zwei in einer) DM 80,--; Kinderschlittschuhe Gr. 32 10,--; Discoroller Gr. 32 20,--; Tel.: 29 43 97

VW Käfer TÜV 8.82 500,— (läßt noch mit sich reden). 58 29 14, Heino, Sieglinde

Ich hab' da so 'ne Braun Nizo 801-Filmcamera + 'nen Eumig Vario Eupronet 1,3/15 - 30-Projektor + 'ne Leinwand. Alles nur zweimal gebraucht, sozusagen neu. Neuwert war 2500,--, ich hatte gern um Tausend rum. Kampf dem Zwischenhandel! Tel.: 272 32 17

KONTAKTE

Was ich suche, einfach ein Mensch, der diese beschissene Lage Knast versteht, der mir etwas Mut macht damit ich bis Jan. 84 nicht vor die Hunde geh. Dem ich etwas geben kann. Der versucht, mich nicht auf den Konsumtrip zu bringen. Am liebsten eine Frau aus der linken Scene, mit Kind, die mit mir altem Esel den Versuch des Lebens unternehmen will! Chiffre 213/36

SUCHE empfindsames + zurückhaltendes Mädchen zu gem. Unternehmungen + Gemeinschaft (z.B. Wandern ge., lesen, Kunst, Astrologie, Zärtlichkeit), seel., geistige + körperliche Gemeinsamkeit. Bin 25 J., groß, schlank berufstätig, empfindsam, zärtlich + ganz umgänglich (Bildzuschr., gar. Antw.)Chiffre 213/37

Ich 28, m, Bi (unerfahren) suche gleichaltrigen od. jüngeren Freund, um gemeinsam unseren Körper neu zu entdecken. Chiffre 213/38

Bin 32 J., 169 cm, habe blondes Haar, blaue Augen. Zeichne und liebe Pop-Musik und liebe die Liebe. Suche Mädchen zwischen 18 und 28 J. zwecks Freundschaft und andere schöne Dinge, sie kann auch im Gefängnis sein oder ein Kind haben! Bin selbst noch für 3 Monate und 10 Tage in Haft! Spätere Ehe möcklisch! Schreibt bitte mit Bild! Chiffre 213/39

Für meinen ausländischen Freund, schwul, 35 J., suche ich liebe Frau zur Heirat. Wir brauchen dich dringend! Chiffre 213/40

welches w. wesen schreibt mir in den knast? bin m, 22 j. und einsam! chiffre 213/1

30jähriger, guterhaltener "schwerer junge", 172 cm groß, schwarze haare, braune augen, sucht nettes mädchen zwecks brieffreundschaft. bin z.z. in haft und sehr einsam. späteres kennenlernen und heirat nicht ausgeschlossen. chiffre 213/2

bulgare, 45/175 nichtraucher, liebesviellen typ, sucht mädelfrau. dauerfreundschaft, wohngemeinschaft, wohn. vorhanden. zuschriften pstf. 183, münchen 1

strafgefangener!
name: wolfgang dieter wodzinski. anschrift: Kleeburgerstr. 23, 6308 butzbach. alter: 30 jahre. augenfarbe: graublau. haarfarbe: dunkelblond. körpergewicht: ca. 105 kg. körpergröße: 192 cm. gesamtbild: passabel. beruf: schriftsetzer.
möchte auf diesem wege eine brief-freundin kennenlernen. alter, aussehen, gesinnung, hautfarbe unwichtig! bedingung: vorurteilsfrei! jede bild-zuschrift wird beantwortet. chiffre 213/3

bin 29, m, dünn, aber esse und trinke gern, mache musik, mag bots und wader, leute, ruhe, neues, liebe. suche passende frau und wg. chiffre 213/4

w (29/165/mollig), vielseitig interessiert, mit kind (2), sucht feste beziehung zu m, der sex nicht in den vordergrund stellt. (auch ausländer) chiffre 213/5

suche freundin, die bei mir wohnen kann. bin ausländer und 26 jahre alt. chiffre 213/6

Sehr einsamer Widdermann 21/179 möchte gerne ein liebes Mädchen für gemeinsame Zukunft kennenlernen. Hab Mut und schreibe. Ich würde mich riesig freuen. Garantiert zurück. Chiffre 213/35

Regensburg! Verdammt, bin ich denn sooo pervers und abartig und ausgeflippt, weil ich's erotisch finde, mit aufregenden girls und boys rumzuraufen(Du hast schon richtig gelesen, so richtig ausgiebig ringen und raufen und catchen) und auf Rockerbrauttypen und halbstarke Jungen steh?? Ich selber heiße Chris, bin 28 Jahre alt, 187 cm dunkel, männlicher Typ mit Schnauzer, seh angeblich echt gut aus und bin zwar ein bißchen dominant (wär schön wenn jemand mit echten Maso-Tenndenzen den Mut hätte, sich zu melden) bin aber angeblich auch jemand zum gernhaben, bin einfühlsam und manchmal richtig lieb. (Also die Maso-Tendenzen müssen nicht sein, ich finde das Rumraufen an sich geil!) Außerdem kann man mit mir auch reden und Blödsinn machen und schmusen (aber bloß Mädchen) und und und.. Schreib halt! Wenn Du magst. Foto wäre gut, garantiert zurück. Auto vorhanden! Chiffre 213/ 46

suche eine ganz, ganz nette freundin um die 40 (nicht lesbisch, aber ideenvoll und froh). chiffre 213/7

bis 1983 inhaftiert, 36 j., 176, blond, sucht sie für briefwechsel, besuch und mehr. jede bildzuschirft wird beantwortet. chiffre 213/10

maso sucht jüngeren uniform- oder lederträger. dauerbeziehung angestrebt. chiffre 213/11

suche frau (23-28 j), die sich trotz bitteren erfahrungen nicht selbst bedauert, sondern für eine neue partnerschaft bereit ist. bin 28 j., m, 176, schlank, verständnisvoll, vielseitig interessiert. chiffre 213/12

tanzpartnerin von jungem mann, 29, gesucht. chiffre 213/13

welches mädchen, nichtraucherin, bis 26 j. möchte mit mir, 38 j, arabischer staatsbürger, lebe seit 20 jahren in deutschland, dem winter entfliehen und mit mir nach kuweit fahren und dort viel geld verdienen. sommer wieder zurück nach deutschland, wohnmobil vorhanden. kosten werden übernommen. tel. 580 11 76

wir können es nicht mitansehen, wie so ein nettes hübsches mädchen wie unsere mutter keinen netten, ehrlichen und rassig ausschauenden freund (ca. 35-50 j.) hat. darum wollen wir ihr einen zu weihnachten schenken. zuschriften, evtl. mit bild chiffre 213/14

die superlative partnervermittlung
PER VIDEO INS HAUS
Gisela Hoffmeister
Münchner Str. 11,
D-8091 Forsting, Tel.: 089/611 52 25 u. 08094/682

künstlerisch interessierter junger m, 27, 180/68, sucht freund (auch jüngeren) für lockere unternehmungen oder mehr. chiffre 213/8

34jähriger, guterhaltener junge, 172 cm groß, schwarze haare, blaugraue augen, sucht nettes mädchen zwecks brieffreundschaft. bin z.z. in haft und sehr einsam. späteres kennenlernen und heirat nicht ausgeschlossen. chiffre 213/9

Welche(r) Soschlehrer(in) (3/4 Kl.) hat Lust, mit mir gemeinsam U-Vorbereitungen zu machen. Begeisterung in den tristen Schulalltag hineinzutragen? 486 733.

Noch immer suche ich, m, 180 cm, 100 kg wbl. Wesen zum Austausch v. Zärtlichkeiten. Aussehen u. Alter egal. Schreib mir. Chiffre 213/49.

Mann und Frau! Schickt mir eure Aktfotos, Alter und Aussehen egal. Bei Einigung Honorar. Bilder zurück. Chiffre 213/50.

Strafgefangener, 33 Jahre, 170 cm, Stahlbauschlosser sucht auf diesem Wege eine „SIE" ohne Vorurteile, um wieder an das Leben glauben zu können. Bin freidenkend und allem Schönem aufgeschlossen, habe trotz Haft den Blick für das Kleine noch nicht verloren. Suche eine ‚SIE' mit Gefühlen, da Materielles ohne Bedeutung. Chiffre 213/53

ACHTUNG!! Der Jugoslawe (z. Zt. in Valjeko), der auf Chiffre Nr. 211/68 geantwortet hat, aber leider nur mit einer Telefonnummer, soll sich nochmal, aber diesesmal MIT Adresse melden. Da im „Knast" keine Telefonate möglich sind.

Peter, 23 J., leider z.Zt. auf „Zwangsurlaub" im Gefängnis, wünscht sich eine Partnerin, die es schafft, auch ohne Vorurteile zu einem Menschen zu halten, und mit ihm durch „dick und dünn" geht. Wenn du 18-30 Jahre alt (jung) bist, schlank, verschmust, allem Schönen aufgeschlossen bist und bereit bist, mit mir ein neues Leben aufzubauen, so scheue dich nicht, sofort zu antworten. Chiffre Nr. 213/54

Ich M/22, unter Kreisky-Regime lebend, suche Frau, bei der ich öfter schlafen kann. Als Entschädigung biete ich Unterschlupf in Graz. Chiffre 213/55

Boy, 24, blond und schlank, sucht netten, ca. gleichaltrigen Freund für gelegentliche Treffs. Bitte Bild-Zuschriften (garantiert zurück). Chiffre Nr. 213/56

Wenn du - w - masochistische Träume und Wünsche hast und dich bisher nicht getraut hast, es auszuprobieren, dann möchte ich - m - dich kennenlernen. Trau dich! Chiffre Nr. 213/57
Composer-Setzer - m - sucht aufgeschlossenen Sadisten, den er ab und zu mal so richtig vermöbeln kann.;

Schwuler, 20, sucht Zimmer in WG. Sexparty- sowie Luftschloßanbeter (z.B. 28 qm, 300 DM incl.) zwecklos. Chiffre 213/51.

Ich, 28/176/62, m, wünsche mir nach sehr langer Freundschaft humorvollen und zärtlichen Freund, wenn möglich für länger. Da ich keinen Illusionen nachhänge, bin ich auch an geigentlichen Traeffs, auch mit bi-boys interessiert. Bei Bild-Zuschrift, Foto zurück. Chiffre 213/52.

Bist Du auchan Weihnachten einsam und allein? Wünscht Du Dir auch zuverlässige-aufgeschlossene, sportl. schlanke Burschen mit Herz u. viel Gefühl (egal ob Bi. o. schwul) für phantasievolle-unkomplizierte Freundschaft u. Freizeitgest. Gemeinsame Zukunftspläne/ Partnerschaft bei Interesse mögl. Bin 30J. Du (Ihr) 17-26 Jhr. Hab Mut und schreib mir unt. Chiffre 213/44

Suche Mädchen/Frau, der es so geht wie ich, möchte gerne mit jemand diskutieren, Gedanken austauschen und vieles mehr. Ist meine 1.Anzeige dieser Art und ich weiß nicht so recht, was ich schreiben soll. Vielleicht geht es jemand so wie mir, bitte trau Dich und schreib mir un. Chiffre 213/45, ich freue mich drauf.

Hübscher Junge bis 20 Jahre, am liebsten blond, bl. Augen, gute Figur von nettem großzüg. Mann 40, mit Niveau gesucht. Möchte eine lockere Beziehung für Freizeit und Reisen. Probier's mal, es lohnt sich. Bildzuschriften unter Chiffre 213/47

hallo stachel! die tel. nr. einer 23jährg., skeptischen, ausweichenden, zu versuchen bereiten krebsin ist vorerst mal unter chiffre 213/15 zu erfahren.

nach großer enttäuschung suche ich hübsche partnerin ab 18 bis 40. bin afrikaner, 1,75, 75 kg. nur ernstgemeinte. jeder brief wird beantwortet. chiffre 213/16

farbiger um 30 in guter position sucht liebe dame zum aufbau einer ehrl. und glückl. zukunft. alter ist mir ganz egal. nur ernstgemeinte. beantworte jeden brief. chiffre 213/17

welche sympathische dame bis 45 wollte mit einem netten nigerianer, 33, in hh gemeinsame zukunft leben. mit/ohne kind spielt keine rolle. gar. antwort. chiffre 213/18

gibt es denn keine üppige zierliche dame bis 40 mit herz, häusl. die mich will. mit kind kein hindernis. spät. heirat nicht ausgeschlossen. bin dunkelhaariger, 33, auch häusl., tanzfreudig, viel herz, vorzeigbar. chiffre 213/19

das blatt könnte sich ja mal wenden, z.b. an mich. alleine leben ist mir, 27, m, skorp. zu interessant. also such ich das übliche, ne freundin. (hosianna) chiffre 213/20

bin 24 jahre alt, habe grün-blaue augen, blondes haar und 1,70 m groß, 70 kg. schwer, die aber auf jedem richtigen platz sitzen. von beruf bin ich kranführer, und sitze z.zt. wegen raub. suche brieffreundin. chiffre 213/21

34jähr. studienrat für deutsch, geschichte, sozialkunde, der gerne lehrer ist, möchte sich trotzdem verändern. ich habe ien gewandtes, sicheres auftreten, ergreife gern die initiative, bin anpassungsfähig, entwickle ideen und halte mich für kooperativ. wo werden meine fähigkeiten gebraucht? chiffre 213/22

Von der Zora ein Bussi für den Bärnte

SIMCA 1300 zum Ausschlachten für VB 200,- zu verkaufen. Tel. 79 27 33 Friedrich

VERKAUFE: VW Käfer, 40 PS, Bj. 70, ATM 75 T. km, § bis 8.82 wegen Rost und kleineren Mängeln, 400 DM. Telefon: 58 29 14 abends

Suche Schreibtisch mit Schubladen zum Sachen reinstopfen, bis 1,50 m breit. Albrecht, 300 86 36.

Embryo verkauft Anlage. 4 Martin Bass Bins, 2 JBL Mittelhochtöner Hörner, 2 JBL Hochtöner Hörner. Mischpult, Monitor, Endstufen; Rolf, Tel. 653 153.

PIA, Monika Wyrtikowa (schreibweise unklar). Wer kann mir helfen sie zu finden oder weiß wo ob sie weggezogen ist? Karl, 935 414.

KAUM — habe ich 3 Anzeigen aufgegeben, schon kommt immer noch keiner und will mir dieses brilliante — BRAUN-Tonbandgerät TG 1000 abkaufen: 22 cm Sp., alle Trickmöglichkeiten, relaisgest. (fernsteuerb.), neue Köpfe, so um die 694,— solls kosten. — Wolfgang 297 261.

Musiker! Verkaufe sehr gute 4 Jahre alte Hoyer-E-Gitarre mit Koffer und Zubehör für 600,—. Suche Tandem, egal ob alt oder kaputt, möglichst billig. Tel. 84 34 90 oder 842 648.

Schlagzeug, neuwertig, kompl., 5 Drums + Becken u. Zubehör, abends ab 19 Uhr Tel. 296432 Fr.-So. Tel. 09181/71 08

Ich suche einen guten Augenarzt(in), der nicht nur Brillen verschreibt und Augen wie kaputte Photoapparate behandelt. Wer weiß jemanden? Telefon: 0 80 71/63 56

NEUWERTIG: Gasheizofen „Haller-Meurer" ca. 7000 kcal/h Kaminanschluß, Temperaturautomatik, DM 200,- 3flammiger Gasherd mit Backrohr, DM 175 Tel. 2 80 97 02

Babygruppe in Schwabing (nachmittags von 14-18 Uhr) sucht 1 - 1 1/2-jähriges Kind. Christiane 22 12 83, Michael 76 60 62

GRIECHENLAND. Du kannst kostenlos mitsegeln, wenn du mir bei der Frühjahrsüberholung des Bootes hilfst. Ernst Schäfer, Stübecker Weg 11, 587 Hemer. Tel. 0 23 72/1 07 54

Uher-Report, vorzugsweise Stereo gesucht. Tel. 4 48 10 18

LADEN, LAGER, WERKSTATT 50 bis 100 qm EG auch RGeb. brauchen wir dringend für unsere Ton- und Medientechnik — SPONTON, Breisacher Str. 5, 8000 München 80; 448 47 75 Kroeger 18 35 94

Wir sind ein „kleines" Zirkusprojekt und haben zur Zeit enorme Schwierigkeiten enormer Art. Wer auf so Projekte steht und gerade Kohle hat, möge aufs Konto Nr. 682 866 800, Bankleitzahl 700 800 00, Dresdner Bank überweisen. Nähere Informationen: Maria Prohaska, Alraunstr. 27a, 8 München 70

salut - alfred - ob wir nicht doch eine nächste runde zu 2 1/2st in 3 1/2 zimmern anpacken könnten? b.

adalbert 14 Buchhandlung

BÜCHER, für uns sollen sie Tatsachen wiedergeben, Gedanken austauschen, Träume verwirklichen helfen, zum Handeln anspornen, an Vergessenes erinnern und Alltägliches erträglich machen.

Adalbertstr. 14
8 000 München 40
Tel.: 089/34 23 13

Verkaufe: Küchenschrank und Herd zus. 50,— DM. Und noch vieles mehr — Haushaltsauflösung. Tel. 39 89 19.

Nageineue Schneeketten, passend für 175/70-12, 156/70-13, 145-13, 5.50-13., umständehalber für 150,— DM (NP 180,—) abzugeben. Sonja Tel. 448 36 39.

Zu verschenken: Riesiger Holztisch (1,20 x 1,20), Kleiderschrank (Holz, weiß, 190 x 0,90), Aktenbock (nicht Antenbock) Blumenständer (Gußeisen mit Kacheln, Platte mit 4 Füßen, Sessel, schwarzes Holz, Polster. Geli und Klaus 272 20 94.

Zu verkaufen: Glasschrank Holz natur, 2 Glastüren, 3 große Schubladen, 4 Fächer 150,—, schöner schmaler Ölofen mit ägyptischem Figurenmotiv 50,—, Schreibtisch (4 Beine, 4 Schubladen) 35,—, 2 Babybadewannen, 1 Untersatz, Geli & Klaus 272 20 94.

Vergiß nicht dich selbst zu lieben wie deinen Nächsten, während dieser Orgie der institutionalisierten Nächstenliebe gönn dir jetzt er st recht eine narzistische Brille aus Hermanns Brillen-Antiquariat. — Und liebe dann deinen Nächsten wie dich selbst. — Das ganze Jahr lang. Tel. 304 823.

23 PS-Ente, BJ 71 + 1 Paar Lautsprecher 60 W sinus zu verkaufen. 08179/8599.

Verkaufe: VW-Käfer, 40 PS, Bj 70, ATM 75 T. KM, & bis 8.82, wegen Rost und kleineren Mängeln 400,— DM, Tel. 58 29 14.

Suche Mitfahrgeigenheit am 29. 12. abends oder am 30.12. nach Mainz oder Wiesbaden. Tel. zwischen 8.00 und 16.30 Uhr: 141 50 71 Ulrike Schott (in der BT verlangen!) Besser schreiben/ vorbeikommen: Manzotstr. 105/ Untermenzing, Zr. 5.2.15

Weltklang — elektronische Musik! 3. Februar 82 — Christuskirche. 20.00 Uhr.

HALLO 'ZACKENFREUNDE'

...wir KAUFEN, VERKAUFEN und SCHÄTZEN Sammlerbriefmarken (auch die von der Großmutter, natürlich auch Münzen, Zubehör liefern wir mit Rabatt.
"Die Briefmarke", Postfach 1208, 8037 Olching, Tel. 08142-16537 (Anrufbeantworter)

OBACHT MUSIKER! Vox AC 30 600,-, Hiwatt 50 500,-, electro harmonix Flanger electric mistress 100,- Mutron 3 (Enveloper) 170,- 2 Autobatterien je 50,-, suchen mehrere Marshall 100 W. T. 30 55 87 Peter oder 3 00 65 44 quietschi

Wer fährt ab 8. Jan. nach Hamburg und kann mich und ein paar Klamotten mitnehmen. Thomas 2 01 48 97

Verkaufe KEF-Hifi-Boxen je DM 300,—, Revox A 77, DM 1000,—, BS 11 Endstufe 2 x 400 Watt DM 950,—, 2 Blockflöten Barock 3-teilig DM 39,—, Klaus, Tel. 141 77 84, vormittags.

Verkaufe E-Gitarre, Mikrophon, Mechanik v. Ibanez, Akai-Tonbandgerät, Badbeleuchtung, Styropor. Bernhard, Fraunhoferstr. 34, Schönberger, auch Tel.: 40 49 01.

Keyboarder! Roland Jazz-Chorus 60 (1 1/2 J.) mit neuem Elektrovoice 100 W, 10"-Speaker Notverkauf, kaum benützt (VB 950,—). Bernhard, 616 958 mittags.

Verkaufe: Kef-Hifi-Boxen je DM 300,—, Revox A 77 DM 1000,—. BSM-Endstufe 2 x 400 Watt DM 950,—. 2 Blockflöten barock, 3-teilig, DM 39,—. Klaus, Tel. 14 17 784 vormittags.

Zu verkaufen: VW-Kasten mit Standheizung, Anhängerkupplung, teilisoliert, Bj. 70, TÜV 11.82, DM 1400,—. Böhm-Orgel, 2manualig, DM 600,—; Santhesizer PPG 1020 (Digital!) DM 1400,—; Diverse Rim-Ems Mixer Module. Tonbandgeräte Uher studio 22 und Variocord, reparaturbedürftig, billig. 812 40 89 8.00 oder an 24 Uhr. Sonst 081 31/933 13, Nachricht hinterlassen.

Weltklang elektron. Musik: Wir suchen Bassisten und Elektronic-Percussionsiten. Tel. 812 40 89, 8.00 oder ab 24.00 oder ab 20 Bothmerstr. 17, Keller.

Verkaufe neuwert. Kettler-Alu-Damenfahrrad mit div. Zubehör VB DM 490,—. Suche Winterreifen für VW-Käfer (5-Loch-Felge) und Schneeketten. Hermann, Tel. 141 36 13 oder 08104/1358.

Normale junge Schöferhund-Mischlinge (Kurzhaar) abzugeben. Bitte öfters probieren. Ria, Tel. 30 96 01.

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Nordendstraße 42 · 8 München 40
Telefon: 089-2716447

Billigflüge weltweit

(warum woanders mehr zahlen?).
Infos anfordern! Anruf genügt.

OVERLAND TRAVEL

Hallo Musiker!
Blatt braucht unbedingt einen Cassettenrecorder oder Radiorecorder billig oder geschenkt. 195021/22.

Marshall-Verstärker u. Box 100 W, neuw. VB 1500,--. Tel.: 64 58 33

Ich will nicht in die Armee! Ausl. Stud. sucht Frau z. Heiraten auf d. Papier. Biete 2000 DM. Tel.: 271 47 05

73er Fender Rhodes Piano Suitcase m. Alurahmen: getr. Baß + Höhenregler, Stereoausgänge, Stereovibrato, extra Verstärkerbox 300/100 W, DM 2.900,--, Tel.: 488 099

Zu verkaufen: 1 Kühlschrank 50,--; 1 altes Nachtkästchen 60 DM; 1 alter STuhl (Weichholz), 1 alter Holz- u. Kohleofen ca. 120,--; 1 Ikea-Bett "Sültan" (1,60 x 2 M). Rest Heizöl Liter 50 Pf., dazu gibt's Ölkannen gratis. Tel.: 480 10 89

AT-Motor für Citroen 2 CV 6 mit 30.000 km und Getriebe für 450,-- DM zu verk. Gute Reifen 20,-- DM, Dach, wie neu 100,-- DM. Tel.: 08131/15307

Ausgezeichneter (Rock-) Vocalist/Gitarrist stellt sich bei Monatslohn VB 1000,— für Ideen, Projekte und Aktivitäten jeglicher Art zur Verfügung. Bevorzugte Gegend: Raum München und Süden von München. Ich bin tagsüber zu erreichen unter Tel.: 0881/8518.

auf unserm Naturfaser-BODEN liegt ihr richtig (+ preiswert)

Panama-Natur qm ab	13,80
Panama m. Waffelrücken qm ab	19.80
Kokos-Fischgrät beschichtet qm ab	18,80
Kokos-Boucle beschichtet qm ab	27,90
Kokos-Fischgrät-Naturgummirücken qm ab	19,80
Sisal verschiedene Farben und Breiten qm ab	23,80
Berber qm ab	19,80
Wollvelours - reine Schurwolle, qm ab	27,80

Berber und Wollteppiche in über 100 Farben

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
Mo.-Fr. 10.00 bis 18.00
Sa. 10.00 bis 13.00

1000 l Öltank zu verschenken. Mit Pumpe zum Ölabpumpen. Außerdem suche ich billigst einen Elektrobass. 08121/81412

Verkaufe: dkl. braune schöne Lederpumps, kleiner Absatz, 1 x getragen, 1/2 Preis, Größe: 40 1/2. Moulinex Grill A 10, fast neu, scön groß, mit allen Scikanen u. viel Zubehör DM 110,-. Tel.: 356 695 nach 20 h

Gebrauchtes Schlafzimmer gegen Abholung zu verschenken: Tel.: 29 68 85 (abends)

2 Schränke, je 2,20 m x 1 m, billigst abzugeben. Tel.: 903 49 01

Sollte ich aus dem Knast kommen, wird das Mitte Januar der Fall sein. Suche dann dringend Arbeit. Egal was: Buchladen, Kneipe, Lager oder so. Angebote bitte mit Rückporto. Bin KEIN netter Mensch & verabscheue Arbeit. Muß aber leben, Die Ware Arbeitskraft wird daher von mir für den Käufer gewinnbringend verkauft. Ganz normale Zuverlässigkeit kann der Käufer erwarten. Ansonsten keine überwältigenden Eigenschaften vorhanden. Hier Leistung — hier Kohle. Chiffre 213/26

Israel, Nov., Gruppenr., Singles u. Paare HP DM 1966/2315, Loock NF 152 Burgwedel 1

Dottergelbe Weizenhai me. Brotgeruch. Deine fortgelaufenen Schritte hinterlassen riesige Spuren. Gedichtband: Eisvogelsommer kann in d. Limmerstr. bezogen werd. i. Kunstlad. Nagel, Nr. 3, Apollokasse — Nr. 50, Veritas Nr. 69, Rohbani Nr. 85, bei mir: Fössestr. 16, Hannover 91

Wer verkauft oder schenkt mir 'ne Matratze, ca. 1,60 x 2,00 m. 91 66 38 (am besten ab 21 h) Andrea

Schlagzeug Sonor Champion (Acryl) neuwertig, kompl. mit Ständern, Cyldjian + Paiste Bekken, 1 Jahr alt, VB 4500,--. Tel.: 08424-707

Holz-/Kohle-Badeofen gesucht in gutem Zustand. Tel.: 08424/707

Gesucht: Gutes 16-Kanal-Mischpult (am liebsten 16 in 4 in 2) sowie gute Monitorboxen. Tel.: 08424-707

Suche Liege (franz. Bett), 1,40 - 1,50 m breit. Astrid, Tel.: 08178/3438

Saugpostpapier DIN A 4, Schmalbahn wegen Umstellung auf Offset für 6,-- DM pro 500 Blatt abzugeben: 19,500 Blatt weiß, 17.000 goldgelb, 10.000 hellgelb, 3.000 zitrongelb, 8.000 rosa, 5.500 hellblau, 3.000 grün. Tel.: 72 51 361, Horst verlangen

Dyane mit Getriebeschaden zu verkaufen. Tel.: 48 74 26

Suche Herrenwinterpelzmantel möglichst braun, Fohlen o. ä., kann auch längere Jacke sein (bin 1,90 m, ca. Gr. 54). Klaus Hock, Weißenburgerstr. 20/V, 488 755

Verkaufe Super-8-Tonfilmprojektor Bauer T 170 für 350,-- und S-8-Charlie-Chaplinfilme in Originalfassung (div. Kurzfilme & Goldrausch) 120 m/35,--; 34 55 17 Oliver

Wir vergeben Inserate an Schülerzeitungen. Preis richtet sich nach Größe und Auflage. Wenn ihr Interesse habt, ruft bald Petra 35 59 35 oder Oliver 34 55 17 an.

Wir verleihen für Veranstaltungen von Atomkraft- und Aufrütungsgegner kostenlos Licht- und Tonanlagen. Bitte recht zeitig (!) 35 59 35 oder 34 55 17 anrufen.

SCHACH-BACK-GAMMON-DARTS

Gemütliche Kneipe mit leiser Musik und leckerem warmen Essen. Klenzestr. 89 (zwischen Sendl. Tor- und Baldeplatz). Tel. 201 22 62. Tägl. von 19 - 1.00 h, U 8 Klenze- Fraunhoferstraße.

Zum Kloster
-Frühstück- Kaffee-Kuchen-
-Leckeres Essen-
-Franz. Crêpes-
Preysingstr. 77, in Mü-Haidhausen
Telefon 44 84 408
Geöffnet: 10^{00}–1^{00}, Sonntags ab 19^{00}

PARDON sucht Leute, die noch vor dem jeweiligen Beginn des Kioskverkaufs PARDON in München feil bieten. Wir zahlen pro verkauftes Heft 2 DM (Verkaufspreis 4 DM). Durch die Szene streifen, auf Büchertischen. . .? Tel.: PARDON: 040/44 32 53/4

Verkaufe Querflöte neu Yamaha 480 DM. Nähmschine halbautomatisch 180 DM. Tel.: 92 32 23 19 (oder /9?)

Verk. bunten VW-Camp.-Bus Bauj. 70, TÜV bis 7,82, Winterreifen VB 800,-- DM. Tel.: 14 18 430

Sänger sucht Band oder Einzelmusiker (Richtung Roxy) Chiffre 213/29

Art Deco Lampen, Spiegel, Kleinmöbel, Reklame verkauft 314 58 41

Gebe 4 VW-Käfer-Winterreifen mit Felgen für 150,-- DM VB und suche Staffelei zum Malen. Tel.: Micha 653 153

Zu verkaufen: 2 Öltanks mit Wanne a 500 l Fassungsvermögen mit 500 l Öl drin. VB ca. 600,-- DM. Tel.: 854 28 90, Scholz, ab 19.30

Sozialarbeiterin mit Werklehrerausbildung (26) sucht dringend Arbeti. Tel.: 834 94 19, Gerda

Zu verk.: 2 Matratzen (Liegen), 2 kl. Bänke, 1 Teppich, Klapprad, Spüle mit Unterbau, Metallgarderobe, Inlet-Stoffe, El. Rasierer, Haarföhn, Bettwäsche, Vorhänge- + Gardinen, Tischtücher, bißl Küchenzeug, Babykleidung, mehrere P. Skier + Stöcke, versch. Gr., Drehstuhl mit Rollen, gr. 3tlg. Spiegel. TV-Antenne, Christbaumständer, kl. Lampen. Tel.: 271 08 34
Suche TV s/w od. Farbe + Ping-Pong-Tisch.

Zu verkaufen: Hoyer Flying V, Topzustand, mit Koffer, 10-Band-Equalizer, compact-Phasing, Marantz Tape Deck, Tel.: 15 74 744

Die Hardrockbänd "Scamp" sucht guten Sänger oder/und Gitarristen. Bitte keine Anfänger! Programm, Übungsraum, Ideen vorhanden, wir freuen uns über jeden Anruf, Hinweis, Vermittlung, ab oder Zusage und wünschen alle Leuten ein "Good Rockin' Into '82". Tel.: 15 74 744 Gerd, 87 22 13 Eddi

Werbeagentur sucht für Zigarettenverteilaktionen sympathisch aussehende Hostessen u. Teamleiter: Verdienst ca. 100 DM/Tag. Globe Marketing, Borkenkamp 2, 3057 Neustadt 1

Französin sucht Job: Nachhilfe, Übersetzungen, Kinderbetreuung vormittags. Tel.: 48 50 92, Odette

Billig zu verkaufen: Schrank 1,05 b, 1,65 h, 0,60 t, 2 Küchenbänke, 2flg. Gaskocher, Polsterstuhl, kl. Wäscheschleuder, Tonband Telefunken 4-Spur, geeignet für Anrufbeantworter. Tel.: 36 13 734

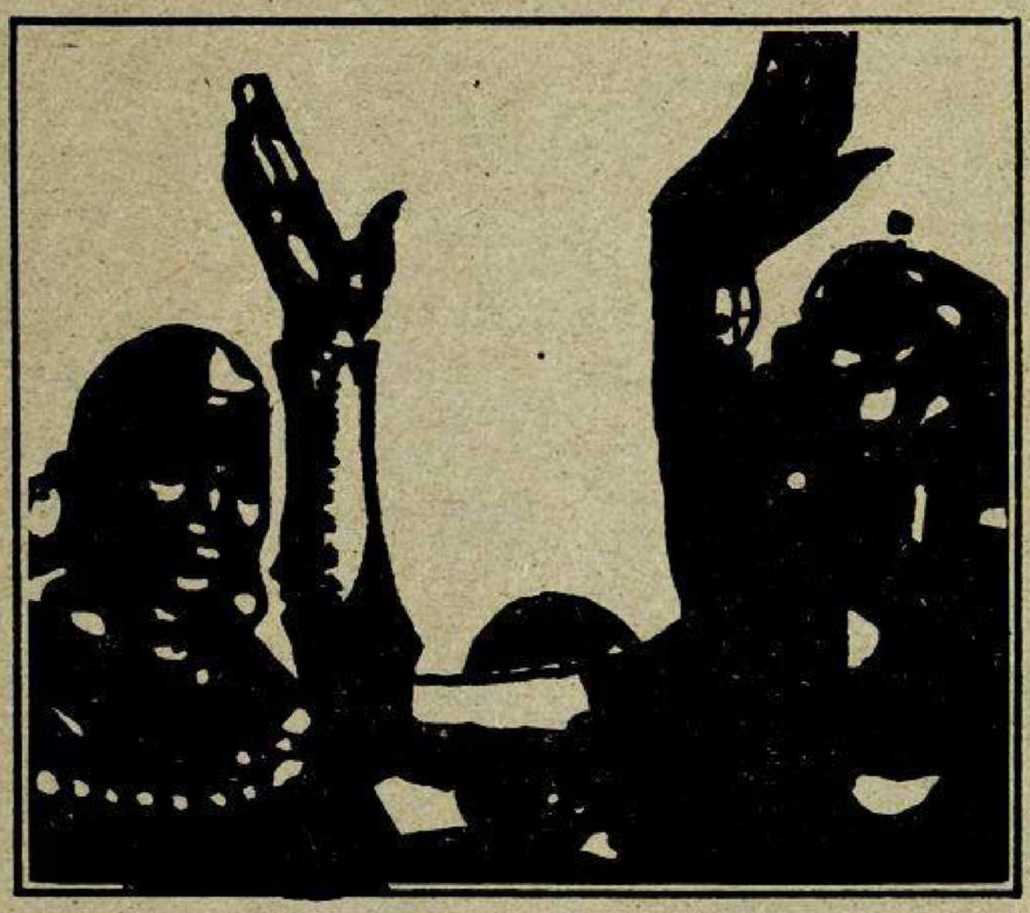
Verkaufe: sehr gutes Zündapp Mofa, Holzleiter, Schreibtischstuhl, gr. Spiegel, Spüle mit Unterbau, Bänke, Bügeleisen, Kacheln, Vase, Geschirr, Bestecke, Katzennapf, Garderobe, Besen, Skier, Stöcke, Skischuhe, Skihandschuhe, Schlitten, Babywanne, Babykleidung, Schaumigutschein, Roots Gr. 39, Stiefel Gr. 39, Bettwäsche, Vorhänge, GArdinen, langes Kleid (ind. Baumwolle, Gr. 38), Lederhandtaschen, Luftmatratzen, Stoff- und Teppichreste, 2 Rennradfelgen, 1 Fahrrad Felge, Christbaumständer, Tel.: 271 08 34

Daf am Ende! Verschenke Volvo 343 DL, Bj. 78, TÜV 1 Jahr, wenig Rost, fährt noch ganz gut, ist sonst aber ne hiemliche Scheißkarre gegen Abholung (zur Not bring ich ihn Euch auch noch vorbei). Tel.: 903 64 96

FAHR-SCHULE
DETTMER

Klasse 3 (PKW) Grundgebühr 90,– DM, Fahrstunde 45 Min. auf VW-Golf 27,– DM. Vorgeschriebene Sonderausbildungsfahrten (Landstraße, Autobahn, Nachtfahrt) auf Golf 45 Min. 40,– DM, Vorstellung zur Prüfung 79,– DM.
+ Beginn jederzeit
Klasse 1/1 b (Grundgebühr 90,– DM, Fahrstunde 45 Min. auf Kawasaki od. BMW 27,– DM. Sonderausbildungsfahrten 45 Min. 40,– DM. Vorstellung zur Prüfung 79,– DM. Grundgebühr für 1 + 3: 158,– DM.
Schwabing: Georgenstraße 24
Eingang Friedrichstr.; Tel. 34 62 37
zwischen Uni und Uni-Mensa

... wohin auch immer... COR



New York	DM 777,-
Santiago	DM 1675,-
Mombasa	DM 1230,-
Sidney	DM 2550,-
Singapur	DM 1550,-

C.O.R. Flugreisen GmbH
Wörthstraße 49
8000 München 80
Tel. 4 48 15 50

Wir machen gerade ein ganz tolles Comix und suchen Leute, die ein Verlag sind oder einen kennen, der unseren geistigen Dünnschiß an den Mensch bringen will. Utz Benkel, Krautstr. 20, 8940 Memmingen

Suche gute Bongos zu kaufen. Tel. 6 90 90 27

Chemiefreie Überlebensmittel
Neuhausen
TANTRA
Naturkost - Tees
Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05
8000 München 19
(im Werkhaus)
Ungespritztes Obst
und Gemüse
Vollwertbrot etc.
Mo-Fr 10.00-13.00 + 15.00-18.30
Sa 9.00-13.00
Nähe Rotkreuzplatz

Alte Lederjacken zu verkaufen; die Preise liegen zwischen 70,– und 290,– DM; Tel: 260 93 69

Für Bastler: Kadett B, Bj. 66, nur 110.000 km, Motor einwandfrei, Kupplung überholt, Kardanwelle defekt, Schweißarbeiten am Unterboden erforderlich. Bitte schreiben an: Lukas König, Anton-Pichler-STr. 1, 8 München 60

Martiusstr.! Derjenige, der diverse Überseekoffer zu vergeben hat, möchte sich bitte nochmals unter 653 153 melden. Ute

Elektrische Nähmaschine - astrein - ohne Zick-Zack, für 35 Mark abzugeben. Suche Überseekoffer. 653 153

Holz-Küchentisch + 4 Stühle zu verkaufen, zus. DM 150,--; Kühlschrank DM 60,–, Küchenuhr 20,--; Tel.: 293548, Anna verl.

Verkaufe schönes altes Klavier. DM 2200,–. Pfaff Nähm. Gußeisen 180,--, Alte Liege 70,–; Tel.: 50 19 14

Zu verkaufen: Gitarrenröhrenamp VOX AC 30 VB 800,–; HiFi-Stereotonbandgerät 480,--; Großer SW-Fernseher mit Stationstasten 120,– DM. Tel.: 448 16 90 (bitte öfter vers.)

Nette Babysitterin, ab Januar 3 x wöchentlich nachmittags für Madeleine (2) gesucht. Bogenhausen Nähe Herkomerplatz, Gebhard, Tel.: 98 40 15

Brauche Kassettenrecorder, Plattenspieler, Stiefel Gr. 41/42, Hosen, warme Sachen, billigst oder geschenkt, verkaufe noch Meerschaumpfeifen. Wer kann mir beim Siebdruck helfen? Emin 81 27 384

Verkaufe komplettes 4 Monate altes Schlagzeug (Sonor Signature Series) mit Becken (Neupreis 8940,--) für 7500,– DM. Tel.: 06301/1627, Joachim Meray

Suche Kleider-/Wäscheschrank. Tel.: 39 49 45, Hans

Wer gibt mir ein paar Mundharmonikastunden gegen Bezahlung? Till Passow, 13 Jahre, 98 94 35

Josef und Andre, zwei Dortmunder, wollen zwischen Weihnachten und Neujahr raus aus dem Ruhrpott. Dabei wird München angepeilt. Gibt es Leute, bei denen wir mal eine Nacht schlafen können? Kontakadresse: Andre Voß, Tiemoniastr. 81, 46 Dortmund 1, Tel.: 0231/12 77 83

ego
Artilleriestr. 6 14
Neuhausen Einkehr

0,5 l MAIERBRÄU v.F.	1,80
0,4 l PILS v. FASS	2,00
0,25 l WEIN	ab 3,20
OBSTLER	2,00
WARME KÜCHE	19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ	12,30

BILLIG zu verkaufen! Babyklamotten bis Größe 80, Tragetasche, Laufhilfe, Fensterrollo, Omavorhänge. GESUCHT: ca. 6 qm Reisstronteppich, Webrahmen, Webstuhl. Tel. 78 14 11

Dringend Musiker (Basser; keyb; Bläser) zum Aufbau von ner Jazz-Rock-Bänd gesucht. Wir (Git., dr) spielen seit nem Jahr zsamm, Übungsraum vorhanden. Tel. 6 01 58 18 Andreas

Hallo Musiker!
Blatt braucht unbedingt einen Cassettenrecorder oder Radiorecorder billig oder geschenkt. 195021/22.

Ausgezeichneter (Rock-) Vocalist/Gitarrist stellt sich bei Monatslohn VB 1000,— für Ideen, Projekte und Aktivitäten jeglicher Art zur Verfügung.
Bevorzugte Gegend: Raum München und Süden von München.
Ich bin tagsüber zu erreichen unter Tel.: 0881/8518.

Punktaktion:

Wir räumen unsere älteren + angestaubten Bestände.

Alle Bücher mit einem Punkt sind um 30%-50% ermäßigt.

Nur bis Weihnachten.

BASIS
BUCHLADEN
Adalbertstr. 41b – 43
– Ecke Barerstr.
8 München 40
Tel.: 089/272 38 28

FOLK LADEN

PARISER STR. 29A 8 MÜNCHEN 80
TEL: 448 46 19

Gitarren von Larrivee, Martin, Washburn, Yairi.
5-String Banjos, Dobros, Mandolinen und jede Menge Folk- und Bluegrassplatten!

MUSIKINSTRUMENTE SONGBOOKS

Aus P.A.-Bestand wird verkauft: 4 x 4550 JBL (copy) Leergehäuse a DM 600,—; 2 x 4550 JBL (original) Leergehäuse a DM 600,—, wahlweise auch mit Lautsprecher EVM 15 B zu erhalten (pro Box zwei Stück zum Preis von DM 500,— — fast neu) Alle Boxen mit Räder und XLR; 4 x 4560 JBL (copy) Leergehäuse m. Räder DM 300,—, mit Sepaker EVM L a DM 550,—; 2 x 4560 JBL (copy) Leergehäuse mit Räder 250,—, mit Speaker JBL K 140 a DM 500,—; 2 x Bass bin gefaltet von Mega leer m.r. 400,—, mit Speaker EVM 15 L a DM 650,—; 1 x JBL Linse 2395 mit Treiber JBL 2470 in Case auf Rädern neu (EK 1635,—) XLR und Elko-Schutz DM 1100,—; 2 x 2350 JBL mit 2482 JBL im Case, Elko-Schutz (EK 1835,—) pro Stück DM 1300,—; 2 x 2345 JBL mit 2470 JBL im Case, Elko DM 900,—; 2 x 4562 Mid Bin Leergehäuse auf Räder DM 250,—, (wahlweise mit neuem EVM 12 L Speakern, pro Box zwei Stück) Box komplet DM 850,—; 2 x Monitore Wedges 3-Weg mit 2 x K 120 JBL, 8 HD Horn mit 1823 Treiber EV, und 2402 JBL Tweeter a DM 1000,—; 2 x Monitore dito, Leergehäuse a DM 250,—; 2 x Endstufentrack mit: 2 x 750 C BGW, 1 x 250 C BGW, Furman, Crossover TX 4 3-Weg Stereo 0,5-weg mono, mit Anschlussplatte und 2 zusätzlichen Lüftern. (EK ca. 10000,—) DM 7.000,—. 1 x Monitorenenstufentrack mit: 1 x 750 C BGW und zwei 10-Band Equalizer Moog, Anschlußplatte und Lüfter komplett DM 3300,—; Mikrophone, Kabel und Stative nach Anfrage auch Flightcases. Bei Mengenabnahme Preisnachlaß. Tel. 295 725, 167 94 90.

Möchtest Du auch mal in die Luft gehen? Biete Möglichkeit zum Mitfliegen auch nach Österreich. Sonja oder Rainer, Tel. 448 36 39.

Verkaufe 2 VW-Käfer-Winterreifen auf Felgen und Oberland Schneeketten f. Käfer, zus. DM 100,—. Tel. 91 34 88.

Uche Wäschnetrockner und Tramperrucksack billigst, sowie Reisegenossen(innen) für Ceylon an Mitte Jan. 82. Tel. 517 62 82 10 - 12 + 14 - 18 Uhr.

Brauerei-Souvenier-Sammler sucht alten Brauerei-Kram: Bierdeckel, Flaschen, Etiketten, Öffner, Schilder, Gläser, Krüge etc. Tel. 690 71 85.

VW-Variant Bj. 72 zum Ausnehmen (Motor, Wi-Reifen gut) Su. Winterreifen f. Kadett. T. 613 26 37.

TEPPICHBÖDEN

Velour	ab 6,80
Wolle	ab 19,80
Schlingenware	ab 6,80
Kokos	ab 13,80
Sisal	ab 23,80
Filz	ab 3,90

Flughafennoppen qm ab 34,60

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
MO.-Fr. 10.00 bis 18.00
Sa. 10.00-13.00

Suche Jobs (ganztags + auch Schichtsrbeit) für ca. 4 Monate; ich bin verträglich, mag Menschen und kann auch ein paar Fremdsprachen. Helmut Tel. 314 45 16 abends ab 22.oo

Ich ziehe im Sommer 82 (Mai) nach Bremen (wegen Studium) und suche Wohnung und viell. Job. Wer weiß schon was? Oder wer muß auch hin? Helmut, Tel. 314 45 16 ab 22 Uhr.

Daimler Benz, L 207, Benziner, geschl. Kasten, Rückf., TÜV 7. 82, neuer Motor mit 30.000 km (Papiere), neuer roter Lack, neuer Auspuff, neue Bremsen, 4.500,— DM, 09937/473, Manfred, komme nach München.

DB 190 D Bauj. 1959, TÜV 3.83, Agregate gut, Reifen gut, neue Batterie, Kardanwelle defekt, umständehalber an Bastler zu verkaufen. Eilt! Preis: Höchstangebot. R. Schacker, Brannenburg, Tel. 08034/2909.

Verkaufe 4 Winterreifen auf Felge für Alfasud. DM 150,—. Tel. 47 66 10.

Verkaufe Audi 60, TÜV Juli 82, Zustand, Motor gut! VB: ca. 600,— DM. Conctct: Theo 430 82 21.
Petra ist doof.
(So? Der Gastsetzer)

Verkaufe Peavey Bassbox 2 x 15 Speaker. Fast neu, 200W sin., VB 600,—. Tel. 300 24 98, Jonny.

Suche MFG am 4./5. Jan. nach Hannover. Verk. 5 Käfer-Winterreifen (wie neu) meistbietend. Bi, Tel. 19 29 81.

Verkaufe Gasherd und großen Durchlauferhitzer für Gas. Tagsüber Tel. Fr. Reimer im Büro 52 10 25 (bis Ende Dez.).

Nachmittagsatelier in der Tengstraße: Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe und gleichezitiger kreativer Spielnachmittag (Theater, Malen, Singen, Keramik) für Schulkinder. Dipl. Päd. Eva-M. Metzger, Tel. 271 94 48.

R 4, Bj. 73, § 12.83, 2000,—. Ford Kombi, § 11.83, 1400,—. Tel. 850 26 19.

Vorpraktikant ab Jan. geuscht. Tel. 271 09 41, Kindergarten Kinderland.

Wir wünschen allen Kunden harmonische Festtage und fröhliches Stricken 1982
vom 25.12.81-3.1.82 geschlossen
Dom-Pedro-Str. 16
Ecke Hartliebstr.
8 München 19, Tel: 157 18 14

Ich beginne eine Videogruppe. Wer will mitmachen? Zu Anfang machen wir einfache Ausdrucksübungen vor der Kamera mit Gesicht und Körper. Wir werden Techniken des Theaterspielebs erlernen, Schminke, Kostüme und Masken verwenden, ein Filmkonzept erarbeiten und einen Film drehen. Karl Tel. 1507198.

Theaterwoche 11.1. - 15.1.81. Improvisieren, eigene Phantasien im Rollenspiel darstellen, Pantomime, spielen von Alltagsrollen.. Nach Themen und Situationen werden Stücke geschrieben, eingeübt und am 15.1. beim Abschlußfest öffentlich aufgeführt. Außerdem Filme und Vorträge zur Geschichte des modernen Theaters. Kulturwerkstatt Tel. 150 71 98.

Malatelier — Mal- und Zeichekurse für Anfänger und Fortgeshrittene, Naturstudien, Aquarell, Collagen und Gouachetechnik. Irmi Tel. 150 71 98.

Suche Teyc-4-Kanal Tonband. Pierre 15 93 19 ab mittag.

PANORAMA
Jeans
Lambswoolpullis 35,—
Schellingstr. 19

Verkaufe Schaukelstuhl, Tisch, Sessel im Korb, Tel. Angela 844 325.

HiFi Anlagen, ELA Anlagen und alles, was dazu gehört z.B. Körting MC 2000 Computergesteuert, fernbedienbar, DM 1500,— incl. usw. RAF-elektronic, R. Vogel + A. Geschott, Im Moos 11, 8217 Egerndach/Chiemgau, Tel. 08641/3889, 18.00 - 21.00.

Bett und Schrank zu versch. Tel. 88 08 31.

Wir suchen große Küche für Kurs mit ca. 10 Leuten, am 9., 10. und 23.1.82, 8 - 18 h, ca. Tips und alles an Irene + Alexander 160 474.

Baustein

WERKSTATT FÜR KREATIVES ARBEITEN
Hans-Sachs-Straße 13 8 München 5 Tel.: 2 60 49 35 oder 3 59 11 67

bietet folgende Kurse an:
(Anmeldeschluß jeweils eine Woche vor Beginn)

Theaterworkshop
ab sofort Rollenspiel, Pantomime, Ausdruckstanz, Stimmtraining, Maskenspiel, Improvisationen mit Margherita Scaturati (Eyes & Ears)
Mittwoch 20 - 22 Uhr
60,- im Monat
auch Wochenendseminare

ab 19. 1. 82
Kindertanz-Improvisation
Dienstagnachmittag 16-17 Uhr
mit Ute Neuberger
bequeme Kleidung mitbringen
5 - 12 Kinder im Vorschulalter
25,- im Monat

ab 18. 1. 82
Step-Tanz
mit Kurt Jacob
Montag 18 - 19 Uhr Anfänger
Montag 19 - 20 Uhr Fortgeschrittene
50,- bei 4 Stunden im Monat
80,- bei 8 Stunden im Monat

ab 20. 1. 82
Autogenes Training und Meditation
mit Joachim Huth
Mittwoch 18.30 - 19.30 Uhr
Freitag 16.30 - 17.30 Uhr
1 Stunde 15,- (auch Einzelstunden)

vom 21. 1. - 11. 2. 82
Einführung in Dunkelkammertechniken
mit Regine Körner
Donnerstag 19 - 22 Uhr
Teilnehmer: 8 - 12/Gebühr: 90,- und ca. 20,- Materialkosten
an zwei Wochenenden im Januar 23.1./24.1.82 und 30.1./31.1.82

Hexen und Medizinmänner treibt den Winter aus!
Maskenbau - Intensivkurs
mit Anna Richter
Samstags 12 - 18 Uhr
Sonntags 14 - 18 Uhr
Die Technik mittels Tonform und Gipsabdruck Pappmache herzustellen — anschließend Improvisation mit der selbstgebauten Maske
„Handwerkszeug" (selbst mitzubringen) Vaseline, Kleister, „Glutolin" stark, Plastikeimer Zeitungspapier, Schreibzeug und eine Idee: Was möchte ich denn gerne sein.
Gebühr: 180,- incl. Material
maximal 15 Teilnehmer

vom 2. 2. 82 - 6. 4. 82
Sensitivtraining/Kommunikationstraining (L. Strasberg)
mit Guido Brecevic
Dienstag 19 - 20.30 Uhr, 10 Mal, Decken und Kissen mitbringen
6 - 16 Teilnehmer
Gebühr: 150,-

am 13. 2. und 14. 2. 82
Rollenspiel - Sich selbst und andere wahrnehmen
mit Barbara Witow
Samstag und Sonntag 14-18 Uhr
Wolldecken mitbringen
8 - 15 Teilnehmer
Gebühr: 70,-

ab 20. 2. 82
Spanische Folklore
mit Carola Laue
Absatzschuhe mitbringen
Samstag 16 - 17 Uhr
Gebühr: 40,- im Monat

Jazzgymnastik
mit Carola Laue
Samstag 17.30 - 18.30 Uhr
Gebühr: 40,- im Monat

TAUSCHE mit einem Mann Zimmer in WG mit 4 Frauen (Einfamilienhaus mit Garten, 280,- kalt) gegen 1- oder 2-Zimmer-Wohnung. Chiffre 213/34

Ich kann ein wunderschönes ATELIER IN SCHWABING für PI, Rolfing u.a. Individual-Therapien zur Verfügung stellen. (Liege ist vorhanden). Unkostenbeitrag: 20% vom Honorar. Tel. 33 31 63 Sw. Atmanando

Welcher nette Mensch hilft uns: Liedermacherduo (Klavier, Gitarre, wir machen bayrische Lyrik mit Jazz-Touch) sucht Raum mit Klavier, in dem wir 1x pro Woche üben können - notfalls können wir auch bißchen was zahlen. Tel. 08142/24 84 oder 50 12 73 . . .

Wo ist noch ein Zimmer frei? Kann kochen, renovieren, auf Kinder aufpassen, alles mögliche reparieren . . . & bin manchmal auch noch gut gelaunt. Suche trotzdem schon länger Zimmer in einer WG. Johnny (Stud. 23) 6 92 60 51

Wir (w, 26, 3 1/2) suchen dringend ein GROSSES Zimmer od. zwei Zimmer in WG od. 2 1/2-Zimmer-Wohnung (bis DM 400) Tel. 3 51 44 80 Olivia

clever sein - billig fliegen

travel team

Kaulbachstraße 61 · D-8000 München 22
Ruf (089) 393139

Suche dringend Altbauwohnung. 2-4 Zimmer. Tel. 664 127

Hallo Musiker!
Blatt braucht unbedingt einen Cassettenrecorder oder Radiorecorder billig oder geschenkt. 195021/22.

Ausgezeichneter (Rock-) Vocalist/Gitarrist stellt sich bei Monatslohn VB 1000,— für Ideen, Projekte und Aktivitäten jeglicher Art zur Verfügung.
Bevorzugte Gegend: Raum München und Süden von München.
Ich bin tagsüber zu erreichen unter Tel.: 0881/8518.

PANORAMA
Jeans
Dufflecoat 179,-
Schellingstr. 19

Hilfe!! Uns fällt die Decke auf den Kopf! Isabelle, 3, Monika 27, biten 1 Zi.Appt. im Zentrum zum Tausch an, suchen 2 bis 5 Zimmer Wohnung in Stadt oder S-Bahnbereich oder in welcher WG sind 1-2 Zimmer frei. Tel. 22 27 89 (abends)

Franz, ehrlich, offen, 26, sucht Platz in WG bei netten Leuten. Tel. 190 3058 auch spät abds.

Thomas, 20 Jahre, derzeit ZDL sucht dringend Platz in WG. Zahle bis 300 DM. Tel. 797408

SKIN
LEATHER FASHION
Motorradlederjacken
nach alten Schnitten ab 450.-
Lederhosen ab 300,-
Maßgeschneiderte 380-400,-
Luis "The Magic Tailor"
tel: 522504
Schellingstraße 100

Beim Knittel
im Genossenschaftsheim
Was s'n das?
Einfach eine Kneipe mit guter Musik
3 Biersorten vom Faß, griech. Weine u. Spezialitäten.
Wo is'n das?
8 Mü 2. Tulbeckstr 44 (Donnersbergerbrücke)
tägl 18.00-1.00 Tel 502 37 37

3 Biere vom Faß, griechische und französische Weine.
Da gibts was Guats zum Essen und draußen sitzen kannst a.
Musikbühne Grünes Eck
LIVE-PROGRAMM
siehe Tagespresse.
München-Giesing
St. Martin-Str. 7 8000 Mü 90 Tel. 694051
U-Bahn 8/1 Silberhornstr.
Täglich von 18°° bis 1°°

Griechische Taverne
HELLAS
Spezialität Giros
Tel. 507747
Heimeranstr. 61, 8 Mü 2
Durchgehend warme Küche
11°°-1°° kein Ruhetag

Psychologische Praxis
Gespräch, Entspannung, Bioenergetik
(Einheit von Seele und Körper)
Informieren Sie sich unverbindlich
Institut für selbstreguliertes Lernen
Leopoldstr. 29 Tel. 089/39 76 07
Anmeldung Mo - Do 15-18 Uhr

DRINGEND! Kleinkindergruppe sucht Raum in Haidhausen. Laden oder sowas, evtl., auch halbtags. Tel. 4 48 10 32

Suche dringend Übungsraum, gg. Ablösung. Tel. 2 71 08 34

Wohngemeinschaft am Land gesucht von Musiker (40) und Graphikerin (26). Müssen bis März draußen sein. Ruft bitte an: Tel. 80 65 61 Patterson

welche frau hat eine wohnung mit einem freien zimmer für mich, 30 jahre, weiblich. tel. 448 16 90

frau, 30, sozialpädagogikstud. sucht zimmer bei einer lieben, netten frau. tel. 448 16 90

manchmal meditierender, ziemlich grüner, meistens taxifahrender typ wünscht sich vom weihnachtsmann od. zum neien jahr ruhige und nicht gar zu kleine eigene vier wände. (ja wirklich). app. bis 1 1/2 zi.-whg. (- 600,- incl) in anspruchfreier zweckwg. info bitte an benno, c/o strasser, elisabethstr. 7/III, 8 m. 40, tel. 272 11 26

6jähriges mädchen sucht für sich, seine katze und mami schnellstens eine 3-zimmer-wohnung (auch altbau) bis dm 700,- incl. tel. 08165/7156 und 533 605

frau und mann (34 und 32, ungepaart) mit etlichen zentnern kompost und einigem eingemachten, suchen ein oder 2 liebe wg. mit haus und garten bis 30 km umher. (812 71 64)

filmemacher sucht zimmer in wg, bzw. ein- oder 2 zimmerwhg. tel. 723 49 83 ab 20.00

wo ist ein plätzchen für mich frei (in wg o.ä.), wo ich ab 5.1. 82 2 monate in münchen mitwohnen kann? in dieser zeit mache ich hier ein praktikum. finanzielle beteiligung ist klar und außerdem in der zeit mein zimmer in wiesbaden frei. hartmut scheele, wiesbaden, wielandstr. 4, tel. 06121/87 879

auf meinem gemieteten bauernhof, ca. 40 km von münchen entfernt (nähe bab augsburg-münchen) ist für einige monate ein großes zimmer frei, das ich zum selbstkostenpreis von 170,- dm (alles incl.) untervermiete. zuschr. unter chiffre 213/25

ruhiges zimmer in wg gesucht. bin 33 j., w., lektorin und habe bis jetzt in einer land-wg gewohnt. kann max. 300,- zahlen. regine, 814 26 00

ruhiges zimmer in wg gesucht. bin 33 j. w., lektorin und habe bis jetzt in einer land-wg gewohnt. kann max. 300,- zahlen regine, tel. 814 26 00

ruhiges zimmer in wg gesucht. bin 33 j., w., lektorin und habe bis jetzt in einer land-wg gewohnt. kann max. 300,- zahlen. regine, tel. 814 26 00

MUSIK · SAAL · BÜHNE
Einkehr
11°°-1°°
ESSEN · TRINKEN · BIERGARTEN
MÜNCHEN – HARLACHING
KAROLINGER ALLEE 34 ○ 646036

Suche für kleines altes Haus (35 qm) mit Garten 50 km nördlich von München (7 km v. S-Bahn) entweder Nachmieter oder liebe Leute, die sich's mit mir als Wochenendhaus teilen. Johannes, 78 81 44.

Haus im Altmühltal zu vermieten. 7 Zimmer, Küche, Bad, Garten, Scheune, Platz für Werkstatt. 0 80 71/6 01 05, 8-12h

Ich, 29, m, seit kurzem berufstätig, bin neu hier in der Gegend. Um der Isolation zu entgehen, aus Angst vor der totalen Anpassung, davor, bald nur noch berufstätig zu sein, und weils einfach auch schöner ist (hoffentlich) suche ich liebe WG im Raum Tutzing/Starnberg oder so. Tel. tags: 0 81 58/2 24 40 Jost

Suche Zimmer in WG. Connie, (27) Tel. 4 48 42 19 oder unter 52 22 45, Nachricht hinterlassen

Abiturientin sucht dringend Zimmer. Tel. 147 444

Suche dringendst Zimmer, am liebsten in engagierter WG. Bin jetzt schon 23 und mache ab April Zivildienst. Manuel, 448 33 20.

Ich bin 18 J., Techn. Zeichner und suche dringend ein günstiges Zimmer. Welcher liebe Mensch kann mir weiterhelfen? Tel. 18 12 69 ab 18h, Roland verlangen.

Clown-Power sucht Zimmer in WG bei aktiven Leuten, heiße Werner (30) und möchte mal was anderes machen. Tel. 201 40 55.

Suche dringendst Zimmer. Am besten in alternativer WG. Bin jetzt schon 23 und mache ab April Zivildienst. Manuel, 448 33 20.

Hilfe, ich bin OBDACHLOS (nur noch Plastiktüten). Welche WG hat ein Zimmer frei (ich kann bis zu 350,— zahlen). Bitte keine alleinstehenden Herren!!! Friederike, 20, zu erreichen unter Tel. 580 23 03.

Leider ist mein Weihnachtswunsch noch immer nicht in Erfüllung gegangen. Also, ich suche weiterhin 1 1/2 bis 2 Zimmer in liebevoller WG für mich und mein im März '82 geborenes Kind. Angelika (25 J., Stud.) Tel. 227 034.

Suche Zi in WG (ev. auch nur für 1 Jahr). Bin 30 Jahre, habe WG-Erfahrung und durchaus Erwartungen in dieser Hinsicht, jedoch keine Illusionen. Hermann, Tel. 14 136 13 oder 08104/1358.

DRINGEND! Ruhiges Kunststudentin sucht bis 1.2.82 2 Zimmer oder 1 großes Zimmer mit Kochgelegenheit und Dusche. Antje, 777 452, 8.00 - 9.00 und ab 14.00. U-Bahn, S-Bahnbereich.

Gibt's vielleicht irgendwo auf'm Land im M. S-Bahnbereich eine WG, die noch Platz für uns drei hat: Brigitte (23), Achim (23), Wolf (3 J., Hund). Wir wollen mit euch zusammen wohnen, essen, trinken, garteln, werkln, lachen, weinen, zärtlich sein ... und uns auch noch Gedanken machen, was wir unternehmen können, damit wir noch länger lebn und auch "besser" lebn. Damit wir uns kennenlernen und auch klar kriegen, was wir vielleicht nicht oder noch miteinander können/wollen, rufts bitte bald bei uns an 089/359 52 56 (vom 27.12. - ca. 3.1. samma net da, vorher und nachher scho), im Tausch hätten wir noch eine kleine 2-Zimmer-Wohnung in Milbertshofen anzubieten.

Ich (28) suche Mitbewohnerin i. kl. Haus mit Garten 5 km zur S-Bahn, ca. 230 DM. Inge Tel. 90352 65

Ich suche auf längere Frist und ohne Sachzwang Anschluß an eine Wohngemeinschaft. Chiffre 213/43

"Biete in meinem Haus: schöne 2-Zimmer-Wohnung Küche, Bad, Kelleranteil, herrliche Lage (Nymphenburg/Hirschgarten) ruhig!!!. Bedingung: Ich suche jemanden, der meine Pflege, in eigener Wohnung gewissenhaft übernimmt, 2 bis 3mal täglich, bin 65, weiblich und an Bett bzw. Rollstuhl gebunden; Miete und Pflege gegen Aufrechnung, ich bevorzuge verständnisvolle Personen (Familien auch mit Kind) ab 30-35 Jahren; Vermietung nur in Verbindung mit Übernahme der Pflege. Tel. 174 722 tägl. 10.30 - 18.30h"

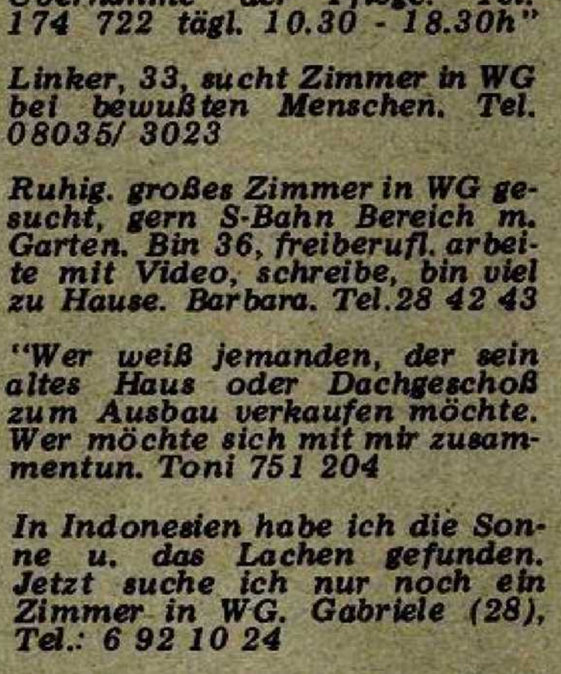
Linker, 33, sucht Zimmer in WG bei bewußten Menschen. Tel. 08035/ 3023

Ruhig. großes Zimmer in WG gesucht, gern S-Bahn Bereich m. Garten. Bin 36, freiberufl. arbeite mit Video, schreibe, bin viel zu Hause. Barbara. Tel.28 42 43

"Wer weiß jemanden, der sein altes Haus oder Dachgeschoß zum Ausbau verkaufen möchte. Wer möchte sich mit mir zusammentun. Toni 751 204

In Indonesien habe ich die Sonne u. das Lachen gefunden. Jetzt suche ich nur noch ein Zimmer in WG. Gabriele (28), Tel.: 6 92 10 24

Wem macht es nichts aus, 20 Minuten zur S-Bahn zu gehen? (Mit dem Rad gehts schneller). Wir suchen für unsere WG in Olching noch 4. Mitbewohner(in). Garten und Terasse vorhanden. Großes Zimmer für 340,-DM incl. Chiffre 213/33



PANORAMA
Jeans
Shettlandpullis 28,–
Schellingstr. 19

WIR (5 Pers.) suchen dringend einen billigen (ca. 300,-) Keller, Raum oder Laden im Raum München, in dem wir unsere Druckmaschine zur gewerblichen Nutzung aufstellen können Wer was weiß oder hat, schreibt bitte an Monika Pfeiffer, Edelweißstr. 8, 8000 München 90.

Wir (26 m, 22 w, 8 Mon.) suchen f. ein paar Mon., wenns geht f. länger 2 Zi. od. 1 gr. Zi. in WG möglichst mit Kindern, am besten sofort. Bruno Stegmaier, Welfenstr. 15, 8 M 90

ENGLÄNDER, 21, sucht dringend Zimmer, für kurz oder lang in WG oder anders. Aber er braucht eins! Tel. nach 18.30 h: 39 54 76

Hallo Musiker!
Blätt braucht unbedingt einen Cassettenrecorder oder Radiorecorder billig oder geschenkt. 195021/22.

Ausgezeichneter (Rock-) Vocalist/Gitarrist stellt sich bei Monatslohn VB 1000,— für Ideen, Projekte und Aktivitäten jeglicher Art zur Verfügung. Bevorzugte Gegend: Raum München und Süden von München. Ich bin tagsüber zu erreichen unter Tel.: 0881/8518.

Wir, Bine & Bine & 1 Hund suchen 2 Mitbewohner, Mann, Frau, schwul, lesbisch, mit Kind ohne Kind, egal, aber dringend für WG mit Blick auf Dänemark. Bine Hoffmann, Langweg 4, 2264 Humptrup

Ruh. großes Zimmer in WG gesucht, gern S-Bahn-Bereich, m. Garten. Bin 36, freiberufl., arbeite mit Video, schreibe, bin viel zu Hause. Barbara, 284243

AGTHE TV
Fernsehen Video HiFi
VIDEO HIFI STUDIO
bei uns können Sie Ihre HiFi-Traumanlage mieten + später kaufen oder einfach weitermieten
Verkauf, Leasing,
Video-Film-Verleih
Kundendienst täglich bis 20 Uhr
Schleißheimer Str. 41, Tel. 19 50 75

Zimmer in ruhiger WG (2 w, 33, 4 J) frei vom 1.1. - 15.3.8 für 300,— inkl. im Süden Münchens, (S 2, 20 Minuten bis Stadtmitte). Bitte bald melden, da ich am 28.12. wegfahre.

Gruppenraum in Schwabing, ca. 50 qm, billig zu vermieten. Tel. 300 33 64 abends, od. 811 73 24.

Suche (m/24) dringendst ein Zimmer. Am liebsten in einer WG. Besitze auch WG-Erfahrung. Carlo, Tel. 36 15 346.

Zimmersuche! Suche dringend Zimmer in WG, wo ich mich wieder wohlfühlen kann, und man sich noch füreinander interessiert! Reinhard, Student, 24, Tel. 16 24 38.

Suche für möglichst bald Zimmer in WG oder andere Wohnmöglichkeit. Engagement ist mir lieber als Komfort. Manuel, 448 33 20.

CAMPUS
Jeans
Cordhose 49,90
Türkenstr. 60

ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80

Mo - Fr 10.00 - 1.00
Sa + So 17.00 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 23.30

SPACE + RAUM SERVICE
Für Veranstaltungen, Gruppen u. Seminare aller Art

Musik (auch Proben) – Treffen
Theater – Ferien (auch mit Kindern)
Ausstellungen – Übernachtungen
(Selbstverpfl. u. Pension)

Direkt im Zentrum und im unmittelbaren S-Bahn-Bereich, bis ca. 300 Personen, Sauna — Discothek.

Kontakt: Space u. Raum Service
Tel.: 53 52 99

Ithaki

Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71

in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)

Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Atmosphäre erwarten Euch.

jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

EAST SIDE
music second hand

Wir kaufen sämtl. "Rhodes Piano", "Fender-Instrumente" + gü. Schlagzeuge!

Pariser Str. 32,
8000 München 80, Tel.: 089/483 351

3-4 Zimmer-Wohnung gesucht. Eva, Tel. 47 48 32

matthias, zivi, 23: suche 'n billiges, nicht einzelnes zimmer in der stadt, sofort oder zum juli '82. wär echt toll! 69 98 05, tags 67 20 20

Suche günstigen Übungsraum in der Stadt für Ein-Mann-Bänd, tel. 22 22 39 Waggy

Ich suche ein Zimmer in einer WG! Möchte mit Leuten zusammenwohnen, die an sich arbeiten wollen . . . Bin 22, m, soz.-päd.-Stud. und möchte mit, nicht gegen Euch leben! Alfred, 7 25 21 24

Welche Frau kann ihre Wohnung alleine nicht finanzieren und sucht deshalb eine Mitbewohnerin, mein Name ist Maja, 29 Jahre alt, berufstätig. Das Zimmer kann bis 400,- DM inkl. kosten. Tel. 5 80 24 99 ab 19.30 h

Ich, Bernhard, 26 Jahre alt, berufstätig, suche ein Zimmer in WG, bis 400,- DM inkl. Tel. 4 48 72 46 ab 17.30 h

Suche 1-Zi(-Whg.) v. 1. Mai bis 11. Juli 1982 (auch gerne 2er-WG). Wer fährt in dieser Zeit weg? Tel. 0 81 06/42 38

Student sucht dringend Unterkunft bis 500,- von Ende Januar bis Anfang März 1982. Tel.: 0 81 06/42 38

Mann, 32, berufst., sucht Zi in netter WG (möglichst mit Garten; auch au-erhalb von Mü) Gottfried, 8 12 71 64

Suche dringendst 1 Zimmer oder Zimmer in WG in U-Bahn-Nähe. Zahle bis 500 DM incl. Mark Polscher, Tel. 7 91 30 39

Verkaufe meine nageineuen Stiefel, Cowboy, beigebraun, Gr. 38 weil sie mir bisschen zu klein sind, Leider Tel.355628

Verkaufe Epiphone RP-765 + Martin D 35-S Gitarre. Preis beide VB. Andreas 480 13 56 (oft u. vor allem i.d. Früh probieren)

Traum-(NSU)Prinz 1000 L, Farbe grün (s. Frosch), TÜV neu, neu bereift, 40 PS, 1500,-- DM. Tel.: 611 57 46

Ich habe 4 R 4 Winterreifen, R 4 Teile, Autoradio, 10 l Elektroboiler, viele Ytong-Steine zum Verhökern. Tel.: Uwe: 305 050 / abends 2712348

Ich suche Arbeit bei angenehmen Leuten als Fahrer nachmittags oder abends für einige Stunden. Harald 93 85 04 öfters vers.

Haushaltskühlschrank Privileg de Luxe zu verschenken. Tel.: 66 88 71 ab 17 h.

Verkaufe Duschkabine 150,--. Tel.: 573 701

Wer möchte Skilanglauf anfangen und entdeckt jetzt sein Interesse an Sport? Walter, 23 J. Telef. bitte nur v.17-22 405994

Suche Anschluß an offene, psychisch interessierter Selbsthilfe-Gruppe oder: Wer macht mit? Chiffre 213/42

Verschenke meine Maus, Moni Tel. 36 27 85

..verschenke meine Moni!

Skifahrer!!!! Bieten MFG fast jedes Wochenende nach Scheffau oder Soll. Außerdem suchen wir noch billig oder geschenkt Schlitten, Kompaktski 150-60 Trickski, Tourenski u. Felle sowie Heizlüfter. Tel. 361 46 34

Ich will nicht in die Armee!!!! Ausl. Stud. sucht weg. Aufenthalt dt. Frau z. Heiraten auf d. Papier. Kann nur 2000 DM bezahlen. Tel. 27147 05

HALLO MONIKA, Du Schöne! Vielen Dank für die ersten 6 herrlichen Monate. Jochel..

Hanomag Bus F 20 BJ 71 ausgebaut, 8-9l Diesel/100 km zu verkaufen. VB 1800,-. T. 3083746

"Format"-Syntheziser zu verkaufen. VB 1400,- Tel.3002807

Schwarzes Regal zu verkaufen. Tel. 35 56 28

Wer weiß Landkommune mit Landwirtschaft, die mich, 17, w. mit etw. Landw. Praxis aufnehmen würde? Ulrike Tel. 759 15 47

Suche gebrauchtes Altsaxophon in gutem Zustand. Zahle bis DM 500,- Britta, Tel. 8 34 99 70

Verkaufe sämtliche Ersatzteile für Mercedes 190 Dc/200 D bis Bj. 67, z.T. fast neuwertig. Wolfgang, Tel. 0 80 41/53 64

Verkaufe Fender Bassman 100 Topteil + Box (4 Speaker). Suche: Keyboarder/Amateur für Rockband. Tel. 16 67 59

VERKAUFE: Käthe-Kruse-Puppe, 1955, Echthaar. Mercedes 280 SE, Bj. 5/71, Tüv 6/83; 160 000 km, Austauschgetriebe 30 000. Originallackierung, absolut rostfrei, Automatik, Stahlschiebedach. VB 3300,- Tel. 48 63 25

Wir verkaufen eine gute gebrauchte Schaumstoffmatratze (2 m x 1,50 m) für 50,- Mark. 48 91 74

Verk. prima Kohleöfen u. Herde z. heizen u. kochen u. sich wohlfühlen ab 50,- bis 250,- techn. einwandfrei in gr. Auswahl. Ersatzteile, Reparaturen! Verk. auch Schrank, bem. Bauerntruhe, Spinnrad, div. Thonetstühle, div. Tische. Metzstr. 32, 15-19h Tel. 22 18 82; 10 - 12 h.

mensch „claus", die michaela ist ganz schön traurig, daß du nicht zu ihr stehen kannst. michaela und ich

AUSTIN 1100 (abgemeldet), kein TÜV, zum ausschlachten zu verschenken. (Kreis Landshut) Tel. 0 81 31/1 53 18

Verkaufe Duschkabine mit 15 l-Boiler, 300,- DM. Tel. 693851 Gitti

Mutter(25) mit Tochter (1) sucht Halbtagesstelle (Tagesmutter od. Babygruppe) oder andere kreative Arbeit bei der das Kind dabeisein kann. Carola Niezel Tel. 19 83 10

Illustrator/in mit Toni-Unger-Qualitäten für Illustration eines Kinderbuches gesucht. (Tier-I Illustrationen) Bitte melden. Tel. 39 47 91 Bernd

FASERN + FARBEN
Spinnräder
Rohwolle, Weben
Pflanzen- + chem. Farben usw
Mo-Fr 14-18³⁰ Sa 10-13
Hirschbergstr. 4 im Hof - 162007

BIOENERGIE Ausbildungsgruppe in biodynamischer Therapie (Boyesen) sucht für 3. Ausbildungsjahr Teilnehmer mit entsprechender Vorerfahrung (Männer bevorzugt) Franz 4483105

190 D, 64, TÜV noch 81, IBM-Schreibmaschine, Kugelfernseher, s/w, Jugendstilsofa, Cordliege, Fahrräder, KÜchentisch, Vorhangstange, Stuhl, 77 36 92

Verkaufen klassische spanische Gitarre, NP 1450,-, VP 680,-/ Kaninchenfellmantel Gepardenmuster, ganz besonders Newwavig 280,-, schwarze Lederjacke Gr. 50 75,-, 2 Riesen-Orleander 1,50x2m je 190,-, schicke Lackstiefel Gr. 42 80,-, Lorbeerbaum 1,20m hoch 100,- Suchen dann noch jede Menge Geld, Arbeit o. geschenktes Auto, Wohnungen, Schlafgelegenheiten, schlaue Leute und ähnliches. Eva und Reinhart, Tel.4483912 Hanne verlangen

Entdecke es, Du konntest es schon immer. Tue es, Du wolltest es schon lange - Malen - Anleitung in Einzel- und Gruppenstunden durch bekannte Malerin und Maltherapeutin. 28 57 44

2 Küchenhängeschränke (weiß, 2türig) a 25,- DM, Gasofen fahrbar (Propanflaschen 25l) völlig neu. VB 350,- 089/2 72 13 52

Schönes altes JUGENDSTIL-KLAVIER zu verkaufen. Tel. 762 609

MOCTEZUMA—MEXICO

Neu eingetroffen:
Abendkleider, Kleider, Keramik, Überdecken, Wandbehänge, Babytragtücher, Schafwolle, Schmuck, u.v.m. aus Mexico u. Mittelamerika

Ein ganzer Laden voll von originellen Geschenken, Hängematten, Hemden, Sandalen, Strickssachen.
Vor allem sollten Sie unsere Kressetierchen kennenlernen

Amalienstr. 87
Telefon 28 72 91

Allerhand
Köstliches von Faß,
Teller, Platten &
Plattenteller im

MEKO nom

täglich
19.00 – 1.00 Uhr

Bruderhofstr. 5 München 70
☎ 7 23 17 11

GARANTIERT KEIN BUCHKAUFHAUS
Literabella
Isabellastr. 48, Eingang Hohenzollernstraße, 8000 München 40
Telefon 271 59 76

EXPRESS-DRUCK
Landshuter Allee 35
8000 München 19
Telefon 089/13 23 88

Tanzband (Rock'n'Roll, Stones, etc.) sucht noch Auftritte für Fasching, Demoband vorhanden, Kontaktadresse: Erding Moos Rockers, c/o Clemens Ruppel, Schumannstr. 12, 8 München, Tel.: 47 35 02

Transsahara Jan. 82, suche Mitfahrer mit Spaß am Abenteuer. Erforderliches Kapital sowie Verdienstmöglichkeit ca. 3.500,- Chiffre 213/28

Verkaufe Schrankbad (BAdewanne Emaille, 50-l-Boiler) DM 250,–. Tel.: 27 11 936

Strafgefangener verschenkt gut erhaltene LP's. Außerdem habe ich eine Rarität von Buntem Vogel (Singsittich, fast so groß wie ein Zwergpapagei) preiszubieten. Der Vogel macht alles und kommt zu jedem! Er läßt sich sogar am Kopf kraulen und am Körper streicheln u.v.a. mehr! Der ideale Spiel-Kamerad für ihr Kind, denn er fliegt nicht weg (schon bei offenem Fenster öfters ausprobiert!). Bitte um gute Behandlung!! Zuschriften bitte mir Rückporto an: Michael Neuper, Herzogenriedstraße 111 (JVA), g800 Mannheim 1 (oder Tel. bei Michel Brigitte 06831/74871.

Theatergruppe: Wer will noch mitmachen bei neu entstehender Laienspielgruppe? Wir machen experimentielles Theater, entwickeln kleine Stücke, Silke Tel. 150 71 98.

Ruh. großes Zimmer in WG gesucht, gern S-Bahn Bereich m. Garten. Bin 36, freiberufl., arbeite mit Video, schreibe, bin viel zu Hause. Barbara 284243

Wir tauschen Bauernhof Nähe München gegen Altbauwohnung od. kl. Haus in München. Tel. 08122/44 47 Ingrid

Suche Zimmer in Wohngemeinschaft oder Untermiete. Helga, Tel. vormittags oder abends 88 60 66

Welche nette berufstätige Frau möchte für zwei Monate in meinem Appartement wohnen, monatliche Miete ohne Telefon ca. 450,-, Monate Februar und März 1982. Anfragen tagsüber unter 22 01 61, Frl. Nickmann.

RaUScH FAHRSCHULE

Die Fahrschule im jungen Stil

Wenn ihr eine individuelle Fahrschule sucht mit jungen Fahrlehrern und netter Atmosphäre, dann kommt doch mal bei uns vorbei.

KL. 1: BMW 1000 RT, 2 Honda 400 Chopper, Honda 400 T, Honda 200, Honda MT 80

KL. 2: LKW-Mercedes 44 (unser Brummi)

KL. 3: 7 versch. Golf, Ascona u. BMW 323 i Automatic

Clemensstr. 15	14.00—18.30	Tel. 34 62 62
Barerstr. 49	14.00—18.30	Tel. 272 20 15

Tischler-Info Nr. 3 ist fertig! Gegen Spende aber auch umsonst bei: P. Grunewald, Limbacherstr. 12, 5231 Hirz-Maulsbach.

Meine Kretastiefel Gr. 46 passen nicht. Muß sie leider verkaufen. Sind brandneu. Tel. 08142/52 297 am bestens abends, evtl. Tel. Nr. hinterlassen.

1 Zimmer frei für 3 Monate vom ca. 15. Jan. bis Ende März in einer 2-Zimmerwohnung mit Küchen- und Badbenutzung, monatlich DM 330,-. Zuschriften unter Chiffre 213/32

Wer weiß jemanden, der sein altes Haus oder Dachgeschoß zum Ausbau verkaufen möchte? Wer möchte sich mit mir zusammentun. Toni 75 12 04

WEIHNACHTSWUNSCH
Bassist sucht Musiker, die ernsthaft Interesse haben, "zeitgenössische" Musik zu spielen, keine Anfänger. Bassbox zu verkaufen, 150 W, 150 DM. 2 Fernseher zu verschenken. Bitte nach Silvester anrufen. Winfried 77 77 18

Musiker! Verkaufe Fender Telecaster Bj. 59, 1250,–, Fender Telecaster Bj. 67 m. Messingteilen 1 a 1600,–, Peave-Artist Amp BW wie neu 1350,–, MM Endstufe 2 x 200 W 600,–; Tama-Schlagzeug. Tel.: 08171/78999, 18 - 19 Uhr. Walter

4 Reifen f. Fiat 770 DM 10,–/Stück. Hanomag-Henschel F 20 Bj. 70, kein Rost, TÜV 1 1/2 J. VB 1500,–. Tel.: 50 96 22

HELP, HILFE, AIUTO!! Wer vermietet mir 26 (m), It., eine Ecke in seiner Wohng. bis Ende Jan. 82 - !Dringendst! tel.: 4 48 55 44

Von Mü. - Ro. su. Zi in WG, od. Leute, die ein Haus su. bzw. herrichten, ausbauen etc., mit Int. an WG, bin 23 m, gel. Handw., z.Zt. Stud. Tel. 089/39 07 13; n. Manfred fragen od. bitte Adresse hinterlassen.

Suche Zimmer in Land-WG, 22 female, kann auch außerhalb des S-Bahnbereichs sein, aber günstig. - Verkaufe Enduro, Honda XL 250, Bj. 75, 27 PS, VB 1300 DM. Chiffre 213/31

Ich (26 weiblich) finde es gar nicht mehr lustig, immer mit dem Auto hin- und herzufahren. Ich suche deshalb eine Wohngelegenheit bei einer netten Wohngemeinschaft oder Einzelperson (möglichst Schwabing oder Stadtbereich), ich bin berufstätig und sehr ruhig. Wer was weiß möchte sich bitte abends ab 22h bei mir melden (Maria 8571066)

Spanien Nähe Ebro-Delta: Haus innerhalb „Alternativ-Prj." zu vermieten. Woche 150/ 3Monate 600,- DM Mögl. zu Kunsthandw. Erholung, Landwirtschaft geboten. Chiffre 213/32

Wohnen auf dem Land - Günstiges Zimmer in Bernau bei Prien Michael Ball, Erhardtstr. 2, 8 München 5, 2 01 49 21

Buchhändlerin u. Yogalehr. (27 J.) sucht eigene Wohnung bis 450,- incl. Tel. 28 30 81 oder 2 71 96 67, Johanna Rupp

Magic Bus

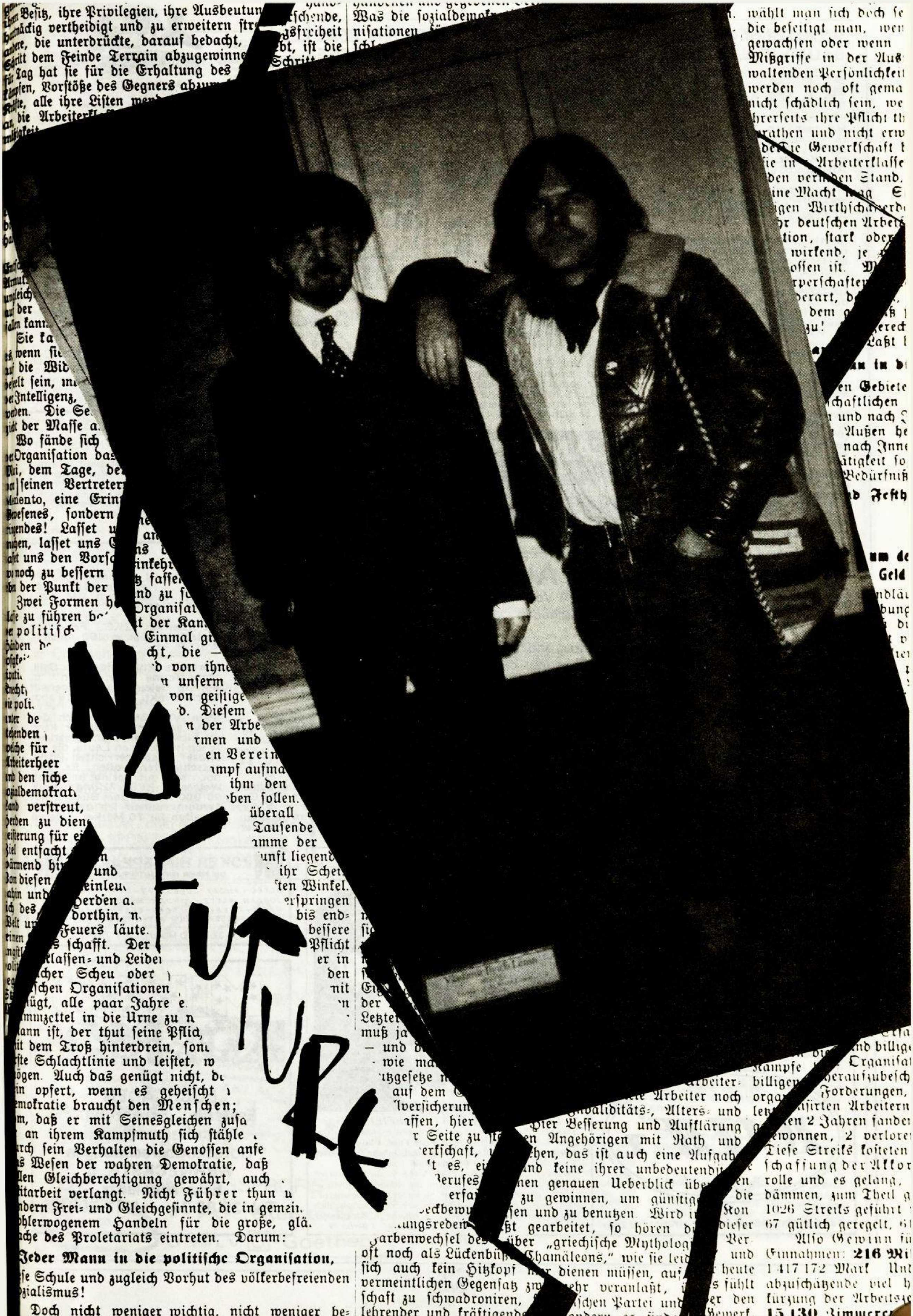
Billige Buslinienfahrten mit

nach:	einfach DM	retour DM	nach:	einfach DM	retour DM
Amsterdam	82.–	140.–	London	125.–	238.–
Athen	115.–	215.–	Madrid	200.–	360.–
Barcelona	148.–	267.–	Paris	80.–	140.–
Brüssel	101.–	183.–	Stockholm	219.–	332.–
Dublin	205.–	345.–	Thessaloniki	115.–	215.–
Edinburgh	160.–	300.–	Kopenhagen	119.–	161.–
Helsinki	262.–	418.–	Innsbruck	19.–	30.–
Istanbul	153.–	243.–			

Magic Bus
8000 München 19, Klarastraße 6,
Ecke Rupprechtstraße, Tel. 089/197035/6

Und noch viele andere Städte in Europa.
Und weltweit Billigflüge!

CAMPUS
Jeans
Armeejacken 59,90
Türkenstr. 60



Ihren Besitz, ihre Privilegien, ihre Ausbeutun … schende,
hartnäckig vertheidigt und zu erweitern str… gsfreiheit
andere, die unterdrückte, darauf bedacht, … bt, ist die
Schritt dem Feinde Terrain abzugewinne… Schritt …
für Tag hat sie für die Erhaltung des …
kämpfen, Vorstöße des Gegners abzu…
Kräfte, alle ihre Listen wen…
an die Arbeiterk…
Ernstlichkeit …

Was die sozialdemok… n.
nisationen …
schl…

wählt man sich doch se
die beseitigt man, wen
gewachsen oder wenn
Mißgriffe in der Aus
waltenden Persönlichkeit
werden noch oft gema
nicht schädlich sein, we
ihrerseits ihre Pflicht th
rathen und nicht erw
der Gewerkschaft k
sie in … Arbeiterklasse
den verm…den Stand,
eine Macht … ag …
gen Wirthsch…erd…
hr deutschen Arbeit…
tion, stark oder …
wirkend, je …
offen ist. W…
rperschaften …
derart, d…
dem …
zu!

Sie ka…
es, wenn sie …
auf die Wid…
beseelt sein, m…
der Intelligenz,
wenden. Die Se…
gibt der Masse a…
Wo fände sich …
der Organisation das …
Mai, dem Tage, de…
an seinen Vertreter…
Memento, eine Erin…
Gewesenes, sondern …
Ringendes! Lasset u…
suchen, lasset uns …
lasset uns den Vorsc…
vor noch zu bessern …
eben der Punkt der …
Zwei Formen h…
lose zu führen be…
der politisch…
Händen de…
Roheit…
Unrecht,
wie poli…
unter de…
stehenden …
solche für …
Arbeiterheer
und den siche…
sozialdemokrati…
Land verstreut,
Herden zu dien…
Besserung für ei…
Ziel entfacht …
lärmend hi… und
Von diesen … einleu…
dahin und … werden a…
sich des … dorthin, n…
Welt un… Feuers läute…
einen … schafft. Der …
Klassen- und Leide…
licher Scheu oder …
schen Organisationen …
fügt, alle paar Jahre e…
Stimmzettel in die Urne zu n…
Mann ist, der thut seine Pflich…
mit dem Troß hinterdrein, sonst …
erste Schlachtlinie und leistet, w…
mögen. Auch das genügt nicht, d…
ihn opfert, wenn es geheischt …
Demokratie braucht den Menschen;
um, daß er mit Seinesgleichen zusa…
an ihrem Kampfmuth sich stähle …
durch sein Verhalten die Genossen anfe…
das Wesen der wahren Demokratie, daß
Allen Gleichberechtigung gewährt, auch …
Mitarbeit verlangt. Nicht Führer thun u…
andern Frei- und Gleichgesinnte, die in gemein…
wohlerwogenem Handeln für die große, glä…
Sache des Proletariats eintreten. Darum:

Jeder Mann in die politische Organisation,

diese Schule und zugleich Vorhut des völkerbefreienden
Sozialismus!

Doch nicht weniger wichtig, nicht weniger be-

Einmal gi…
cht, die —
d von ihne…
n unserm …
von geistige…
d. Diesem …
n der Arbe…
rmen und …
en Verein…
mpf aufma…
ihm den …
ben sollen.
überall …
Tausende …
amme der …
unft liegend…
ihr Schei…
ten Winkel.
erspringen …
bis end-
bessere
Pflicht
er in
den
mit
n

Kampfe … Organisat…
billigen … heraufzubesch…
organ… Forderungen,
leit…sirten Arbeitern
…en 2 Jahren fande…
gewonnen, 2 verlore…
Diese Streiks kosteten
schaffung der Akkor…
rolle und es gelang,
dämmen, zum Theil g…
1026 Streiks geführt …
67 gütlich geregelt, 6…
Also Gewinn fü…
Einnahmen: **216 Mi…**
1 417 172 Mark Und…
abzuschätzende viel h…
kürzung der Arbeitsz…
15 130 Zimmerer

Was die sozialdemokratischen Gewerkschaften … Arbeiter noch … Invaliditäts-, Alters- und … Hier Besserung und Aufklärung … Seite zu … en Angehörigen mit Rath und … erkschaft, … chen, das ist auch eine Aufgab… … es, ei… und keine ihrer unbedeutendst… … Berufes … nen genauen Ueberblick übe… … erfa… zu gewinnen, um günstig… die … eckbewu…sen und zu benutzen. Wird i… Kon… …ungsreden…ßt gearbeitet, so hören d… dieser … Farbenwechsel des … über „griechische Mythologi… Ver… oft noch als Lückenbüß… Chamäleons," wie sie leid… und … sich auch kein Hitzkopf … dienen müssen, au… heute … vermeintlichen Gegensatz zw…ehr veranlaßt, i…s fühlt … schaft zu schwadroniren, …schen Partei und …er den … lehrender und kräftigende… …Gewerk…

WOLLTEPPICHBÖDEN · 50 SORTEN KOKOS · 20 SORTEN SISAL
BAUMWOLLFLECKERL HANDWEBTEPPICHE
KOKOSWEBEREI
BLUTENBURGSTRASSE 82
MÜNCHEN 19, ☎19 19 77

Nadelstreifenanzüge
Trachtenjacken
Ausgewählte 60er-Kleider
HEXENHÄUSCHEN
Alte Lederjacken
Blusen und Röcke
Baseballhemden
und ausgefallene Einzelstücke
Mo.–Fr. 12.00–18.30, Sa. 10.00–13.00
Westermühlstr. 27, 8 München 5 Telefon 26 93 48

Handgebaute Zigeunerjazzgitarre zu verkaufen (Django-Mod.) Bj. 80. Palisander, exterm laut m. Koffer. VB 2000,-- DM. Ali Tel.: 690 34 78

Handgebaute Westerngitarre zu verkaufen. Bj. 80, massive Edelhölzer, kaum gespielt, VB 2000 DM. Winny, Tel.: 390 117

Martin D 28 z. verkaufen. Bj. 78 neue Bünde, optimal eingespielt m. Orig. Koffer, VB 2000,-. Al Ali Tel.: 690 34 78

GADZHO sucht guten Bassisten, der Zeit hat u. möglichst akustisch (Kontrabaß od. Gitarrenbaß) spielt. Ali Tel.: 6903478 od. Winny Tel.: 390 117

Verkaufe: Eko Akustik Bassgitarre (bundlos) 1 Jahr alt mit Koffer 480,– u. Framus E-Baß mit Koffer 400,--. Peter 69 44 58 (am besten um 18 Uhr)

Verschenke Kleiderschrank (170 h, 100 br) u. kl. Kommode (88 br., 70 h) aus furnierten Spanpreßplatten, unschön. Tel.: 08808/650

Verkaufe: 1 Ölofen 50,--; 1 Öltank mit Wanne 100,--; 1 alten Kühenofen 650,--; 1 E-Herd m. 3 Platten 30,–; 1 Spüle 25,--; 1 Dach (Dachziegel 1 1/2 J. alt, für 3-Fam.-Haus) 8500,--; 2 alte Badezimmeröfen mit Untersatz für Holz, Kohle je 75,--; Mit Ofenrohr. 1 Spülbecken 85,- weiß, 1 Badewanne 120,– weiß. Tel.: 78 29 94

Z. Verk.: Ikea: 1 Regal Billy 60 br, 202 hoch, schwarz 70 DM; 1 Garderobe braun 80 br. 20 DM; 3 Ivar-Seitenteile 72 x 30 a 7 DM: 1 Pinnwd. hell 60 x 100 15 DM; 1 Sessel Set braun 35 DM; 1 alter STuhl 55 DM; 2 Badezimmerspiegel 50 x 70 20 DM bzw. 30 x 40 10 DM; 1 Lederjacke Gr. M schwarz 40 DM; 1 Ledermantel Gr. M schwarz 100 DM; viel Gardinen, 1 Fluorescence-Lampe 10 DM; Tel.: 351 73 08, Ute, Paul ab 18 h

Zu verkaufen: Skischuhe 42, 44, 45, VB a 70 DM; Skis 2 x 185 cm, VB a 100 DM, 1,75 m VB 150,– DM, 200 cm VB 150,-- DM, 1,50 m VB 100,--. Tel.: 788 112 (Alex) 13.00 - 20.00

Alter Kühlschrank zu verschenken. Tel.: 18 23 32

Suchen dringend Bassist für New-Wave-Band und Studioarbeit. Muß gut sein und viel Zeit haben. Chiffre 213/30

Verkaufe Moog Prodigy (noch 9 Mon. Garantie) 800,--; Ibanez Analog-Delay AD 80 280,--; MXR 6-Band-EQ 140,--; VOX AC 30 (18 J. alt) 900,--; Pioneer Auto-Cass.-Deck u. 2 x 30 W Endstufe 400,--; Tel.: 08081/2123

Verkaufe Fuchspelz, Charlestonkleid, Hutkoffer, Stricktrachtenjacken (kl. Größen) Staubsauger. Tel. 28 33 24

Gibt es eine TAI-CHI Gruppe, die mal einen workshop mit GIA-FU gemacht hat oder Leute, die Lust, Interesse und Ideen hätten, so etwas zu verwirklichen? Lore Chiffre 213/41

CAMPUS
Jeans
Lederschuhe 49,90
Türkenstr. 60

Aus Bandauflösung zu verkaufen: ARP Odyssee Synth. mit Case und Gestell, incl. Pedal VB 2100,-- DM, Framus Les Paul m. Gibson TA VB 450,–; Korg MS 20 Synth. VB 1200,–; Fender Rhodes kpl. 1950 DM. Alles fast neu! Peter 08031/13038

Verk. Tama Imperial Star Drum-Set kompl. m. Becken usw. neuwertig VB 3000,– (NP 5000,--). Tel.: 58 13 18, ab 17.30 (Thomas)

4 Winterreifen für Citroen GS auf Felgen zu verkaufen. Tel. 16 70 58

Caro raggazza/zzo l'italiano per imperare Italiano/Deddesco. Ludwig Tel. 08135/310

MFG nach London mit Fort Transit f. 6 Leute am 17.12. geboten. Tel.: 651 55 77

Verkaufe fast nagelneue Konzertgitarre mit Gitarrentasche für 200,– DM. Tel.: 88 17 08, Evelyn

Suche italienische Menschen um ital/deutsch zu quatschen. Tel. 08135/310 Ludwig

Hallo Mixer! Wir verkaufen 1 Solton 12kanal Mixer Solton 2x120W Endstufe. 2 Eliminator Boxen, Hochtöner, Monitor, Multicor auch einzeln. Tel. ab Mittag 50 72 18

langfristige **SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE**
auf einem Bauernhof in Nd.bay. (nähe Altötting) 4-6x im Jahr an Wochenenden ab 1.—3.1.82
Therapeuten: Elke Regehr, Dipl. Psych. Psychotherapeutin, analytische Einzel- und Gruppentherapie kombiniert mit bioenergetischer Körpertherapie.
Helli King: Rolfing und Gestalt
Kosten: DM 210,— pro Wochenende und Unterkunft u. Verpfl.
Ausk. u. Anmeldung über Dipl. Psych. Elke Regehr
Tel. 089/850 15 70

AUTO- Reparatur Unfallinstandsetzung
TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Studenten und Schüler 10 % billiger.
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

Verkaufe: 1 Barockspiegel DM 1600,- (eintausendsechshundert!), 1 Babykorb DM 120,- Tel. 4 30 44 77

Verschenke: 2KG.. Federkern Matratze 160 x 190 cm.Tel. 4 30 44 77

Verkaufe billig: Moulinex Grill, Hohensonne „Dr. Kern" u. kompl. Beleuchtungsanlage mit Disco-Effekt. Tel. 3613719 abds

Mein VW-Käfer ist durch den TÜV gefallen. Reparatur kann ich nicht zahlen, deshalb verkaufe ich ihn billig an Leute, die ihn selbst wiederherrichten bzw. ausschlachten wollen. Er fährt noch sehr gut, springt bei jedem Wetter an, ist Bj. 71 und hat nur 90 000 km auf dem Buckel. Außerdem verkauf ich die 4 Winterreifen für 20 Märker. Telefon 78 14 11

Suche Arbeit im sozial-päd. Bereich — auch Honorartätigkeit Bin m, 32, 4 Sem. Päd., 10 Sem. Psych., abgeschl. Ausbildung (Ing. grad.) — Wer hat Tips? Tel. 84 30 71 — Herrn Braun verlangen (8 - 16.30)

Verk. Badewanne, moosgrün, neuw. DM 70,–. Tel.: 44 86 802

Verk. Holz- u. Kohlepfen + Kochherde 50,– bis 250,--, Thonetstühle Nr. 14 je 120,--, div. Tische, Schränke, Truhen, altes Spinnrad, Tel.: 221 882, 10 - 12

Hilfe - Schülercoop muß zumachen. Deshalb suche ich eine Gerufspraktikantenstelle in KiGa, Hort oder Freizeitheim ab Januar 82. Tel.: 15 75 658, Metter

Trinkt das Christkind Alkohol?
Das Christkind saß in einer Kneipe,
ganz vorn
an der Bar
unter einer Schar
von Menschen, die alle stockbetrunken waren
und es
überhaupt nicht erkannten,
und trank 21 Korn
und drei Bier
oder vier
und sechs Liter Burgunder.
Aber - das machte die Leute betroffen
und war ein ganz großes Wunder:
es wurde fast gar nicht besoffen.
Nur ein ganz klein wenig schwankte
es, als es aus der Kneipe wankte,
und hat leise vor sich hingelacht:
„Stille Nacht, hei-lige Nacht!"

Café · Bar
ZOOLIE'z
Restaurant

denn Weihnachten ist nur einmal im Jahr

LITSIGNALE

LIEBE, SEXUALITÄT — BEZIEHUNG ...
heißt das Schwerpunktthema der soeben erschienenen Nummer 3. Mit Beiträgen u.a. von **Erich Fried, Christoph Gahl, Detlef Kruklinski, Michael Morgenthal, Johann P. Tammen, Birgitta Wolf**
Wer es noch nicht weiß: *LITSIGNALE* ist die Literaturzeitschrift, die im Knast entsteht, in der sowohl inhaftierte als auch 'freie' Autoren schreiben. Sie kostet 5, für Gefangene 2 DM und ist im Buchhandel oder direkt beim Verlag erhältlich: *Gegensatz-Verlag, Eisenbahnstr. 4, 1 Berlin 36. Buchhandler: Regenbogen-Buchvertrieb, Seelingstr. 47, 1 Berlin 19.*

JOKER HIFI-SPEAKERS
DIE FIRMA FÜR LAUTSPRECHER
ALTEC – AUDAX – CELESTION – DYNAUDIO – E-VOICE
JORDAN WATTS – JORDANOW – MOTOROLA – KEF –
HECO – PEERLESS – SEAS – TECHNICS – VISATON –
WHARFEDALE – AUCH ALLES ZUBEHOR – LCR –
Sedanstraße 32 8000 München 80 Telefon 448 02 64

MIKRO
KOSMOS
BUCHLADEN
Esoterik Ernährung
Naturheilmethoden
Horoskopberechnungen
WERNECKSTR. 5
Ecke Nikolaistr.
Tel. 39 86 74 – ab 11.00 Uhr

Massivholz-Möbel zum Selbstzusammenbauen

Rollsekretär

595,--

ohne Rollaufbau

429,--

KARE -REGALE

Karlstr. 45 / 50 m U-Königsplatz, Tel. 59 67 75

Verkaufe E-Piano Crucianella Crumar Compac DM 350,- Rudi Tel. 27 21065

ACTHTUNG MUSIKER!! Verk. Acoustik 104 Box (120W) Morley Wah-Volume, Arbiter LP Kopie, Boss Verzerrer, Christian Deiglmayer, Edmund-Jörg-Str. 9, 83 Landshut. Tel. 0871/23821

Lola, 1, Sabine, 23, Peter, 25 suchen 2Zi. in WG mit Kindern und zwar auf dem Land oder wenigstens mit Grün drumherum. Tel.08136/1647

Posaunenlehrer von Anfänger gesucht. Und Englischkurs auf Kassette gesucht. Tel.: 320 25 32 von 18.00 - 20.00, öfter versuchen. John

LKW (Kastenente) zu verkaufen! 28 PS, 90.000 km, TÜV neu, Kolben neu, Verbrauch max. 5 Liter, VHB 3.500,-- DM, Tel.: 180 547, Martina (Nachricht hinterlassen)

Zm. m. Balkon, 24 qm, ca. 350,— inkl., in 5er WG b. Maisach, vorzugsw. an Frau ab 25 J. z. 1. Jan. frei. Gr. Haus und Terasse, Garage, gr, Garten, Werkraum, 60 qm gem. Raum m. offenem Kamin. Tel. 08135/ 1466.

1 1/2 - 2 Zi. Whng. w/m dringend gesucht. 180 528 ab 19h. Dorothee

Frau, 34 sucht Zi. in lieber WG in Haus mit Garten außerhalb v. München, oder Leute, die mit mir Haus suchen wollen. Tel. 8127164 (Monika)

Zimmer in 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten (Art Minifrauenwohngemeinschaft), Miete DM 375,-- incl. Heizung, 1/2 Telefongebühr, mtl. Strompauschale, an lockere, zuverlässige Frau (ab 25 Jahre) auf alle Fälle für einen längeren Zeitraum und nicht nur für ein paar Monate ab sofort bzw. ab Januar (arrangierbar), Küche und Bad natürlich gemeinsam. Tel.: 178 13 49 oder um Weihnachten rum 080 53/698 (sehr lange läuten lassen), Kaution DM 750,-- (=Hälfte der Gesamtkaution der Wohnung).

Verkaufe: Acoustic PA 200 W, 6-Kanal, Equalizer Hall DM 1.200,–, Dasiotonesynthesizer DM 300,--, Polymoog mit Koffer DM 5.200,--; Fotokopierautomat DM 500,--; Effektgeräte für Gitarre Teac A 3300 DM 1.200,--; Teac A 3440 mit DBX DM 4.500,--; Rota Tuner DM 90,--; Baby Vox Amp. DM 170,- Uher Report DM 250,–; Hackbrett neu DM 590,--; Klass. Gitarre neu DM 290,--; Tel.: 811 28 83 od. 811 22 31

Für alle die's noch nicht wissen: der Bi alles liebe zum geburtstag jawohl

Wer will noch mitmachen bei Kindergruppe in Haidhausen, 1 - 2-Jährige. Es sind noch 2 Plätze frei. Tel.: 448 10 32

Australien: Wer fährt im März für ca. 6 Wochen mit oder kann mir Infos über Australien geben? Chiffre 213/27

Suche braune Bücherregale, schönen dunklen Schreibtisch, und braunen Bürorollschrank od. ähnl., sowie gelegentliche MFG nach Weißenburg-Gunzenhausen. Gerda, Tel.: 448 49 54

In unsam Reihnheisl hätt ma ab 1. März oda früa oa Zimma frei. Groß is' ned, aba dafüa hamma a Küchen, a 30qm Wohnzimma, 150 qm Garten, an Musikella und a Gartnhaisl zum Moin und Werkln.
Mia zwa san Handwerka und an soichan dat ma suacha ois drittn Mo im Haus. Da Gerhard ist Tivi Elektronika und da Dieda is Lüftlmaler und hoit se fua an Kinstler, aba lebn duat a vom Malern und Tapezian und so. Wannst 450 Markl im Monat zoin konnst (ois midnanda) ned überspannt und ned faul bist, wei butzen, kocha und s'Heisl in Schuß hoitn müaß ma a Wannst gern werkln, gartln, vegln, segln, schifoan, in de Berg geh, Musi macha uoda sonst wos mogst, warst ned vakeat. Mia ham a nix gegn an Studiadn, dea hielanga ko und ansunstn in Ordnung ist. Gerhard,Dieda Tel. 714 8960 zw. 19-20h. Oda bessa: A Briafal an: G. Franz, Mainburger Str. 56, 8000 Minga siewatzg.

Verkaufe Kontrabaß VB 1000 DM. Uwe Braun, Tel.: 641 24 87, abends

BONN 10. Oktober 1981, eine 90-Minuten-Toncassette mit Begleittext in Originaltönen rund um die Friedensdemonstration (Interviews, Reden, Kommentaren, Berichten, Analysen und Liedern).
Teil 1 die Demonstration, Teil 2 die Angst vorm Krieg, Teil 3 die Kundgebung, Teil 4 wie geht es weiter.
Bestellungen: 10,-- DM (ab 10 Stück 8,-- DM/Stck) überweisen auf Postscheckkonto München Nr. 1566 74—800 D. Knauer, oder Betrag in Briefmarken an SPONTON-Medientechnik Breisacher Str. 5, 8000 München 80.

VERGESSEN SIE ALLES WAS SIE BISHER ÜBER 2-LITER-FLASCHEN DACHTEN!

ZWEITABFÜLLUNG VON SPITZENSORTEN

SOAVE VILLA VERDE 2ℓ DM 7.-
VALPOLICELLA " 2ℓ DM 7.-
CHIARETTO "(ROSÉ) 2ℓ DM 7.-

TÄGLICH VON 14 UHR BIS 18[30] SAMST. 10[00]-13[00]
WEINHANDLUNG ALLWEIN & ALLWEIN
MÜNCHEN 40 ARCISSTR. 55

Kölectro

VIDEO-TV HIFI-ELECTRO

Studio + Service

Tel.: 725 35 03

Die BERATUNGSPROFIS

PHILIPS VR 2020 NUR 1998.-

in Adlzreiterstr. 19

3 Min. v. U-Goethepl.

Vrekaufe Strampo 4102, Git.-Amp., 100 W, Flightcase + Ibanez Tube Ser., beides 6 Mon. alt, nur zus. 1000,— VB und Höfner E-Git., SG-Kopie + Zub., Olaf Fechner, Osterodestr. 10, 8 M 40, Tel. bis Neuj.: 09262/ 1436.

Helga, (20) sucht Zimmer in Wohngemeinschaft, deren Leute mit ihr musische Interessen teilen. Tel: vormittags od. abends 88 60 66

w 35, m 32 (kein Paar) 3 K. (10, 6, 4) suchen Mitbewohner(in) mit Kind(ern). Wenn du emotionale Therapie machst, wäre toll, auch Sannyasin! Tel. 60 44 00 (Neubiberg)

Suche dringendst Musikübungsraum für 1-2 mal nachmittags oder am frühen Abend, wo Schlagzeug und Verstärker bleiben können. Wer kann stundenweise vermieten? Belohnung für Information, die zum Erfolg führt. Übernehme möglicherweise auch Aus- (oder Ein-)baukosten oder was auch immer. Tel. 2 71 08 34

Verkaufe guten Herrenlammfellmantel, dunkelbraun, neuwertig, Größe etwa 46/48/90, Innenfutter ganz aus Lammfell, DM 475,—, dunkelbraune Wildlederjacke DM 125,—, gute Winterstiefel, blauer Wintermantel, blauer und beiger Regenmantel, blauer Jeansstoff-Mantel je 50,— DM, zwei Trainingsanzüge, Spikes, Gr. 41, je DM 20,—. Skier, Damenskistiefel Gr. 7, je DM 50,—Schaukelstuhl, Sicomat-Kochtopf 5 l. je DM 80,—, älteres Diktiergerät 60,— DM, mehrere Rasierapparate, Pullover, Schals, u.a. billige, noch brauchbare Sachen. Tel. 308 28 03 (verreise einige Tage, wieder anrufen.

Ich suche eine Getreidemühle und einen Bagger (für Kinder) Tel.: 68 32 74

Kinder- und hundelieber Mesch (in) gesucht, der mein Zimmer in WG (Haus mit Garten/Laim) ab Mitte Januar für 3 Monate übernimmt. Miete DM 350,—. Tel. ab 28.12. 56 24 65, Gisela verlangen.

BLATT
IN DEN KNAST
Das Patenschafts-
Abonnement zum runden
Sonderpreis: DM 40.- im ganzen
und DM 20.- im halben Jahr!

Einfach auf das Konto 3301 bei der
Stadtsparkasse München (BLZ 701 500
00) oder aber auf das PSchKto München
235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen:
Stichwort „Blatt in den Knast" draufschreiben und
den Absender angeben, damit der Empfänger weiß, wem
er's zu danken hat.
Auf gehts!

9. 12. 81

ab 15.1. 2 zusammenhängende Zi. a. 300.- an Leute die Sichtungen abzugeben. Tel. 08131/95512 ab 19h

Suche übergangsweise eine Bleibe (Januar bis März). evtl. vorübergehend leerstehendes Zimmer in WG oder Wohnheim. Tel. 4 31 31 33

Suche Zimmer in netter WG innerhalb des S-Bahn-Bereiches von München. Christa, Telefon 4 31 39 97 ab 18 Uhr.

Franziska, 23, sucht Zimmer in netter Wohngemeinschaft. Tel. ab 18 h 3 00 36 16, tagsüber: 17 92 13 56

Joachim, Zi. 300,-, von Ende Dez. bis 15. März 3. WG, Tel. 6 13 26 11

Französin, Germ.Stud., 30, sucht Zi in Zwecks-WG oder günstiges Appartement. Tel. 36 66 85 oder 48 50 92, Odette verlangen.

POST in AMPERMOCHING PRESENTS:

26.12.
DIDAKTISCHE EINHEIT/Berlin
ZVSATZZAHL/München
FALTSCH WAGONI/München
ALTERNATIVE ARSCHLÖCHER /Ramersdorf

28.12.
ANDREAS DORAN & die MARIANAS
→ = "der fred vom jupiter"

31.12.
THE SCHROTT
SVICIDES (SUIZID IS SCHÖNER!)
AMF
SPERRFEVER

2.1.
PANZERKNACKER AG

Der Kindergarten Kinderland e. V. hat vormittags für 3-6-jährige und in den angeschlossenen Spielkreisen auch vorm. und nachm. Gruppen für 1-3-jährige. Wenn Du Interesse hast, Anruf bei Renate: 271 94 48 vrom. und 272 09 41 nachm.

Zu verkaufen: Rattan-Schaukelstuhl mit Kissen aus sandfarbenem Baumwollbezug, DM 120,-- Helga. Tel.: 36 31 58 ab 18.00

Rock-ola sucht Bassist(in). Bitte keine Anfänger. Wolfgang 28 35 25, Stephan 609 17 61

Suche gebrauchte Küchenmaschine oder Teigknetmaschine, eventuell aus Bäckerei. Tel.: 20 12 824, Dietmar

Schönes altes JUGENDSTIL-KLAVIER zu verkaufen. Tel. 762 609

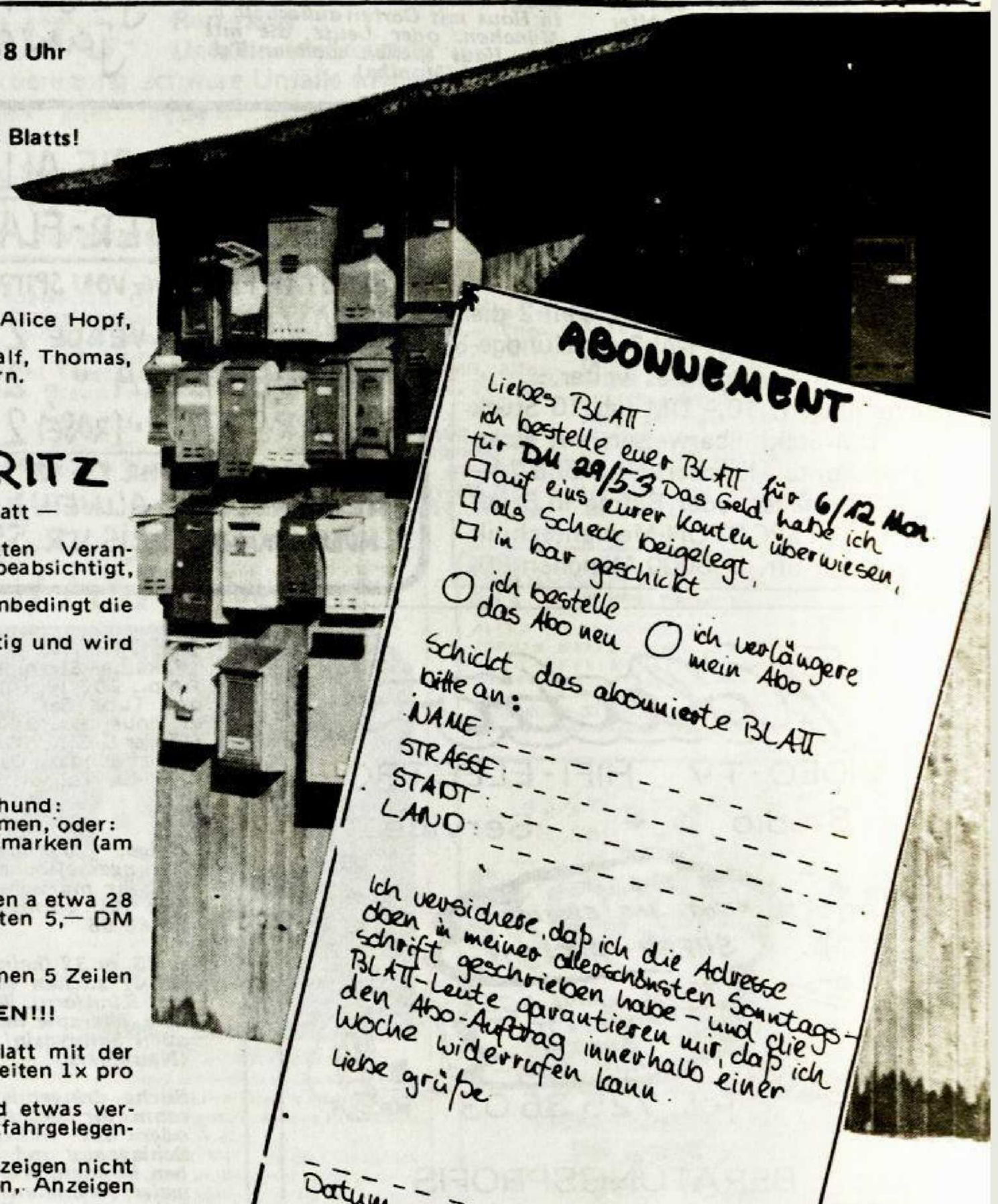
KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO. NR. 235 841 - 804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag!
Geschlossen ist auch Dienstag VOR und
Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!



IMPRESSUM

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:
Uwe Feigl, Gerd Miersch, Morle Lichtenwimmer, Alice Hopf, Nicola Undritz, Pierre Pitterle
und auch noch von: Peter Schult, Werner, Werner, Ralf, Thomas, Maria, Roger, Wolfgang, Straßenverkäufern und Lesern.
Cartoons: Pierre, Alice & Frändz

Verantwortlich für Anzeigen und Inhalt:

(Adresse siehe Verlag) NICOLA UNDRITZ

©für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt — kurze Anfrage genügt!

ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein ZUFÄLLIG!
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.
DIE **ANZEIGENPREISLISTE VIII** ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

DRUCK: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau, kind, hund:
— ins BLATT-Büro (Öffnungszeiten siehe oben) kommen, oder:
— einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken (am besten 60er und 10er) an uns schicken
KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN:
(Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten DM 7,— (5 Zeilen a etwa 28 Zeichen), jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,— DM mehr.
NORMALE
kosten DM 3,— pro 5 Zeilen, alle weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten DM 5,— mehr.
alle **KONTAKTANZEIGEN** sind **CHIFFREANZEIGEN!!!**
und kosten wie Normale + 5,— mehr, also 8,— DM.
Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans Blatt mit der entsprechenden Chiffre-Nr. auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.
KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand etwas verschenkt, eine leere Wohnung anbietet oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet.
WICHTIG ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und daß wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.
ANZEIGENSCHLUSS: Donnerstag vor Erscheinen, pünktlichst um 18.00 Uhr!

für's nächste Blatt: 7.1.82

ABONNEMENT

Liebes BLATT
ich bestelle euer BLATT für 6/12 Mon
für DM 29/53 Das Geld habe ich
☐ auf eins eurer Konten überwiesen,
☐ als Scheck beigelegt,
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT bitte an:
NAME: _____
STRASSE: _____
STADT: _____
LAND: _____

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe — und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.
Liebe grüße

Datum _____ Unterschrift _____